

University of Nebraska - Lincoln

DigitalCommons@University of Nebraska - Lincoln

Papers from the University Studies series (The University of Nebraska)

University Studies of the University of Nebraska

1978

Neuberg am Rhein

Dieter Karch

Follow this and additional works at: <https://digitalcommons.unl.edu/univstudiespapers>



Part of the [Arts and Humanities Commons](#)

This Article is brought to you for free and open access by the University Studies of the University of Nebraska at DigitalCommons@University of Nebraska - Lincoln. It has been accepted for inclusion in Papers from the University Studies series (The University of Nebraska) by an authorized administrator of DigitalCommons@University of Nebraska - Lincoln.

Dup.

Dieter Karch

NEUBERG
AM RHEIN

new series no. 59

University of Nebraska Studies

1978

Neuberg am Rhein



The University of Nebraska

The Board of Regents

EDWARD SCHWARTZKOPF
chairman

ROD ANDERSON

KERMIT HANSEN

PAUL M. HOFFMAN

ROBERT R. KOEFOOT, M.D.

KEN MARIENAU

JAMES H. MOYLAN

ROBERT J. PROKOP, M.D.

ROBERT L. RAUN

ROBERT G. SIMMONS, JR.

KERMIT WAGNER

WILLIAM F. SWANSON

corporation secretary

President

RONALD W. ROSKENS

The Chancellor, University of Nebraska—Lincoln

ROY G. YOUNG

Committee on Scholarly Publications

KENNETH P. PREUSS
chairman

JOHN L. ADAMS

ELVIS A. DICKASON

JAMES B. HASSLER

DAVID H. GILBERT

executive secretary

W. ERNEST KUHN

FREDERICK M. LINK

JAMES C. WOLFORD

HENRY HOLTZCLAW, JR.

ex officio

Dieter Karch

Neuberg am Rhein

Eine alemannische Sprachinsel
in der südlichen Vorderpfalz

university of nebraska studies: new series no. 59

published by the university
at lincoln: 1978

Copyright © 1978 by the Board of Regents of the University of Nebraska
Library of Congress Catalogue Number
US ISSN 0077-6386
Manufactured in the United States of America

VORWORT

Die Monographie bringt die Umschriften von drei Tonbandaufnahmen des Deutschen Spracharchivs aus Neuburg am Rhein. Die Aufnahmen stammen aus der „Zwirnerschen Aktion“ von 1956. Zusätzliches Material konnte ich dank eines *Faculty-Fellowships* (1971) und eines *Senior-Faculty-Research-Fellowships* (1977) an Ort und Stelle sammeln. Die Auswertung des Materials schien mir aufgrund pfälzischer Interferenzen an dem alemannischen Idiom besonders angebracht, da sich ähnliche Entwicklungen in dem Ausmaß heute an vielen Sprachinselidiomen nicht mehr beobachten lassen und nur durch Rückschlüsse zu erklären sind.

Für die Erlaubnis zur Wiedergabe der Umschriften in der Form von korrespondierenden Texten, wie sie in der Reihe *Phonai* üblich ist, sei dem Max Niemeyer Verlag und Frau Dr. Edeltraud Knetschke gedankt. Die *Phonai*-Serie erscheint im Max Niemeyer Verlag, Tübingen unter dem Titel: PHONAI. Lautbibliothek der europäischen Sprachen und Mundarten. Deutsche Reihe.

Lincoln, Nebraska im September 1977

D.K.

INHALT

Vorwort	v
Abkürzungen	ix
Neuburg am Rhein	1
Zur Phonemik	8
Wenkerfragebogen	35
DWA-Fragebogen	40
Wortschatz	43
Wortliste	45
Sprecher und Aufnahmen	50
Phonetische Umschrift	52
Phonemische Umschrift	53
Standardsprachlich interlineare Umschrift	52
Anmerkungen zu den Umschriften	52
Literatur	204
Karten.	207
Wortregister	209
Sachregister	214

ABKÜRZUNGEN

Adj.	Adjektiv
Adv.	Adverb
Akk.	Akkusativ
alem.	alemannisch
Anm.	Anmerkung(en)
Dat.	Dativ
DDG	Deutsche Dialektgeographie (1908 ff.)
DSA	Deutscher Sprachatlas
DWA	Deutscher Wortatlas
EN.	Eigenname
Entgl.	Entgleisung
f	feminin
FN.	Familienname
FLN.	Flurname
franz.	französisch
Hf(f).	Hauptform(en)
Ind.	Indikativ
indiv.	individuell
Inf.	Infinitiv
Konj.	Konjunktiv
kons.	konsonantisch
Kons.	Konsonant
Kr.	Kreis
linksrhein.	linksrheinisch
m	maskulin
ma.	mundartlich (im Sinne von Neuburg, wenn nicht anders vermerkt)
Ma.	Mundart (wie ma.)
MVPf.	mittlere Vorderpfalz (s. KARCH 1973, S. 13 f.)
mhd.	mittelhochdeutsch
n	neutral
NMa.	Neuburger Mundart
NVPf.	nördliche Vorderpfalz (s. KARCH 1972, S. 15 Anm. 2)
ON.	Ortsname
Part.Prät.	Partizip Präteritum
pfälz	pfälzisch
Pl.	Plural
Präp.	Präposition
Präs.	Präsens
rechtsrhein.	rechtsrheinisch
rhfrk.	rheinfränkisch
schw.	schwach
Sing.	Singular
st.	stark
standardspr.	standardsprachlich
Standardspr.	Standardsprache

Subst.	Substantiv
südfrk.	südfränkisch
südrhfrk.	südrheinfränkisch
SVPf.	südliche Vorderpfalz (s.S. 1)
TA	Tonbandaufnahme
umg.	umgangssprachlich (s.S. 7)
Umg.	Umgangssprache (wie umg.)
Verspr.	Versprecher
vpf.	vorderpfälzisch (s. KARCH 1975b, S. 11)
VPf.	Vorderpfalz (wie vpf.)
WP	Wenkerpause
wpf.	westpfälzisch (s. Pfälz.Wb. K. 1)
WPf.	Westpfalz (wie wpf.)
WS	Wenkersatz
ZDL	Zeitschrift für Dialektologie und Linguistik (1969 ff.)
ZfMaf	Zeitschrift für Mundartforschung (1935-1944, 1952-1969)
+	+ mit Anmerkungen bedeutet: ein in anderen Monographien folgender, mit keiner Anmerkungs- zahl gekennzeichnete Beleg.

NEUBURG AM RHEIN

Neuburg ist eine Gemeinde, deren Gemarkung bis an die deutsch-französische Grenze reicht. Ein großer Teil der Einwohner ist auf auswärtigen Arbeitsplätzen beschäftigt. Obwohl heute auf dem linken Rheinufer gelegen, befand sich Neuburg bis zum Ende des 16. Jh. auf der rechten Rheinseite. RIEHL (S. 8) berichtet dazu wie folgt:

Ein für den Ethnographen merkwürdiges Denkmal des alten Rheinlaufes ist das Dorf Neuburg. Bis zum Jahre 1570 stand es auf dem rechten Ufer. Da durchbrach der Rhein ostwärts das Land und umflutete das Dorf in zwei Armen, so daß es auf einer Insel lag. Doch nur für kurze Zeit. Der ältere, westliche Rheinarm versiegte, der neue Durchbruch ward zum Hauptstrom, und Neuburg war also vom rechten Rheinufer auf das linke herübergebracht. Während sich aber im Laufe fast dreier Jahrhunderte die neue Rheinlinie so festgestellt hat, daß nur Überlieferung, kaum aber der Augenschein der Örtlichkeit, uns die Tatsache vorführt, ist die Bevölkerung Neuburgs uns ein lebendes Zeugnis dafür. Durch drei Jahrhunderte sind diese Leute immer noch halbe Fremdlinge geblieben auf dem linken Ufer.

Im weiteren schreibt HEINZ (S. 66) darüber:

Dieses Neuburg am Rhein ist gewissermaßen eine protestantische kleine badische Provinz in der katholischen südpfälzischen Umwelt ... es hat eine interessante Erbschaft mit herüber auf die andere Rheinseite gebracht und sie bis heute treu bewahrt, seine Mundart und lange Zeit auch seine Tracht. Die jungen Mädchen der Trachtengruppe tragen Häubchen, Schürzen, Bänder und Stickereien aus Großmutterns Truhe, Originale, die noch von ihren Vorfahren getragen worden sind, die Bluse, die von einem sogenannten „Bäuchtle“ unterstützt, über den Rock hinausdrängt und die Gestalt verändert, ähnlich wie die Bückeburger oder auch manche holländische Fischer-Tracht.

Die Einwohnerzahl beträgt zwischen 1500 und 1600 ungefähr 800-1200 Einwohner; 1840: 1640 Einwohner; 1900: 1492 Einwohner; 1925: 1768 Einwohner. 1956 zählt Neuburg 2050 Einwohner (80% evangelisch und 20% römisch-katholisch), davon sind etwa 20 Flüchtlinge. 50% der Bevölkerung sind Arbeiter, 30% arbeiten in der Landwirtschaft, 10% sind Rheinschiffer (Lotsen usw.)

¹ Diese und folgende Angaben nach einer Mitteilung der Gemeindeverwaltung Neuburg am Rhein.

und 10% sind als Handwerker, Beamte oder als Angestellte tätig. Auswärtige Arbeitsplätze sind: Karlsruhe, 20 km, Maxiliansau 10 km, Maxau, 15 km, und Berg. In Neuburg sind etwa 10 Auswärtige beschäftigt.

Den Antworten zum Wenkerfragebogen zufolge gehört Neuburg am Rhein mit den Kennzeichen [apf] 'Apfel', [a:is] 'Eis' und [ha:us] 'Haus' zum pfälz.-alem. Übergangsgebiet in der Südostecke der Vorderpfalz. Die Mundart von Neuburg am Rhein hat jedoch heute noch, auch bei der jüngeren Generation, spezifisch alemannische Grundzüge im Gegensatz zu den umliegenden pfälz. Maa. bewahrt, so daß sie nach beinahe vier Jahrhunderten noch eine Sonderstellung im pfälz. Sprachgebiet einnimmt. Dazu beigetragen hat wohl die relativ abgeschlossene Lage der Gemeinde: im Osten der Rhein - im Süden das sich erst südlich des Bienwaldes anschließende Unterelsaß - im Westen ein kleineres Waldgebiet und nur im Norden der pfälzische Sprachraum. Auch dieser weist in der Gegend einen alem. Einfluß auf. Am auffallendsten sind es die auf verschiedener Breite nach Nordwesten vordringenden Isoglossen für [bf]/[pf] gegenüber pfälz. (md.) [p]/[b]. Die Opposition zu den pfälz. Maa. sei hier durch einen Vergleich mit dem Lautstand zweier Maa. in der Umgebung dargestellt:¹

Vokale²

Mhd. Jockgr./Ndrhorb.	Neuburg	Umgebung
a	[p o ɔ] ³ [p: o: ɔ:] ⁴ [p o ɔ a]	[p a] [p: a: o: ɔ:] ⁵ [p a ɔ o] ⁵
ä	[p: ɔ:]	[p: a: o: ɔ:] ⁵

¹ Zur Lage vgl. K. 1 und die Übersichtskarte in *Jockgrim/Niederhorbach* (KARCH 1, K. 1). Die beiden Ortsmaa. bilden das Thema der Monographie. Zur nachstehenden Übersicht vgl. KARCH 1, S. 268-275.

² Quantitativer Wandel und Einwirkung eines folgenden Nasals werden nur berücksichtigt, wenn sie eine qualitative Veränderung bewirken.

³ Wenn nicht anders vermerkt, entspricht die Reihenfolge der Phone der Häufigkeit ihrer Belege.

⁴ Postvokalisches Nasal oder *n*-Schwund rufen mehr oder minder starke nasale Färbung hervor, die nicht eigens bezeichnet wird.

⁵ [o(:)]/[ɔ(:)] ist pfälz. Einfluß.

\hat{a}	[ɔ: o: ɐ:] [o: ɔ: ɐ:]	[ɐ: a: o: ɔ:] ¹ [ɐ: a: o: ɔ:] ¹	vor <i>r</i> sonst
<i>e</i>	[ɛ] [ɛ æ a] [e(:)] [e(:) ε:i] ³ [e a]	[ɛ i ɪ] ² [ɛ æ a e] [e a]	zumeist vor <i>z</i> oder pränasal vor <i>r</i> ; [a] zumeist, wenn <i>r</i> bereits geschwunden sonst
\hat{e}	[ε:] [e:]	[ε: ε:i] [ε: e:]	pränasal sonst
<i>y</i> ⁴	[ɛ æ a] [ε e] ⁵	[ɛ æ a e] [a ε] ⁶	vor <i>r</i> ; [a] wie mhd. <i>e</i> in dieser Umgebung sonst
<i>i</i>	[i ɪ] [ε: e: æ:] [ɛ æ a] [i ɪ] [i ɪ e] ⁷	[i ɪ] [e: ε:] [e i a]	pränasal vor <i>r</i> , wenn absolut final gedehnt sonst vor <i>r</i> absolut final sonst
\hat{i}	--- [a:i a(:)] [a:i]	[ε] [a:i a(:) ε:i] [a:i ε:i]	wenn gekürzt pränasal oder final sonst
<i>o</i>	--- [u: o: ɔ:] [u u] [o: ɔ:][o: ɔ: o:u][o: ɔ:] [o ɔ]	[a o ɔ]	wenn <i>r</i> präkonsonantisch geschwunden wenn pränasal gedehnt sonst pränasal Dehnung sonst sonst
<i>ø</i>	[ε:] [ε æ ε] [ε: e:][ε: e: ε:i] [e]	[ε: ε:i] [ε e] [ε æ e] [ε: e:]	wenn pränasal gedehnt sonst pränasal vor <i>r</i> Dehnung sonst sonst
\hat{o}	[o: ɔ:][o: ɔ: o:u][o: ɔ:]		

¹[o(:)]/[ɔ(:)] ist pfälz. Einfluß.

²In der Niederhorbacher Ma. ist mhd. *e* > [i ɪ], wenn pränasal, selten.

³[ε:i] ist in dieser Umgebung selten.

⁴Zu mhd. *æ* > \hat{e} und *ä* > *y* s. KARCH 1973, S. 248, Anm. 4.

⁵[e] ist in dieser Umgebung selten.

⁶[ε] ist pfälz. Einfluß.

⁷[e] gilt in der Jockgrimer Ma./NMa. als Ausnahme.

æ	[ɛ:]	[ɛ: ɛ:i]	[ɛ: e:] [e:]	pränasal sonst
u	[o ɔ u a]	[u o ɔ a]		vor r; [a] wie mhd. e in dieser Umgebung
	[u ʊ]	[u ʊ i]	[u ʊ]	pränasal sonst
ü	[ɛ: i: æ:]	[e:]	[e: i:]	vor -r-, wenn gedehnt
	[ɛ æ a]		[ɛ e i]	sonst vor r, wenn gedehnt
		[i ɪ]		sonst vor r, wenn nicht gedehnt
		[i ɪ]		sonst
û	[a(:)u]	[a(:)u ɤ(:)u]		
iu	---	[ɛ]		wenn gekürzt
	[a(:)i]	[a(:)i ɛ(:)i]		sonst
ei	[ɛ:]	[a: a(:)i]		
ou	[ɛ(:) a(:)]	[a(:)u ɤ(:)u a:]		
öu	[ɛ:]	[a(:)i a:]		
ie	[ɛ: æ:]	[e:]		vor r
		[i:]		sonst
uo		[u(:) ʊ]		
üe	[i:]	[e:]	[i:]	vor -r-
		[i:]		sonst

Konsonanten

Mhd. Jockgr./Ndrhorb.	Neuburg	Umgebung	
<i>p</i>	[b p p ^h] [p] [b]	absolut final prä vokalisches und initial sonst	
<i>pf</i>	[p] [b] [b p]	[bf pf p] [f] [bf pf] [bf pf]	prä vokalisches und initial nach <i>m</i> oder nach <i>x</i> medial sonst
<i>b</i>	[b p p ^h] [w] [b]	absolut final medial sonst	
<i>f(v)</i>	[f] [w] [f]	[f]	intervokalisches und vor [i] oder vor [e] (mhd. <i>f</i> < urgermanischem * <i>f</i>) sonst

<i>w</i>	[b p]	in finalen Verbindungen und absolut final
	[w]	sonst
<i>t</i>	[t tʰ]	nur in nach der 2. Laut- verschiebung übernomme- nen Lexen initial und prävokalischesch intervokalischesch Verbindung <i>nt</i> sonst
	[d l] [d r] [d] [n(d)] [n(d) ŋ] [d t tʰ]	
<i>d</i>	[d t tʰ] [d l] [d r] [d] [- d] [ŋ - d] [- d] [d]	absolut final intervokalischesch vorherrschende (NMa. [ŋ]) Assimilation medial und final Assimilation in der Ver- bindung <i>md</i> medial und final sowie in der Verbin- dung <i>-ld(e)</i> final (neben Bewahrung des mhd. <i>d</i>) sonst
<i>z</i>	[s]	
<i>z (tz)</i>	[s ds ts] [ds ts]	nach <i>l</i> oder nach <i>n</i> sonst
<i>s</i>	[s] [ʃ]	initial außer in den Ver- bindungen <i>sp</i> , <i>st</i> , <i>sl</i> , <i>sm</i> , <i>sn</i> , <i>sw</i> ; medial außer in den Verbindungen <i>sp</i> , <i>st</i> , <i>rs</i> und final außer in den Verbindungen <i>sp</i> , <i>st</i> , <i>rs</i> sonst
<i>sch</i>	[ʃ]	
<i>k</i>	[k kʰ] [g k kʰ] [g]	initial und prävokalischesch final sonst
<i>g</i>	[ç j] [j ç x] [x γ] [x] [ç - j ʃ] [ç x g]	prävokalischesch nach <i>l/r</i> medial postvokalischesch - Vokal mit dem Merkmal [-akut] medial postvokalischesch - Vokal mit dem Merkmal [+akut]
<i>g (c)</i>	[g k x kʰ]	final postvokalischesch - Vokal mit dem Merkmal [-akut]

<i>g</i> (o)	[g k kh ɣ -]	[g k ɣ χ kh -]	final postvokalisch - Vokal mit dem Merkmal [+akut] sonst
<i>g</i>	[g]		
<i>h</i>	[h -]		im Morphem anlaut; [-] nur in dem ON.-Suffix '-heim'
	[ɣ ʃ]	[ɣ χ]	medial postvokalisch - Vokal mit dem Merkmal [+akut] - und präkonson- nantisch
		[x]	medial postvokalisch - Vokal mit dem Merkmal [-akut] - und präkonson- nantisch
<i>hs</i>	[gs]		
<i>h</i>	[-]		sonst
<i>chs</i>	[gs]		medial und final mit Aus- nahme von Kontraktionen
<i>ch</i>	[x ɣ -]	[x -]	postvokalisch - Vokal mit dem Merkmal [-akut]; [-] nur absolut final
	[ɣ -]	[ɣ χ -]	postvokalisch - Vokal mit dem Merkmal [+akut]; [-] nur absolut final
<i>j</i>	[- j]	[j]	intervokalisch sonst
<i>r</i>	[ʁ -] [ɹ -]	[- ɹ]	postvokalisch ([a(:)]/ [ɔ(:)]; sehr selten [ɛ(:)]/[e(:)])
	[ʁ] [ɹ]	[ɹ]	sonst postvokalisch final oder im selben Morphem postvokalisch und prä- konsonantisch
		[e]	sonst postvokalisch und präkonsonantisch
<i>er</i>	[e ə]	[e ɾ ə]	nur unter Schwachdruck [ə] und [ɾ] sind in die- ser Umgebung sehr selten
<i>r</i>	[ʀ] [r]	[r]	sonst
<i>el</i>	[l əl]		postkonsonantisch unter Schwachdruck
<i>del</i>	---	[+]	sehr selten neben -[d l]/ -[d əl]
<i>l</i>	[l]		sonst
<i>em</i>	[ɱ əm]		postkonsonantisch unter Schwachdruck

<i>n</i>	[m]	sonst
<i>en</i>	[ə]	konsequente Apokope außer im verbalen Pl. und relativ jungen ma. Lexen
<i>en</i>	[ŋ n]	im verbalen Pl. und in relativ jungen ma. Lexen
<i>n</i>	[-]	<i>n</i> -Schwund postvokalisch; auch nach Längen, die das Merkmal [+nasal] bewahren oder zusätzlich aufweisen
<i>ne</i>	[ŋg ŋ ŋk]	absolut final
<i>ng</i>	[ŋ]	medial
<i>nk</i>	[ŋg]	medial
<i>n</i>	[ŋ]	sonst

Der Begriff Umgangssprache wurde, wie er in der vorliegenden Monographie zu verstehen ist, bereits in *Phonai 13* (KARCH 1973, S. 17-26) diskutiert und bedarf keiner weiteren Erklärung. Den Begriff Standardsprache, anstelle des in den bisherigen Monographien verwendeten Hochsprache, habe ich aus der Reihe *Heutiges Deutsch. Texte gesprochener deutscher Standardsprache* und aus Duden Bd 6 (Aussprachewörterbuch) übernommen.¹ Grammatisch besteht dadurch dem als Norm geltenden Duden Bd 4 (Grammatik der deutschen Gegenwartssprache) gegenüber kein Unterschied. Was das Lautliche anbetrifft, so habe ich mich mit den phonetischen Unter- und Überdifferenzierungen, wie sie m.E. in der 2. Auflage des Duden Bd 6 mitunter auftreten und Inkonsistenzen im Phonembestand der deutschen Standardsprache in einer Rezension des Aussprachewörterbuchs auseinandergesetzt, die in Kürze in *Linguistics* erscheint.

¹ *Texte gesprochener deutscher Standardsprache I* (=Heutiges Deutsch II/1. Linguistische und didaktische Beiträge für den deutschen Sprachunterricht. Veröffentlicht vom Institut für deutsche Sprache Mannheim und vom Goethe-Institut München. Reihe II Texte. Hrsg. von H. Steger, U. Engel und H. Moser. München/Düsseldorf 1971).

Der große Duden. Aussprachewörterbuch. Wörterbuch der deutschen Standardausprache. 2., völlig neu bearbeitete und erweiterte Auflage. Bearbeitet von M. Mangold in Zusammenarbeit mit der Dudenredaktion. Bd 6 (Mannheim/Wien/Zürich 1974).

ZUR PHONEMIK

Die segmentellen Phoneme der NMa., die eingehender behandelt werden, zerfallen in Kernphoneme und Satellitenphoneme. Für die suprasegmentellen Phoneme gelten die Angaben in *Phonai 13* und *Phonai 20* (KARCH 1973, S. 70 ff./1977a, S. 45 ff.). In der vorliegenden Untersuchung dient, wie in vorhergehenden Monographien (KARCH 1977a, S. 14 ff.), das Morphem als die zugrunde liegende Einheit. Für die Qualität der phonetischen Zeichen gelten die Angaben in *Braunschweig-Veltenhof* (KARCH 1977b, S. 6 f.).

Kernphoneme:

Die Kernphoneme mit dem Merkmal [-variabel] lassen sich durch das Merkmalpaar [-lang]/[+lang] in zwei Gruppen zu je sechs Phonemen teilen. Die Diphthonge ([+variabel]) sind mit drei Phonemen nachgewiesen.

Kürzen:

Die phonemische Relevanz Kürze ≠ Länge geht aus folgenden Oppositionen hervor: /an/ 'an' ≠ /a:n/ 'Ernte', /'ʃene/ 'schennen (=schimpfen)' ≠ /'ʃɛ:ne/ 'schöne', /fer/ 'für' ≠ /fe:r/ 'vier', /fil/ 'fülle' ≠ /fi:l/ 'viel', /for/ 'vor' ≠ /fo:r/ 'Fähre', /'une/ 'unten' ≠ /'u:ne/ 'ohne'.

/a/

+	vokalisch
-	konsonantisch
-	variabel
+	kompakt
-	intermediär
-	lang

Distinktive Opposition der Allophone: [a] [-rund] ≠ [ɐ] [+rund].

Verteilung: freier Wechsel.

Häufigkeit der Belege: In der Folge werden die Auszählungsdaten aus den drei TA einschließlich der nicht umgeschriebenen TA angeführt. Eine Übersicht bringt die Tabelle am Ende des Abschnitts. [a] 695/[ɐ] 897.

Wechsel mit anderen Phonemen (durch Abschwächung im Sandhi bedingt können alle Kernphoneme mit [ə] wechseln):

/a/ ~ /ɛ/ (NMa./alem. ~ pfälz.): /'dane/ ~ /'dɛne/ 'den'.

/a/ ~ /e/ (NMa./alem. ~ pfälz.): /ka/ ~ /ke/ 'kein'.

/a/ ~ /o/: /kad/ ~ /kod/ 'gehabt'.

/a/ ~ /a:/: /da(:)/ 'der'.

/a/ ~ /a:/: /ba(i)/ 'bei'.

[a][ɐ]: Im Morphem an-, -in- und -auslaut sowie als Morphem zwischen Pausen und in Morphemkonstruktionen: /as/ [as][ɐs] 'as (=daß)', /'base/ [base][ɐsə] 'passen', /'a:la/ ['a:la][ɐ] 'alla', /a/ [a][ɐ] 'auch', /'a,fane/ ['a,fane][ɐ] 'anfangen'.

/ɛ/

+ vokalisches
- konsonantisches
- variabel
+ kompaktes
+ intermediäres
+ akutes
- gespanntes
- langes

Distinktive Opposition der Allophone: [ɛ] [-offen] ≠ [æ] [+offen].

Verteilung: teilkomplementär; [æ] nur vor /r/.

Häufigkeit der Belege: [ɛ] 238/[æ] 37.

Wechsel mit anderen Phonemen:

/ɛ/ ~ /a/: s. unter /a/.

/ɛ/ ~ /e/: /kɛ/ ~ /ke/ 'kein'.

/ɛ/ ~ /i/: /'fɛrdʰik/ ~ /'firdʰik/ 'vierzig'.

/ɛ/ ~ /ɛ:/: /'dɛ(:)r/ 'der'.

/ɛ/ ~ /ɛi/: /lɛ(i)t/ 'Leute'.

/ɛ/ ~ /aʊ/ (alem. ~ pfälz.): /ɛs/ ~ /aʊs/ 'aus'.

[ɛ]: Im Morphem -in- und -auslaut: /ɛs/ [ɛs] 'aus',

/'wɛrɛ/ [wɛrɛ] 'werden', /kɛ/ [kɛ] 'kein'.

[æ]: Im Morphem -in- und -inlaut: /'ɛrɛwɛt/ [æɹɛwɛt] 'Arbeit',

/'wɛrɛ/ [wæɹɛ] 'werden'.

/e/

+ vokalisches
- konsonantisches
- variabel
+ kompaktes
+ intermediäres
+ akutes
+ gespanntes
- langes

Distinktive Opposition der Allophone: [e] [-zentral] ≠ [ə] [+zentral].

Verteilung: komplementär; [e] nie unter Schwachdruck, [ə] nur unter Schwachdruck.

Häufigkeit der Belege: [e] 225/[ə] 1685.

Wechsel mit anderen Phonemen:

/e/ ~ /a/: s. unter /a/.

/e/ ~ /ɛ/: s. unter /ɛ/.

/e/ ~ /i/ (pfälz. ~ alem.): /fɛr/ ~ /fir/ 'für'.

/e/ ~ /o/ (alem. ~ pfälz.): /ɛb/ ~ /ob/ 'ob'.

/e/ ~ /e:/: /mɛ(:)r/ 'mehr'.

/e/ ~ /r/: /'maɪnɛ/ ~ /'maɪnr/ 'meiner'.

/e/ ~ Ø: /'dan(e)/ 'den'.

[e]: Im Morphem -an-, -in- und -auslaut: /'efdrs/ [efdes] 'öf-ter', /'kesl/ [kes] 'Kessel', /ke/ [ke] 'kein'.

[ə]: Im Morphem -an-, -in- und -auslaut sowie als Morphem zwischen Pausen und in Morphemkonstruktionen: /es/ [əs] 'es', /'miden/ [miden] 'mit den', /de/ [də] 'der', /e/ [ə] 'ein', /e'mo:l/ [əmo:l] 'einmal'.

/i/

+ vokalisches
- konsonantisches
- variabel
- kompakt
+ akutes
- langes

Distinktive Opposition der Allophone: [i] [+gespannt] ≠ [ɪ] [-gespannt].

Verteilung: freier Wechsel.

Häufigkeit der Belege: [ɪ] (201) häufiger unter schwachem Nebendruck, [i] (1259) sonst häufiger.

Wechsel mit anderen Phonemen:

/i/ ~ /ɛ/: s. unter /ɛ/.

/i/ ~ /e/: s. unter /e/.

/i/ ~ /e/: /'fird^sik/ ~ /'fe:rd^sik/ 'vierzig'.

/i/ ~ /i:/: /wi(:)/ 'wie'.

[i] | [ɪ]: Im Morphem -an-, -in- und -auslaut sowie als Morphem zwischen Pausen: /'iwr/ [iwe] | [ɪwe] 'über', /'hine/ [hine] | [hɪne] 'hinten', /di/ [di] | [ɪ] 'die', /i/ [i] | [ɪ] 'ich'.

/o/

+ vokalisches
- konsonantisches
- variabel
+ kompakt
+ intermediäres
- akutes
- langes

Distinktive Opposition der Allophone: [o] [+gespannt] ≠ [ɔ] [-gespannt].

Verteilung: freier Wechsel.

Häufigkeit der Belege: [o] 563/[ɔ] 88.

Wechsel mit anderen Phonemen:

/o/ ~ /a/: s. unter /a/.

/o/ ~ /e/: s. unter /e/.

/o/ ~ /u/: /fort/ ~ /furt/ 'fort'.

/o/ ~ /o:/: /so(:)/ 'so'.

[o][ɔ]: Im Morphem-, -in- und -auslaut sowie als Morphem zwischen Pausen: /'owe/ [owə][ɔwə] 'oben', /fort/ [fɔrt][fɔɪt] 'fort', /do/ [do][dɔ] 'da', /o/ [o][ɔ] 'oh!'.
/u/

<ul style="list-style-type: none"> + vokalisch - konsonantisch - variabel - kompakt - akut - lang

Distinktive Opposition der Allophone: [u] [+gespannt] ≠ [u] [-gespannt].

Verteilung: freier Wechsel.

Häufigkeit der Belege [u] (143) zumeist unter schwachem Nebendruck, [u] (764).

Wechsel mit anderen Phonemen:

/u/ ~ /o/: s. unter /o/.

/u/ ~ /u:/: /du(:)/ 'du'.

[u][ʊ]: Im Morphem-, -in- und -auslaut: /un/ [ʊn][un] 'und', /sunʃt/ [sunʃt][sʊnʃt] 'sonst', /wu/ [wu][wʊ] 'wo'.

Längen:

Alle Längen sind final, vor Pause oder vor [ə] möglich: /'a:e/ 'an', /'ʃɛ:e/ 'schön', /'he:e/ 'hin', /'di:e/ 'die', /'so:e/ 'so', /'ʃu:e/ 'schon'. Die Längen sind auch als phonemisch redundante Halblängen nachgewiesen: [so:]|[so·] 'so'.
/a:/

<ul style="list-style-type: none"> + vokalisch - konsonantisch - variabel + kompakt - intermediär + lang
--

Distinktive Opposition der Allophone: [a:]

-rund
-nasal

 ≠ [ɐ:]

+rund
-nasal

 ≠ [ɐ:] [+nasal].

Verteilung: teilkomplementär; [ɐ:] final und als Morphem in freiem Wechsel mit [a:][ɐ:]; sonst [a:][ɐ:] in freiem Wechsel.

Häufigkeit der Belege: [a:] 354/[ɐ:] 240/[ɐ:] 33.

Wechsel mit anderen Phonemen:

/a:/ ~ /a/: s. unter /a/.

/a:/ ~ /ɛ:/ (NMa. ~ pfälz.): /ka:/ ~ /kɛ:/ 'kein'.

/a:/ ~ /e:/ (NMa. ~ pfälz.): /ka:/ ~ /ke:/ 'kein'.

/a:/ ~ /o:/ (alem. ~ pfälz.): /da:/ ~ /do:/ 'da'.

/a:/ ~ /aⁱ/ (pfälz. ~ alem.): /'ha:se/ ~ /'haⁱse/ 'heißen'.

/a:/ ~ /a^u/ (pfälz. ~ alem.): /'ka:fe/ ~ /'ka^ufe/ 'kaufen'.

[a:][v:]: Im Morphem-, -in- und -auslaut sowie als Morphem zwischen Pausen und in Morphemkonstruktionen: /'a:wr/ [a:we] [v:we] 'aber', /'fa:re/ [fa:rə] [fɔ:rə] 'fahren', /ja:/ [ja:] [jɔ:] 'ja', /a:/ [a:][v:] 'an' (nur als verbales Präfix), /'a:,fəŋe/ ['a:,fɔŋə] ['v:,fɔŋə] 'anfangen'.

[ɔ:]: Im Morphemauslaut sowie als Morphem zwischen Pausen und in Morphemkonstruktionen (nur bei *n*-Schwund): /'da:/ [dɔ:] 'Stein', /a:/ [ɔ:] 'an' (nur als verbales Präfix), /'a:,fəŋe/ [ɔ:,fɔŋə] 'anfangen'.

/ɛ:/

+ vokalisches
- konsonantisches
- variabel
+ kompakt
+ intermediär
+ akut
- gespannt
+ lang

Distinktive Opposition der Allophone: [ɛ:]

-offen
-nasal

 ≠ [æ:]

+offen
-nasal

 ≠ [ɛ:] [+nasa].

Verteilung: teilkomplementär; [æ:] nur vor /r/, [ɛ:] nur final.

Häufigkeit der Belege: [ɛ:] 58/[æ:] 39/[ɛ:] 29.

Wechsel mit anderen Phonemen:

/ɛ:/ ~ /ɛ:/: s. unter /ɛ/.

/ɛ:/ ~ /e:/: /'ʃɛ:/ ~ /'ʃe:/ 'schön'.

[ɛ:]: Im Morphem-, -in- und -auslaut: /ɛ:r/ [ɛ:ɹ] 'er',

/'ʃɛ:ne/ [ʃɛ:nə] 'schöne', /'ʃɛ:/ [ʃɛ:] 'schön'.

[æ:]: Im Morphem- und -inlaut: /'ɛ:rewet/ [æ:rəwət] 'Arbeit',

/'dɛ:re/ [dæ:rə] 'der' (Dat. f).

[ɛ̃:]: Im Morphemauslaut (nur bei *n*-Schwund): /'ʃɛ:/ [ʃɛ̃:] 'schön'.

/e:/

+ vokalisches
- konsonantisches
- variabel
+ kompakt

+ intermediär
+ akut
+ gespannt
+ lang

Distinktive Opposition der Allophone: [e:] [-nasal] ≠ [ẽ:] [+nasal].

Verteilung: teilkomplementär; [ẽ:] nur final.

Häufigkeit der Belege: [e:] 134/[ẽ:] 10.

Wechsel mit anderen Phonemen:

/e:/ ~ /e:/: s. unter /e/.

/e:/ ~ /a:/: s. unter /a:/.

/e:/ ~ /ɛ:/: s. unter /ɛ:/.

/e:/ ~ /i:/: /fe:l/ ~ /fi:l/ 'viel'.

[e:]: Im Morphem an-, -in- und -auslaut: /'e:gle/ [e:glə] 'ekeln', /fr'dʰe:le/ [fedse:lə] 'erzählen', /ʃe:/ [ʃe:] 'schön'.

[ẽ:]: Im Morphemauslaut (nur bei n-Schwund): /ʃe:/ [ʃẽ:] 'schön'.

/i:/

+ vokalisch
- konsonantisch
- variabel
- kompakt
+ akut
+ lang

Distinktive Opposition der Allophone: [i:] [-nasal] ≠ [ĩ:] [+nasal]

Verteilung: teilkomplementär; [ĩ:] nur als Morphem.

Häufigkeit der Belege: [i:] 216/[ĩ:] 11.

Wechsel mit anderen Phonemen:

/i:/ ~ /i:/: s. unter /i/.

/i:/ ~ /e:/: s. unter /e:/.

/i:/ ~ /a:/: (alem. ~ pfälz.): /i:/ ~ /a:/: 'ein' (nur als verbales Präfix).

[i:]: Im Morphem an-, -in- und -auslaut sowie als Morphem zwischen Pausen und in Morphemkonstruktionen: /'i:we/ [i:wə]

'üben' (Verb), /fi:l/ [fi:l] 'viel', /di:/ [di:] 'die', /i:/

[i:] 'ein' (nur als verbales Präfix), /'i:,gfale/ [i:,gfələ]

[ĩ:]: Als Morphem zwischen Pausen und in Morphemkonstruktionen

(nur bei n-Schwund): /i:/ [ĩ:] 'ein' (nur als verbales Präfix), /'i:,gi:bt/ [ĩ:,gi:bt] 'ingeübt'.

/o:/

+ vokalisch
- konsonantisch
- variabel

[+ kompakt]
	+ intermediär	
	- akut	
	+ lang	

Distinktive Opposition der Allophone: [o:] [+gespannt] ≠ [ɔ:] [-gespannt].

Verteilung: freier Wechsel.

Häufigkeit der Belege: [o:] 184/[ɔ:] 21.

Wechsel mit anderen Phonemen:

/o:/ ~ /o/: s. unter /o/.

/o:/ ~ /a:/: s. unter /a:/.

/o:/ ~ /u:/: /'mo:rjedS/ ~ /'mu:rjedS/ 'morgens'.

[o:][ɔ:]: Im Morphem -in- und -auslaut sowie als Morphem zwischen Pausen: /'o:wedS/ [o:wəds][ɔ:wəds] 'abends', /gro:s/ [gro:s][gro:s] 'groß', /so:/ [so:][sɔ:] 'so', /o:/ [o:][ɔ:] 'oh!'.
/u:/

[+ vokalisch]
	- konsonantisch	
	- variabel	
	- kompakt	
	- akut	
	+ lang	

Distinktive Opposition der Allophone: [u:] [- nasal] ≠ [ũ:] [+nasal].

Verteilung: teilkomplementär; [ũ:] final und als Morphem in freiem Wechsel mit [u:].

Häufigkeit der Belege: [u:] 121/[ũ:] 6.

Wechsel mit anderen Phonemen:

/u:/ ~ /u/: s. unter /u/.

/u:/ ~ /o:/: s. unter /o:/.

[u:]: Im Morphem -in- und -auslaut sowie als Morphem in Morphemkonstruktionen: /'u:r/ [u:e] 'Uhr', /ʃu:l/ [ʃu:l] 'Schule', /ʃu:/ [ʃu:] 'schon', /'u:,gfe:r/ ['u:,gfe:ɹ] 'ungefähr'.

[ũ:]: Im Morphemauslaut und als Morphem in Morphemkonstruktionen (nur bei *n*-Schwund): /ʃu:/ [ʃũ:] 'schon', /'u:,gfe:r/ ['ũ:,gfe:ɹ] 'ungefähr'.

Diphthonge:

Die Folgen [a:ə], [e:ə], [i:ə] etc. werden wie in anderen Monographien (KARCH 1975 a/b, 1977 a/b) biphonemisch gewertet. Zur Begründung gelten die Bemerkungen in *Phonai* 16 (KARCH 1975a, S. 116, Anm. 1). Verbindungen wie [ē:ə] ([ʃē:ə] 'schön'), [ē:ə] ([ʃē:əne] 'schöne') und [a:iə] ([kʰa:iə,ɾɔ:t] 'geheiratet') bringen weitere Hinweise zur biphonemischen Qualität der

Verbindungen. Die seltene Kürze des ersten Bestandteils ist phonemisch redundant: /draⁱ/ [dra(:)i] 'drei', /'weⁱwr/ [wɛ(:)iwe] 'Weiber', /'ka^ufe/ [ka(:)ufə] 'kaufen'.
/aⁱ/

- | |
|-----------------|
| + vokalisch |
| - konsonantisch |
| + variabel |
| - intermediär |
| + akut |

Distinktive Opposition der Allophone: [a:i] [-nasal] ≠ [ǣ:ȝ] [+nasal].

Verteilung: teilkomplementär; [ǣ:ȝ] final und als Morphem in freiem Wechsel mit [a:i].

Häufigkeit der Belege: [a:i] 208/[ǣ:ȝ] 48.

Wechsel mit anderen Phonemen:

/aⁱ/ ~ /a:/: s. unter /a:/.

/aⁱ/ ~ /i:/: s. unter /i:/.

/aⁱ/ ~ /ɛi/ (pfälz. ~ alem.): /'laⁱ,di:çr/ ~ /'leⁱ,di:çr/ 'Leintücher'.

[a:i]: Im Morphem-, -in- und -auslaut sowie als Morphem zwischen Pausen und in Morphemkonstruktionen: /aⁱns/ [a:ins] 'eins', /waⁱl/ [wa:il] 'weil', /maⁱ/ [ma:i] 'mein', /aⁱ/ [a:i] 'ein', /'aⁱ,fale/ ['a:i,fələ] 'einfallen'.

[ǣ:ȝ]: Im Morphemauslaut sowie als Morphem zwischen Pausen und in Morphemkonstruktionen (nur bei *n*-Schwund): /maⁱ/ [mä:ȝ] 'mein', /aⁱ/ [ǣ:ȝ] 'ein', /'aⁱ,fale/ ['ǣ:ȝ,fələ] 'einfallen'.

/a^u/

- | |
|-----------------|
| + vokalisch |
| - konsonantisch |
| + variabel |
| - intermediär |
| - akut |

Distinktive Opposition der Allophone: [a:u]

-rund
-nasal

 ≠ [ɔ:u]

+rund
-nasal

 ≠ [ǣ:ũ] [+nasal].

Verteilung: teilkomplementär; [ǣ:ũ] final in freiem Wechsel mit [a:u]/[ɔ:u].

Häufigkeit der Belege: [a:u] 60/[ɔ:u] 37/[ǣ:ũ] 2.

Wechsel mit anderen Phonemen:

/a^u/ ~ /ɛ/: s. unter /ɛ/.

/a^u/ ~ /a:/: s. unter /a:/.

[a:u]/[ɔ:u]: Im Morphem-, -in- und -auslaut: /a^us/ [a:us]

[ɔ:us] 'aus', /ha^us/ [ha:us] [hɔ:us] 'Haus', /fra^u/ [fra:u] [frɔ:u] 'Frau'.

[ä:ũ]: Im Morphemauslaut (nur bei *n*-Schwund): /bra^u/ [brä:ũ] 'braun'.

/ɛⁱ/

[+ vokalisch
	- konsonantisch
	+ variabel
	+ intermediär
]	

Distinktive Opposition der Allophone: [ɛ:i] [-nasal] ≠ [ɛ:ĩ] [+nasal].

Verteilung: teilkomplementär; [ɛ:ĩ] final in freiem Wechsel mit [ɛ:i].

Häufigkeit der Belege: [ɛ:i] 9/[ɛ:ĩ] 5.

Wechsel mit anderen Phonemen:

/ɛⁱ/ ~ /ɛ/: s. unter /ɛ/.

/ɛⁱ/ ~ /aⁱ/: s. unter /aⁱ/.

[ɛ:ɨ]: Im Morphem- und -auslaut: /lɛⁱt/ [lɛ:it] 'Leute', /sɛⁱ/ [sɛ:i] 'sein'.

[ɛ:ĩ]: Im Morphemauslaut (nur bei *n*-Schwund): /sɛⁱ/ [sɛ:ĩ] 'sein'.

Die Relevanz der Kernphoneme untereinander geht aus der folgenden Gegenüberstellung hervor: /sa/ 'sage' ≠ /sɛ/ 'sein' (Adj.) ≠ /se/ 'sein' (Adj.) ≠ /si/ 'sie' ≠ /so/ 'so' ≠ /ʃu/ 'schon' ≠ /sa:/ 'sehe' ≠ /sɛ:/ 'sähe' ≠ /se:/ 'See' ≠ /si:/ 'sie' ≠ /so:/ 'so' ≠ /ʃu:/ 'Schuhe' ≠ /saⁱ/ 'sein' (Adj.) ≠ /sa^u/ 'Sau' ≠ /sɛⁱ/ 'sein' (Verb).

Die Opposition von /u/|/u:/ zu anderen Phonemen ist wie folgt belegt: /da/ 'da' ≠ /de/ 'den' ≠ /di/ 'die' ≠ /do/ 'da' ≠ /du/ 'du' ≠ /da:/ 'der' ≠ /di:/ 'die' ≠ /do:/ 'da' ≠ /du:/ 'du' ≠ /daⁱ/ 'dein'.

Satellitenphoneme:

/b/

[- vokalisch
	- kompakt
	+ abrupt
	- scharf
	- akut
	- gespannt
]	

Häufigkeit der Belege: [b] 389.

Wechsel mit anderen Phonemen:

/b/ ~ /p/ (nur absolut final): /hab/ ~ /hap/ 'habe'.

/b/ ~ /w/ (initial, bei Kontraktion im Sandhi): /,ha^uba:x/

~ /,ha^uwa:x/ 'habe auch'.

[b]: Im Morphem-an-, -in- und -auslaut: /bu:d/ [bu:d] 'Bude',
/'jɔbə/ [ʃɔbə] 'Schöppen', /ab/ [ab] 'ab'.
/p/

- | |
|--|
| - vokalisches
- kompaktes
+ abruptes
- scharfes
- akutes
+ gespanntes |
|--|

Distinktive Opposition der Allophone: [p] [-aspiriert] ≠ [pʰ] [+aspiriert].

Verteilung: freier Wechsel.

Häufigkeit der Belege: [p] 37/[pʰ] 16.

Wechsel mit anderen Phonemen:

/p/ ~ /b/: s. unter /b/.

/p/ ~ /bʰ/ (pfälz. ~ alem.): /pʊnt/ ~ /bʰʊnt/ 'Pfund'.

[p][pʰ]: Im Morphemanlaut und im absoluten Morphemauslaut
(=vor Pause): /pa:/ [pʰa:] 'paar', /ap/ [ap] 'ab'.
/d/

- | |
|--|
| - vokalisches
- kompaktes
+ abruptes
- scharfes
+ akutes
- gespanntes |
|--|

Häufigkeit der Belege: [d] 1543.

Wechsel mit anderen Phonemen:

/d/ ~ /t/ (nur absolut final): /had/ ~ /hat/ 'hat'.

/d/ ~ Ø (nur absolut final): /jedˢ(d)/ 'jetzt'.

[d]: Im Morphem-an-, -in- und -auslaut sowie als Morphem zwischen Pausen und in Morphemkonstruktionen: /de/ [də] 'der',
/'fadr/ [fade] 'Vater', /gu:d/ [gu:d] 'gut' /d/ [d] 'der',
/kimd/ [kimd] 'kommt'.

/t/

- | |
|--|
| - vokalisches
- kompaktes
+ abruptes
- scharfes
+ akutes
+ gespanntes |
|--|

Distinktive Opposition der Allophone: [t] [-aspiriert] ≠ [tʰ] [+aspiriert].

Verteilung: freier Wechsel.

Häufigkeit der Belege: [t] 717/[t^h] 106.

Wechsel mit anderen Phonemen:

/t/ ~ /d/: s. unter /d/.

[t][t^h]: Im Morphem anlaut (nur in neuzeitlich übernommenen Lexen), im Morphem anlaut (nur in veralteten, alem. Lexen) und im Morphem auslaut sowie als Morphem zwischen Pausen und in Morphemkonstruktionen: /te:/ [t^(h)e:] 'Tee', /'wintr/ [wint^(h)ɾ] 'Winter', /het/ [het^(h)] 'heute', /t/ [t^(h)] 'der', /hat/ [hat^(h)] 'hat'.

/g/

- | |
|--|
| <ul style="list-style-type: none"> - vokalisch + kompakt + abrupt - scharf - gespannt |
|--|

Häufigkeit der Belege: [g] 813.

Wechsel mit anderen Phonemen:

/g/ ~ /k/ (nur absolut final): /rog/ ~ /rok/ 'Rock'.

/g/ ~ Ø (nur medial und absolut final): /gsa(g)d/ 'gesagt', /sa(g)/ 'sage'.

[g]: Im Morphem anl-, -in- und -auslaut: /gu:d/ [gu:d] 'gut', /'druge/ [drugə] 'trocken', /ʃig/ [ʃig] 'schicke'.

/k/

- | |
|--|
| <ul style="list-style-type: none"> - vokalisch + kompakt + abrupt - scharf + gespannt |
|--|

Distinktive Opposition der Allophone: [k] [-aspiriert] ≠ [k^h] [+aspiriert].

Verteilung: freier Wechsel.

Häufigkeit der Belege: [k] 315/[k^h] 114.

Wechsel mit anderen Phonemen:

/k/ ~ /g/: s. unter /g/.

/k/ ~ /x/ /da:k/ ~ /da:x/ 'Tag'.

[k][k^h]: Im Morphem anlaut und im absoluten Morphem auslaut sowie als Morphem in Morphemkonstruktionen: /kum/ [k^(h)um] 'komme', /da:k/ [da:k^(h)] 'Tag', /kat/ [k^(h)at] 'gehabt'.

/b^f/

- | |
|--|
| <ul style="list-style-type: none"> - vokalisch - kompakt + abrupt + scharf - akut |
|--|

Distinktive Opposition der Allophone: [bf] [-gespannt] ≠ [pf] [+gespannt].

Verteilung: freier Wechsel.

Häufigkeit der Belege: [bf] 15/[pf] 7.

Wechsel mit anderen Phonemen:

/bf/ ~ /p/: s. unter /p/.

[bf][pf]: Im Morphem-, -in- und -auslaut: /b^funt/ [bfunt] | [p^funt] 'Pfund', /'eb^fl/ [eb^fl] | [ep^fl] 'Äpfel', /kob^f/ [kobf] | [kop^f] 'Kopf'.

/d^s/

-	vokalisch
-	kompakt
+	abrupt
+	scharf
+	akut

Distinktive Opposition der Allophone: [ds] [-gespannt] ≠ [ts] [+gespannt].

Verteilung: freier Wechsel.

Häufigkeit der Belege: [ds] 356/[ts] 24.

Wechsel mit anderen Phonemen:

/d^s/ ~ /s/: /d^se/ ~ /se/ 'zu'.

[ds][ts]: Im Morphem-, -in- und -auslaut: /d^sed/ [dsed] | [t^sed] 'Zeit', /jed^sd/ [jed^sd] | [jet^sd] 'jetzt', /ʃbid^s/ [ʃbids] | [ʃbits] 'spitz'.

/dʃ/

-	vokalisch
+	kompakt
+	abrupt
+	scharf

Distinktive Opposition der Allophone: [dʃ] [-gespannt] ≠ [tʃ] [+gespannt].

Verteilung: freier Wechsel.

Häufigkeit der Belege: [dʃ] 6/[tʃ] 3.

[dʃ][tʃ]: Im Morphemauslaut: /gwadʃ/ [gwadʃ] | [gwatʃ] 'Quatsch'.

/f/

-	vokalisch
-	kompakt
-	abrupt
-	akut
+	gespannt

Häufigkeit der Belege: [f] 641.

[f]: Im Morphem-, -in- und -auslaut: /fun/ [fun] 'von', /'efdrs/ [efdes] 'öfter', /uf/ [uf] 'auf'.

/w/

- | |
|--|
| <ul style="list-style-type: none"> - vokalisch - kompakt - abrupt - akut - gespannt |
|--|

Häufigkeit der Belege: [w] 826.

Wechsel mit anderen Phonemen:

/w/ ~ /b/: s. unter /b/.

/w/ ~ Ø (unorganisches /w/): /'fra:(w)e/ 'Frauen'.

[w]: Im Morphem-, -in- und -auslaut (nicht absolut final):

/wu/ [wu] 'wo', /'owe/ [owə] 'oben', /'hawe/ [hawə] 'haben'.

/s/

- | |
|--|
| <ul style="list-style-type: none"> - vokalisch - kompakt - abrupt + akut |
|--|

Häufigkeit der Belege: [s] 1260.

Wechsel mit anderen Phonemen:

/s/ ~ /ds/: s. unter /ds/.

[s]: Im Morphem-, -in- und -auslaut sowie als Morphem zwi-

schen Pausen und in Morphemkonstruktionen: /so/ [so] 'so',

/'wasr/ [wase] 'Wasser', /was/ [was] 'was', /s/ [s] 's (=das)',

/wa:s/ [wa:s] 'war's'.

/ʃ/

- | |
|---|
| <ul style="list-style-type: none"> - vokalisch + kompakt - abrupt - zentral + akut + gespannt |
|---|

Häufigkeit der Belege: [ʃ] 668.

[ʃ]: Im Morphem-, -in- und -auslaut sowie als Morphem zwi-

schen Pausen und in Morphemkonstruktionen: /ʃux/ [ʃux] 'schon',

/'herebʃd/ [herəbʃd] 'Herbst', /weʃ/ [weʃ] 'Wäsche', /ʃ/ [ʃ]

'ist', /dɛʃ/ [dɛʃ] 'das ist'.

/x/

- | |
|---|
| <ul style="list-style-type: none"> - vokalisch + kompakt - abrupt + zentral - akut |
|---|

Häufigkeit der Belege: [x] 252.

Wechsel mit anderen Phonemen:

/x/ ~ /k/: s. unter /k/.

[x]: Im Morphem anlaut (nur bei Verschiebung der offenen Bindung), Morphem- und -auslaut: /'no:,xɛ:r/ ['no:,xɛ:ɹ] 'nachher', /na:xt/ [na:xt] 'Nacht', /dox/ [dox] 'doch'.

/ç/

-	vokalisch
+	kompakt
-	abrupt
+	zentral
+	akut
+	gespannt

Distinktive Opposition der Allophone: [ç] [+intermediär] ≠ [χ] [-intermediär].

Verteilung: freier Wechsel.

Häufigkeit der Belege: [ç] 107/[χ] 30.

[ç][χ]: Im Morphem- und -auslaut: /li:çd/ [li:çd][li:χd] 'Licht', /'rɛçɐ/ [rɛçɐ][rɛχɐ] 'reiche' (Adj.).

/h/

-	vokalisch
+	kompakt
-	abrupt
-	zentral
-	akut
+	gespannt

Häufigkeit der Belege: [h] 633.

[h]: Im Morphem anlaut: /han/ [han] 'haben'.

/j/

-	vokalisch
+	kompakt
-	abrupt
+	akut
-	gespannt

Häufigkeit der Belege: [j] 214.

[j]: Im Morphem- und -inlaut: /jo:r/ [jo:ɹ] 'Jahr', /'mu:r-jɛd^s/ [mu:ɹjɛd^s] 'morgens'.

/m/

+	vokalisch
+	konsonantisch
-	kompakt
-	akut

Distinktive Opposition der Allophone: [m] [-silbisch] ≠ [ɱ] [+silbisch].

Verteilung: komplementär.

Häufigkeit der Belege: [m] 1024/[ɱ] 17.

[m]: Im Morphem -in- und -auslaut sowie als Morphem in Morphemkonstruktionen (nach Kernphonem und nach /l/ oder nach /r/): /mit/ [mit] 'mit', /'imr/ [ime] 'immer', /ham/ [ham] 'Hemd', /dsum/ [dsum] 'zum', /film/ [film] 'Film', /tu:rm/ [tu:ɹm] 'Turm'.

[ɱ]: Als Morphem zwischen Pausen und in Morphemkonstruktionen (nach Satellitenphonem, nicht nach /l/ oder nach /r/): /m/ [ɱ] 'um', /'hadm/ [hadɱ] 'hat'm (=dem)'.

/n/

[+ vokalisch
	+ konsonantisch
	- kompakt
	+ akut
]	

Distinktive Opposition der Allophone: [n] [-silbisch] ≠ [ŋ] [+silbisch].

Verteilung: komplementär.

Häufigkeit der Belege: [n] 1763/[ŋ] 39.

Wechsel mit anderen Phonemen:

/n/ ~ /ŋ/ (pfälz. ~ alem.): /'hune/ ~ /'hunge/ 'hier unten'.

/n/ ~ Ø (bei *n*-Schwund): /'naɪ(n),dse:/ 'neunzehn'.

[n]: Im Morphem -in- und -auslaut sowie als Morphem in Morphemkonstruktionen (wenn final, dann nach Kernphonem und nach /l/ oder nach /r/): /nas/ [nas] 'naß', /'anr[d/ [ane[d] 'anders', /man/ [mɔn] 'Mann', /naʊs/ [na:us] 'naus', /dsu:n/ [dsu:n] 'zu'n', /fern/ [fɛɹn] 'für'n'.

[ŋ]: Im Morpheminlaut (zwischen Satellitenphonemen) sowie als Morphem zwischen Pausen und in Morphemkonstruktionen (nach Satellitenphonem, nicht nach /l/ oder nach /r/): /ju:xnd/ [ju:-xpd] 'Jugend', /n/ [ŋ] 'in', /'hadn/ [hadŋ] 'hat'n (=den)'.

/ŋ/

[+ vokalisch
	+ konsonantisch
	+ nasal
	+ kompakt
]	

Häufigkeit der Belege: [ŋ] 161.

Wechsel mit anderen Phonemen:

/ŋ/ ~ /n/: s. unter /n/.

[ŋ]: Im Morphem -in- und -auslaut: /'denge/ [dɛŋgə] 'denken', /jun/ [juŋ] 'jung'.

/r/

[+ vokalisch
	+ konsonantisch
	- nasal
	+ kompakt
	- anterior

Distinktive Opposition der Allophone: [r][ɹ][ʀ] [-gespannt] ≠ [e] [+gespannt], [r][ɹ] [-silbisch] ≠ [ʀ] [+silbisch], [r] [+abrupt] ≠ [ɹ] [-abrupt].

Verteilung: teilkomplementär.

Häufigkeit der Belege: [r] 1591/[ɹ] 382/[ʀ] 18/[e] 686.

Wechsel mit anderen Phonemen:

/r/ ~ /e/: s. unter /e/.

/r/ ~ ∅ (r-Schwund): /wa:(r)/ 'war'.

[r]: Im Morphem -in- und -auslaut (nicht absolut final) sowie als Morphem in Morphemkonstruktionen: /ra:s/ [ra:s] 'Reise', /'a:rik/ [a:rik] 'arg', /'jo:re/ [jo:rə] 'Jahre', /ruf/ [ruf] 'rauf'.

[ɹ]: Im Morphem -in- und -auslaut (nach Kernphonem): /furd/ [furd] 'fort', /jo:r/ [jo:ɹ] 'Jahr'.

[ʀ]: Im Morphemauslaut (nach Satellitenphonem): /'gro:s,mudʀ/ ['gro:s,mudʀ] 'Großmutter'.

[e]: Im Morphem -in- und -auslaut sowie als Morphem zwischen Pausen und in Morphemkonstruktionen: /'anr[d]/ [ane[d]] 'anders', /'ja:r/ [ja:e] 'Jahr', /'hamr/ [hame] 'Hemden', /r/ [e] 'er'.

/l/

[+ vokalisch
	+ konsonantisch
	- nasal
	+ kompakt
	+ anterior

Distinktive Opposition der Allophone: [l]

-silbisch
-intermediär

 ≠

[ɫ]

-silbisch
-intermediär

 ≠ [l] [+silbisch].

Verteilung: komplementär.

Häufigkeit der Belege: [l] 790/[ɫ] 83/[ɹ] 3.

[l]: Im Morphem -in- und -auslaut: /lo:s/ [lo:s] 'los', /'a:la/ ['a:la] 'alla', /al/ [al] 'all'.

[ɫ]: Im Morphemauslaut (nach Satellitenphonem) und als Morphem in Morphemkonstruktionen: /'nawl/ [nawɫ] 'Nebel', /'jagl/ [jagɫ] 'Jackel'.

[ɹ]: Als Morphem in Morphemkonstruktionen (nach Kernphonem):

/ma:l/ [ma:t] 'Madeln'.

Die Relevanz der Satellitenphoneme zeigt sich wie folgt:

Initial:

/bas/ 'passe' ≠ /das/ 'daß' ≠ /gas/ 'Gasse' ≠ /pas/ 'Paß' ≠
/tas/ 'Tasse' ≠ /kas/ 'Kasse' ≠ /bʰf/ ≠ /dʰsage/ 'Zacken' ≠
(/dʃ/) ≠ /fas/ 'Faß' ≠ /sak/ 'Sack' ≠ /ʃaf/ 'schaffe' ≠ (/ç/)
≠ (/x/) ≠ /has/ 'Haß' ≠ /mas/ 'Masse' ≠ /nas/ 'naß' ≠ (/ŋ/) ≠
/ras/ 'Rasse' ≠ /las/ 'lasse' ≠ /was/ 'was' ≠ /jas/ 'ja's'.
Die Opposition von /bʰf/ zu anderen Phonemen ergibt sich aus:
/bʰfunt/ 'Pfund' ≠ /bunt/ 'bunt' ≠ /punt/ 'Pfund' ≠ /ʃunt/
'Schund' ≠ /munt/ 'Mund' ≠ /runt/ 'rund' ≠ /wunt/ 'wund'.

Medial:

/libe/ 'Lippen' ≠ /ʃlide/ 'Schlitten' ≠ /kise/ 'Kissen' ≠
/hine/ 'hinten' ≠ /hinge/ 'hinten' ≠ /wile/ 'Wille' ≠
/hiwe/ 'hüben'.

Die Umgebung medial ist wie in anderen Maa. (KARCH 1973, S. 33) nur beschränkt nachgewiesen.

Final:

/hab/ 'habe' ≠ /had/ 'hart' ≠ /hag/ 'Hacke' ≠ /hap/ 'habe' ≠
/hat/ 'hatte' ≠ /hak/ 'Hacke' ≠ /bʰf/ ≠ /hadʰs/ 'Hatz' ≠ /gwadʃ/
'Quatsch' ≠ /ʃaf/ 'schaffe' ≠ /has/ 'Haß' ≠ /haʃ/ 'hast' ≠
(/ç/) ≠ /sax/ 'Sache' ≠ (/h/) ≠ /ham/ 'Hemd' ≠ /han/ 'haben'
≠ /ʃdan/ 'Stange' ≠ /war/ 'war' ≠ /hal/ 'hell' ≠ (/w/) ≠ (/j/).

Die Opposition von /bʰf/ zu anderen Phonemen ergibt sich aus:
aus: /hod/|/hot/ 'hat' ≠ /ob/|/op/ 'ob' ≠ /kobʰf/ 'Kopf' ≠ /hof/
/hof/ 'hoffe' ≠ /fol/ 'voll'.

Die folgenden Tabellen bringen eine Übersicht zur Häufigkeit der Phoneme. Tabelle 1 liefert die Daten der in der vorliegenden Monographie umgeschriebenen TA einschließlich derer der TA 1/1616/17 aus Neuburg. Tabelle 2 bringt eine Auswertung der Daten aus *Phonai 13* (KARCH 1973) einschließlich der dort nicht umgeschriebenen TA 1/1597 aus Gimmeldingen (=23964 Phoneme) zusammen mit den Ergebnissen aus Neuburg.

Phonem	Belege	=% von	Allophon(e)	Belege	=% von
		24196			24196
/a/	1592	6,58	[a][ɐ]	695/897	2,88/3,70
/ɛ/	275	1,44	[ɛ][æ]	238/37	0,99/0,15
/e/	1940	7,61	[e][ə]	255/1685	0,83/6,78
/i/	1460	6,04	[i][ɪ]	1259/201	5,21/0,83
/o/	651	2,69	[o][ɔ]	563/88	2,33/0,36
/u/	907	3,74	[u][ʊ]	764/143	3,15/0,59
/V/	6825	27,80			
/a:/	627	2,59	[a:] [ɐ:] [ɤ:]	354/240/33	1,46/0,99/0,14
/ɛ:/	126	0,52	[ɛ:] [æ:] [ɛ̃:]	58/39/29	0,24/0,16/0,12
/e:/	144	0,59	[e:] [ē:]	134/10	0,55/0,04

Phonem	Belege	=% von	Allophon(e)	Belege	=% von
		24196			24196
/i:/	227	0,94	[i:] [ĩ:]	216/11	0,89/0,05
/o:/	205	0,85	[o:] [ɔ:]	184/21	0,76/0,09
/u:/	127	0,52	[u:] [ũ:]	121/6	0,50/0,02
/V:/	1456	6,01			
/ai/	256	1,06	[a:i] [ã:ĩ]	208/48	0,86/0,20
/au/	99	0,41	[a:u] [ɔ:u] [ã:ũ]	60/37/2	0,25/0,14/0,01
/ɛi/	14	0,06	[ɛ:i] [ẽ:ĩ]	9/5	0,04/0,02
/D/	369	1,53			
/V(ɔ) D/	8650	35,33			
/b/	389	1,61	[b]		
/d/	1543	6,38	[d]		
/g/	813	3,36	[g]		
/p/	53	0,22	[p] [pʰ]	37/16	0,15/0,07
/t/	823	3,40	[t] [tʰ]	717/106	2,96/0,94
/k/	419	1,77	[k] [kʰ]	315/104	1,30/0,47
/bʰ/	22	0,09	[bʰ] [pʰ]	15/7	0,06/0,03
/dʰ/	380	1,57	[dʰ] [tʰ]	356/24	1,47/0,10
/dʰʰ/	9	0,03	[dʰʰ] [tʰʰ]	6/3	0,02/0,01
/f/	641	2,65	[f]		
/w/	826	3,41	[w]		
/s/	1260	5,21	[s]		
/ʃ/	668	2,76	[ʃ]		
/x/	252	1,04	[x]		
/ç/	137	0,56	[ç] [χ]	107/30	0,44/0,12
/h/	633	2,61	[h]		
/j/	214	0,88	[j]		
/m/	1041	4,30	[m] [ɱ]	1024/17	4,23/0,07
/n/	1802	7,44	[n] [ɳ]	1763/39	7,28/0,16
/ŋ/	161	0,66	[ŋ]		
/r/	2587	11,06	[r] [ɹ]	1501/382	6,58/1,58
			[ɹ] [e]	18/686	0,07/2,83
/l/	873	3,61	[l] [ɭ]	790/80/3	3,26/0,34/0,01
/K/	15546	64,67			

Tab. 1

In der folgenden Tabelle werden die in *Phonai 13* (KARCH 1973, S. 55 f.) als Allophone des Phonems /h/ gewerteten [ç], [x], [h] des Vergleichs wegen als indiv. Phoneme behandelt.

Phonem	Belege	=% von 48160
/a/	2784	5,79
/ɛ/	966	2,00
/e/	3362	6,99

Phonem	Belege	=% von 48160
/i/	2738	5,69
/o/	1348	2,80
/u/	1784	3,71
/V/	12982	26,98
/a:/	1152	2,40
/ɛ:/	340	0,70
/e:/	399	0,82
/i:/	562	1,17
/o:/	606	1,23
/u:/	268	0,55
/V:/	3327	6,87
/a ⁱ /	537	1,11
/a ^u /	220	0,45
/ɛ ⁱ /	15	0,03
/o ⁱ /	106	0,22
/o ^u /	6	0,01
/D/	884	1,82
/V(:) D/	17193	35,67
/b/	874	1,82
/d/	3423	7,12
/g/	1519	3,16
/p/	143	0,29
/t/	1675	3,48
/k/	740	1,54
/b ^f /	34	0,07
/d ^s /	693	1,45
/d ^j /	25	0,05
/f/	1251	2,60
/w/	1658	3,45
/s/	2489	5,17
/ʃ/	1373	2,86
/x/	668	1,39
/ç/	325	0,68
/h/	1114	2,32
/j/	438	0,91
/m/	2051	4,26
/n/	3813	7,92
/ŋ/	292	0,61
/r/	4645	9,65
/l/	1724	3,58
/K/	30967	64,33

Tab. 2

Phonem	/a/	/ε/	/e/	/i/	/o/	/u/	/a:/	/ε:/	/e:/	/i:/	/o:/	/u:/	/a ⁱ /	/a ^u /	/ε ⁱ /
Allophon	[a]	[ε]	[æ]	[e]	[i]	[o]	[a:]	[ε:]	[e:]	[i:]	[o:]	[u:]	[a: ⁱ]	[a: ^u]	[ε: ⁱ]
	[a]	[ε]	[æ]	[e]	[i]	[o]	[a:]	[ε:]	[e:]	[i:]	[o:]	[u:]	[a: ⁱ]	[a: ^u]	[ε: ⁱ]
vok	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+
kons	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
var	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	+	+	+
silb															
asp															
nas	o	o	o	o	o	o	o	o	o	o	o	o	o	o	o
kom	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+
int	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
abr															
schf															
zen	o	o	o	o	o	o	o	o	o	o	o	o	o	o	o
akt	o	o	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+
ant															
gsp	o	o	-	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+
rnd	(-)	+	o	o	o	o	o	o	o	o	o	o	o	o	o
off	o	o	(-)	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+
lng	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-

Tab. 3

Phonem	/a/	/ε/	/e/	/i/	/o/	/u/	/a:/	/ε:/	/e:/	/i:/	/o:/	/u:/	/a'/	/a ^u /	/ε'/
Allophon [a p][ε æ][e ə][i ɪ][o ɔ][u ʊ][a: p: ɸ:] [ε: æ: ɛ:] [e: ɛ:] [i: ɪ:] [o: ɔ:] [u: ʊ:] [a: i ǣ: ɪ] [a: u ɹ: u ǣ: ʊ] [ε: i ɛ: ɪ]															
1	+	+	+	+	+	+	+	+	-	+	+	+	+	+	-
2	+	+	+	+	+	+	+	+	-	+	+	+	+	+	-
3	+	-	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+
4	+	-	-	+	+	-	+	-	-	+	+	+	+	-	-
5	+	-	-	+	+	-	+	-	-	+	+	-	+	-	-
6	+	+	-	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+
7	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	-
8	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
9	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
10	+	+	+	+	+	+	+	+	-	+	+	+	+	+	+
11	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+
12	-	-	+	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
13	-	+	-	-	-	-	+	+	+	+	-	+	+	+	+
14	+	-	-	+	+	+	-	-	-	-	+	-	-	-	-
15	-	+	-	+	+	-	+	-	+	-	+	+	+	-	-
16	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+
17	+	+	-	+	+	+	-	-	-	-	-	-	-	-	-

Tab. 5

Phonem	/b/	/p/	/d/	/t/	/g/	/k/	/b ^f /	/d ^s /	/d ^j /	/t ^j /	/f/	/w/	/s/	/ʃ/	/x/	/ç/	/h/	/j/	/m/	/n/	/ŋ/	/r/	/l/					
Allophon	[b]	[p	p ^h]	[d]	[t	t ^h]	[g]	[k	k ^h]	[b ^f	f]	[w]	[s]	[ʃ]	[x]	[ç	χ]	[h]	[j]	[m]	[n	ŋ]	[r	ʃ	e]	[l	ɫ	ɫ ⁺
1	+	+	+	+	+	+	+	+	-	-	+	+	+	+	+	-	-	+	+	+	-	+	+	+	+	-	-	-
2	+	-	+	-	+	-	-	+	-	-	+	+	+	+	+	+	+	-	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+
3	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	-	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+
4	-	-	+	+	+	-	-	-	-	-	-	-	+	+	+	+	+	-	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+
5	-	-	+	+	+	-	-	-	-	-	-	-	+	+	+	+	+	-	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+
6	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	-	+	+	+	+	+	-	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+
7	+	+	+	+	+	+	+	+	-	-	+	+	+	+	+	-	-	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+
8	+	+	+	+	+	+	+	+	-	-	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+
9	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	-	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+
10	+	+	+	+	+	+	+	+	-	-	+	+	+	+	+	+	+	-	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+
11	+	+	+	+	+	+	+	+	-	-	+	+	+	+	+	+	+	-	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+
12	0	-	0	-	0	-	0	-	-	-	0	0	0	0	0	-	0	0	+	+	+	0	-	-	-	+	+	+
13	0	-	0	-	0	-	0	-	-	-	0	0	0	0	0	-	0	0	+	+	+	0	+	+	+	+	+	+
14	0	+	0	+	0	+	+	+	+	+	0	0	0	0	0	+	0	0	-	-	-	0	-	-	-	-	-	-
15	0	+	0	+	0	+	+	+	+	+	0	0	0	0	0	+	0	0	+	+	+	0	+	+	+	+	+	+
16	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	+
17	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	+

Tab. 6

	/a/	/ε/	/e/	/i/	/o/	/u/	/a:/	/ε:/	/e:/	/i:/	/o:/	/u:/	/a ⁱ /	/a ^u /	/ε ⁱ /
/d ^{sw} /		x		x						x	x			x	
/fr/															
/fl/			x											x	x
/fb/											x	x		x	x
/fd/															
/fw/														x	x
/fm/															x
/fn/															x
/fr/								x				x			x
/fl/												x			x
/KKKV/															

	/a/	/ε/	/e/	/i/	/o/	/u/	/a:/	/ε:/	/e:/	/i:/	/o:/	/u:/	/a ⁱ /	/a ^u /	/ε ⁱ /
/fbr/										x				x	x
/fdr/															
/gfb/	x	x	x	x	x					x	x	x	x	x	x
/VK/															

/ab/, /ob/; /ed/, /a:d/; /ag/, /eg/, /og/; /ap/, /ep/, /op/; /ek/; /u:d^s/; /af/, /εf/, /ef/, /uf/; /εs/, /is/, /aⁱs/, /a^us/; /aⁱ/, /εⁱ/, /iⁱ/; /ax/, /ox/, /a:x/; /εç/, /iç/, /aⁱç/; /am/, /um/; /εn/, /en/, /in/, /un/; /εr/, /ε:r/, /e:r/, /i:r/, /o:r/, /u:r/; /al/, /εl/, /el/, /e:l/, /aⁱl/.

/VKK/

/ags/, /igs/, /ogs/; /ofd/; /axd/, /oxd/; /axt/; /εçd/; /amt/; /ort/; /ε:rm/; /alt/, /olt/; /εlf/; /als/.

/VKKK/

/anfɔd/; /e:rɔd/.

/VKKKK/

/εrnɔd/.

Morpheminlaut:

/VK + K/ (nach Kernphonem)

/a:b/, /a^ub/; /ad/, /εd/, /o:d/, /u:d/; /ag/, /eg/, /og/; /abf/, /ebf/; /id^s/; /af/, /εf/, /if/, /uf/; /aw/; /is/, /us/; /aⁱ/, /εⁱ/, /eⁱ/, /iⁱ/, /oⁱ/, /uⁱ/, /aⁱɔ/; /ax/, /ox/, /ux/; /εç/, /eç/, /iç/, /i:ç/, /aⁱç/; /am/, /εm/, /im/, /um/; /an/, /εn/, /en/, /in/, /un/, /i:n/, /u:n/; /aŋ/, /εŋ/, /iŋ/, /uŋ/; /ar/, /εr/, /er/, /or/, /ur/, /a:r/, /ε:r/, /e:r/, /o:r/; /al/, /εl/, /il/, /ol/, /ul/, /a:l/, /ε:l/, /u:l/.

/V + VK/ ~ /K + KV/ (vor Kernphonem)

/ab/, /εb/, /eb/, /ib/, /ob/, /ub/, /e:b/, /o:b/, /u:b/; /ad/, /εd/, /ed/, /id/, /ud/, /e:d/, /i:d/, /u:d/; /ag/, /εg/, /u:g/; /ibf/; /id^s/; /af/, /εf/, /ef/, /if/, /of/, /uf/, /ε:f/, /u:f/; /aw/, /e:w/, /i:w/; /e:s/, /u:s/; /i:ɔ/, /u:ɔ/; /εç/, /i:ç/; /em/, /im/, /om/, /um/, /a:m/, /ε:m/, /i:m/; /an/, /εn/, /un/, /a:n/, /e:n/, /o:n/; /ar/, /εr/, /er/, /ir/, /or/, /ur/, /a:r/; /al/, /εl/, /a:l/, /i:l/.

/VKK + K/ (nach Kernphonem)

/ems/; /amɔ/; /εŋɔ/, /iŋɔ/; /εrç/, /ε:rç/; /alf/.

/KV/

Mit /e/ sind außer /p/, /t/, /k/, /h/ alle Satellitenphoneme nachgewiesen. Daneben wurden bezeugt: /ba/, /bo/, /ba:/; /da:/; /gaⁱ/; /fa:/; /ma:/; /ni:/; /la/, /lo/, /la:/, /lo:/.

/KKV/

/dra:/.

WENKERFRAGEBOGEN

1960 versandte das Pfälzische Wörterbuch unter Leitung von Dr. J. Krämer den ursprünglichen Wenkerfragebogen (KARCH 1972, S. 260 f.) noch einmal an die zuständigen Gemeinden der Pfalz. Neben den bereits im Fragebogen von 1887 enthaltenen Zahlen wurden die Zahlen von 'eins' bis 'zwanzig' und die Zehnerzahlen 'dreißig' bis 'neunzig' sowie 'hundert' abgefragt.

Folgende zusätzliche Information ist zu erwähnen:

Zu den Antworten von 1887:

Geburtsort des Lehrers: Zeiskam (Planquadrat 4209).

Übertragung: durch die Schüler.

Bemerkungen: ä = ein helles a.

Zu den Antworten von 1960:

Geburtsort des Lehrers: Neuburg am Rhein.

Übertragung: Auskunftgeber ist die protestantische Volksschule zu Neuburg am Rhein.

Bemerkungen: Wird das 'ch' in der Kehle gesprochen, so wird es unterstrichen, z.B. kochen: koche; ohne Kennzeichnung entspricht es dem Zischlaut wie z.B. ich. ç: Offenes, aber kurz gesprochenes, abgehacktes e am Ende. In manchen Wörtern erscheint ein nicht geschriebenes, eingeschobenes weiches 'k'. Es wird als ein hochgestelltes '9' gekennzeichnet. Z.B. hinten: hin⁹e. Getrennte Selbstlaute werden durch "/" abgetrennt (Eis: Ah/is).

Die Reihenfolge der Wiedergabe ist 1887/1960.

- 1 Im Winter fliehen die druckene Blätter in der Luft rum.
Im Wännder flie'e die druggene Blädder in de Luft rumm.
- 2 S hert ball uff ze schneie, na werds Wätter widder besser.
S' hert glä (kurz gesprochen!) uff zu schnäggle, dänn
wärds Wadder widder besser.
- 3 Dhu Kohle in de Offe, daß d Millich ball anfangt ze koche.
Du Koohle in de Offe, daß die Millich bäll ^oafängt zu koche.
- 4 Der gut alt Mann isch mit seim Pärð durchs Eis gebroche
un in des kalt Wasser gfalle.
De guude ^oalte Mann isch mimm Gaul durchs Ah/is gebroche
unn ich ins kälde Wässer gfälle.
- 5 Er ischt vor ver oder sechs Woche gschtorbe.
Er ich vor veer odder seks Woche gschdorwe.
- 6 s Feuer ischt ze stark gewäßt, die Kuge sinn ja unge ganz
schwarz gebràntt.

- S' Fäe^or woar^r zu stoa^rk, die Kuche sinn j^a un^ge g^oans
schwoa^rz gebr^oannt.
- 7 Ä^r ißt die Aier immer uhne Salz un P^affer.
Ä^r isst die Aie^r imme uhne S^als un P^affä^r.
- 8 Die Fieß diehmer w^ah, i glab, i hab se durchgeloffe.
Die Fiehs duun m^e w^aä, ich glab, ich h^ab'se durchgeloffe.
- 9 Ich bin bei der Frau gew^ah un habser gs^akt, unn sie hat
ges^akt, sie wills ehrer D^ogter sahe.
Ich biin b^e d^e Fraa/u g'wesst unn h^awwers gs^aagt, unn sie
s^aagt, sie will äss ä^a äärer Doochder s^aä.
- 10 Ich wills a nim^me dhue.
Ich willes ä nim^me duu.
- 11 I schlack dr gleich mim Kocheleffel um d Ohre, d^u Off!
Ich sch^lagg dich gl^ach mi'm Kocheleffel um d Ohre du Äff!
- 12 Wu gahscht du na, sollemer mit d^er g^ah?
Wu g^ascht du n^ag solle m^e midder g^aä.
- 13 s sinn schl^ahgte Z^ette.
Ess sinn schl^achte Z^atte.
- 14 Mei liebs K^and, bleib hunge stehe, die bese G^ans b^aisen
di d^ot.
M^ai liiwes K^and, bl^aib do un^ge st^aä, die beese Ga/is
b^assen di dood.
- 15 Du hascht h^aitt s m^ehnscht gel^ahrt un bischts artlichscht
gew^aßt du darfscht äder h^am wie dangere.
Du h^asch h^add äm m^anschte g'leer^rt unn bich br^av g'w^asst.
Du d^ar fscht frie/e h^ammg^aä wie die ännere.
- 16 Du bischt nonit groß genunk fer e Flasch W^ai auszetrinke,
du muscht no äppes wachse unn größer w^arrē.
Du bisch no nit grooß genun^g, um e Fl^asch Wa/i auszudrin-
ke, du musch ä^rscht noch abbes w^akse unn greeser w^arrē.
- 17 Geh, sei so gut unn sag d^ainner Schweschter, sie soll die
Kl^ader fer eier Mutter fertik n^ahe unn mit de B^eh^rscht
sauwer mache.

- Ge, sai so guud unn sã dainer Schweschder, sie soll die
Klaader fär aie^r Mudder faddig nähē unn mit de Bää^rschd
sauwer mache.
- 18 Häschen gekānt, na wārs angerscht khumme un s dātt besser
mitm stehe.
Häscht du'n gekānt, dānn wāres ānnerscht kumme, un's deet
besser um'n stää.
- 19 Wār hat mer māin Korb mim Fleisch gschtohle?
Wār hātt merr mān Korb mit Flaa/isch gschtöole?
- 20 År hat so gedhun, as wie wannsen zum Drāsche bschtellt
hätte; sie hāns aber sālber gedhue.
Er duud so, āls hātt'n'sen zum Drāsche bschtellt sie
hānn's awwer sāl^bscht g'macht.
- 21 Wāmm harrer die neu Gschicht verzēht?
Wāmm hādder die na/i Gschicht verzāht.
- 22 Mar muß läitt schräie, sunscht verschtäht ers nit.
Mārr muß lādd schraa/e, schunscht verschdää/et er uns nit.
- 23 Mer sinn mid unn hānn Dōhrscht.
Mārr sinn miid unn hānn Dooscht.
- 24 Wie mār geschtert Abed zerick kumme sinn, da sinn sēlle
Angere schu imm Bett gelāche un hānn fescht gschlāfe.
Åls mārr geschttern āwend zurickkomme sin, do sin die ān-
nere schunn im Bett gelāche unn wāren fescht ām schlāāfe.
- 25 De Schnāh isch d ganz Nāgt bei es leie geblibbe, aber
heite morje ische gschmolze.
De Schnää isch die Nācht bei uns laie gebliwwe, āwer hātt
moorje ischer gschmolze.
- 26 Hinger unserm Haus schtehen 3 schöne Apfelbāmle mit rote
Äpfle.
Hinner unserm Ha/us stāān drai Apfelbäämle mit roode Äpf-
le.
- 27 Kinner nit no en Aueblick uff is wāte, na gēhmer mittī.
Kinn ihr nit noch e Au/eblickche uff uns wāāde, dān gāān

meer mit äch.

28 Ehr derfen nit so Kingereie dreibe!

Äär däärfeⁿ nit so Kännereie draiwe.

29 Unser Bärk sin nit so hoch, eiern sinn viel héger.

Unsere Bärje sinn nit asch hoch, aiere sinn viel hächer.

30 Wiffel Pund Wöhrsch^t un Brod wanner ha?

Wievil Punnd Wo^rsch^t unn wieviel Brood wänn ähr häⁿ.

31 ĩ versteh ĩ nitt, ehr minn e bissel läitter spräche.

Ich verschtää äch nit, äär minn e bissel lädder rede.

32 Hänner ke Stickel wäissi Säiff fër mich uff meim Disch
gfunge?

Hänn äär kää Stickel wäßi Saa/if ver mich uff mäim Disch
gfun^ge.

33 Sei Bruder will sĭ zwāi schöne neie Heiser in eurem Garte
baue.

Sai Bruder will sich zwoai schä^rne naie Haiser in aiern
Gade bäue.

34 Des Wort ischm vun Härze kumme.

Dess Wo^rd kumm'dem vumm Hazz.

35 Des isch räagt gewäßt vunnen.

Dess war rächt vunnen.

36 Was sitzen do fer Vechle da owe uff dām Meierle?

Wäss siz'n dā ver Vegle owwe uff'm Maiherle.

37 Die Bauere hānn finf Ochse un nei Kihe un zwellēf Schäfle
vers Dorf gebrägt, die wannse verkāfe.

Die Bauere hann fimpf Ochse unn nai Kie unn zwelf Schääf-
le vor's Dorf gebrächt, die wänn'se verkaafe.

38 D Läitt sinnhäitt all däiß uffm Fäll un mähen.

Die Lādd sinn hädd āll dāss uff'm Fäll un mähn.

39 Geh norr, dr brau Hund dūt dr nix.

Geh nurr, de braune Hund mächder nix.

40 I bin mit dāne Läitt dahinge ibers Korn gfahre.

Ich bin midde Lādd do hin^ge iwerd Wiss ins Korn gfaāre.

Rückseite des Fragebogens:

häiḅ, näin (äi sehr kurz zu sprechen), blā, grā, hāuen, (das a fast wie ä!), Hand, Hannef, Hèlm, Flachs, àr wachst, Basse, Praume, Brief, Hof, jung, krumm, Sunndack, Mendack, Dinschdack, Mittwoch, Dunnerschdack, Fraidack, Samsdack, elf, finfzéh und fuchzéh, sàchzéh, fünfzick und fuchzick.

haß, na/i, blāā, grāā, haue, Hānd, Hānf, Hālm, Flāchs, er wochst, Basse, Pflaume, Brie/ef, Hof, jung, krumm, Sunndagg, Māndagg, Dinnschdagg, Mittwoch, Dunnerschdagg, Frādag, Sāmschdagg, an^gs, zwa/i (auch zwuu - zwä), dra/i, veer, fimpf, seks, siewe, ocht, na/i, zee, älf, zwelef, dra/izee, vārzee, fuchzee, sachzee, siewezee, āchzee. nainzee, zwānzig, drässig, verzig, fuchzig, sachzig, siwwezig, āchzig, nainzig, hunnert.

DWA-FRAGEBOGEN

Der 1939 verschickte Fragebogen wurde bereits in *Phonai 12* (KARCH 1972, S. 264 ff.) abgedruckt.

Neben den Antworten ist folgende zusätzliche Information zu erwähnen:

Geburtsort des Lehrers: Brücken (Planquadrat 4009).

Übertragung: durch den Lehrer und die Schüler.

- | | | | |
|----|---------------------------------------|----|---|
| 1 | Ahorn | 41 | Gaus auch Gaisle ("au" und "ai" als Nasenlaute) |
| 2 | Emaise | 42 | Gnick auch Halsgrüb |
| 3 | Osterblume | 43 | Gießkann |
| 4 | Auebraue (erstes au breit u. gedehnt) | 44 | Kannsvöchle |
| 5 | Auelied (Anm. wie 4) | 45 | Mahde |
| 6 | ausringel | 46 | Großmudder |
| 7 | Baggezahn | 47 | Großvadder |
| 8 | Backmuld | 48 | Ohmet |
| 9 | bafüßig | 49 | Gugummere |
| 10 | Bauchweh auch Leibweh | 50 | haifle |
| 11 | eil di auch ver=anne | 51 | Hagebutte |
| 12 | Leich auch Beerdigung | 52 | Gockler, Huhn |
| 13 | Knubbe | 53 | Küwler |
| 14 | es blitzt | 54 | Blächner |
| 15 | Sengenessel | 55 | Wachener |
| 16 | Brambärrn | 56 | Schreiner |
| 17 | Schläckelbrot | 57 | Haffener |
| 18 | büchle | 58 | Metzler |
| 19 | Deißel | 59 | wie 58 |
| 20 | Dischel | 60 | Hewamme |
| 21 | Wieche | 61 | Heckenrose |
| 22 | Häher | 62 | haiser |
| 23 | Dotter | 63 | Glucke |
| 24 | Hatzel | 64 | Graßhupfer |
| 25 | Entevochel | 65 | Himbeere |
| 26 | Erbeern | 66 | Holunder |
| 27 | verkälten | 67 | Buggel |
| 28 | ausmachen | 68 | Hühneraue auch Kräeaue |
| 29 | Eider | 69 | Hühnerheisel |
| 30 | wie 29 | 70 | Hummel |
| 31 | kehre | 71 | Ichel |
| 32 | Milchseile | 72 | Ildis |
| 33 | Fläddermaus | 73 | Käffer |
| 34 | Mücke | 74 | kämme auch strähle |
| 35 | Frosch | 75 | Kätzle auch Werschtle |
| 36 | Frühjahr | 76 | Kälwel, Tochterkalb |
| 37 | Schere | 77 | Kamille |
| 38 | gaegse | 78 | Kanickel |
| 39 | gähnen | 79 | Grumbeer |
| 40 | Gäret | 80 | Marl |

81	Molleköpf	130	jädde
82	Klaider räche	131	Ahl
83	Klaiderschank	132	dengeln
84	pätze	133	Samsdag
85	Knöchel	134	Quäcke
86	Knoschbe	135	Rase
87	Kopfweh	136	rauche
88	Kornblume	137	Reife
89	Stuwedänzer	138	Worm
90	Krott	139	Raif
91	Kruscht	140	Bascht
92	Leiduch	141	wie 140
93	Schaf	142	Korn
94	Lumbe	143	Rotkraut (au klingt fast wie ai)
95	leer	144	Rahm
96	lehne	145	Sauerklee
97	Lerch	146	Sauerkraut (au klingt fast wie ai)
98	Schneider	147	schaelde
99	Maiblume	148	Schaufel
100	Brachwurm	149	Zeitlose
101	Käseblume	150	Schneeglöckle
102	Maulwölfer	151	Schnittlauch (au gedehnt)
103	Meereidig	152	Schuhrieme
104	Mischtkäffer	153	Sch nubbe
105	Mohrrübe	154	Schornschdefäir
106	Modde	155	Schwalb
107	Breme	156	Zichelscheid
108	Kabb	157	Schwichermudder
109	Loos	158	Dochdermann
110	zammerächle	159	Sohnsfrau
111	Raeche	160	Schwichervadder
112	Nachmittag	161	Sail auch Strängk
113	Narb auch Schramm	162	Spatz
114	neischierig auch nasweiß	163	Spinnenaescht
115	net wahr	164	Drusselbeere
116	Ohrwurm	165	Star
117	Oschdern	166	Stecknadel
118	Pedder	167	Streichholz
119	Göddel	168	strigge
120	Gaisel	169	Striggnadel
121	peife	170	Schüssel
122	Braume	171	Deibert
123	zackere	172	Tomate
124	Eng	173	Haffe
125	Stöpfer	174	nimmer draig
126	Schwämme	175	Märzeveile
127	Blatschräche	176	zweie
128	Breißelbeere		
129	Staucher		

- | | | | |
|-----|--|-----|--|
| 177 | Bremse | 191 | Vorgeschtern hats geschloßt. |
| 178 | Wacholler | 192 | Er muß de Wache zeie. |
| 179 | Wanse | 193 | Niemos war ze sae=ne. |
| 180 | Warze | 194 | Erscht hats geheilt und dann wars still. |
| 181 | wenge | 195 | Bu, hall dein Maul und horch lieber. |
| 182 | Werdagg | 196 | Schnuller auch Suggel |
| 183 | wiederkaue auch iddere | 197 | De Schornschde fae=e. |
| 184 | wingern | 198 | Im Nae=well war niemos zu sae=ne. |
| 185 | Wimbere | 199 | Wir han oft gewahrt. |
| 186 | Zahnweh | 200 | Zaih mer de Wach zwische de Haiser. |
| 187 | Zaunkönig | | |
| 188 | Gaiß | | |
| 189 | verrissen | | |
| 190 | Voriges Jahr hats viel Obscht gäwe, dies Jahr nix. | | |

WORTSCHATZ

Den 1107 verschiedenen Wortformen der drei TA entsprechen 6074 (2373/877/2824) Belege. Auf die zehn häufigsten Wortformen bezogen, erlauben die bisher bearbeiteten Wortlisten folgenden Vergleich:

Monographie	indiv. Belege	Gesamt- zahl	Wortformen
KARCH 1975a	1645	6012	die-und-der-in-ich-es-ist -das-dann-daß;
KARCH 1977a	2121	9260	und-die-dann-ich-wir-das- ist-ja-da-so;
KARCH 1977b	1228	6890	und-die-dann-da-haben-das -hat-war-wir-der;
KARCH 1	1341	7384	und-die-ist-man-da-ich-das -so-der-sie;
KARCH 2	1409	9437	ich-und-die-da-habe-der- ist-hat-nach-wir;
Neuburg	1107	6074	und-nach-die-ist-hat-wir- da-ich-haben-der.

Die 4010 Belege der 88 zwischen 255- und elfmal bezeugten Wortformen machen 66,02% der Gesamtbelege aus; die 795 Belege der 129 zwischen zehn- und viermal bezeugten ergeben 13,09%; die Belege der 94 dreimal bezeugten ergeben 4,64%; die Belege der 193 zweimal bezeugten ergeben 6,35% und die Belege der 601 einmal bezeugten ergeben 9,90%.

Einmal bezeugte Wortformen machen 54,48% der Gesamtbelege aus, zweimal bezeugte 17,44%, dreimal bezeugte 8,49%, vier- bis zehnmal bezeugte 11,65% und die übrigen 7,94%.

Unter den 30 am häufigsten nachgewiesenen Wortformen sind 28 Einsilber und 2 Zweisilber (die 8. und 25. Wortform). Unter den nächsten 30 sind 20 Einsilber, 9 Zweisilber und ein Mehrsilber (mehr als zwei Silben). Die folgenden 100 bezeugen ein Verhältnis: Einsilber ≠ Zweisilber ≠ Mehrsilber = 48 ≠ 40 ≠ 12.

Die 1750 Wortformen der nicht umgeschriebenen TA weisen keine nennenswerten Unterschiede auf.

Die folgende Tabelle bringt eine Aufschlüsselung des Wortschatzes nach Wortarten, auf die Gesamtzahl und auf die individuellen Belege bezogen.

Wortart	Gesamt- =% von 6074		indiv. Belege	=% von 1081
Adjektiv	165	2,72	81	7,49
Adverb	1148	18,90	143	13,23
Artikel	455	7,49	12	1,11
bestimmter Artikel	(358)	(5,89)	(7)	(0,65)

Wortart	Gesamt- zahl	=% von 6074	indiv. Belege	=% von 1081
unbestimmter Artikel	(97)	(1,60)	(5)	(0,46)
Interjektion	30	0,49	3	0,28
Konjunktion	672	11,07	21	1,94
Partikel	192	3,16	11	1,02
Interrogativ- partikel	(49)	(0,81)	(5)	(0,46)
Komparativ- partikel	(20)	(0,33)	(1)	(0,09)
Relativ- partikel	(27)	(0,44)	(1)	(0,09)
Partikel sonst	(96)	(1,58)	(4)	(0,37)
Präposition	365	6,01	24	2,22
Pronomen	667	10,98	38	3,52
Personalpro- nomen	(563)	(9,27)	(16)	(1,48)
Possessivpro- nomen	(86)	(1,41)	(14)	(1,30)
Reflexivpro- nomen	(9)	(0,15)	(1)	(0,09)
Pronomen sonst	(9)	(0,15)	(7)	(0,65)
Substantiv	707	11,64	383	35,43
Verb	1549	25,50	316	29,23
Infinitiv	(98)	(1,61)	(49)	(4,53)
Indikativ	(824)	(13,56)	(93)	(8,60)
Präsens				
Konjunktiv	(0)	(00,00)	(0)	(00,00)
Präsens				
Indikativ	(90)	(1,48)	(2)	(0,18)
Imperfekt				
Konjunktiv	(19)	(0,31)	(6)	(0,56)
Imperfekt				
Partizip	(0)	(00,00)	(0)	(00,00)
Präsens				
Partizip	(518)	(8,69)	(166)	(15,36)
Präteritum				
Zahl	124	2,04	49	4,53
Kardinalzahl	(105)	(1,73)	(39)	(3,61)
Ordinalzahl	(19)	(0,31)	(10)	(0,92)

WORTLISTE

Die 65 mit aufgenommenen EN. werden mit * bezeichnet.

255 und 105/49/101; 181 nach 89/20/72 (= Konjunktion 88/20/71, Präp. 1-1); 170 die 85/35/50 (= Pl. 50/15/30, Sing. 35/20/20); 163 ist 84/25/54; 137 hat 65/6/66; 125 wir 16/27/82; 120 da 32/22/66 (= damals 15-11, dabei 2/2/4, dann 7/4/14, dort 5/11/28, hier 3/3/6, daher -1-, darüber -1/1, nun --2); 116 ich 47/16/53; 115 haben 45/20/50; 108 der 51/20/37; 96 halt 5/7/84; 95 's 27/13/55 (= das 7/2/5, es 20/11/49, sie --1); 84 das 28/20/36; 80 sind 24/4/52; 73 sie 53/10/10 (= Pl. 36/8/9, Sing. 17/2/1), so 30/13/30; 72 als 33/16/23 (= gewöhnlich 4/3/3, immer 11/4/8, manchmal 15/7/6, noch --3, wie 1--, Füllwort 2/2/3), ja 27/7/38; 68 war 18/3/47; 65 mit 22/12/31; 62 man 12/15/35; 59 nicht 22/11/26; 58 auch 17/19/22; 55 er 26/1/28; gehabt 22/11/22; 52 in 13/14/25; 48 auf 18/13/17, noch 24/7/17; 43 wie 13/7/23; 41 den 15/9/17 (= Pl. 4/1/11, Sing. 11/8/6), ein 13/11/17; 40 jetzt 15/4/21; 37 habe 10/2/25; 35 worden 24/1/10; 33 aber 19/2/12; 32 einmal 9/7/16, wenn 13/7/12; 30 wieder 12/3/15; 29 von 9/2/18; 28 na 5/3/20; 27 alles 5/5/17, gesagt 13-14, wo 12/5/10; 26 bis 9/5/12; 25 bin 16/3/6, im 6/5/14; 24 dann 2/5/17, zu 6/2/16; 22 eine 10/5/7, Mann 5/3/14, waren 3/2/17, zwei 10/7/5; 21 daß 5/5/11, für 10/8/3, mir 6/3/12; 20 gekommen 5/2/13; 19 an 9/3/7, schon 7/3/9; 18 'm 7/4/7, muß 3/7/8; 17 am 10/1/6, gut 3/1/13, mein 1/1/15, nicht? 15/1/1; 16 heute 11/1/4, Schiff 6/3/7; 15 daheim 4/2/9, fort 7-8, gewesen 12/1/2, müssen 10-5, schön 4/1/10; 13 alt 6/2/5, aufs 4/2/7, dem 3/6/4, dort 3/1/9 (= damals --5, dort 3/1/4), einen 8/3/2, früher 4/7/2, gefahren 3-10, immer 4/2/7; 12 bisschen -3/9, nachher --12, schaffen 9-3, was 1/2/9; 11 aus 3/4/4, einem 1/5/5, gegangen 5-6, Jahre 4/2/5, meine (Adjektiv) 5-6, oder 7/3/1; 10 ah! 6/4-, alla --10, einer 5/1/4, etwas 1/5/4 (= etwas 1/3/2, was -2/2), kann 1/2/7, Leute 6/1/3, unser 6/2/2, unsere 2-8, will 3/1/6, wird 1/5/4, zehn 8/1/1; 9 bei -1/8, doch 6-3, drei 3/2/4, heim 6-3, sich 2/2/5, viel 4/2/3, vier 3/2/4, wäre 3/4/2; 8 abends 7-1, bloß 4/1/3, Buben 3/1/4, gemacht 6/1/1, ha! 3/1/4, ins 7-1, mich 3-5, morgens 4-4, oh! 2/1/5; 7 anderen 1-6, bekommen 1-6, biegen -7-, geheiratet 4/2/1, gerade 1/3/3, gern 7--, gewußt --7, Jahr 3/2/2, können 1-6, nichts 4/1/2, sagt 4/2/1, sechs 4/1/2, sein (Adjektiv) -1/6, Stück 6-1, Tage 1/2/4, über -4/3, zum 3/1/3; 6 alle 1/2/3, Arbeit -1/5, denn -2/4, fahren -4/2, gar 2/2/2, gefallen 2/1/3, geht 1/1/4, gelegen 3-3, getrunken 6--, geworden 4-2, Hand 1/1/4, Kinder 3-3, kommen 1/3/2, nacht (Konjunktion) 2-4, nachts 2-4, sagen 1/1/4, sein (Verb) 2-4, Tag 2-4, um 2-4, unten 1/1/4, Vater 3-3, Vieh 3/2/1, Wasser 4/1/1, Zeit 1-5; 5 allein 1-4, Dienen 5--, drauf 1-4, drunten 2/1/2, du 2-3, eins 3/1/1, Eltern --5, erzählen 1-4, es --5, evakuiert --5, fünf 3/1/1, gebunden -2/3, gedacht 3/1/1, ge-

heißen 1-4, Geld 2-3, herum --5, Holz 5--, kein 4/1-, laufen 4-1, los 1/1/3, meinen (Adjektiv) 2/1/2, meiner 1-4, Mutter 2-3, Schmelzer -1/4, schöne 3-2, Schwester 4-1, selber 3-2, soll 1-4, verstehen --5, voll 5--, Wagen 2-3; 4 ab 2/1/1, bald 1-3, drin 3/1-, erste 2-2, ersten 1-3, *Frankfurt -3/1, Frau 2-2, ganzen 3-1, gehst 3-1, geschafft 3/1-, gesponnen -3/1, heimgefahren 1-3, herauf 1-3, herumgegangen --4, hinab 3/1-, hinan 2-2, hinein 3-1, ihr 2-2 (= Pl. --1, Sing. 2-1), keine 3-1, machen 3/1-, oben --4, Sach --4, schafft 2-2, Schule 1-3, sechsundsechzig 4--, Sonntag 2/1/1, tragen 4-, verheiratet --4, Wäsche 4--; 3 acht 1/1/1, *Allgäu --3, alten 2/1-, andere 2-1, arg -2/1, August --3, Bäckerei 3--, beieinander --3, bist --3, bleiben --3, braucht -2/1, Bürgermeisteramt --3, dabei -1/2, denken 1-2, Dienstag 1/1/1, Donnerstag 1/1/1, einkaufen -2/1, entweder 3--, Ernte 1/2-, erst --3, Fabrik 2-1, fange 1-2, Frauen --3, Freitag 1/1/1, Fuhrwerk 2-1, ganz 1-2, geguckt 1-2, gehäkelt 1/2-, gekauft 1-2, geladen --3, gemeint --3, genäht 1/2-, geputzt --3, gesehen --3, gestickt 1/2-, gewaschen 3--, Glück 1-2, Großmutter 3--, Grundbirnen 2/1-, Halstuch -3-, hast --3, hätte 1/1/1, Hauben 3--, heimgekommen 2-1, helfe 3--, Hemden 3--, hilft --3, hinauf 3--, hinüber --3, Hühner -1/2, Jahren --3, jedes 1/1/1, keinem 3--, Klasse 3--, kommt 2/1-, Licht 3--, lieber 1-2, *Ludwigshafen 1/1/1, manchmal 1/2-, Maurer 3--, meine (Verb) --3, meinem 1-2, Mittwoch 1/1/1, Montag 1/1/1, Nacht 1-2, natürlich --3, nein 1/1/1, *Neuburg -1/2, neun 1/1/1, *Rhein 1/1/1, Rock 2/1-, Sau 1/2-, Schiffer --3, Schürzen 3--, schwarze -3-, schwer -1/2, seine --3, sieben 1/1/1, sonntags 1-2, sonst 1/1/1, Stadt 1-2, täte 1/1/1, Tochter 3--, Trachtengruppe 1/1/1, unserem --3, vermißt 3--, vorne 1/1/1, Weg 3--, Weibslleute 3--, Weihnacht --3 (= Weihnacht --2, Weihnachten --1), wirklich --3, zugegangen -1/2; 2 Äcker 2--, alleweil 1/1-, alte 2--, angegangen --2, angenommen --2, aufgehört 1-1, aufgeräumt --2, ausgeladen -1/1, außen -1/1, Bach 2--, Bäcker 2--, bauern 1/1-, Bauern --2, besser 1-1, Betrieb -2-, *Bingen -1/1, Brot 2--, dazu --2, denen -1/1, Dickrüben 1/1-, dreieinhalb --2, dreiundzwanzig --2, dritten 2--, droben 1-1, dunkelblaue -2-, durch 1/1-, ei! --2, eigentlich --2, eingerichtet --2, einundzwanzig 2--, essen -1/1, fährt 1-1, Familie --2, fast 1/1-, fertig 2--, fliegen --2, Flieger --2, Freundin --2, Frucht 1-1, furchtbar --2, fürs -2-, füttern -2-, ganze 1-1, Gaul 2--, Gebirge -1/1, gebügelt 2--, gefragt --2, gefühlt 2--, gefüllt 2--, gegeben 1/1-, gehe 1-1, gehen -1/1, geholt 2--, geholfen --2, gekonnt 1/1-, gemußt --2, gepackt --2, geräumt --2, geschnitten 1/1-, gesessen --2, gestorben 2--, gestrichen --2, getan --2, getragen 2--, Glücke 2--, Gott --2, großen 1/1-, halten 1/1-, heimkommt 2--, Heimweh --2, heiratest --2, Hemd 2--, herab 2--, herausgemacht 2--, Herrgott 2--, herüber 1-1, herumgefahren -2, Herz --2, Heu -1/1, hinangegangen -1/1, hineingestickt

-2-, holen 2--, Holzasche 2--, Hosen -2-, Hühnle 2--, hundert 1/1-, hüpfen --2, ihm 1-1, ihn 1-1, Ihr 1-1, ihren -2-, Jackel -2-, Juli --2, jüngste 2--, Juni --2, *Kandel 1/1-, kaputt --2, keinem --2, Kleinen --2, kleines 1-1, komme -1/1, kommst 1/1-, Kopf -2-, Kuh 1/1-, Land 1/1-, lange (Adjektiv) 1-1, länger 2--, leer 1-1, Leibel -2-, Leinen -2-, Leintücher 2--, Leuten --2, *Leutkirch --2, Lichtmeß 2--, lustig -1/1, macht 1/1-, Madel 1-1, Madeln 1/1-, *Mannheim --2, meistens 1/1-, miteinander 1-1, Motoren --2, Musik 1-1, Mützel 2--, nur -2-, paar -1/1, Pfennig 2--, Pfortz 2--, *Philippsburg -2-, Rad 2--, recht --2, *Rheingau --2, ruhig --2, *Ruhr --2, sage 1-1, Samstag -1/1, schaffe 2--, Schiffmann -1/1, Schleusen -2-, schnell --2, Schnurren 2--, Schwägerin -2-, Schwiegermutter -2-, September --2, Sorgen --2, Spinnradel 2--, Spitzle 1/1-, springst 2--, Strecke -1/1, Stunden 2--, Tabak 1-1, Tal --2, täten 1/1-, Teil 1-1, Tracht 1/1-, trösten --2, Tuch 2--, tut --2, üben (Adverb) --2, überall -1/1, Umstellung --2, ungefähr -1/1, unter -2-, unterm 2--, *Ursel --2, Veloziped 2--, vergessen 1-1, vierundvierzig --2, vierundzwanzig 1-1, vor -2-, warten 2--, weg -1/1, Weile -1/1, weiß (Verb) 1-1, weiße 1/1-, weißem -2-, weißes -2-, weiter --2, weniger --2, werden -2-, Winter --2, Wirtschaft 2--, wissen --2, Woche -2-, wohl -2-, Wohnung --2, wollen 1/1-, zusammen --2, zweimal 1/1-, zweiundneunzig 2--; 1 abend 3¹, Abfall 3, abgeblasen 3, abgeführt 1, abgeladen 1, abgeschleust 2, Ablenkung 3, abgeschützt 3, absetzen 1, abtransportiert 3, ach? 1, Achsel 1, achtundvierzig 3, achtzehn 3, achtzehnhundertneununddreißig 2, achtzig 1, Acker 1, aller 3, allerhand 2, älter 1, altes 2, anders 1, Anfang 3, anfangen 1, angeguckt 3, angehabt 3, angeschafft 3, angucken 2, Anhänger 3, ans 1, Äpfel 1, Ar 1, arm 1, Armen 1, aufgehalst 1, aufgeladen 1, aufgewacht 3, aufmachen 1, aufpassen 1, aufpaßt 3, ausgebrochen 3, ausgehängt 3, ausgemacht 1, ausgestorben 1, auspatscheln 3, aussieht 2, Bagage 3, *Bachdeich 1, *Basel 3, Bauersleuten 3, Baumwolle 2, behalten 1, beim 3, bekomme 3, Berg 3, beruhigt 3, Bestandteil 2, besten 2, betrachtet 2, Bett 1, bezahlt 3, Birnen 1, blautuchenen 1, bleibt 3, Bleiche 1, Blumen 3, Blumenkasten 3, Blumenmuster 2, Blümle 1, Bomben 3, *Boppard 3, bosselt 3, brauche 1, braun 3, brav 1, *Breitenwehr 1, bricht 3, bringen 2, Brücke 1, Bruder 2, Brüder 3, Brusttüchel 2, Büble 1, Bude 3, Buckel 2, *Budenheim 3, bunt 2, Bürgermeister 3, Büro 3, Bürotisch 3, Chaisen 3, Dach 3, dadavor 2, daherum 3, dahinein 3, danken 3, *Daxlanderau 1, *Degitzin 1, denke 3, denkt 3, Dezember 3, dick 1, Dorf 3, dorthierum 3, dran 3, draufgestellt 3, draußen 1, dreckig 3, Dreieck 2, Dreispitze 1, Dreispitzhut 1, dreiundvierzig 3, dreiviertel 1, dringe-

¹Die folgenden Zahlen beziehen sich auf einen einmaligen Beleg des jeweiligen Sprechers.

blieben 2, dritt 1, drumherum 1, dunkel 1, dürfen 1, *Eberbach 1, egal 3, eher 3, Eier 3, Eigentum 2, eingebunden 1, eingedämpft 1, eingeschlagen 1, eingestellt 3, eingeübt 2, einheitlich 2, einigermäßen 3, einten 3, einundachtzig 3, elektrisches 1, elfenbein 3, Enkelchen 1, Erdölfunzeln 1, erleben 1, erlebt 3, Ernst 1, ernsthaft 2, erzählt 1, Evakuierung 3, Fähre 3, fahre 3, Fahren 2, fährst 1, Fastnacht 1, Feld 1, Feldbau 3, fest 1, festgemacht 2, Fischerfest 2, Fliegeralarm 3, Fliegergefahr 3, Fliegern 3, fortfahren 1, Frauentracht 2, frei 3, Freude 3, Freund 3, Freundinnen 3, Frieden 3, frisch 3, *Frohnau 1, Frühjahr 1, fünfte 1, fünfviertel 1, Fürst 3, Fürstentümer 3, Futter 2, Gabeln 2, Garn 2, geangelt 3, gebaucht 1, gebaut 1, gebrannt 1, Gedanken 3, gedenkt 1, gedroschen 1, gefaßt 3, gefunden 1, Gegend 3, gesessen 1, gehalten 1, gehanken 3, geheult 3, gehöre 3, gehört 3, gekannt 3, Geiß 1, Geißen 2, geklagt 3, geklopft 3, gekocht 3, gekostet 3, gelernt 1, geleuchtet 3, gelinst 3, gelitten 3, gemeldet 3, gemusterten 2, Gemüt 3, genommen 1, Gepäck 3, gepaßt 3, gepfiffen 1, geregnet 3, gerichtet 1, *Germersheim 1, Geschäft 1, Geschirr 3, geschöppelt 1, geschrieben 3, geschwellte 1, geschwenkt 1, gespielt 3, gestammt 2, gestanden 1, gestellt 1, gestoppt 2, gestrickt 3, gesucht 1, gesungen 1, gefanzt 3, geteilt 2, gewogen 1, gewohnt 3, gewöhnt 3, gewollt 1, gibt 3, Gickel 1, glaube 1, gleich 3, Glocken 2, Gottes 3, Grenzlandfest 2, groß 2, große 1, größer 2, Gruppen 2, Grünskasten 3, guten 1, Gutes 3, Hacken 2, halbes 1, halblangen 2, Halstücher 1, Häubel 2, Haus 3, Hausmeister 3, hauben 3, Heimat 3, *Heimbach 3, heimfahren 3, heimgeführt 3, heimgehe 1, heimnehmen 2, heiße 1, heißt 1, Hektar 1, hell 1, heraus 1, hergekommen 3, hergerichtet 3, herrichtet 3, herumgebracht 3, herumgelegt 3, herumgepaddelt 2, herumgestanden 3, herunter 1, heruntergefahren 2, herunterzu 2, Herzschlag 1, hier 1, hinangehen 3, hinauf 1, hinaus 3, hinausgefahren 3, hinausgelaufen 3, hineingekommen 3, hineingeschickt 3, hineingeschüttet 1, hinten 3, hintennachgefahren 1, hinter 1, hinteren 3, *Hoch 1, Hochzeit 3, Hochzeitsrock 1, höre 3, Hosenträger 2, hüben 3, Hubschrauber 1, Hunger 2, ihre (Sing.) 1, Interesse 1, inwendig 1, Jahreszahl 2, Januar 3, jede 3, jeden 3, jetzigen 3, Jugend 3, jung 1, Jungen 1, jüngere 1, jüngsten 1, Kameraden 3, *Karlsruhe 3, Käse 1, Kasten 3, Kästen 1, kaufen 3, Kerle 3, Kerze 3, Kies 2, Kieswerk 2, Kind 2, Kindergarten 3, Kindsmagd 1, Kleider 1, kleinen 3, *Knielingen 3, Kniestrümpfe 2, kochen 2, kochendes 1, kocht 2, Kollegen 1, *Köln 3, Körbel 1, Korn 1, krank 2, Krieg 3, Krieginvalide 1, Kühe 3, Kühlschranks 2, kürzlich 2, kurzum 3, Laib 1, Landschaft 2, Landstraßen 2, Landwirtschaft 2, lang 3, langt 3, Lastwagen 3, läuft 1, *Lauterburger 1, leben 3, Leben 3, legen 2, leichter 1, leider 3, Leinenhemd 2, Leinenschurz 2, *Leverkusen 3, liegt 2, Löffel 2, Logel 1, lustigen 3, mache 2, machst 3, Madeltracht 2,

*Main 2, *Mainz 2, Mamme 3, Mannsleute 1, März 3, Matrose 2, Matrosen 3, Mauer 1, meiste 3, melkt 2, *Memmingen 3, Messer 2, Milch 3, Militär 1, *Minfeld 1, misten 2, mitgenommen 1, mitgewirkt 2, mitmachen 3, mitschleifen 3, Mitte 2, mittwochs 1, morgen 3, müßten 3, Nachbarsfrau 1, Nachbarschaft 1, Nachgemachte 1, Nachkömmling 1, Nachtessen 1, Name 2, naß 2, nebelig 1, nebendran 1, nehme 1, nett 3, *Neuburger 3, neunundachtzig 1, neununddreißig 3, neunundsechzig 1, neunundsiebzig 3, neunzehn 3, neunzehnhundert-einunddreißig 3, neunzehnhundert-siebenundvierzig 3, *Neuß 3, no 3, öfters 2, ohne 1, *Otto 1, Paddler 2, Paradies 3, Parkfest 2, paß 3, Passagierboote 3, Pech 1, Personal 3, Pfarrer 3, pflanzen 3, Pfund 1, Platz 1, Prozent 1, Puppenstube 3, Rahmsuppe 1, Regenwetter 2, reichen 1, Reichen 1, Reise 3, Reisen 2, Rente 1, *Rheinzabern 3, Rind 1, robuster 3, rotem 2, Rucksäcken 3, *Rudolf 1, ruhige 3, Sachen 3, Salatpflanzen 3, samstags 1, sauber 3, Schellen 3, Scheuer 3, schicken 3, Schifferleben 2, Schifffahrt 3, Schiffskopf 2, schinden 1, Schlafzimmerle 3, schlecht 3, Schleppschiff 3, Schließkörbel 1, schlimm 3, Schlitten 3, Schneider 1, schönen 3, schöner 3, schönsten 2, Schuhe 2, Schullehrer 1, schwach 1, *Schwangauerstraße 1, schwarzem 2, schwarzen 1, Schwestern 3, sechsten 3, sechzehn 3, Seidenbündel 2, seinem 3, seit 3, Seite 1, selbst 2, Sie 1, siebenundzwanzig 1, siebzehn 3, Signal 2, sogar 3, Sorge 1, Spartel 2, später 1, *Speyer 2, Spinnen 1, Spitze 2, springe 1, springen 1, stark 1, stehe 1, Stehkragen 2, steifen 2, stellst 1, Ster 1, still 3, stinkt 3, Straße 1, Straßenrand 3, Stückel 2, Stunde 1, Tabaksetzlinge 1, Tagelöhnen 1, Tänze 2, Tanzlehrer 2, Tanzstunde 2, Theater 3, Tisch 1, Tomatenstöcke 3, Tour 3, Trachten 2, Trachtentreffen 2, Tränen 3, Tränken 2, träumt 3, trocken 3, trotzdem 3, tue 2, Tüll 2, Tür 1, Turnverein 3, tust 1, Überhauben 1, überhaupt 3, *Ulm 3, umgekippt 3, umgerannt 2, Umlegekragen 1, unruhiger 3, unserer 3, unterhalb 3, unterhalten 3, unverhofft 3, verdienen 3, vergiß 1, verkaufen 3, verkauft 1, Verkehr 2, verloren 3, verschwinden 1, versenkt 3, versport 1, verwendet 3, vespern 2, Vierteljahr 1, vierten 1, vierzehn 1, vierzig 3, voneinander 2, vorbeigefahren 3, vorgestellt 2, vorkaufen 2, vornedran 2, wann 2, warum 3, Wäschekörbel 1, waschen 3, Wasserlogeln 1, wegen 3, Wegmachen 2, Weiber 1, Weihnachtsbaum 3, Weihnachtsmann 3, weil 3, weiß (Adjektiv) 1, weißen 2, weißer 2, weit 1, weiten 1, Weizen 2, Welschkorn 2, wenig 1, Werft 1, werktags 1, willst 3, winters 1, witzig 3, wohnt 1, Wohnzimmer 3, Wollröcke 2, Wollstoff 2, wollte 3, Zeche 3, *Zehrkrötle 1, Zeiten 1, Zellenleiter 3, Zellulose 1, Ziehhauben 1, zufrieden 3, Zug 3, zugegeben 3, zugelassen 1, zugelegt 3, zuleide 3, zur 3, zusammengelegt 1, zusammengesessen 1, zwanzig 3, *Zwei-brücken 2, Zweihundertunddreißig 2, zweiundzwanzig 3, zweit 3.

SPRECHER UND AUFNAHMEN

Die persönlichen Daten der Sprecher und die Angaben zu den Aufnahmen sind den Personalfragebogen entnommen, für die ich Frau Dr. E. Knetschke (INSTITUT FÜR DEUTSCHE SPRACHE, Forschungsstelle Deutsches Spracharchiv) Dank schulde.

Sp.₁: 66 Jahre, geboren in Neuburg, besuchte 1897-1904 dort die Volksschule: Bäuerin. Ihre Eltern und ihr Ehemann (früherer Beruf: Arbeiter; jetzt Rentner), sie heiratete 1913, stammen aus derselben Gemeinde.

Sp.₂: 22 Jahre, geboren in Neuburg, besuchte 1941-1949 dort die Volksschule: Hausfrau. Ihre Eltern und ihr Ehemann (Beruf: Schiffer), sie heiratete 1955, stammen ebenso aus Neuburg.

Sp.₃: 43 Jahre, geboren in Neuburg, besuchte 1920-1927 dort die Volksschule: Hausfrau. Ihre Eltern und ihr Ehemann (Beruf: Steuermann), sie heiratete 1938, stammen aus derselben Gemeinde.

Aufnahmetag: 9. August 1956 - Aufnahmedauer: Sp.₁ 13 Minuten, 55 Sekunden; Sp.₂ 9 Minuten, 25 Sekunden; Sp.₃ 14 Minuten, 30 Sekunden - Gesprächsinhalt: Sp.₁ Wie es früher war; aus dem eigenen Leben; Sp.₂ Von der Trachtengruppe und der Neuburger Tracht; vom Leben auf dem Schiff; Sp.₃ Aus dem eigenen Leben; vom Leben auf dem Schiff; von der Evakuierung - Archivnummer I/1612; I/1614; I/1615.

Toningenieur: H. Hopf. Aufnahmeleiter: Dr. J. Krämer.

A. Frau Vollmer.

Sp.₁ ja:

A. Sie wollen uns also von den alten Zeiten ...

(Übersprochen)

Sp.₁ dsede^{1,2}

(Übersprochen)

A. in Neuburg erzählen.

(Übersprochen)

Sp.₁ fedse:lə^{3,4} - ja: -

A. Bitte.

A. Frau Vollmer.

Sp.₁ Ja.

A. Sie wollen uns also von den alten Zeiten ...

(Übersprochen)

Sp.₁ Zeiten^{1,2}.

- 1 Zur Übernahme der textlichen Gestaltung aus der Reihe *Phonai* s. die Vorbemerkungen zu dieser Monographie. Zur textlichen Gestaltung der korrespondierenden Umschriften vgl. *Phonai* 13 und *Phonai* 16 (KARCH 1973/1975a); zu den Erklärungen s. KARCH 1973, S. 73 ff.

Auch die Antworten zum Wenkerfragebogen ('Zëtte'/'Zätte') bezeugen die Entwicklung mhd. $\hat{t} > [\epsilon]$, die HEEGER (§56) in seinem einundeinhalb Seiten langen Abriß zur Besonderheit des Neuburger Dialektes nicht vermerkt.

- 2 Wie auch andere Maa. der SVPf. weist die NMa. Apokope von mhd. $-n$ in der Verbindung $-en$ vor Pause nach. Zur Apokope

I/1612

A.

Sp.₁ ²ja:2 |

A.

(Übersprochen)

Sp.₁ ¹2d^sede² |

(Übersprochen)

A.

(Übersprochen)

Sp.₁ ¹fr¹2d^se:le² ↓ ²ja:2 ↓

A.

(Übersprochen)

A. in Neuburg erzählen.

(Übersprochen)

Sp.₁ Erzählen^{3,4}, ja.

A. Bitte.

beim Inf. s.Anm. 4, beim Part.Prät. s.Anm. 15 und bei Adj. s.Anm. 10. In der Folge werden die als Manuskripte vorliegenden Monographien „Jockgrim Kr. Germersheim/Niederhorbach Kr. Bad-Bergzabern“, „Dahn Kr. Pirmasens/Wilgartswiesen Kr. Pirmasens/Iggelbach Kr. Bad Dürkheim“ und *Phonai* 13 (= KARCH 1973) zum Vergleich herangezogen.

3 Mhd. *er-* und *zer-* entwickeln sich analog zu mhd. *ver-* > [fə]-/[fə]-. Spät in die Ma. übernommene Lexeme bewahren 'er-'; [ela:wəne] 'erleben ihr' (Anm. 239); KARCH 1973, Anm. 451/1, Anm. 88.

4 Apokope des mhd. *-n* (Anm. 2).

Sp.₁ ja: - 'soli^{5,6} jeds⁷ 'n:,fɔŋə fun⁸ də⁹ gro:sə¹⁰ wej¹¹

A. Ja.

Sp.₁ ɔlsə¹² fri:əɪ iʃ¹³ 'dswa:ɪmɔl¹⁴ gewaʃə¹⁵ worə^{16,17}

Sp.₁ Ja, soll⁵ ich⁶ jetzt⁷ anfangen, von⁸ der⁹ großen¹⁰ Wäsche¹¹?

A. Ja.

5 Verschiebung der offenen Bindung durch Kontraktion im Sandhi: [solɪ] > ['sol|i]; vgl. KARCH 1977a, Anm. 15.

6 Der WP für 'ich' (WS 10) zufolge liegt Neuburg innerhalb eines alem 'i' nachweisenden Gebietes. Die WP 'dich' (WS 14) gibt 'dich' an. Der alem. Einfluß zeigt sich in den entsprechenden Personalpron. und in dem Reflexivpron. 'sich' auch bei der jüngeren Generation. Die pfälz. Formen (-[ç]) sind auch 1977 noch selten.

7 'jetzt' weist auch in pfälz. Maa. allg. Formen mit Apokope von -t auf; KARCH 1972, Anm. 172.

8 Die TA weisen konsequent die in vpf. Maa. allg. übliche Entwicklung mhd. o > [u]/[ʊ] vor Nasal nach; vgl. KARCH 1973, Anm. 46/1, Anm. 83.

9 Der bestimmte Artikel ist mit folgenden Formen nachgewiesen:

	Nom.	Akk.	Dat.
m Sing. Satzstarkdruck	[dæ(ɪ)]	da(:)nə	dam dem
	dæ(:)ɪ dɛ(:)ɪ	dɛnə	
Satzschwachdruck	d(ə) de t(h)	d(ə) de (d)əm	t(h) -m]
			ɪ]
	Nom./Akk.	Dat.	
f Sing. Satzstarkdruck	[di:(ə)]	da:rə dæ(:)rə	
Satzschwachdruck	di d(ə)	dərə -(ə)rə	
n Sing. Satzstarkdruck	dəs des	dam dem	
Satzschwachdruck	dəs (ə)s	(d)əm -m	
Pl. Satzstarkdruck	di:(ə)	dan(ə) dən(ə)	
Satzschwachdruck	di d(ə) t(h)	dənə -(ə)nə]	

Halb- und Überlänge ([di·]/[di::] 'die') sind durchaus möglich. [d t tʰ] sind proklitisch, wenn prä vokalisches, und zwischen Pausen nachgewiesen. Mhd. *u* ist ma. zumeist als [a]/[ɔ] nachgewiesen; e > [a]/[ɔ] (analog) ist selten.

Das Demonstrativpron. 'dies-' wird ma. mit den Formen des

Sp.₁ ¹ja:1 ↓ ¹solli jed^S ¹3a: ²fane fun de ¹gro:se ³wef³ ↑

A.

Sp.₁ ¹2alse ¹3fri:er² | ²iʃ ¹3d^Swaⁱmol ge'waf^e ¹wore² |

Sp.₁ Also¹² früher ist¹³ zweimal¹⁴ gewaschen¹⁵ worden^{16,17},

bestimmten Artikels wiedergegeben.

Der Genetiv ist wie in anderen Maa. nicht nachgewiesen;
KARCH 1973, Anm. 4.

- 10 Zur Apokope von mhd. *-n* in der finalen Verbindung *-en* vgl. Anm. 2.
- 11 Finales mhd. *-e* wird in Subst. konsequent apokopiert;
KARCH 1973, Anm. 6.
- 12 'also', das zu Beginn eines Syntagmas eine anreihende und folgernde Funktion hat, wird mitunter nur beiläufig verwendet; KARCH 1973, Anm. 1.
- 13 Die NMa. weist wie der südl. Teil der MVPf., die SVPf. und das sich südl. sowie rechtsrhein. anschließende alem. Gebiet [iʃ] nach; KARCH 1976, K. 5.
- 14 Mhd. *ā* wird inter- und intraindividuell verschieden häufig (durch die ältere Generation öfter) mit älterem alem. [a:] / [ɔ:] und mit pfälz. [o:] / [ɔ:] wiedergegeben. Bei Kürzung ist der gleiche Wechsel nachgewiesen.
- 15 Entgegen dem umgelauteten Subst. (Anm. 11) differenziert die Sprecherin das Verb gegenüber der pfälz. Umgebung, in der 'wesche' (HEEGER, §6) vorherrscht.
- 16 In der NMa. herrscht, wie im Pfälz. und im Alem.allg. das Perfekt als Erzählform vor. Daneben ist das Präsens, selten das Futur und auch das Plusquamperfekt nachgewiesen. Im Indikativ Imperfekt gelten 'haben, sein, wollen' als ma. Im Konjunktiv Imperfekt kommen dazu noch Belege für 'können, mögen, müssen, sollen, tun'; vgl. KARCH 1, Anm. 9.
- 17 Die Assimilation mhd. *-rd--> -[r]-* ist nur in der Konjugation von 'werden' nachgewiesen; KARCH 1973, Anm. 98/1, Anm. 46.

- im herəbʃt^{18,19} un²⁰ ʔim 'fri:jo:ʝ²¹ - ʔun no:²² iʃ gə-
 bə:uxt²³ worə - nit²⁴ - do²⁵ sin²⁶ di wa:iwe²⁷
 gənds²⁸ nə:xt²⁹ sin sə³⁰ an dan - un də³¹ hət³² me³³
 sə gro::sə³⁴ dsiwe³⁵ kʰət³⁶ - ʔun do sin sə nə ,drum-

im Herbst^{18,19} und²⁰ im Frühjahr²¹. Und dann²² ist ge-
 baucht²³ worden, nicht?²⁴ Da²⁵ sind²⁶ die Weiber²⁷, (die)

- 18 Die Entwicklung mhd. *e* vor *r* (+Kons.) > [e] weicht von der im Pfälz. der Umgebung nachgewiesenen Senkung ab; vgl. [hæ:rəbʃt] (KARCH 1, Anm. 324).
- 19 Als Sproßvokale weist die NMa., wie auch das Pfälz. (KARCH 1973, Anm. 156/1, Anm. 42), mitunter [ə] und selten [ɪ] nach.
- 20 Die Sprecherinnen bezeugen wie die Maa. der Umgebung 'und' als die häufigste Konjunktion. 'und' weist durchaus Assimilation -nd- > -[n] auf, wird bei weiterer Abschwächung mit [ən] wiedergegeben und tritt in Zahlwortkomposita mitunter als [ə] auf; ['dswa:iə,nendsik] 'zweieundneunzig'.
- 21 DWA 16 zufolge stimmt Neuburg mit dem in der Umgebung vorherrschenden 'Frühjahr' (pfälz./alem.) überein.
- 22 'nach', das 'dann' wiedergibt, ist neben 'und' die am häufigsten nachgewiesene Konjunktion. Zu den mit derselben Bedeutung jedoch weitaus seltener nachgewiesenen 'nacht' und 'nachher' s. Anm. 67/494.
- 23 'bauchen' = 'Leinenwäsche, auch Leinwand in Holzaschenlauge einweichen, um sie später zu waschen, bzw. zu bleichen' Pfälz. Wb. 1, 612. Die Sprecherin weist, wie ich 1971 feststellen konnte, älteres [ɐ:u] für [a:u] nach.
- 24 Der WP 'nicht' (WS 16) zufolge stimmt konsequentes 'nit' der NMa. mit der SVPf. und dem sich südl./südöstl. anschließenden alem. Gebiet überein. Es steht dabei im Gegensatz zu dem unmittelbar rechtsrhein. nachgewiesenen 'net'; KARCH 1976, K. 3.
- 25 Die Konjunktion 'da' ist parataktisch in der temporalen Bedeutung von 'dann' nachgewiesen; vgl. KARCH 1972, Anm. 17/1, Anm. 19.
- 26 In der NMa. ist, wie in den Maa. der linksrhein. Umgebung,

²im ¹³herebft² | ²un im ¹³fri: ²jo:r² + ²un no: iʃ ge-
¹³ba^uxt ¹2wore² | ²nit² + ²do sin di ¹³waⁱwr
²gand^s ¹na:xt² | ²sin se an ¹2dan¹ | ²un de hat mr
se ¹⁴gro:³se ¹d^siwr kat² | ²un do sin se na ,drum-

ganze²⁸ Nacht²⁹ sind sie³⁰ an den ... und da³¹ hat³² man³³
so große³⁴ Zuber³⁵ gehabt³⁶. Und da sind sie dann drum-

den WP für 'sind' (1.Pl./2.Pl.) zufolge 'sin' gegenüber rechtsrhein. 'sen' nachgewiesen.

- 27 'Weiber'='Frauen' (nur Pl.) Els.Wb. 2, 780 f.
- 28 Auch in der NMa. herrscht den Antworten zum Wenkerfragebogen (1887) zufolge die in den pfälz. Maa. der Umgebung (nur das Gebiet ohne *d*-Rhotazismus betreffend) nachgewiesene Apokope von mhd. *-e* bei schw. Adj. vor.
- 29 Auch in den Maa. der SVPf. ist Dehnung vor *-ch-* in 'Nacht' nachgewiesen; HEEGER, §23/KARCH 2, Anm. 99.
- 30 Vokale können, wie in pfälz. Maa., wenn sie final auftreten, zu [ə] abgeschwächt werden.
- 31 Die Verbindung 'und da' ist, wie in pfälz. Maa., häufig nachgewiesen; KARCH 1973, Anm. 26/1, Anm. 19.
- 32 Die Sprecherin differenziert 'hat' oft gegenüber dem Pfälz. und weist pfälz. 'hot' seltener nach. Die WP 'hat' (WS 19) bezeugt für das sich südl. und südöstl. anschließende alem. Gebiet sowie für den westl. Teil der SVPf. (vgl. KARCH 2, Anm. 82) 'hat', wogegen sonst in der SVPf. 'hot' herrscht.
- 33 Das nur unter Satzschwachdruck nachgewiesene 'man' gilt als analoge Bildung zu abgeschwächtem [me] 'wir'; KARCH 1973, Anm. 14/1, Anm. 74.
- 34 Überdruck ist, wie in pfälz. Maa., auch in der NMa. recht selten.
- 35 'Zuber'='hölzerner Kübel mit zwei Handhaben' Els.Wb. 2, 891. Der ma. Umlaut dient zur Differenzierung zwischen Sing. und Pl.
- 36 Die Kontraktion mhd. *geh-* > [kʰ]- ist, wie in pfälz. Maa., nachgewiesen; KARCH 1973, Anm. 52/1, Anm. 67.

'rum^{37,38} gfdɔŋə^{39,40} - un dɔ hot me 'holds,aʃ⁴¹
 gənʊmə - ʔunə⁴² du:x⁴³ - ʔun di: 'holds,aʃ ʔiʃ in des⁴⁴
 du:x 'ni:,gʃit⁴⁵ wɔrə - un koxət⁴⁶ wɔsə
 druf - un mi'dam iʃ gəwafə wɔrə - un wans⁴⁷ gə-
 wafə gewast⁴⁸ iʃ - no iʃ 'nɔ:us,gfɔ:rə wɔrə
 - mim 'fu:ʝ,wæ:ʝk⁴⁹ - ʔɔn də rã:t - un ʔiʃ də des gʃwɛŋd

rum^{37,38} gestanden^{39,40}. Und da hat man Holzasche⁴¹ ge-
 nommen und ein⁴² Tuch⁴³. Und die Holzasche ist in das⁴⁴
 Tuch 'neingeschüttet'⁴⁵ worden und kochendes⁴⁶ Wasser

- 37 'drumrum'='ringsum' Pfälz.Wb. 2, 126. Ma. wird *â* (< mhd. *dâr*) in Pronominaladv. synkopiert; KARCH 1973, Anm. 95/1, Anm. 82.
- 38 Mhd. *hêr* wird, wenn es in Adv. proklitisch auftritt, zu [r]- abgeschwächt; KARCH 1973, Anm. 34/1, Anm. 39.
- 39 Die NMa. liegt den WP für 'gefahren, gefunden, gefallen, gesagt, Geschichte, geschmolzen, gestohlen' zufolge mit der MVPf./SVPf. und dem sich anschließenden alem. Gebiet in einem Raum, der Synkope von *e* zwischen *g*- und *-f*, *-s(ch)* aufweist; KARCH 1973, Anm. 35/1, Anm. 8.
- 40 Neuburg ist den WP für 'hinten' und 'gefunden' zufolge der nördlichste Punkt eines größeren alem. '-ng'-Gebietes; vgl.K. 2.
- 41 Zum Unterbleiben des Umlauts vgl.Anm. 15.
- 42 Der unbestimmte Artikel 'ein' ist mit folgenden Formen belegt:
- | | | Nom. | Akk. | Dat. |
|---|------------------|----------|---------|---------------|
| m | Satzstarkdruck | [a:i ä:ʔ | a(:)n | a(:)m |
| | Satzschwachdruck | ən ə ʔ | ən ə ʔ | (ə)mə əm -ŋ] |
| | | Nom./Akk | | Dat. |
| f | Satzstarkdruck | [a:i ä:ʔ | 'a:,ni: | a:ne a:n(ə)rə |
| | | a:(n) | | |
| | Satzschwachdruck | ə | | ən(ə)rə -rə |
| n | Satzstarkdruck | a:i ä:ʔ | | a(:)m |
| | Satzschwachdruck | ə | | (ə)mə əm -ŋ] |
- 43 Die NMa. liegt dem Pfälz.Wb. (2, K. 103 'Tuch') zufolge

*¹³rum ¹²gʃdane² | ²un da hot mr *¹³hold^s, ²aʃ
 ge¹nume² | ¹²une *³du:x² | ²un di ¹³hold^s, ²aʃ iʃ in des
 du:x *¹³ni:, ²gʃit ¹wore¹ | ²un ¹koxet *¹³wasr
²druf² | ²un mi¹dam iʃ ge¹¹²waʃe ¹wore² + ²un wans ge-
 *¹³waʃe ge¹wast iʃ³ | ¹no iʃ *¹²na^us, gfa:re ¹wore² |
²mim *¹³fu:r, ²wɛ:rk² | ²an de *³raⁱ³ | ²un iʃ de des ²gʃwɛnd

drauf. Und mit dem ist gewaschen worden. Und wenn's⁴⁷ ge-
 waschen gewesen⁴⁸ ist, dann ist 'nausgefahren worden,
 mit'm Fuhrwerk⁴⁹, an den Rhein und ist da das geschwenkt

südl. der auf der Höhe von Speyer nach Westen verlaufen-
 den Isoglosse, die nördl. Kürze (< mhd. *uo*) von südl.
 Länge trennt.

- 44 Den WP für 'das' (WS 6, 34 und 37) zufolge gehört die NMa. einem größeren 'des' nachweisenden pfälz./alem. Raum an.
- 45 Das Els.Wb. weist zahlreiche Belege mit alem. 'niⁿ-' nach. Im Pfälz. ist dafür [na:i]- u.ä. zu erwarten. Die Kontraktion homorganer Laute wird final wie in pfälz. Maa. nachgewiesen; KARCH 1973, Anm. 131/1, Anm. 71.
- 46 Das Els.Wb. (2, 750) weist für einen Teil des Aufnahmegebietes 'dreckig' und andere Lexeme mit [-ət] nach.
- 47 Wie auch im Pfälz. nachgewiesen, gibt 'wann' beinahe ausschließlich 'wann' und 'wenn' wieder; KARCH 1973, Anm. 73.
- 48 Den WP für 'gewesen' (WS 9, 15) zufolge gehört Neuburg einem 'gewäßt'/'geweßt' nachweisenden Raum als Ausnahme mit '-a-' an. Das schw. Part.Prät. ist schon in mhd. Zeit nachgewiesen; KARCH 1973, Anm. 171/1, Anm. 7. Zu dem älteren [gəwa:] s. Anm. 276.
 Zur Entwicklung mhd. -st > -[st] im Part.Prät. der Verben 'sein, müssen, wissen' etc. gegenüber sonstigem -[ft] s. KARCH 1972, Anm. 48.
 Das Plusquamperf. wird, wie auch in pfälz. Maa., zumeist durch das Perf. und das Part.Prät. des Hilfsverbs gebildet; KARCH 1973, Anm. 115/1, Anm. 99.
- 49 'Fuhrwerk'='Wagen mit Gespann' Pfälz.Wb. 2, 1636.

worə - ʔuno iʃs uft⁵⁰ bla:iç⁵¹ kumə⁵² - ʔuf
 'dsala,ɡredl⁵³ nɔ:us - ʔun dot⁵⁴ iʃ no di weʃ:
 - no iʃə ʃē:⁵⁵ wes⁵⁶ worə - wɔn sə no
 so:⁵⁷ ə hɔlp jo:ɹ - nit - nə wat⁵⁸ sə ʃu^{x59}
 - no iʃə ʃux - feʃbro:ə də⁶⁰ - un ʔoləs - 'uno iʃə
 ʔime sə ʃē:ə⁶¹ hal⁶² worə - des iʃ jedst di we⁶³
 gro:s weʃ - ʔɔwe ɡəbiçlt ʔiʃə na nit worə

worden. Und dann ist's auf⁵⁰ die Bleiche⁵¹ gekommen⁵² auf
 ('s) Zehrkrötle⁵³ 'naus. Und dort⁵⁴ ist dann die Wäsche
 ... dann ist sie schön⁵⁵ weiß⁵⁶ geworden, wenn sie dann
 so⁵⁷ ein halbes Jahr, nicht? ... dann wird⁵⁸ sie schon⁵⁹

- 50 Wie allg. pfälz. (DSA 128) wird mhd. *û* in 'auf' gekürzt;
 KARCH 1, Anm. 118.
- 51 'Bleiche'='Rasenfläche, auf der gebleicht wird' Pfälz.Wb.
 1, 1010.
- 52 Wie in pfälz. Maa. gehört 'kommen' zu einer Gruppe von
 Verben, die schon in mhd. Zeit ohne 'ge-' Präfix nachge-
 wiesen sind; KARCH 1973, Anm. 42/1, Anm. 43. Auf den TA
 sind neben [kumə] 'gekommen' folgende Part.Prät. der
 Gruppe bezeugt: [ɡɔnə] 'gegangen', [ɡasə] 'gegessen',
 [ɡewə] 'gegeben', [worə] 'geworden'.
- 53 Der Familie der Sprecherin zufolge (mündliche Auskunft)
 ist 'Zehrkrötle' ein FIN., den Sp.₁ hier indiv. anstelle
 mit sonstigem ['dsa: ɡredl] wiedergibt.
- 54 Im südl. Teil der SVPf. ist *ɹ*-Schwund in 'dort' nur nach-
 gewiesen, wenn Senkung zu [dat] vorliegt; KARCH 1, Anm.
 193.
- 55 'schön'='sehr' Hess.Nass.Vwb. 2, 404. Die NMa. weist, wie
 pfälz. Maa., *n*-Schwund auf; KARCH 1973, S. 33.
- 56 Zur alem. Kürzung und Senkung von mhd. *ê* s.Anm. 1; vgl.
 auch 'wäissi'/'wäbi' WS 32.

'wore¹ | '2uno iſs uft *3blaⁱç '2kume¹ | 2uf
 •'13d^sala, gredl 2na^us² | 2un dot iſ no di *3weſ² |
 1no '2iſe 3ſe: *2weſ 'wore¹ + 2wan se no
 so: 1e halp *2jo:r² | 2nit² + 1ne 2wat se *3ſux² |
 2no 'iſe *3ſux² | 1fr'2ſbro:ede¹ | 1un *'2oles¹ + '1uno '2iſe
 'imr se '3ſe:e *2hal 'wore¹ + 2des iſ jed^st di ...
 gro:s *3weſ² + '2awr ge*'13biçlt² | '2iſena *3nit '2wore¹ |

... dann ist sie schon versport⁶⁰ und alles. Und dann ist
 sie immer so schön⁶¹ hell⁶² geworden. Das ist jetzt die ...⁶³
 große Wäsche. Aber gebügelt ist sie dann nicht worden

- 57 'so'='ungefähr' KARCH 1972, Anm. 59/1, Anm. 264.
- 58 Senkung von mhd. *z* und *x*-Schwund ist in den westl. ge-
 legenen Maa. der SVPf. weitaus öfter nachgewiesen als in
 dem Gebiet unmittelbar nördl. von Neuburg; vgl. dazu [wad]
 'wird' (KARCH 2, Anm. 419) und ebenso KARCH 1, Anm. 235.
- 59 In den Maa. der SVPf. ist die Entwicklung mhd. *h* > [x],
 wie in -[ju:x] (KARCH 1, Anm. 549), vereinzelt nachge-
 wiesen. Andere Hinweise zu dieser Entwicklung fehlen in
 der einschlägigen Literatur.
- 60 'versport'='vermodert, verschimmelt' Els.Wb. 2, 547.
 [br]- für sonstiges [b]- gilt als individuell. -[ə]-
 geht auf stark geschwächtes *-r-* zurück.
- 61 Finale Längen treten mitunter mit suffigiertem -[ə] auf,
 das nicht mit Verlegenheits-[ə] (Anm. 64) zu verwechseln
 ist.
- 62 Zur Entwicklung von mhd. *u* > [a] vgl. Anm. 9.
- 63 Nur teilweise artikulierte Formen oder konsonantische
 und vokalische Verbindungen ohne Bedeutung werden nur
 phonetisch wiedergegeben. Die unvollständige Artikula-
 tion wird hier durch eine unmittelbare Verbesserung der
 Wendung hervorgerufen.

- f⁶³ wi⁶⁴ hət - nit di ləd han⁶⁵ kə dsət
mɛ⁶⁶ khɔtʰ -

A. Und was haben die Leute dann gemacht, mit der Wäsche?

Sp.₁ midə wɛʃ - ʔa di:ɪʃ no:t⁶⁷ wi⁶⁸ 'dsɔməgə-
,lɛt⁶⁹ worə - in kɛʃdə nɪ:ə⁷⁰ - ʔwɛs ɪʃ blɔ:s⁷¹ dswa:⁶³
- un di jə hame⁷² - un di:ɪʃ salwe⁷³ gʃbunə worə
- nit - un di 'lǎ:ɪ,di:çɛ⁷⁴ - des ɪʃ ʔlɛs salwe
gəmp:xt⁷⁵ worə - doʃ nɪgs⁷⁶ ka:uft⁷⁷ worə -

...⁶³ wie ...⁶⁴ heute, nicht? Die Leute haben⁶⁵ keine Zeit
mehr⁶⁶ gehabt.

A. Und was haben die Leute dann gemacht, mit der Wäsche?

Sp.₁ Mit der Wäsche? Ah, die ist dann⁶⁷ wieder⁶⁸ zusammenge-

-
- 64 Zu dem Verlegenheitslaut, der mitunter auch in Enklise auftreten kann, vgl. KARCH 1973, Anm. 9/1, Anm. 41.
- 65 Der WP für 'haben' (1.Pl.) zufolge liegt Neuburg innerhalb eines größeren 'hen(n)'/ 'hän(n)' Raumes, der die VPf. und das rechtsrheinische Gebiet einschließt. In der WPf. und auch südl. der Lauter und westl. von Scheibenhart ist dann 'han(n)' nachgewiesen.
- 66 *n*-Schwund nach [ɛ(:)]/[e(:)] ist, wie in pfälz. Maa., auf 'mehr' und die entsprechenden Personalpron., in denen die Entwicklung weitaus seltener auftritt, beschränkt.
- 67 'nacht' tritt weitaus seltener als 'nach' (Anm. 22) in der Bedeutung von 'dann' auf; vgl. KARCH 1, Anm. 44.
- 68 Kontraktionsformen von Zwei- und Mehrsilbern sind in der NMa., wie in pfälz. Maa., des öfteren nachgewiesen.
- 69 Synkope von *e* (< mhd. *ze-*) ist auch in pfälz. Maa. nachgewiesen; vgl. KARCH 1, Anm. 258.
In der VPf. weist die 3.Pers.Sing. von Verben, deren Stamm aus Vokal + *g* besteht, entweder Dehnung oder Bewahrung der mhd. Kürze + '-g-' auf.
- 70 Zu dem alem [nɪ:ə]- anstelle von pfälz. [na:i]- vgl. Anm. 45.

... ²wi: ... ¹het² + ²nit² + ¹di ²led² | ¹han ke ³d⁵et
²mε kat² +

A.

Sp.₁ ¹2mide ³wef³ + ¹a: ²di: iſ no:t wir ¹3d⁵ame²ge-
 ,let ¹wore² | ¹in ¹2keſde ¹3ni:e² + ¹lawrs iſ ²blo:s² ... |
¹un di je ¹2hamr² | ¹un ²di: sn ¹3salwr ¹2gſbune ¹wore¹ |
¹nit¹ | ²un di ¹3la¹,di:ſr³ | ²des iſ ¹ales ¹2salwr
 ge¹ma:xt ¹wore¹ + ¹doſ ²nigs ³ka^uft ¹wore¹ +

legt⁶⁹ worden, in Kästen 'nein'⁷⁰. Aber's ist bloß⁷¹ ...⁶³
 und die ja Hemden⁷², und die sind selber⁷³ gesponnen wor-
 den, nicht? und die Leintücher⁷⁴, das ist alles selber ge-
 macht⁷⁵ worden. Da ist nichts⁷⁶ gekauft⁷⁷ worden.

71 'bloß'='nur' KARCH 1977a, Anm. 204/1, Anm. 150.

72 In der NMa. tritt -[e] als produktives Suffix zur Bildung neutraler Substantive, wie in pfälz. Maa., auf; KARCH 1972, Anm. 191/1, Anm. 132.

73 'selber'='selbst' KARCH 1973, Anm. 262/1, Anm. 327.

74 HEEGER (§9) weist für die SVPf. nur Formen ohne Nasalie-
 rung nach. Die Verteilung für südl. Länge gegenüber nördl.
 Kürze entspricht in der VPf. der Isoglosse für 'Tuch'
 (Anm. 43).

75 Dehnung vor *ch* (Anm. 29).

76 Assimilation -[çds] > -[gs]; vgl. KARCH 1975a, Anm. 206/1,
 Anm. 93.

77 Nach WIESINGER (K. 16) trennt ein zwischen dem pfälz. Ge-
 biet mit [e:] (vgl. KARCH 1975b, K. 4) liegender Streifen
 mit [a:] Neuburg von dem linksrhein. und weiter südl.
 nachgewiesenen Raum mit [au], was auf eine ursprünglich
 nördlichere Verbreitung des Diphthongs deutet.
 Seltener als die Kontraktion *geh-* > [k(h)]- (Anm. 36) und
 auf einzelne Lexeme eingeschränkt ist auch in pfälz. Maa.
 die Entwicklung mhd. *gek-* > [k(h)]- nachgewiesen; KARCH
 1973, Anm. 52/1, Anm. 67.

A. Wie haben die Leute das gemacht?

Sp.₁ do:ʃ gʃbunə worə - ɔ:wəds⁷⁸ nə ʃbrɪŋ - 'ʃbɪn-
 ,rat⁷⁹ - mi:⁸⁰ 'hanɔx a:ns k'hot⁸¹ fri:ə - 'ʔun bis
 am⁸² dse:nə⁸³ - no sin did₁et - di we⁶³ 'wɛ:ɪbs,let⁸⁴
 'dsamə,gsasə - 'ʔun di: bu:wə - di han fədse:lt⁸⁵
 - nə 'ʔun di 'wɛ:ɪbs,le:it⁸⁶ di han gʃbunə - 'ʔun
 no iʃ ɔ:wəds - ʔo do iʃ nit so wɛ:⁸⁷ gəmp:xt
 worə - wi hət - 'ʔuno iʃ so:ə ke:ɹwɪ⁸⁸ fol

A. Wie haben die Leute das gemacht?

Sp.₁ Da ist gesponnen worden, abends⁷⁸. Dann springe... Spinn-
 radel⁷⁹. Wir⁸⁰ haben noch eins gehabt⁸¹ früher. Und bis
 am⁸² zehn⁸³. Dann sind die da Leute, die...⁶³ Weibslente⁸⁴

78 Prädentaler Nasalschwund ist in der NMa., wie in pfälz. Maa., nachgewiesen; KARCH 1, Anm. 139/403.

79 Nur Sp.₁ weist [-t] als Diminutivsuffix nach. Auch das Els.Wb. (2, 232) gibt 'Spenrät'l' für das Unterelsaß an. Eine jüngere, durch das Pfälz. beeinflusste Form ist ['ʃbɪn,rɛ:dʃ], das durch eine jüngere Sprecherin (TA 1/1616) nachgewiesen wird. Soweit ich mich 1971/1977 in Neuburg informieren konnte, herrscht im Sing. außer nach [-ɐ] ([-dsimɛlə] 'zimmerle' Anm. 483) oder nach [-ɪ] ([fegɛlə] 'Vögele' vgl. WS 36), wenn [-lə] bezeugt ist, im Sing. das Suffix [-ɪ]/[-əl] und im Pl. das Suffix [-lə] bei der mittleren und jüngeren Generation. Beispiele für die auf den drei TA nachgewiesenen Belege sind: [-di:χɪ] '-tüchel', [ha:iwɪ] 'Häubel', [jagɪ] 'Jackel', [ke:ɹwɪ] 'Körbel', [la:ɪwəl] 'Leibel', [ma:l] 'Madel', [ʃbadɪ] 'Spartel', [ʃdigɪ] 'Stückel'; Pl. [bɛʃdlə] 'Bäuchtl', [bi:wlə] 'Büble', [bli:mlə] 'Blümle', [hi:nlə] 'Hühnle', [ma:dlə] 'Madeln', [mɪdslə] 'Mützle', [ʃbɪdslə] 'Spitzle'.

80 Wie im Pfälz. allg. und auch im alem. Gebiet gelten für 'wir' nur Formen mit [m]- als ma.; KARCH 1973, Anm. 3/1,

A.

Sp., ¹do:ʃ ·¹²gʃbune ¹wore² | ¹²o:wed^s ne ·¹ʃbrɪŋ² | ¹³ʃbin-
¹,²raɪ² | ²mir ¹hanox a:ns ·¹kot ¹fri:r¹ + ²un² | ¹bis
am ·¹³d^se:ne² | ¹no sin did ·²let² | ²di ... ·¹³wɛⁱbs,²let
¹d^same,gsase² | ¹un di: ·¹²bu:we¹ | ²di han fe·¹³d^se:lt² |
¹ne un ²di ·¹³wɛⁱbs,²leⁱt² | ²di han ·¹³gʃbune² | ¹un
no iʃ ·¹²o:wed^{s2} | ¹o do ²iʃ ³nɪt ²so wɛⁱŋ ge·¹ma:xt
¹wore² | ²wi ·¹het¹ + ¹²uno iʃ so: e ¹ke:rwɪ fol

zusammengesessen. Und die Buben, die haben erzählt⁸⁵,
nicht? Und die Weibsleute⁸⁶, die haben gesponnen. Und
dann ist abends ... oh, da ist nicht so wenig⁸⁷ gemacht
worden wie heute. Und dann ist so ein Körbel⁸⁸ voll

Anm. 65.

- 81 Zum Wechsel [a]/[ɔ] mit [o]/[ɔ] vgl. Anm. 14.
- 82 'am'='um' mit Zeitangabe; KARCH 1973, Anm. 299/1, Anm. 304.
- 83 In der NMa. wird, wie in pfälz. Maa., an die Kardinalzahlen 'eins' und 'vier' bis 'neunzehn' besonders bei Aufzählung und Zeitangabe [ə] suffigiert; KARCH 1973, Anm. 274/1, Anm. 84.
- 84 'Weibsleute'='Personen weiblichen Geschlechts' KARCH 1, Anm. 414. Zu dem mitunter nachgewiesenen Wechsel [ɛ] ~ [ɛ:i] (< mhd. *ē/iu*) vgl. Anm. 86.
- 85 Abschwächung des mhd. -er- > -[ə]- ist im Wechsel mit -[e]- (Anm. 3) nachgewiesen.
- 86 s. Anm. 84.
- 87 Das Schwäb. Wb. (6/1, 680) weist 'wēgər wēgst' nach. Der individuelle alem. Beleg steht neben sonstigem ['wenɪk]/['wenɪk].
- 88 Zu den Diminutivsuffixen s. Anm. 79.

ebfl⁸⁹ ʔode be:rə⁹⁰ - uf də diʃ gʃdeld worə - un
 des iʃ gasə worə - ʔ'unum dse:nə - no iʃs ʃnu-
 rə⁹¹ gaŋə⁹² -

A. Schnurren? Na, was ist das?

Sp.₁ ʃnure - ʔuft ʃdrə:s⁹³ - nit - do sin ma:t⁹⁴
 un bu:wə - no wɛɹ⁹⁵ mi'nant⁹⁶ lo:s⁹⁷ - 'uno
 iʃ: - hods blo:s ʔə⁶⁴ 'hedanə mɔxət⁹⁸
 (Lachen)⁶³ -

A. Erzählen mehr davon.

Äpfel⁸⁹ oder Birnen⁹⁰ auf den Tisch gestellt worden. Und
 das ist gegessen worden. Und um zehn, dann ist's schnur-
 ren⁹¹ gegangen⁹².

A. Schnurren? Na, was ist das?

Sp.₁ Schnurren? Auf der Straße⁹³, nicht? Da sind (die) Ma-

89 Zur dialektgeographischen Verteilung: pfälz. -[b]- ≠
 alem. -[bf]- s.K. 1.

90 Auch die NMa. differenziert, wie die pfälz. Maa., zwischen
 [be:rə] 'Frucht des Birnbaums' und [bi:nə] '(Glüh-) Bir-
 nen'; vgl. KARCH 1972, Anm. 488.

91 'schnurren'='spazieren gehen, nach der Tagesarbeit auf der
 Straße auf- und abgehen, wie die Jugend es tut' Els.Wb.
 2, 505.

92 In der NMa. ist, wie in pfälz. Maa., die Verwendung von
 'es geht' + Inf. zur Umschreibung des Passivs üblich;
 KARCH 1973, Anm. 310.

93 Bei der Wiedergabe des mhd. *ā* treten mitunter weitere Va-
 rianten auf.

94 Homonymer Sing.Pl. Zum Suffix -[t] s.Anm. 79. Sp.₃ weist

*¹³eb^f|² | ¹odr *¹²be:re² | ²uf de *³dif gfdeld 'wore² | ¹un
des if *'gase 'wore¹ + ¹unum *¹²d^se:ne¹ | ¹no ifs *¹²fnu-
re 'lgaⁿe¹ +

A.

Sp.₁ ¹²fnure² + ²uft *¹³dro:es² | ²nit² + ¹do ²sin ma:|
un *'bu:we² | ¹no ²w^{er} mi'nant *¹³lo:es² | ¹uno
*²if² | ¹hod^s blo:s ... *¹³he,²dane 'maxet¹ +
...

A.

deln⁹⁴ und Buben dann wieder⁹⁵ miteinander⁹⁶ los⁹⁷. Und
dann ist ... hat's bloß ...⁶⁴ heute auch noch machen⁹⁸
...⁶³

A. Erzählen mehr davon.

auch jüngeres [ma:d|] nach.

- 95 Zu anderen Varianten der Kontraktion von 'wieder' vgl. Anm. 68.
- 96 Auch in der SVPf. sind Komposita von '-einander' mit Ø-Suffix nachgewiesen; KARCH 1, Anm. 313. Die Entwicklung gilt aufgrund von Belegen in der einschlägigen Literatur als alem.
- 97 'los(gehen)' = 'weggehen'; vgl. KARCH 1977b, Anm. 454. Wie allg. ma. ist mitunter Ellipse des Verbs oder des Verbstamms nachgewiesen. Die Entwicklung tritt öfter mit Modalverben auf.
- 98 Indiv. Beleg des alem. (rechtsrhein.) Suffixes -[ət]. Zur dialektgeographischen Verteilung vgl. KARCH 1976, K. 6.

Sp.₁ ja: - am dse:nə iʃ no:ʔ^{x99} ?'uf,khe:ʔ¹⁰⁰ worə - no
 iʃs gəŋə bis ʔəm - bis ɒnth 'fəse,nɔ:xt¹⁰¹ - məʊ
 hɒt ɒls¹⁰² gsoʒt¹⁰³ - wɒns 'li:χd,məs¹⁰⁴ gewast iʃ
 - ʃ - 'li:χd,məs - ʃbinə fəgas¹⁰⁵ - s f⁶³ s wɛtʀ¹⁰⁶
 hinte¹⁰⁷ di: ti:ʊ¹⁰⁸ - nit - sʀ^{a63} 'ʃbin,rat mus
 fə⁶³ - mus jeds fəʃwɪndə¹⁰⁹ - ʔun do hot me ke:¹¹⁰

Sp.₁ Ja, am zehn ist dann auch⁹⁹ aufgehört¹⁰⁰ worden. Dann
 ist's gegangen bis am ... bis an die Fastnacht¹⁰¹. Man
 hat als¹⁰² gesagt¹⁰³, wenn's Lichtmeß¹⁰⁴ gewesen ist:

- 99 Den Antworten zum Wenkerfragebogen zufolge (WS 9/10) herrscht in Neuburg 'a' u.ä. Der WP für 'auch' zufolge liegt Neuburg, wie ein Großteil der SVPf., in einem 'ach'-Gebiet; KARCH 1977a, K. 4. Wie in den Maa. der SVPf. wechseln jedoch Formen mit und ohne -[x]; vgl. KARCH 1, Anm. 68.
- 100 Zur Kontraktion mhd. *geh-* > [k(h)]- vgl. 'gehabt' (Anm. 36).
- 101 Das Pfälz.Wb. (2, 1058) weist die Formen mit -[ə]- als Kompositionsfuge hauptsächlich für die NPf. und die WPf. nach, so daß eher ein Zusammenhang zu den durch das Els. Wb. (1, 755) nachgewiesenen alem. Belegen anzunehmen ist.
- 102 'als'='gewöhnlich' KARCH 1973, Anm. 31/1, Anm. 137.
- 103 Zu der durch die Sprecherin konsequent nachgewiesenen Kürze in 'gesagt' vgl. Anm. 69.
- 104 Lichtmeß (2. Februar) bedeutet(e) das Ende der Arbeit im Haus und den Beginn der Feldarbeit (besonders in den Weinbergen). Zum Spruch vgl. Els.Wb. 1, 718: "Liechtmëss, Spinnen vergëss, s Rädēl hinger d Thür, s Rëbmësser herfür." Das Els.Wb. (1, 555) bezeugt für mehrere im Unterelsaß liegende Orte Länge in 'Licht' (< mhd. *lieht*). Die zumeist durch Sp.₁ nachgewiesenen älteren Formen, die mhd. *h* > [χ] vor [i i e e a:i e:i] aufweisen, wechseln mit den dem Pfälz. angeglichenen Formen, die durchaus -[ç]-

Sp., ²ja:² | ²am *¹³d⁵e:ne² | ²iʃ no: a:x *¹³uf, ²ke:rt 'wore² | ¹no
 iʃs *¹²gaŋe¹ | ²bis *am² | ²bis ant *¹¹fase, na:xt¹ | ¹mer
 hat ²als *³gsagt² | ²wans *¹³li:çd, ²mas ge'wast iʃ² |
²ʃ *¹³li:çd, ²mas² | *¹²ʃbine fe'gas² | ¹s ... s ¹³wetr
 'hintr di: *³ti:r² | ²nit² † ¹s ... ¹²ʃbin, ral ¹mus
 ... mus jed⁵ fe*¹²ʃwinde¹ † ¹un do hot mr ²ke:

„Ist Lichtmeß. Spinnen vergiß¹⁰⁵ ... ist ... ⁶³'s Wetter¹⁰⁶
 hinter¹⁰⁷ die Tür¹⁰⁸." Nicht? 's ... ⁶³Spinnradel muß
 ... ⁶³muß jetzt verschwinden¹⁰⁹. Und da hat man kein¹¹⁰

aufweisen.

- 105 Den Antworten zum Wenkerfragebogen (WS 7 'iBt') zufolge und auf der Karte 118 des Pfälz.Wb. (2, 977) mit 'iBt' angegeben, liegt Neuburg in einem Gebiet, in dem Wechsel des Stammvokals bei st. Verben der Klassen 3-5 in der 2./3.Pers.Sing. unterbleibt. STOECKICHT (K. 7) zufolge liegt auch ein Reliktgebiet mit 'aBt' unmittelbar südl. des Bienwaldes, so daß die Entwicklung ursprünglich evtl. weiter verbreitet war.
- 106 Im Zusammenhang mit dem Spruch weist die Sprecherin indiv. veraltete oder alem. Formen nach: veraltetes mediales [t] und, wie auch im Pfälz., als veraltet geltendes [ʀ]; KARCH 1975b, Anm. 16.
- 107 Indiv., veraltetes alem. [t]; vgl. Anm. 106.
- 108 Auch das Els.Wb. weist für das Unterelsaß [ti:ʌ] nach, so daß initiales [t] als alem. gegenüber dem im Pfälz. mit [d]- nachgewiesenen Lex ([di:ʌ]/[de:ʌ]) anzusetzen ist.
- 109 Indiv. -[nd]-, das sonst mit alem. -[ŋ]- oder inter- und intraindividuell verschieden häufig mit pfälz. -[n]- wiedergegeben wird.
- 110 Mhd. *ei* wird nur ausnahmsweise mit pfälz. beeinflussen [e:]/[ɛ:] und sonst mit [a:]/[ɐ:] wiedergegeben.

,ɛ'legdriʃ li:χt¹¹¹ kʰɔt - ʔ'a:de:l,fundslə¹¹² - nit
 - do han sə ʃbrinə mysə¹¹³ -

A. Da war's aber recht dunkel, in ... in der Stube dann?

(Übersprochen)

Sp.₁ ha ja - do iʃ dungl gewast - un oləs han sə
 salwə ɡəne:d¹¹⁴ - midə hɔnth - ʔun do iʃ nox so
 so mur^ə₁¹¹⁵ 'in,wɛnɪk¹¹⁶ - so iʃs no ɡʃdɪgt worə - ʔun
 kʰe:ɡlt - fiu¹¹⁷ di·fiu di· 'lɛ:ʔ,di:χɪ¹¹⁸ - un fiu
 di hame - do d^ohɔds no^x so ʃe:əne ʃbidslə¹¹⁹ drin
 kʰɔt¹²⁰ - unt ʃiuds - het hɔds no^x ʃiuds - wu¹²¹

elektrisches Licht¹¹¹ gehabt. Erdölfunzel¹¹², nicht?
 Da haben sie springen müssen¹¹³.

A. Da war's aber recht dunkel, in ... in der Stube dann?

(Übersprochen)

Sp.₁ Ha ja, da ist('s) dunkel gewesen. Und alles haben sie

111 Zur alem. Entwicklung mhd. *-ieh-* > *-[i:χ]-* anstelle von *-[iç]-* (pfälz.) s.Anm. 104.

112 'Erdölfunzel'='schwaches, trübes Licht leistende Erdöllampe'; vgl. Südhess.Wb. 2, 1008. Die Form weist Senkung von mhd. *ē* vor *r* und *r*-Schwund auf.

113 Indiv. umg.; [misə] NMa.

114 Aufgrund von Belegen des Els.Wb. (1, 764) mit *'-ä-'* gilt die Form als alem., gegenüber pfälz. [ɡəne:d].

115 'Model'='bestickter Saum'; vgl.Els.Wb. 1, 652: „Model ... 2. *ein jour-Saum am Hemdärmel oder an der weißen Schürze der Bauernjungfrau.*“

116 Aufgrund der einschlägigen Literatur gilt *-[ɪk]/-[ik]* als alem. Suffix gegenüber pfälz. *-[ɪç]/-[iç]*, das in-

,ε'legdriʃ *³li:çt ²kat¹ | 'la:,²de:l,fund^sle¹ + ²nit² +
 'do ²han se *¹³ʃbrine 'mise² |

A.

(Übersprochen)

Sp.₁ 'ha *²ja¹ | 'do iʃ *¹²dungl 'ge'wast¹ | ²un 'oles 'han se
 'salwr ge*'ne:d¹ | 'mide *³hant³ | 'un do iʃ ²nox 'so
 so *'murel 'in,²wenik² | 'so iʃs no *²gʃdig¹ 'wore¹ | 'un
 *¹³ke:gl² | ²fir *di:² | ²fir di: *'le¹,di:çr² | 'un ²fir
 di *¹³hamr² | 'do do hod^s nox so *¹²ʃε:ene 'ʃbid^sle¹drin
 kat¹ | ²unt *³fird^{s3} | ³het had^s nox *fird^{s2} | 'wu

selber genäht¹¹⁴, mit der Hand. Und da ist noch so ...
 so Modeln¹¹⁵ inwendig¹¹⁶. So ist's dann gestickt worden und
 gehäkelt, für¹¹⁷ die ... für die Leintücher¹¹⁸ und für
 die Hemden. Da da hat's noch so schöne Spitzle¹¹⁹ drin
 gehabt¹²⁰. Und Schürzen, heute hat's noch Schürzen, wo¹²¹

ter- und intraindividuell verschieden häufig auftritt.

117 Die alem. Form [fi(:)ʊ] weist gegenüber der in der NMa. seltener nachgewiesenen pfälz. Form keine Senkung vor *r* auf. Bei extremer Abschwächung zu [fe] besteht keine Differenzierung.

118 Zum Wechsel -[ä:ɪ]- mit -[ɛ:ɪ]- und dem Wechsel -[i:ç]- mit -[i:χ]- vgl. Anm. 74.

119 Diminutiv (Anm. 79).

120 'es hat'='es gibt' KARCH 1973, Anm. 134.

121 In der NMa. gibt 'wo', wie in pfälz. Maa., das Relativpron. wieder und weist zumeist maximale Hebung von mhd. *ā* zu [u:] (in pfälz. Maa. sind Kürzungen zu [wu] seltener); KARCH 1973, Anm. 125/1, Anm. 167.

hunet jɔ:ɯ pld sin - wu nox so mæl drin sin - iç
 glab - mē¹²² ʃwɛʃdɾ hat ʔa¹²³ nox an khɔt
 - - ʃɛ:ə wɔ:ɯ sə ʔə⁶⁴ - dəs hɔt dɛʃ pləs salw^a gə-
 mɔxt - mē hɔt het nox hamē wu sə salwē
 nɔ so b^{a63} b^{a63} 'mi,dənə ʔ'um,lɛ:,gra:xə¹²⁴ nox di 'mons-
 ,lɑ:ɪd¹²⁵ nit - un di 'drɛ:i,ʃbɪds¹²⁶ - ʔun di 'wɛ:ɪbs-
 ,lɛ:ɪt - di han ʔime so ʃɛ:ənə - di 'dsɪ,kɔ:u¹²⁷
 ʔ'wæ:ɯ,dɔgs¹²⁸ - han sə so wɑ:ɪs^a khɔt - mɪds^a ʃwadsə¹²⁹
 bli:mlə¹³⁰ drin - di hɔ:uwə - ʔun 'sun,dɔgs¹³¹ han sə nɔ
 ɔn^arə khɔt - di sin gəbiçlt wɔrə - dɔ: wɑ:ɯ hɛ:ə¹³²

hundert Jahre alt sind, wo noch so Modeln drin sind. Ich
 glaube, meine¹²² Schwester hat auch¹²³ noch einen gehabt.
 Schön waren sie ...⁶⁴. Das hat ... da ist alles selber ge-
 macht (worden). Man hat heute noch Hemden, wo sie selber
 dann so ...⁶³ ...⁶³ mit den Umlegekragen¹²⁴ noch die Manns-

122 In der SVPf. ist satzphonetische Kürzung seltener als in der NMa. nachgewiesen. Die häufige, extreme Kürzung des Possessivpron. 'mein' kann durch die artikulatorisch leichtere Entwicklung -[ɛ:i]->-[ə]- anstelle von pfälz. -[a:i]->-[a:]->*-[ə]- begünstigt werden.

123 Zum Wechsel -Ø~-[x] s.Anm. 99.

124 Zur Kontraktion von mhd. V+ge zu Länge vgl.Anm. 69.

125 'Mannsleute'='Personen männlichen Geschlechts' KARCH 1, Anm. 378.

126 Vgl. BECKER, S. 68: „Die feierlichste und zugleich die bekannteste Form [des Hutes] ist die mit der dreiseitig aufgerichteten Krempe: der Dreizopf, Dreispitz, Dreimaster“.

127 Vgl. BECKER, S. 118: „... eine Haube, die als Überziehaube bezeichnet wird [, wird] im Volke kurz 'Ziechhaube' ge-

'hunrt *²ja:r ald sin¹ + ¹wu nox so mel *²drin sin¹ + ²iç
 *glab² | ²me *'fweʃdr² | ¹hat *²a nox an kat² |
 *¹³ʃe:e ²wa:r sel | ... ³dēs *hat² | ¹deʃ 'ales *'salwe ge-
 'maxt¹ | ¹mr hot het nox *'hamr¹ | ¹wu se *'salwr¹ |
 na so ¹²mi,dene *¹³um,²le:,gra:xe ¹nox¹ | ¹di *¹²mans-
 ,la¹d¹ + ²nit² + ²undi *¹³dreⁱ,ʃbid^{s2} | ¹un di *¹²weⁱbs-
 ,le¹t² | ²di han 'imr so *'ʃe:ene¹ | ¹di 'd^si,ka^u
 *¹²we:r,dags² | ¹han se so ¹²waⁱse *kat² | ¹²mid^se 'ʃwad^se
 *¹³bli:mle drin¹ | ¹di *¹²ha^uwe² | ¹un *¹²sun,dags² | ¹han se
 na *¹²anere kat² | ²di singe *¹³biçlt 'wore¹ | ¹do: wa:r *'he:e¹ |

leute¹²⁵, nicht? und die Dreispitze¹²⁶. Und die Weibs-
 leute, die haben immer so schöne ... die Ziehhauben¹²⁷
 werktags¹²⁸ haben sie so weiße gehabt, mit so schwarzen¹²⁹
 Blümle¹³⁰ drin, die Hauben. Und sonntags¹³¹ haben sie dann
 andere gehabt. Die sind gebügelt worden. Da war hier¹³²

nannt ... Sie wurde über die glatte, oft gemusterte oder
 farbige Unterhaube gezogen und an hohen Feiertagen beim
 Kirchgang getragen".

128 Die Entwicklung *-re-* > *-[ʊ]-* ist auch pfälz. nachgewiesen.

129 Prädentaler *r*-Schwund nach [a(:)]/[ɐ(:)] ist, wie in
 pfälz. Maa., auch in der NMa. des öfteren nachgewiesen;
 KARCH 1973, Anm. 231/1, Anm. 48.

130 Diminutiv (Anm. 79).

131 Bewahrung von mhd. *u* (besonders prädental) ist in der
 NMa., wie in pfälz. Maa., nachgewiesen; KARCH 1972, Anm.
 278/1, Anm. 205.

132 Senkung von mhd. *i*, wenn pränasal, ist auch in pfälz. Maa.
 nachgewiesen; KARCH 1, S. 258. Vokalisierung von finalem
r ist in der VPf. nur als Ausnahme möglich.

- wa¹³³ blo:s ?'a·,ni·¹³⁴ - wu des gfb^{u63} - wu des gē-
 mm:xt¹³⁵ hət - ?un no hən^asə nox so di midslə¹³⁶ k^hət
 fri:e - di fē:əne - ?un do wə blos ʔä:ʔ¹³⁷ - ʔä:ʔ
 fna:ide dɔ:¹³⁸ - dəʊ 'ho,di: gēm:xt^h - si: hənə
 'fē:ə,ni· drəxd k^hət^h -

A. Wie lange ist die Tracht getragen worden, bei euch?

Sp.₁ wi wi lən as¹³⁹ di gədrɔ:¹⁴⁰ woʊ¹⁴¹ iʃ
 - bis di ɔldə led no so ?'n:us,gfdo:ʊwə¹⁴² sin - mē¹⁴³
 'gro:s,mude hat nox 'a·,ni· k^hat - di:f gfdo:r^awə¹⁴⁴
 - 'wa,nif di: gfdo:r^awə - 'fiʊ,dsē:ə¹⁴⁵ - - bis doʊd¹⁴⁶

... war¹³³ bloß eine¹³⁴, wo das ...⁶³ ... wo das ge-
 macht¹³⁵ hat. Und dann haben sie noch so die Mütze¹³⁶ ge-
 habt früher, die schönen. Und da war bloß ein¹³⁷ ... ein
 Schneider da¹³⁸. Der hat die gemacht. Sie haben eine
 schöne Tracht gehabt,

133 Zum finalen *r*-Schwund vgl. Anm. 129.

134 Das Adj.-Suffix (st. Feminina/"gemischt" Nom./Akk. Sing.) auf *-(i:)* (< mhd. *-iu*) ist, wie in pfälz. Maa., nachgewiesen; KARCH 1973, S. 24 f./1, Anm. 54.

135 'machen, tun, haben, sein' werden ma. oft mit allg. Bedeutung für andere Verben verwendet; KARCH 1973, Anm. 83/1, Anm. 201.

136 Diminutiv (Anm. 79); zur Bedeutung s. 'Jackel' (Anm. 349).

137 Alem. [ä:ʔ] gegenüber pfälz. [ē:]/[e:].

138 'da'='hier' KARCH 1977a, Anm. 290.

139 Zu dem in pfälz. Maa. geschwundenen oder als veraltet geltenden 'as'='daß' vgl. KARCH 1, Anm. 548/2, Anm. 303.

¹wa blo:s *¹²a:,ni:² | ¹wu *²des² ... | ¹wu des ge-
¹²ma:xt hat¹ † ¹un no 'haen se nox so di *¹³mid⁵le²kat² |
¹²fri:r² | ²di *¹³ε:ene² | ¹un do wa blo:s *³a¹³ | *³aⁱ
¹²fnaⁱdr da:¹ | ¹der ¹²hod,di: ge*¹ma:xt¹ † ¹si: 'hane
¹²ε:e,ni: draxd kat¹ †

A.

Sp.₁ ²wi wi laŋ as di ge*¹³dra: ²wor ³if³ †
²bis di 'alde *³lɛd³ | ¹no so *¹³a^us, ²gfdo:rwe sin¹ † ¹mɛ
¹³gro:s, ²mudr hat nox 'a:,ni: kat² | ¹di:f *¹²gfdo:rewel¹ †
¹wa,nif di: *¹²gfdo:rewel¹ † ¹fir,d⁵e:e¹ † ¹bis dord

A. Wie lange ist die Tracht getragen worden, bei euch?

Sp.₁ Wie ... wie lange as¹³⁹ die getragen¹⁴⁰ worden¹⁴¹ ist?
 Bis die alten Leute dann so ausgestorben¹⁴² sind. Meine¹⁴³
 Großmutter hat noch eine gehabt. Die ist gestorben¹⁴⁴,
 wann ist die gestorben? Vierzehn¹⁴⁵. Bis dort¹⁴⁶

140 Zur Entwicklung von mhd. Kürze + *ge* > Länge vgl. Anm. 69.

141 Auch das Els.Wb. (2, 847) weist sporadisch ein Ø-Suffix-Morphem für das Part.Prät. von 'werden' nach, so daß ein unmittelbarer Zusammenhang zwischen der Entwicklung in der NMa. und dem wpf. Gebiet unwahrscheinlich ist.

142 Dehnung vor *r* (+ Kons.) ist, wie in pfälz. Maa., auch in der NMa. nachgewiesen; KARCH 1, Anm. 21.

143 Zur Kürzung vgl. Anm. 122.

144 Sproßvokal (Anm. 19).

145 Zu dem alem. [fiɹ]- gegenüber pfälz. [fɛɹ]- vgl. Anm. 117.

146 'dort' = 'damals' KARCH 1973, Anm. 235/1, Anm. 70.

nō:¹⁴⁷ - ?un ?ā:ī fra:u¹⁴⁸ - ?unse 'nō:bes, fra:u¹⁴⁹ - di_hot
 als¹⁵⁰ gsəgt - ?unse 'hæ, god 'hō, dox mi¹⁵¹
 di:ʃ 'dswa:iə, nendsik¹⁵² - 'hō, dōls gsəgt - 'dswa:i-
 , nendsik - iʃə ?olt - nō 'hō, dōls gsəgt - ?unse
 'hæ, god 'hō, dox miχ¹⁵³ fəgəse - de, dēd nime
 on mi - ?uf ?a:ml, hōdʀ awʀ on sə gədēnd¹⁵⁴
 - ?un hadsə k'ho::^əlt¹⁵⁵ - ?un di han d 'iwr, hō:uwə¹⁵⁶
 mēl ?olē dōk 'uf, k'hot¹⁵⁷ - ʃ:⁶³ - s_wə ʃē:ə -

- A. Aber jetzt haben Ihr ja auch eine Trachtengruppe in Neuburg, auch.

'na¹⁴⁷. Und eine Frau¹⁴⁸, unsere Nachbarsfrau¹⁴⁹, die hat
 als¹⁵⁰ gesagt: „Unser Herrgott hat doch mich¹⁵¹ ...“ ...
 Die ist zweiundneunzig¹⁵². (Dann) hat (sie) als gesagt, zwei-
 undneunzig ist sie alt. Dann hat sie als gesagt: „Unser
 Herrgott hat doch mich¹⁵³ vergessen. Der denkt nicht

- 147 'hinan'='hin'. Schwäb.Wb. 3, 1602. Das als Adv. und als Präfix nachgewiesene alem. 'hinan' ist auch vereinzelt in Maa. der SVPf. nachgewiesen; KARCH 1, 276.
 148 Neben dem alem. [fra:u] tritt, wie ich 1971 feststellen konnte, pfälz. [fra:] nur sehr selten auf.
 149 Aufgrund der einschlägigen Literatur gilt [na:bes]- als alem. gegenüber pfälz. [noxbes]-.
 150 'als'='manchmal' KARCH 1973, Anm. 208/1, Anm. 309.
 151 Zu dem alem. [mi] gegenüber pfälz. [miç] vgl. Anm. 6.
 152 -[nendsik] gilt der Entwicklung in 'neun' und '-zig' wegen als alem. Der Zahl entspricht pfälz. ['na:indsic].

*²na:2 | ²un *³aⁱ 2fra^{u2} | ²unsr *¹³na:brs, fra^{u2} | ¹di hat
 als *²gsagt² | ¹¹unsr ²her, god 'ha, dox *³mi² |
 2di:ʃ *¹³d^swaⁱe, ²nend^sik² | ¹¹ho, dals ²gsagt *¹³d^swaⁱ-
 , ²nend^sik² | ¹¹iʃe *²olt¹ | ²no *¹³ho, ²d^sols gsagt² | ¹¹unsr
²her, god 'ho, dox miç fe *¹³gase² ↓ ¹der dēnd *²nime
 an mi¹ ↓ ²uf *¹³a:mi ²hodr 'awr an se ge'dēnd² |
¹und 'had^se *¹²ko:elt² | ¹un 2di han d 'iwr, ha^uwe
 mel ¹¹aie dak *¹²uf, kat¹ ↓ ... ¹s ²wa *¹³ʃε:e² ↓

A.

mehr an mich." Auf einmal hat er aber an sie gedacht¹⁵⁴
 und hat sie geholt¹⁵⁵. Und die haben die Überhauben¹⁵⁶
 mal alle Tage auf gehabt¹⁵⁷. ...⁶³ 's war schön.

A. Aber jetzt haben Ihr ja auch eine Trachtengruppe in Neuburg, auch.

153 Die nur bei Nachdruck belegte Form, anstelle des sonstigen [mi] (Anm. 151), wird auch durch das Els.Wb. (1, 647) mit dieser Funktion bezeugt.

154 Jüngerer Unterbleiben des „Rückumlauts“ (pfälz.) wechselt in der NMa. mit älterem „Rückumlaut“ (alem.). Das Els.Wb. (1, 446) weist die beiden Formen dialektgeographisch verschieden nach. Zum Unterbleiben des „Rückumlauts“ vgl. KARCH 1973, Anm. 164/1, Anm. 440.

155 Zur Kontraktion *geh-* > [k(h)]- s.Anm. 36.

156 'Überhaube' = 'Überziehhäube'; vgl. BECKER, S. 118 und 'Ziehhäube' (Anm. 127).

157 'aufhaben' = 'als Kopfbedeckung tragen' Pfälz.Wb. 1, 375.

(Übersprochen)

Sp.₁ ja: me han ə 'drɔxdə,gru^h158 - ɔwe iç hap
 nox ən rok^h fun ma:ine 'gro:s,mude - si hot s^u'ax-
 dsik 'kha:iə,rɔ:t¹⁵⁹ -ʔun: het 'hawɪçə,nox weən-
 des¹⁶⁰ ɔ:n¹⁶¹ - ən 'blɔ:,di:çənə¹⁶² rok - des wa: də
 'gro:s,mudr¹⁶³ ə 'hoxdsik,rok^{164,165} - -

A. Na, und die Trachtengruppe, zieht ... zieht ... die so
 an, wo die alten Leute sich angezogen haben?

Sp.₁ ʔa desp jeds wide 'mɔ:xgə,mɔ:xdə¹⁶⁶ net - di:
 ʔɔldə gla:ide¹⁶⁷ han di: hɔlt¹⁶⁸ 'ni,me: jeds
 - ʔwe di fɪds - ʔun di 'hɔls,di:çə¹⁶⁹ - s^u'hada

(Übersprochen)

Sp.₁ Ja, wir haben eine Trachtengruppe¹⁵⁸. Aber ich habe
 noch einen Rock von meiner Großmutter. Sie hat 's acht-
 zig geheiratet¹⁵⁹. Und heute habe ich ihn noch win-
 ters¹⁶⁰ an¹⁶¹. Einen blautuchenen¹⁶² Rock. Das war der
 Großmutter¹⁶³ ihr Hochzeitsrock^{164,165}.

158 In der Folge werden standardspr./umg./fachspr. Lexeme, die in die NMa. übernommen und ihr artikulatorisch und morphologisch angeglichen wurden, durch diese Anmerkungszahl gekennzeichnet.

159 [a:iə] müßte, wenn Verbindungen wie [o:ə], [a:ə] etc. als Diphthonge gelten, als Driphthong angesetzt werden; vgl. KARCH 1975a, S. 116, Anm. 1.

160 Zur Senkung von mhd. *z*, wenn pränasal, vgl. Anm. 132.

161 'anhaben'='am Leibe tragen' KARCH 1977b, Anm. 364.

162 'blautuchen'='aus blauem Tuch'; vgl. Pfälz.Wb. 2, 588. Bewahrung des mhd. *z*.

(Übersprochen)

Sp.₁ 2ja:2 | 1mr han e *13draxde, 2grup2 | 12awr iç hap
 nox en *3rok2 | 2fun 1maⁱnr *13gro:s, 2mudr2 | 2si hot s 1ax-
 d^sik *13kaⁱe, 2ra:t2 | 2un2 | 1het 1hawıçe, nox 12ween-
 drs 2a:n1 | 1en *12bla:, di:çene 1rok1 | 1des wa: de
 12gro:s, mudr er *13hoxd^sik, 2rok1 ↓

A.

Sp.₁ 2a 1desn jed^s 1widr *13na:x2ge, ma:xde2 | 1net1 ↑ *2di:
 1alde 1glaⁱdr2 | 1han 2di: halt *13ni, me:2 | 2jed^{s2} ↓
 12awr di *3fird^{s3} | 2un di *13hals, di:çr2 | 1s 12hada

A. Na, und die Trachtengruppe, zieht ... zieht ... die so
 an, wo die alten Leute sich angezogen haben?

Sp.₁ Ah, das sind jetzt wieder Nachgemachte¹⁶⁶, nicht? Die
 alten Kleider¹⁶⁷ haben die halt¹⁶⁸ nicht mehr, jetzt.
 Aber die Schürzen und die Halstücher¹⁶⁹. 's hat auch

163 Veraltetes [ɾ] (Anm. 106).

164 Auch bei der Wiedergabe von 'Hochzeit' folgt die NMa. dem
 Alem. gegenüber pfälz. ['hoxdsiç] u.ä.

165 Die Umschreibung des Gen. durch den Dat. gilt als allg.
 ma.: 'meiner Mutter ihr Hochzeitsrock' = 'der Hochzeits-
 rock meiner Mutter'; vgl. KARCH 1972, Anm. 562/1, Anm. 277.

166 Dehnung vor *ah* + Kons. (Anm. 29).

167 Alem. [a:i] gegenüber pfälz. [ε:].

168 'halt' = 'eben' KARCH 1972, Anm. 214/1, Anm. 4.

169 Zur Entwicklung von mhd. *üe* zu [i:] vor [χ] vgl. Anm. 74.

nɔx ha:uwə - wu sə wu sə nɔx han - di ha:uwə
 di wan¹⁷⁰ ʃdɔ:r¹⁷¹ k¹⁷¹ - -

- A. Ja, na, sehen Sie, das war ja ganz schön. Und viele Leute haben's ... Früher haben die Leute doch viel Arbeit, nicht?

Sp.₁ ja:

A. Im Feld.

Sp.₁ dɔ an¹⁷² sɛ ən so 'gsanə,ra:u¹⁷³ la:fə misə
 - na an sɛ ʃdi'kuun^{174,175} gʃnidə - ɔdɾ
 ə ʃdik fru:xt¹⁷⁶ - ʔun da an sɛ so 'wase,lo:xlə¹⁷⁷
 khɔd - di: ʃ gʃilt worə mit wɔse - fri:ə

noch Hauben, wo sie ... wo sie noch haben. Die Hauben die waren¹⁷⁰ stark¹⁷¹.

- A. Ja, na, sehen Sie, das war ja ganz schön. Und viele Leute haben's ... Früher haben die Leute doch viel Arbeit, nicht?

Sp.₁ Ja.

170 In der NMa., die der WP für 'beißen' (3.Pl.) zufolge unmittelbar westl. der Isoglosse: '-n' (westl.)/'-e' (östl.) liegt, herrscht '-n' vor; vgl. KARCH 1976, K. 6.

171 Sproßvokal (Anm. 19).

172 Der sehr seltene Schwund des initialen *h* wird nur durch Sp.₁ nachgewiesen.

173 Indiv. Artikulation des FIN. 'Daxlanderau' (mündliche Mitteilung der Familie der Sprecherin).

174 'Stück'='Acker' Els.Wb. 2, 587.

175 Die durch WAIBEL (§29) sporadisch für das rechtsrhein.

nox *¹³ha^uwe² | ²wu se wu se nox *³han² + ²di *¹³ha^uwe² |
²di wan *¹³ʃda:rik¹ +

A.

Sp.₁ ²ja:² |

A.

Sp.₁ ¹do an se en so *¹²gsane,ra^u 'la:fe 'mise² |
¹na an se ,²ʃdi*¹³kurn 'gʃnide² | 'lodr
e ²ʃdik *³fru:xt² + ¹un da an se so *¹²wasr,lo:xle
kad² | ²di: iʃ *³gfilt ¹²wore² | ²mit *¹³wasr² | 'lfrī:r

A. Im Feld.

Sp.₁ Da haben¹⁷² sie in so (die) Daxlanderau¹⁷³ laufen müssen.
Dann haben sie (ein) Stück¹⁷⁴ Korn¹⁷⁵ geschnitten oder
ein Stück Frucht¹⁷⁶. Und da haben sie so Wasserlogeln¹⁷⁷
gehabt, die ist gefüllt worden, mit Wasser. Früher

Gebiet nachgewiesene Entwicklung mhd. o > [u], wenn nicht pränasal, tritt auch vereinzelt in der SVPf. und in der NMa. auf; vgl. 'fort' (KARCH 1, Anm. 230). Auf den TA sind 'fort' (Anm. 258), 'morgens' (Anm. 255) und 'Welschkorn' (Anm. 406) mit dieser Entwicklung nachgewiesen.

176 'Frucht'='Getreide' KARCH 1972, Anm. 56/1, Anm. 121.

Auch das Els.Wb. (1, 178) und das Schwäb.Wb. (2, 1195) bezeugen Länge neben Kürze.

177 'Wasserlogel'='ein kleines, 2-4 Liter haltendes, hölzernes Handfäßchen, worin den Feldarbeitern Getränke gebracht werden'; vgl. Els.Wb. 1, 571.

- wa kē: 'fɔwərik¹⁷⁸ dɔ ʔuŋə ɔŋ¹⁷⁹ də 'fro:ə,na:u¹⁸⁰ - do:
 wɔ: gɔ:ə¹⁸¹ nigs - d|o:x| iʃ gʃilt wɔrə mid
 wɔsə - un dɔ han sə mid wɔsə un bro:ə¹⁸² - un
 mə ʃdik wɔsə sunʃt nɔx kʰat han - ʔun
 dɔn¹⁸² feʃt¹⁸³ gʃɔfə¹⁸⁴ misə - də gɔndəsə dɔk
 - ferən¹⁸⁵ ,lɛ:i 'bro:ə¹⁸⁶ - fɪ di rɛxə¹⁸⁷ lɛt -

A. Und wenn sie mal was kaufen mußten?

Sp.₁ di ɔ:ɔmə di 'ha,nid fi:l galt kʰɔtʰ - nith
 - disp ʔuf di rɛxə ɔ: - no iʃ wiɹplɪs
 gɛdroʃə wɔrə - no sin di lɛt ʔals no kʰumə
 ʔa:wəds¹⁸⁸ dsum dsum 'no:xd,asə¹⁸⁹ - no hads

war keine Fabrik¹⁷⁸ da unten an¹⁷⁹ der Fronau¹⁸⁰. Da
 war gar¹⁸¹ nichts. Die Logel ist gefüllt worden, mit
 Wasser. Und dann haben sie mit Wasser und Brot und
 'me Stück, was sie sonst noch gehabt haben ... Und dann
 haben's¹⁸² fest¹⁸³ geschaffen¹⁸⁴ müssen, den ganzen Tag,
 für einen¹⁸⁵ Laib¹⁸⁶ Brot, für die reichen¹⁸⁷ Leute.

178 Sproßvokal (Anm. 19).

179 Zur Entwicklung von [ɔn də] > [ɔŋ də], durch Teilassimilation im Sandhi und analog zu mhd. -nd- > -[ŋ]- vgl. Anm. 40.

180 'Fronau' FIN. Das Bestimmungswort 'Fron-' ist in verschiedenen FIN. (Südhess.Wb. 2, 968/BUCK, S. 74) nachgewiesen. Das Grundwort '-Au(e)' tritt als Grundwort und als Bestimmungswort in pfälz. FIN. auf; vgl. Pfälz.Wb. 1, 359.

181 Vokalisierung des finalen ɾ (Anm. 132).

182 Kontraktion im Sandhi: [dɔn han sə] > [dɔn^s].

wa²ke: *¹³fawe²rik da¹une² | ¹an de *¹²fro:e, na^{u2} + ¹do:
²wa: *¹ga:e nigs² + ¹d ¹²lo:x | i³g³filt ¹wore² | ²mid
¹wasr² | ²un *da han se¹ | ¹mid ¹²wasr un *¹³bro:et² | ²un
me *³f³dik² | ¹wase *²sunft nox kat han¹ | ¹un
²dans feft *¹g³fafe ¹mise¹ | ¹de ¹²gand^se *³dak² |
¹feren , ²leⁱ *¹³bro:ed³ + ²fir di *¹reçe let² +

A.

Sp.₁ ²di *¹a:rme² | ²di ¹ha,nid ³fi:l ²galt *kat² | ²nit² +
¹²disn uf di ¹³reçe *a:² | ²no i³wir als
ge*¹³droße ¹²wore² | ¹no ²sin di let als no *¹³kume
¹²a:wed^{s2} | ²d^sum d^sum *¹no:xd,ase² | ¹no ²had^s

A. Und wenn sie mal was kaufen mußten?

Sp.₁ Die Armen, die haben nicht viel Geld gehabt, nicht?
Die sind auf die Reichen an ... Dann ist wieder als
gedroschen worden. Dann sind die Leute als dann gekom-
men, abends¹⁸⁸ zum ... zum Nachtessen¹⁸⁹. Dann hat's

183 'fest'='tüchtig' Els.Wb. 1, 154.

184 'schaffen'='arbeiten' KARCH 1973, Anm. 68/1, Anm. 102.
Indiv. st. Part.Prät. von 'schaffen' für den Inf.

185 Zum Wechsel [f³e³] mit [fi(:)ɹ] vgl. Anm. 117.

186 Zum Wechsel [ε:i] mit [a:i] vgl. Anm. 118.

187 Alem. Form, die gegenüber pfälz. [a:i] Kürzung des mhd.
ē aufweist.

188 Zum Wechsel des alem. [a:] mit pfälz. [o:] (< mhd. *ā*)
vgl. Anm. 78.

189 Vgl. Anm. 188 (mhd. *-ach-* > -[o:x]-).

als gʃweldə¹⁹⁰ 'grum,berə¹⁹¹ gawə - ʔun kɛ:əs - ʔodr
 ə 'ra:m, sup^h¹⁹² - sɪf nɪmə wɪ hət gewasɔ
 - dɪ lɛd wɑ^ɹn ʔɔ:r^əm¹⁹³ - mɛɹ gædɛŋ¹⁹⁴ dɛs nox
 gu:t -

A. Und dort waren die Zeiten noch schön und gut, nicht?

(Übersprochen)

Sp.₁ ja: - ja: -

A. Die Leute waren glücklicher wie heute.

Sp.₁ do:ux¹⁹⁵ si:ə - si_han si awɛ fɪnə¹⁹⁶ mɪsə
 - - ʔun dɛs æ:ʃd rɔt¹⁹⁷ - nɔ hans ɔls gsoɣt
 - ʔunse ʔə⁶⁴ ʔunse 'ʃu,le:rəɹ¹⁹⁸ dæ:e hɔdsə ɔns fun

als geschwellte¹⁹⁰ Grundbirnen¹⁹¹ gegeben und Käse oder
 eine Rahmsuppe¹⁹². 's ist nicht mehr wie heute gewe-
 sen. Die Leute waren arm¹⁹³. Mir gedenkt¹⁹⁴ das noch
 gut.

A. Und dort waren die Zeiten noch schön und gut, nicht?

(Übersprochen)

190 'geschwellte Grundbirnen'='in der Schale gekochte Kartoffeln' Els.Wb. 2, 523. Im Pfälz. ist [gɛgweldə] 'gequellte' üblich.

191 DWA 11 'Kartoffeln' zufolge gehört die VPf. und das sich daran anschließende Unterelsaß einem 'Grumbeere' nachweisenden Gebiet an. Jedoch ist die Kürzung und Abschwächung zu [grumbɛɹ] auch mitunter in Maa. der SVPf. nachgewiesen; KARCH 2, Anm. 111.

192 'Rahmsuppe'='aus Einbrenne, Rahm und Einlagen zubereitete Suppe' (mündliche Mitteilung der Familie der Sprecherin). DWA 5 zufolge liegt Neuburg innerhalb eines 'Rahm' nachweisenden Gebietes unmittelbar südl. des vpf. Raumes, für den 'Rähm' bezeugt wird.

als 'gfwelde *¹³grum, bere ¹²gawe² | ²un *¹³kε:es² | ¹²odr
 e *¹³ra:m, ²sup² | ²sif 'nime wi *³het ²ge'wasd² ↓
²di lēd warn *¹a:rem² | ²mer ge'deŋ ³des nox
 *⁴gu:t³ ↓

A.

(Übersprochen)

Sp., ²ja:² ↓ ²ja:² ↓

A.

Sp., ²do^ux¹ ↓ ¹²si:e² | ²si hansi 'awr *¹³fiŋe 'mise² ↓
²un des *⁴ε:rfd ³rat³ | ²na hans als *³gsagt² |
¹²unsr² ... | ¹²unsr *¹³fu,le:rer² | ¹²dε:r 'hod⁵e ans fun

Sp., Ja, ja.

A. Die Leute waren glücklicher wie heute.

Sp., Doch¹⁹⁵, sie ... sie haben sich aber schinden¹⁹⁶ müs-
 sen. Und das erste Rad¹⁹⁷, dann haben sie als gesagt ...
 unser ...⁶⁴ unser Schullehrer¹⁹⁸, der hat so eins von

193 Sproßvokal (Anm. 19).

194 'es gedenkt mir'='ich erinnere mich daran' Südhess.Wb. 2, 1152.

195 Individuelle, durch Überbetonung hervorgerufene Diphthongierung, sonst [dox].

196 'sich schinden'='sich abmühen' Els.Wb. 2, 419.

197 Bewahrung der mhd. Kürze in 'Rad' wird durch das Els. Wb. (2, 231) vereinzelt nachgewiesen. Im VPf. ist durchaus Länge bezeugt.

198 Kürzung gegenüber der in der VPf. nachgewiesenen Länge in 'Schul-'; vgl. Länge in 'Schule' (Anm. 245).

də æ:ʃdə kʰəd - no 'han,sɔls gsɔgt - des ɪ
 ə ,filɪdsɪ'be:t¹⁹⁹ - 'filɪdsɪ'be:t han sɔls gsɔgt - -

A. Na, heute haben sie ganz andere Räder.

Sp.₁ ja - jeds kumən sɔ bɔl²⁰⁰ mɪm 'hu:b,ʃra:uwe¹⁵⁸
 (Lachen)⁶³

(Übersprochen)

A. Ja (Lachen). Und nun erzählen Sie uns mal, Frau Vollmer,
 was Sie so in Euerm Leben so alles erlebt haben. Wie
 denn Ihr jung waren. Und dann wie denn Ihr älter waren.
 Und jetzt schon, na, als alte Frau.

Sp.₁ ja: - als 'ɔldɪ frɔ:u -

A. Ja.

Sp.₁ zə⁶⁴ - mɪ⁶³ mɪdɐm fɔde 'bɪnɪ zɔls zɪns holds²⁰¹ gf⁶³
 - da 'ha,dɔls holds kʰo:əld - nɪd mɛʊn²⁰²

den ersten gehabt. Dann haben sie als gesagt: „Das ist
 ein Veloziped¹⁹⁹, Veloziped“, haben sie als gesagt.

A. Na, heute haben sie ganz andere Räder.

Sp.₁ Ja, jetzt kommen sie bald²⁰⁰ mit'm Hubschrauber¹⁵⁸
 (Lachen)⁶³.

(Übersprochen)

A. Ja (Lachen). Und nun erzählen Sie uns mal, Frau Vollmer,

199 'Veloziped'='alte Bezeichnung für Fahrrad'. Das Lex wird
 durch das Pfälz.Wb. (2, 1113) mit der aufgrund von Fern-
 assimilation entstandenen Entwicklung '-o-'>[i] für Maa.
 der SVPf. nachgewiesen.

200 Die Entwicklung mhd. *balde* > [bɔl] ist auch in pfälz. Maa.

de *³ε:rʃde kad² | ¹no ²han,sals *gsagt² | ²des iʃ
e ,filid^si³be:t³ | ³filid^si²be:t² | ²han se als *gsagt¹ ↓

A.

Sp.₁ ²ja:2 | ²jed^s 'kumen se bal mim *³hu:b,ʃra^uwr²
... |

(Übersprochen)

A.

Sp.₁ ²ja:2 | ¹als 'oldi *fra^u₁ ↓

A.

Sp.₁ ... ²midem *'fadr² | ²bini als ins *³hold^s₂ ... |
¹da: 'ha,dals *²hold^s 'ko:eld² ↓ ²nid² ↑ ¹mernen

was Sie so in Euerm Leben so alles erlebt haben. Wie
denn Ihr jung waren. Und dann wie denn Ihr älter waren.
Und jetzt schon, na, als alte Frau.

Sp.₁ Ja, als alte Frau.

A. Ja.

Sp.₁ ...⁶⁴ ...⁶³ Mit dem Vater bin ich als ins Holz²⁰¹ ...⁶³.
Der hat als Holz geholt, nicht? Wir haben einen²⁰²

nachgewiesen; KARCH 1972, Anm. 60.

201 'ins Holz fahren'='in den Wald fahren, um Holz zu holen'; vgl. Els.Wb. 1, 331.

202 Assimilation und Kontraktion im Sandhi: [me:ɹ han ən]> [meɹnən].

ga:ul²⁰³ khɔt fri:e - ʔu'nɔ:ə in də dɾidə glɔs
 - ʔu'nin də fe:edə²⁰⁴ - no:ə hɔde me²⁰⁵ mol 'midgə-
 numə - dɔ:s jo: fri:e ʔə uf²⁰⁶ 'ewe, bɔx gɔ:rə
 'duwɔg, sedslɪŋ²⁰⁷ ho:lə - no hɔde gsɔgd - jeds
 'musiç mit - hɔwə 'ʃli:s, ke:ʝwɪ²⁰⁸ khɔt
 - midərə glug²⁰⁹ fol hi:nlə²¹⁰ - ʔun fun kɔnɪ ʔɔ:us
 - ʔun fun də dɾidə glɔs ʔɔph²¹¹ - 'hawɪ 'nuf, la:u-
 fə²¹² misə ʔuf mimfɪ²¹³ gɔns²¹⁴ əlā:t - sɔgd^e
 jeds fɔʃt⁶³ - ʔə⁶⁴ la:ufʃd^{215,216} nuf dsum ho:k

Gaul²⁰³ gehabt, früher. Und dann in der dritten Klasse
 und in der vierten²⁰⁴, dann hat er mir²⁰⁵ mal mitge-
 nommen. Der ist ja früher auch auf²⁰⁶ Eberbach gefah-
 ren, Tabaksetzlinge²⁰⁷ (zu) holen. Dann hat er gesagt, jetzt
 muß ich mit. (Ich) habe ein Schließkörbel²⁰⁸ gehabt,

- 203 Die wortgeographische Verteilung von 'Gaul' ≠ 'Pferd' er-
 gibt für die umliegenden Maa. 'Gaul'; vgl. KARCH 1972,
 Anm. 132/1, Anm. 133. Veraltetes 'Pârd' (WS. 4) war 1971
 nicht zu ermitteln.
- 204 In der NMa. wechselt Länge mit Kürze in 'vier-' und
 'viert-'.
 205 Indiv. Dat. für Akk.
- 206 'auf'='nach' mit Ortsangabe; KARCH 1973, Anm. 377/1,
 Anm. 551.
- 207 'Tabak' wird auch in pfälz. Maa. mit ['duwak] nachgewie-
 sen; KARCH 1, Anm. 212.
- 208 'Schließkorb'='verschließbarer Korb'; vgl. Rhein.Wb.
 7, 1338. Diminutiv (Anm. 79).
- 209 'eine Glucke voll Hühnlein'='eine Glucke mit ihrer Brut'
 Bad.Wb. 2, 194.

²ga^u | kat¹ | ¹²fri:r² ↓ ¹u'na:e in dr ¹³dride ²glas² |
¹u¹²ninde ¹³fe:rde² | ¹no:e ¹²hadrmr mol ¹³mid²ge-
 ,nume² | ¹da:s ²jo: ¹³fri:r ¹e uf ¹²ewr, bax ¹gfa:re² |
¹²duwag, sed⁵lin ¹ho:le¹ ↓ ¹no ¹²hodr ¹³gsagd² | ²jed⁵
¹music ³mit³ | ¹²hawe ¹³li:s, ke:rw | ²kat² |
¹²midere glug fol ¹³hi:nle² | ²un fun ¹³kanl ²a^us² |
²un ³fun de ¹dride glas ⁴ap⁴ | ¹²hawi ¹³nuf², la^u-
 fe ¹mise² | ²uf ¹³mimfl² | ²gans e¹⁴laⁱ⁴ | ¹²sagdr¹ |
¹jed⁵... | ... ²la^ufjd nuf d⁵um ³ho:k² |

mit einer Glucke²⁰⁹ voll Hühnle²¹⁰. Und von Kandel aus
 und von der dritten Klasse ab²¹¹ habe ich 'nauflau-
 fen²¹² müssen auf Minfeld²¹³, ganz²¹⁴ allein. Sagt er:
 „Jetzt ...⁶³ ...⁶⁴ läufst^{215,216} (du) 'nauf, zum Hoch

210 Diminutiv (Anm. 79).

211 'von ... ab'='von ... an' KARCH 1973, Anm. 296.

212 Zur Verwendung von Adv., um das geographische Gefälle anzuzeigen, hier das ansteigende Gelände gegen die Haardt zu, vgl. KARCH 1973, Anm. 384/1, Anm. 335.

213 Extreme Abschwächung des ON.-Suffixes '-feld'.

214 Die Abschwächung von [ds] nach [n]/[l] zu [s] ist auch im Pfälz. nachgewiesen; KARCH 1973, Anm. 143.

215 Alem. [a:u] (< mhd. ou) gegenüber pfälz. [a:]/[ε:].

216 Wenn kein Zweifel über das syntaktische Verhältnis besteht, tritt, wie in pfälz. Maa. nachgewiesen, mitunter Ellipse von 'du' ein; KARCH 1973, Anm. 109/1, Anm. 381. Manchmal ist auch Assimilation von 'du' an die finalen -[d]/-[t] des verbalen Suffixes (2.Pers.Sing.) möglich.

- ʔun du:ft²¹⁷ di glug fɔl hi:nlɐ 'ɔb,sɛdsə²¹⁸ - ʔu'no
 kumft wi:u rɔp²¹⁹ bis ɔnt 'fʋw:n,gə:ue fdrɔ:s
 - ʔun dod 'fɔlfdi nɔ: - bis mi:u wi:de kumɛn
 - ʔun gə:n²²⁰ gʃɛblɔ²²¹ hɔn sɐ ʔɔls ʔa:ə - ʔ'uno
 hod mɛ ʔɔls nox wɔ:ɛdɐ misɐ - bisɐ^{ku63}
 ʔnɔ wiɛu wɔ:ɛdɐ misɐ - 'wɔni midɛm gʃɔ:rɐ bin
 - no ʔɔls ins holds ho:lɐ - no iʃ - ʔɔ: iʃ a:u²²²
 fɔ:ne²²³ 'nɔ:usgɐ,lɔfɐ²²⁴ - ʔun 'ho,dɛs hol⁶³ dɛ fɔde:
 holds gsu:xth - ʔ'unix bin hine='nɔ:x,gʃɔ:rɐ mim
 gɔ:ul - no wɔnɐ ʔɔls ʔ'ufgɐ,lə:dɐ gəwɛsd iʃ - no
 hadɔ:ls gsɔgd - so:: jɛds gɛʃm wə:²²⁵ nox
 - ʔun gɛʃ hɛ:m - ʔ'e,wi.²²⁶ dɛ wə: nox gʃü:ə²²⁷ hap

und tust²¹⁷ die Glücke voll Hühnle absetzen²¹⁸. Und
 dann kommst (du) wieder 'rab²¹⁹, bis an die Schwangauer Stra-
 ße. Und dort stellst (du) dich 'nan, bis wir wieder kommen.
 Und gern²²⁰ geschöppelt²²¹ haben sie als auch. Und dann
 hat man als noch warten müssen, bis sie ...⁶³ ... dann
 wieder warten müssen. Wenn ich mit ihm gefahren bin,

217 'tun' + Inf. dient allg. m.a. zur Umschreibung des Aktions-
 verbs; KARCH 1973, Anm. 211/1, Anm. 242.

218 'absetzen'='verkaufen' Pfälz.Wb. 1, 91.

219 Auch in der SVPf. ist alem. 'rab' für 'runter' nach-
 gewiesen; KARCH 1, Anm. 518.

220 Senkung des mhd. e, Dehnung und r-Schwund; vgl. Anm. 112.

221 'schöppeln'='Bier, Wein trinken (mit dem Nebengriff
 des Über- oder des Gewohnheitsmäßigen)' Els.Wb. 2, 423.

222 Senkung des mhd. e vor r; vgl. Anm. 112.

²un du:ft di glug fol ¹³hi:nle ¹²ab,sed^se² | ¹²uno
 kumft wir ³rap² | ²bis ant ¹³fwa:n,ga^ur ²fdra:s² |
²un dod ¹³fde|fdi ²na:2 | ²bis mi:r ¹wi:dr ¹kumen² +
²un ga:n ¹³gfe|bd ²han se als ¹³a:e³ | ¹²uno
 hod mr als nox ¹³wa:rde ¹mise² | ¹²bise ...
 na ¹wier ¹³wa:rde ¹mise² | ¹²wani ¹³midem ¹²gfa:re bin² |
²no als ins ³hold^s ¹ho:le¹ | ¹no ²if² | ¹a:2if a:r
¹forne ¹³na^us²ge,lofe¹ | ¹un ¹²hod,des ... ¹de ¹fde:r
 hold^s ³gsu:xt² | ¹u¹niç bin ¹hine ¹²na:x,gfa:re¹ | ¹mim
²ga^u|² + ¹no ¹wane ²ols ¹³ufge,la:de ²ge¹wasd if² | ¹no
¹hadr als ²gsagd² | ²so: jed^s ¹gefm ³wa:2nox² |
²un ge|f ³ha:m³ + ¹²e,wi: de wa: nox ¹³gfue ²hap² |

dann als ins Holz holen, dann ist ... Ah, ist er²²²
 vorne²²³ ¹ausgelaufen²²⁴ und hat das ...⁶³ ... den Ster
 Holz gesucht. Und ich bin hintennach gefahren, mit'm
 Gaul. Dann wenn er als aufgeladen gewesen ist, dann hat
 er als gesagt: „So, jetzt gehst (du) dem Wagen²²⁵ nach
 und gehst heim.“ Ob²²⁶ ich den Wagen noch gefunden²²⁷ habe

223 Auch in pfälz. Maa. ist ¹vorn¹ nur mit ⁻[ə] nachgewiesen; vgl. KARCH 1973, Anm. 266/1, Anm. 423.

224 Auch die Antworten zum Wenkerfragebogen (WS. 8) weisen ¹-geloffe¹ (< mhd. *geloffen*) nach.

225 Zur Entwicklung: mhd. Kürze + ⁻gen > Länge vgl. Anm. 69.

226 Die Entwicklung mhd. o > [ə] ist auch vereinzelt in Maa. der SVPf. nachgewiesen; KARCH 1, Anm. 394.

227 Alem. beeinflusstes Part.Prät. gegenüber dem im VPf. nachgewiesenen [gfunə].

- ʔode nit - do 'binⁱ inth finæf^d228 glɔs gɔŋə
 - u^uno:ds: ʋo:ɹ hɔlt fri:e ʔɔneft^t229 wi het - het
 deən²³⁰ sɛ des 'nimi²³¹ mɔxə -

A. Nein. Und wie Ihr dann aus der Schule waren? Wie (ein)
 junges Mädchen?

(Übersprochen)

Sp. 1 nɔ - nɔ 'bini 'nɔ, buf²³² khumə - ʔuf bfo:ds²³³
 ins di:nə²³⁴ - ʔunse²³⁵ fɔde - de hodɹ gu:də ku-
 'le:ç²³⁶ khɔt - sɔ:n ʔə⁶⁴ - wu ga:ə - wu ʔa ga:n
 gedrunge^{hot} - ʔunse fɔde hod ga:n gedrunge - ʔun de
 ,ho'da: ga:n - des ʋo:rə 'wi:ɹfɔfɔd - sɔgde ʔa:

oder nicht. Da bin ich in die fünfte²²⁸ Klasse gegangen.

Und dann's war halt früher anders²²⁹ wie heute. Heute
 tun²³⁰ sie das nicht mehr²³¹ machen.

A. Nein. Und wie Ihr dann aus der Schule waren? Wie (ein)
 junges Mädchen?

(Übersprochen)

228 Sproßvokal (Anm. 19).

229 Wie in pfälz. Maa. ist nur -[d] oder -[t] final als Sproß-
 kons. nachgewiesen; KARCH 1973, Anm. 145/1, Anm. 180.

230 Die WP. für 'tun' (1.Pl.) weist in der SVPf. ein kleine-
 res Gebiet mit 'din' gegenüber linksrhein. 'dun' und
 rechtsrhein. 'den' nach. Jedoch ist auf den TA der SVPf.
 auch [de:ən] nachgewiesen; KARCH 1, Anm. 457+.

231 Auch in pfälz. Maa. ist ['ni,mi:], das seltene Fernassimi-
 lation eines Vokals aufweist, nachgewiesen; KARCH 1973,
 Anm. 47/1, Anm. 152.

232 Indiv. Kontraktion: [nab uf] > ['na, buf].

¹odr ³nit² + ¹do ¹bini int ¹³finefd ²glas ¹gane² +
¹u¹no:d^s wa:r halt ¹³fri:r ¹anrft wi ³het² + ³het
¹dēen se des ¹nimi ¹maxe¹ +

A.

(Übersprochen)

Sp.₁ ²na:2 | ²na ¹bini ¹³na, ²buf ¹kume² | ²uf ³b^ford^s
²ins ¹¹di:ne¹ + ¹unsr ¹¹fadr² | ¹dr ¹hodn ¹gu:de ³ku-
¹¹le:ç ²kat² | ²so:n² ... | ²wu ¹³ga:e² | ²wu ³a ²ga:n
ge¹drunge ¹hot¹ | ¹unsr ¹³fadr ²hod ga:n ge¹drunge¹ + ²un dr
¹ho¹¹da: ²ga:n² | ²des ¹wa:re ¹³wird²fafd² | ¹sagdr ²a:

Sp.₁ Na, dann bin ich ¹nab auf²³² gekommen, auf Pfortz²³³,
ins Dienen²³⁴. Unser²³⁵ Vater der hat'n guten Kolle-
gen²³⁶ gehabt. So ein ...⁶⁴ ... wo gern, wo auch gern
getrunken hat. Unser Vater hat gern getrunken. Und der
hat auch gern ... Das war eine Wirtschaft. Sagt er: „Ah,

233 'Pfortz' ist heute 'Maximiliansau'. Zur dialektgeographischen Verteilung [bf]-≠[p]- vgl. K. 1.

234 'Dienen'='als Knecht oder als Magd dienen' Pfälz.Wb. 2, 277.

235 Wie in pfälz. Maa. wird in der NMa. mitunter die 1. Pers. PL. des Possessivpron. oder des Personalpron. anstelle der 1. Pers. Sing. mit Familienangehörigen oder mit Verwandten verwendet; KARCH 1977a, Anm. 235.

236 Auch relativ spät in die Ma. übernommene Lexeme weisen manchmal die Entwicklung '-o-'>[u] auf; vgl. 'Tabak' (< *Toback*) Anm. 207.

jeds gēʃə mo:l foud - ʔə⁶⁴ nid p:us²³⁷ ɛnʃd
 - nɔde gədend - bis 'sun,dɔg 'biniç wide dəha:m
 - nɔ wiç - wi: i ʔəwe foud bin - bin 'mid,wɔxs
 foud - mæ ʃwɛʃde iʃ mid mɪm 'wɛʃ,ke:ʊw|
 - ʔun wi: i ʔəwe dʊnə²³⁸ gəwasd bin - 'hawi gē-
 dend des ɛla:wənə²³⁹ nit - 'dasiç 'ha:m,ge:ə - ʔiç
 wa· jo: nɔx juŋ - ʔun di hɔn segs ʃdik fi: kʰɔt
 - ʔun han d wiɪdʃɔfd kʰɔt - ʔun di frɔ:u di hɔt
 ,dswa:i hʊnɛd un'dre:isig bfund²⁴⁰ gewi:g²⁴¹ das²⁴² jɪŋərə
 - jeds kin²⁴³ sɛ siç dɛŋgə - ʔas di nit fi:l gʃɔft
 hɔt - ʔun segs ʃdik fi: - ʔun dswa:i bi:wɛ²⁴⁴

jetzt gehst (du) einmal fort." ...⁶⁴ Nicht aus²³⁷ Ernst.
 Dann hat er gedacht, bis Sonntag bin ich wieder daheim.
 Na, wie ich ... wie ich aber fort bin, bin mittwochs
 fort. Meine Schwester ist mit mir, mit'm Wäschekörbel.
 Und wie ich aber drunten²³⁸ gewesen bin, habe ich ge-
 dacht, das erleben²³⁹ ihr nicht, daß ich heimgehe. Ich

237 'aus Ernst'='im Ernst'; vgl. Pfälz.Wb. 1, 431 f.

238 Auch in pfälz. Maa. ist seltener *r*-Schwund in initialen Verbindungen nachgewiesen; KARCH 1, Anm. 347.

239 Wie auch die Antworten zum Wenkerfragebogen (WS. 32 'Habt ihr ...'/WS. 28 'Ihr dürft ...') bezeugen, gehört die NMa. zu einem linksrhein. Gebiet, das Einheitsplural aufweist; KARCH 1976, K. 6/1977a, K. 5.

240 Zur dialektgeographischen Verteilung von [bf]-/ [p]- vgl. K. 1.

241 Indiv. Beleg. Das schw. Part.Prät. von 'wiegen' ist in der

jed^S 'geefje mo:l '3ford³ + ... 2nid a^us '3ernfd² |
 '1nodr ge'12dend² | 2bis '13sun,dag² | '2biniç 'widr de'1ha:m |
 2na '3wiç³ | 3wi: i '2awr 'ford bin² | 2bin '13mid,2woxs
 ford² | 2me '1JweJdr iJ mid mr¹ | 2mim '13weJ,2ke:rw¹² +
 1un 2wi: i 'awr '13dunge 2ge'wasd bin² | '2hawi ge-
 '1dend² | 2des r'13la:wenr nit² | '1dasiç '12ha:m,ge:e¹ | 2iç
 wa: jo: nox '3jun³ | 2un di han segs Jdik '3fi: 2kat² |
 1un han d '13wird²Jafd kat² | 1un di 2fra^u di hat
 ,d^Swaⁱ hunrdun'dreⁱ sig '3b^fund 2ge'wi:g das 'jinere² |
 1jed^S 2kin se siç '13denge² | 2as di 3nit fi:l '2gJafft
 hat¹ + 2un segs Jdik '3fi:3 | 2un d^Swaⁱ '13bi:wle² |

war ja noch jung. Und die haben sechs Stück Vieh gehabt
 und haben die Wirtschaft gehabt. Und die Frau, die hat
 zweihundertunddreißig Pfund²⁴⁰ gewogen²⁴¹ as²⁴² jüngere.
 Jetzt können²⁴³ Sie sich denken, as die nicht viel ge-
 schafft hat. Und sechs Stück Vieh und zwei Büble²⁴⁴,

einschlägigen Literatur nicht nachgewiesen und mir aus
 dem Pfälz. nicht bekannt.

- 242 Durch Zögern hervorgerufene Verschiebung der offenen Bin-
 dung: [gəwi:gd as] > [gəwi:g das]. Das Pfälz.Wb. (1, 177)
 bezeugt für die älteste Generation fast durchaus [as]/[ɔs]
 'als'; vgl. KARCH 1977a, Anm. 68.
- 243 Der WP. für '(ihr) könnt' zufolge (KARCH 1975b, K.5) ist
 ein pfälz. Gebiet mit '-i-' von der MVPf. bis an die
 südl. Grenze der SVPf. nachgewiesen.
- 244 Diminutiv (Anm. 79).

- wu: int ʃu:l²⁴⁵ gəŋə sin ʔun i:χ - ʔun da· mon
 'ha'da: ga:n gedrunɡə - do:ʃ fi:l ds^ə ʃp̥fə gə-
 wɔsd - nɔ: ʔə⁶⁴ bis nə hɔld a:n²⁴⁶ wɔrə iʃ
 - nɔ 'wɔri ,hɔl'dox dsu ʃwɔx - no iʃ mɛ ʃwɛʃdɛ
 nɔp^{h247} - ʔuf bfoʊds - ʔɔwɛ dɛha:m - ʔɔwɛ ha:m f⁶³
 'wɛ:ri nit - dɛs hɛt mɛ dɛ gɪɡl²⁴⁸ dox nid
 'dsu:gə, lɔsd²⁴⁹ (Lachen)⁶³ -

(Übersprochen)

A. (Lachen)

Sp.₁ (Lachen)⁶³

A. Und wie lang sind Ihr dort geblieben?

Sp.₁ ʔə fiɪdʲ jo:ɹ əʃ - no iʃ mɛ ʃwɛʃdɛ nɛ
 kumɛ - di iʃ no - di wɛ no eldɛ - no iʃ
 di: ʔuf mɛ:ʔ blɔds - ʔɔwɛ ha:m 'wɛ:ri· nith -

wo in die Schule²⁴⁵ gegangen sind und ich. Und der Mann
 hat auch gern getrunken. Da ist viel zu schaffen ge-
 wesen. Na ...⁶⁴ bis dann halt Ernte²⁴⁶ geworden ist,
 dann war ich halt doch zu schwach. Dann ist meine Schwe-
 ster 'nab²⁴⁷ auf Pfortz. Aber daheim ... aber heim ...⁶³
 wäre ich nicht. Das hätte mir der Gickel²⁴⁸ doch nicht
 zugelassen²⁴⁹ (Lachen)⁶³.

245 Zum Wechsel von Länge mit Kürze in 'Schul-' vgl. Anm. 198.

246 Senkung des mhd. *e*, Dehnung vor *r* + Kons. und *r*-Schwund. Auch das Els.Wb. (I, 68) weist Senkung für 'Ernte' nach.

247 Zur Verwendung von 'nab' für 'rheinabwärts' vgl. die im

²wu: int *³fʊ:l | ¹²gane sin² | ²un *³i:ç³ | ²un da: man
¹ha¹³da: ²ga:n ge*¹drunge¹ + ¹do:f ²fi:l d⁵e *¹jafe
ge¹wasd¹ + ²na: ... bis ne hald *³a:n ¹²wore i²f² |
²na ¹wari ,hal*¹³dox ²d⁵u fʷax² | ²no i²f me *¹³fwe¹fdr
²nap² | ²uf *b^for^ds¹ + ¹²awr de*¹³ha:m³ | ¹²awr ³ha:m ...
¹we:ri *³nit³ | ²des het mr de ¹³gigl dox *nīd
¹²d⁵u:ge¹lasd² + ...

(Übersprochen)

A.

Sp.₁ ...

A.

Sp.₁ ¹e ¹²firdl *³jo:r e¹f¹ | ¹no i²f me *¹²fwe¹fdr ¹ne
¹kume¹ + ²di i²f *no² | ¹di wa no *¹³eldr² | ¹no i²f
*³di: ²uf mēⁱ blad⁵₂ + ¹awr *²ha:m ¹we:,ri: nit² |

(Übersprochen)

A. (Lachen)

Sp.₁ (Lachen)⁶³

A. Und wie lang sind Ihr dort geblieben?

Sp.₁ Ein viertel Jahr ist ... Dann ist meine Schwester dann
gekommen. Die ist dann ... die war dann älter. Dann ist
die auf meinen Platz. Aber heim wäre ich nicht.

Vpf. übliche Differenzierung (KARCH 1973, Anm. 384).

248 'Gickel'='Dünkel, Hochmut'; vgl. Südhess.Wb. 2, 1508.

249 Auch in pfälz. Maa. ist das Part.Prät. von 'lassen' mit schw. Suffix nachgewiesen; KARCH 1, Anm. 346.

A. Wo sind Sie dann hin?

Sp. ₁ no bi· dəha:m gəwē⁶³ gəwast - no 'bini ɹals
 ɹins 'dox, lɛənə²⁵⁰ - des galt hot me als p^hɔldə²⁵¹
 dir^əfə²⁵² nit - ɹun fiɹ 'saxdsɪk²⁵³ 'paniŋ²⁵⁴
 - 'sime, ɹals mu:ɹjɛds²⁵⁵ ɹuf də bra:ɪdəwē²⁵⁶ nuf - des
 iʃ 'fin, fiɹdɪ²⁵⁷ ʃdun dse la:ufə - ɹam dse:nə sime
 ʃu fuɹt²⁵⁸ - ɹun nɔ:xds²⁵⁹ wame ɒns finʃde²⁶⁰
 - ɒm 'ledə, buɹje fɔ:ɹ²⁶¹ 'uno hɔds li:χ^d ɹa

A. Wo sind Sie dann hin?

Sp. ₁ Dann bin ich daheim ...⁶³ gewesen. Dann bin ich als
 ins Tagelöhnen²⁵⁰. Das Geld hat man als behalten²⁵¹
 dürfen²⁵², nicht? und vierundsechzig²⁵³ Pfennig²⁵⁴. (Dann)

250 'Tagelöhnen'='im Tagelohn arbeiten' Schwäb.Wb. 2, 28. Im Vpf. herrscht dafür 'im Tagelohn schaffen' vor.

251 Die NMa. weist, wie ein Großteil der vpf. Maa. Kontraktion *beh-* > [p^h]- auf; Pfälz.Wb. 1, 655.

252 Sproßvokal (Anm. 19).

253 Senkung des mhd. *e* (Anm. 9).

254 Das häufig verwendete Lex weist südl. der Isoglosse [bf]- ≠ [p]- übliches, nicht verschobenes *p-* auf. Senkung des mhd. *e* zu [a]. Auch in den Maa. der VPf. ist durchaus -[ŋ] (< mhd. *pfenninc*) nachgewiesen; KARCH 1973, Anm. 362/1, Anm. 72.

255 Zur Entwicklung mhd. *o* > [u] (Dehnung vor *r* + Kons.) vgl. Anm. 175.

256 'Breitenwehr' FIN. Das Pfälz.Wb. (1, 1191) bezeugt mehrere FIN., die 'Breiten-' als Bestimmungswort aufweisen. Das Grundwort '-Wehr' ist nach DITTMAYER (S. 333) in seinem nördl. liegenden Untersuchungsgebiet mit mehreren

A.

Sp., ¹no ²bi: de *¹³ha:m ... ²ge¹wast² | ²no ¹bini als
 ins *¹³dox, ²leene² | ²des galt hot mr als *¹³palde
¹²direfe² + ³nit³ + ¹un ²fir ¹saxd⁵ik *¹³pani² |
¹²sime, rals *¹³mu:r²jed⁵² | ²uf de *¹³braⁱdewr nuf² | ²des
 i] ¹³fin, firdl]dun ²d⁵e *¹la^ufe¹ | ²am *¹³d⁵e:ne ¹simr
]u furt² + ¹un ²no:xd⁵ ¹wamr ans *¹³fin]dr² |
¹am ¹²lede, burjr ¹fo:r² | ¹uno ²hod⁵ *³li:çd ²a

sind wir als morgens²⁵⁵ auf den Breitenwehr²⁵⁶ 'nauf. Das
 ist fünfviertel²⁵⁷ Stunde zu laufen. Am zehn sind wir
 schon fort²⁵⁸. Und nachts²⁵⁹, wenn wir ans Fenster²⁶⁰
 ... am Ladenburger Fähre²⁶¹ und dann hat's Licht auch

Belegen vertreten.

- 257 'fünviertel Stunde' = 'eine Stunde und fünfzehn Minuten'. Das Kompositum gilt als analoge Bildung zu 'dreiviertel Stunden' etc.
- 258 Zur Entwicklung mhd. *o* > [u] vgl. Anm. 175.
- 259 Zum Wechsel [a:] / [ɔ:] mit [o:] / [ɔ:] (< mhd. *a*) vgl. Anm. 14. Im Vpf. ist bei ma. Dehnung von 'Nacht' nur [a:] / [ɔ:] nachgewiesen; KARCH 2, Anm. 304.
- 260 Die nach dem Stand von 1927 gezeichnete Karte (124) des Pfälz. Wb. (2, 1117) weist das nächstliegende Gebiet mit [fɪn]de in der WPf. nach. Für Neuburg bezeugt das Pfälz. Wb. (2, 1116 f.) alem. [fɛ̃:T]de]. Weder das Els. Wb. noch das Bad. Wb. bezeugen Formen mit '-i-' für die weitere Umgebung.
- 261 Das schon mhd. auch neutral bezugte *fer(e)* bewahrt ma. diesen Genus. Es besteht hier evtl. eine analoge Entwicklung zu *â/a* > [o:] ([fo:ɹ] < *[fa:ɹ] < *fer*).

gebrant²⁶² ʃu: - wi me dowə²⁶³ foud sin - d
 ol²⁶⁴ di ol 'de:gidsn²⁶⁵ di: iʃ dsu: me - di::
 simərə mɔl fɔʃd in bɔx nɪ:ə - ni
 də 'bɔx, dɛç²⁶⁶ rɔph - də wɔs 'nawlik²⁶⁷ - hɔdsə
 gʁɔgth - ɛx - ʔa u:n dan weɪ di: ins bɔx²⁶⁸ nu-
 fr²⁶⁹ gʃɔlə - ʔun nɔ:xds ʔəm dse:nə 'sime, rɔls ʔ'end-
 ,wede dswɛ²⁷⁰ wɔxə fɔl 'grum, be:rə ʔ'ɔbgə, lɔ:də - ʔode dswɛ
 wɔxə fɔl 'dig^ə, ri:wə²⁷¹ - ʔəm dse:nə ha:m - fu²⁷² mu:ʃjəds
 ʔəm dse:nə ɔph - nɔ hɔd me 'saxdsɪk 'panɪŋ kʰɔt
 - - sax sʰat kʰa:isə²⁷³ gʃɔft - ʔiç hɔp hɛ:it dsu

gebrannt²⁶². Schon wie wir droben²⁶³ fort sind. Die al-
 te²⁶⁴ ... die alte Degitzin²⁶⁵, die ist zu mir ... die
 ... sind wir einmal fast in (den) Bach 'nein ... 'nein.
 Den Bachdeich²⁶⁶ 'rab, da war's nebelig²⁶⁷. Hat sie ge-
 sagt: „Ach!“ Ah, und dann wäre die ins Bach²⁶⁸ 'nau-

- 262 Zu Formen mit „Rückumlaut“ neben solchen, die Unterbleiben der Entwicklung aufweisen s. Anm. 154. Auch die Antworten zum Wenkerfragebogen (WS. 6 'gebrannt') bezeugen „Rückumlaut“.
- 263 Zu dem *r*-Schwund in Initialen Verbindungen vgl. Anm. 238.
- 264 Assimilation im Sandhi: [di old di] > [d ol di].
- 265 Auch in pfälz. Maa. wird an den FN. von Frauen oft -[(ə)n]/-[ŋ] suffigiert; KARCH 1973, Anm. 182.
- 266 'Bachdeich' FIN. 'Bach-' ist dem Pfälz. Wb. (1, 502) zufolge als Bestimmungswort und '-Deich' (Pfälz. Wb. 2, 184 f.) als Grundwort in verschiedenen FIN. nachgewiesen.
- 267 Senkung des mhd. *ŭ* (Anm. 9).

ge'brant fu:² | ²wi mr 'dowe *³ford sin¹ ↓ ¹d
 ol di ²ol *¹³de:gidˢn² | ²di: iʃ *¹³dˢu: mr² | ³di:³ |
 ¹²simere mol faʃd in *³bax 'ni:e² ↓ ¹ni
 de ¹²bax,dεç *rap² | ¹de was *¹³nawlik² | ¹¹hadˢe
 *²gsagt² | ¹eç¹ | ¹a *²u:n² | ¹dan wer ²di: ins *bax 'nu-
 fr 'gfale¹ ↓ ¹un ²no:xdˢ am *¹³dˢe:ne ¹²sime,rals² | ¹²end-
 ,wedrdˢwε 'waxe fol *¹³grum,be:re 'ab²ge,la:de¹ ↓ ¹¹odr ²dˢwε
 'waxe fol *¹³dige,ri:we² ↓ ²am ¹³dˢe:ne *²ha:m² ↓ ¹fu ¹²mu:rjedˢ
 am *¹³dˢe:ne ap³ | ¹no ²hod mr 'saxdˢik *¹³paniŋ ²kat² ↓
 ¹sax s hat ¹²ka¹se *³gʃaft² | ²iç hap hε¹t dˢu

fer²⁶⁹ gefallen. Und nachts am zehn sind wir als ent-
 weder zwei²⁷⁰ Wagen voll Grundbirnen abgeladen oder zwei
 Wagen voll Dickrüben²⁷¹. Am zehn heim, von²⁷² morgens
 am zehn ab. Dann hat man sechzig Pfennig gehabt. (Ich)
 sage 's hat heißen²⁷³ geschafft. Ich habe heute zu

268 Indiv. Genuswechsel m > n.

269 [nufɾ] gilt als analoge Bildung zu 'nunter', 'nüber' und anderen Adv. auf -[e]/-[ɾ]. Die Form ist in der VPf. üblich. Auf den TA ist sie jedoch nur für die pfälz. Sprachinsel Braunschweig-Veltenhof belegt; KARCH 1977a, Anm. 384/1977b, Anm. 147.

270 Zur Genusdifferenzierung bei 'zwei' (m [dswe(:)]) s. Anm. 414.

271 Sproßvokal (Anm. 19).

272 Aufgrund der einschlägigen Literatur gilt die Form mit n-Schwund als alem. Im Pfälz. ist konsequent [fun] nachgewiesen.

273 Alem. [a:i] gegenüber pfälz. [ε:].

mem mon gsəgt - so 'weni nigs me ʃəfə
 dəet - hæ^{wə} mē da:ilʃə gʃəfd - no ʃbɛ:ə-
 de no 'bini mɔl ʔuf dʌf⁶³ 'ludwiçs, hɔfə²⁷⁴
 ins di:ənə - ʔinə ,bege'ra:i - ha dot məʊs nox be-
 se gʃələ - dɛ:s wa dox la:iχdɪ in de ʃdɔt
 - ʔas²⁷⁵ wi ufɪ lɔnt - (Lachen)⁶³ (tiefes Atemholen)⁶³

A. Und dann haben Ihr geheiratet?

Sp.₁ ja:: -

(Übersprochen)

A. Und?

Sp.₁ no hɔmɛ 'kha:iə,ra:t - ʔun fri:e sin di bu:wə
 - di sin dsum ,mili'de:ɹ - nit - nɔt sin sɛ so fe:e
 'finfə,dswɔndsɪk 'jo:,rɔlt wɔɹ - bisə 'ha:m,kumə
 sin - no wa:n sɛ no jo:e dəha:m - ʔ'u,no.

meinem Mann gesagt: „So, wenn ich nichts mehr schaffen
 täte, habe ich meinen Teil schon geschafft.“ Dann spä-
 ter, dann bin ich mal auf den ...⁶³ ... Ludwigshafen²⁷⁴
 ins Dienen, in eine Bäckerei. Ha, da hat mir's noch bes-
 ser gefallen. Das war doch leichter, in der Stadt,
 als²⁷⁵ wie auf'm Land (Lachen)⁶³ (tiefes Atemholen)⁶³.

A. Und dann haben Ihr geheiratet?

274 Analoge Kürzung des neuzeitlichen ON.-Suffixes zur häufi-
 gen Bewahrung mhd. Kürze.

mɛm ³man *²gsagt² | ¹so 'wɛni ²nigs me *'ʃafe
 'dɛet¹ | ¹hewe me daⁱ | ʃe *gʃafd¹ ↓ ¹no *'ʔ²ʃɛ:e-
 dr² | ¹no ²bini mol uf d ... ³lud²wiçs, hafe
 ins *'di:ene¹ ↓ ²ine ,bege*'ʔ³raⁱ³↓¹ha dot mers *²nox 'be-
 sr 'gʃale¹ ↓ ²de:s wa dox *'ʔ³laⁱçdr in ²dr ʃdat² ↓
²as wi 'ufm *³lant³ ↓

A.

Sp.₁ ²ja:² |

(Übersprochen)

A.

Sp.₁ ²no 'hamr *'ʔ³kaⁱe,ra:t³ | ²un *'fri:r² | ²sin di *'ʔ³bu:we² |
¹di ²sind^sum ,mili*'ʔ³de:r³ | ³nit³↑¹not ²sin se so ³fe:r
 *'fin²fe,d^swand^sik 'jo:¹,rɔlt wor¹ | ²bise *'ʔ³ha:m,²kume
 sin² ↓ ¹no ²wa:n se no 'jo:r de*'ʔ³ha:m³ | ¹u,no:

Sp.₁ Ja.

(Übersprochen)

A. Und?

Sp.₁ Dann haben wir geheiratet. Und früher sind die Buben
 die sind zum Militär, nicht? Dann sind sie so vier-
 fünfundzwanzig Jahre alt geworden, bis sie heimgekommen
 sind. Dann waren sie dann (ein) Jahr daheim. Und dann

275 Auch in pfälz. Maa. ist mitunter 'als wie' mit Kompara-
 tion nachgewiesen; KARCH 1973, Anm. 129/1, Anm. 195.

iʃ - no han sə ka ut⁶³ gewa:²⁷⁶ mæ⁶³

mit sek¹siwənə,dswandsik iʃ 'kʰa:i,rɔ:t wɔrə - -

A. Und da haben Ihr auch geheiratet, gelt?

(Übersprochen)

Sp.₁ Ja:: - ʔiç ,ha'ba:x kʰa:i^a,rɔ:t -

A. Und von Eueren Kindern können Ihr mal auch was erzählen.

Sp.₁ fun kiŋə²⁷⁷ - me han fe:rə - ʔa:ne iʃ: - fəwu⁶³

a:ne dæ:ʊʃ dæ:ʊ hɔt di ,begə're:i ,nawə'drɔ:ə²⁷⁸

- dæ:ʊ un dæ:ʊ 'ho,di ,begə're:i gəbɔ:ut - ʔun ʔa:ne

dæ:ʊʃ no femist^{h158} - ʔun ʔa:ne iʃ mæ:urə²⁷⁹ - deʃ so:~

~ən 'no:x,kemliŋ¹⁵⁸ - ʔun di do:xde²⁸⁰ - di: 'wu:n,da²⁸¹

hʊŋə²⁸² - di ,hɔ'da: kən mən me - 'dæ:riʃ

ist ... Dann haben sie kein ...⁶³ ... gewesen²⁷⁶ ...⁶³

... Mit sechs- siebenundzwanzig ist geheiratet worden.

A. Und da haben Ihr auch geheiratet, gelt?

(Übersprochen)

Sp.₁ Ja, Ich habe auch geheiratet.

A. Und von Eueren Kindern können Ihr mal auch was erzählen.

276 Indiv. Nachweis einer veralteten Form. Der Karte des Els. Wb. zufolge schließt sich ein Gebiet des Unterelsaß mit gewēn/gewēn unmittelbar an das Pfälz. an. Zur Entwicklung mhd. *ʒ* > [a] s.Anm. 9. Eine Dehnung ist auch sonst in der NMa. bei *n*-Schwund nachgewiesen: ['ɔ:,fɔŋə] 'anfangen' etc.

277 Das Els.Wb. (1, 448) weist für einen Teil des Kreises Hagenau „Khīŋ“ nach. In der NMa. ist der Pl. der alem. Form mit [-ə] oder mit Ø-Suffix (Anm. 291) nachgewiesen.

*²iʃ² | ¹no²han se ka ... ge*¹³wa:² ... |

²mit sek ¹siwene,^d^swand^sik iʃ *¹³kaⁱ,²ra:t ¹wore¹ ↓

A.

(Übersprochen)

Sp., ²ja:² | ²iç, ha*¹³bax ¹kaⁱe,ro:t¹ ↓

A.

Sp., ²fun *¹³kinē² ↑ ¹mr ²han *¹³fe:re² ↑ *¹³a:nr ²iʃ² ... |
¹2a:nr *¹de:rʃ² | ¹de:r ²hot di, bege*¹³reⁱ, ²nawe¹dra:e¹ ↓
¹de:r un ¹de:r ¹ho,di, ²bege*¹³reⁱ ge¹ba^ut¹ ↓ ¹un ¹2a:nr
¹de:rʃ no fr*¹mist² | ¹un ¹2a:nr iʃ *¹ma^ure¹ | ¹deʃ so:
en *¹³no:x, ²kemlin¹ | ¹un di *¹2do:xdr² | ²di: ¹wu:n,da
*¹³hune² | ¹di, ho*¹2da: ken man me:² | ¹2de:rʃ² |

Sp., Von Kindern²⁷⁷? Wir haben vier. Einer ist ...⁶³ ... ei-
ner der ist ... der hat die Bäckerei nebendran²⁷⁸.

Der und ... der hat die Bäckerei gebaut. Und einer,
der ist dann vermißt¹⁵⁸. Und einer ist Maurer²⁷⁹. Das ist so
ein Nachkömmling¹⁵⁸. Und die Tochter²⁸⁰, die wohnt²⁸¹ da
hunten²⁸². Die hat auch keinen Mann mehr. Der ist ...

278 'nebendran'='nebenan' KARCH 1972, Anm. 482/1, Anm. 490.

279 Auch in pfälz. Maa. ist die Entwicklung *-rer* > *-[rə]*,
durch Dissimilation bedingt, nachgewiesen; KARCH 1972,
Anm. 5/1, Anm. 191.

280 Dehnung vor *eh* + Kons. (Anm., 29).

281 Hebung des mhd. *o*, wenn pränasal (Anm. 8).

282 Kontraktion: *hie unten* > *[hune]*; vgl. *[həwə]* KARCH 1972,
Anm. 343. Zur Entwicklung mhd. *-nd-* > *-[ŋ]-* vgl. Anm. 40.

- 'dæriʃ fɔt ufs ʃif: - ʔun dʊŋə im - siŋsə
 ʔuf də wæ:ʃ²⁸³ gəlaxə - in gæ:ʊmɛʃə²⁸⁴ - ʔ'unuf
 ʔa:m| kʰumde 'nimi ha:m - ʔun də ʔɒnrə²⁸⁵
 dɒk siŋsə nɒb gfoʊ²⁸⁶ - ʊn han gegugt²⁸⁷
 - iʃe ŋem ʃif gəlaxə - ʔ'end, wede hades gli
 ʒəhet²⁸⁸ - dase²⁸⁹ hadərən 'hæʊds, ʃlɒx¹⁵⁸
 bəkumə²⁹⁰ - ʔʊŋərəm ʃif gəlaxə - - des dra:i
 kiŋ²⁹¹ -

A. Und Enkelchen haben Ihr auch?

(Übersprochen)

Sp.₁ englɪʃə²⁹² - ʔa: di do:xde - di hot dra:i kiŋ

der ist fort, aufs Schiff. Und drunten im ... sind sie
 auf der Werft²⁸³ gelegen, in Germersheim²⁸⁴. Und auf
 einmal kommt er nicht mehr heim. Und den anderen²⁸⁵
 Tag sind sie 'nab gefahren²⁸⁶ und haben geguckt²⁸⁷,
 ist er unterm Schiff gelegen. Entweder hat er's Glück
 gehabt²⁸⁸, daß er dann²⁸⁹ ... Hat er einen Herzschlag¹⁵⁸

283 Bewahrung der auch im Nd. nachgewiesenen Form ohne '-t'.

284 Die im Vpf. nachgewiesene Abschwächung des ON.-Suffixes
 '-heim' ist auch in der NMa. üblich; KARCH 1973, Anm.
 111/2, Anm. 274.

285 'ander-'='nächst-, folgend-' KARCH 1972, Anm. 166/1, Anm.
 408.

286 Zu dem st.Part.Prät. mit Ø-Suffix vgl. Anm. 141.

287 'gucken'='schauen, sehen' KARCH 1973, Anm. 469/2, Anm. 140.

288 Indiv. Beleg, der das rechtsrhein. -[e]- (vgl. Bad.Wb.
 2, 517) im Gegensatz zum linksrhein. (auch alem.) wieder-
 gibt. Jedoch weisen die durch das Bad.Wb. für das rechts-
 rhein. Gebiet bezeugten Formen des Part.Prät. alle Kon-

¹²derif fort ufs ⁴ʃif⁴ | ²un ¹dun² | ¹im¹ | ¹sin se
²uf de ³wɛ:rf ²ge'laxe² | ²in ¹³ge:r²mrʃe² | ¹²unuf
¹a:ml ¹kumdr ¹nimi ³ha:m² + ¹un de ¹anre
²dak sin se ³nab gfor² | ¹un ²han ge¹gugt² |
¹²ifr ¹unrm ³ʃif ²ge'laxe² | ¹²end, wedr ¹hadrs ³gli
ge'het² | ¹dasr n ¹²haderen ¹³herd⁵, ²ʃlax
be'kume² | ¹²ungerem ³ʃif ²ge'laxe² + ²des draⁱ
³kiŋ² +

A.

(Übersprochen)

Sp.₁ ¹³englɔr² + ³ja:³ | ²di ¹³do:xdr³ | ²di hot ³draⁱ kiŋ³ |

bekommen²⁹⁰, unter dem Schiff gelegen. Das (sind) drei
 Kinder²⁹¹.

A. Und Enkelchen haben Ihr auch?

(Übersprochen)

Sp.₁ Enkelchen²⁹²? Ja, die Tochter, die hat drei Kinder.

traktion zu [k]- auf.

289 Indiv. Form des sonst nur bis zu [nə] abgeschwächten [no:]
 [no:] 'nach'='dann'.

290 Nur auf den für diese Monographie nicht umgeschriebenen
 TA der beiden jüngeren Sprecherinnen und mir auch durch
 die jüngere Generation (mündliche Belege 1971) bekannt
 wird 'kriegen' für ma. älteres 'bekommen', das durch
 die älteren Generationen weitaus häufiger nachgewiesen
 wird, bezeugt.

291 Zum Wechsel Ø-Suffix (Pl.) mit -[ə] vgl. Anm. 277.

292 Indiv. pfälz. Form (durch Angleichung an A.). In der NMa.
 wurde (1971) [engələ] nachgewiesen.

- ?un de bege - de²⁹³ 'o,do: de hot dswa:i - dswa:i
 ma:dlə - ?un de ?onəre ?iʃ femist - ?un do:ə de
 jɪŋʃt 'dæ:r^Iʃ ma:urə - 'dæ:rɪʃ jeds - 'firə-
 ,dswəndsi²⁹⁴ 'jɔ:,rɒlth -

A. Und sind's liebe Kinder?

Sp.₁ ja: - sin brɔ:f - ?un da wu femisd iʃ - o::
 de wa so gu:st^h - wɒn da 'ha:m,k^humə iʃ - de hod
 ?'end,wede gsunə ?ode gəpifə²⁹⁵ - ?ode hode 'mu-
 sigə,mɔ:xt^h - de ,wa'rime um²⁹⁶ ʃif - no hodʒ ?ɔls
 gsgɪt - mude fiɹ də jɪŋʃdə - de ha:isd 'ru-
 ,dɒlf - n^ə fiɹ dan 'so:ɹjiç - dan 'nɪmɪç²⁹⁷ 'mi,dufs
 ʃif - no: 'hɒ,drow^ə ,ɔls gsgɪd - ?æ:ɹ wil nit

Und der Bäcker, der²⁹³ Otto, der hat zwei. Zwei
 Madeln. Und der andere ist vermißt. Und da der
 jüngste, der ist Maurer. Der ist jetzt vierundzwan-
 zig²⁹⁴ Jahre alt.

A. Und sind's liebe Kinder?

Sp.₁ Ja (sie) sind brav. Und der wo vermißt ist, oh,

293 Die Verwendung des Artikels mit FN. gilt als allg. ma.; KARCH 1973, Anm. 102/1, Anm. 478.

294 Zum Wechsel Länge mit Kürze in 'vier(-)' vgl. Anm. 204.

295 Zur Bewahrung des unverschobenen p- südl. der Isoglosse [bf]-≠[p]- vgl. Anm. 254.

296 Indiv. extreme Abschwächung, sonst [ufɪ].

2un dr 'i3begr2 | 2dr 'i3o,do:3 | 1dr 2hot 'd^swaⁱ2 + 2d^swaⁱ
 'ma:die1 | 1un dr '2anere iʃ fr' i3mist2 | 2un 'do:e2 | 1dr
 '2jiŋʃt2 | '1dɛ:riʃ 'i2ma^ure2 + '1dɛ:riʃ jed^s i3fire-
 ,2d^swand^sik 'i3ja:,raɪt2 +

A.

Sp. 1 2ja:2 + 2sin '3bra:f3 | 2un da wu fr' i3misd iʃ3 | 2o:2 |
 dr 2wa so 'gu:t2 + 1wan 2da 'i3ha:m, 2kume iʃ2 | 1dr 2hod
 'end, wedr 'i3gsuŋe2 | '2odr ge' i3piʃe2 | '2odr 'hodr 'mu-
 si1ge,ma:xt1 | 1dr ,2wa'rimr um '3ʃiʃ2 + 2no 'hodr als
 'gsagt2 | 'i3mudr3 | 2fir de 'i3jiŋʃde2 | 1dr 2haⁱsd 'i3ru-
 ,dolʃ2 | 1ne 2fir dan 'so:rjiç1 + 1dan '2nimiç 'mi,dufs
 'ʃiʃ2 | 2no: 'ha,drawe,rals 'gsagd2 | 2ɛ:r wil nit

der war so gut. Wenn der heimgekommen ist, der hat
 entweder gesungen oder gepfiffen²⁹⁵ oder hat er Musik
 gemacht. Der war immer auf'm²⁹⁶ Schiff. Dann hat er als
 gesagt: „Mutter, für den jüngsten“, der heißt Rudolf,
 „na, für den Sorge ich. Den nehme²⁹⁷ ich mit aufs
 Schiff.“ Dann hat er auch als gesagt, er will nicht

297 Die durch das Els.Wb. (1, 770) bezeugte alem. Entwick-
 lung mhd. *u/e* > [i], derzufolge '-i-' im Sing. Ind. Präs.
 von 'nehmen' vorherrscht, ist auch vereinzelt in der
 SVPf. (nur pränasal) nachgewiesen; KARCH 1, Anm. 510
 und 559. Zu der Entwicklung in anderer als pränasaler
 Umgebung vgl. 'heife' (Anm. 395) und 'melkt' (Anm. 408)
 in der vorliegenden Arbeit.

ʔufs ʃif - eds²⁹⁸ hadɾ ma:urəɹ gəlænth -

A. Und heute, wie ist es heute?

Sp.₁ ha:it - ʔa'nas ge:t -

(Übersprochen)

A. Ihr schaffen immer noch, gelt?

(Übersprochen)

Sp.₁ ja:: - iɕ wil ,ni'dsɛ:t²⁹⁹ ɔ:nə gʃaft³⁰⁰ - ʔiɕ bin
 jeds 'segsə, seɕdsiɕ³⁰¹ 'wɔ:riɕ ʔold - ʔun mɛ:t mɔn
 wa - eʃ 'na:inə, saxdsɪk ʔolth - ja di juŋə - di
 age³⁰² hod me - ʔun - də bege 'dæ:riʃ 'gri:ɕs, infə-
 'liit¹⁵⁸ - 'dæ:riʃ 'saxdsɪk brɔ'dsɛ^ənt¹⁵⁸ - ʔun di
 do:xde hod ken³⁰³ mɔn mɛ:ə - no 'sɔg, dsɔls

aufs Schiff. Jetzt²⁹⁸ hat er Maurer gelernt.

A. Und heute, wie ist es heute?

Sp.₁ Heute? Ah na, 's geht.

(Übersprochen)

A. Ihr schaffen immer noch, gelt?

(Übersprochen)

298 Allg. ma. dient 'jetzt' mitunter zur Aktualisierung der Rede; KARCH 1972, Anm. 179/1, Anm. 109. Das Schwäb.Wb. (4, 13) weist „īe-, je-, e-“ nebeneinander nach, so daß die Form als alem. anzusetzen ist.

299 Zum Wechsel [ɛ:i] mit [a:i] vgl. Anm. 74 und 118.

300 'ohne geschafft' = 'ohne Arbeit'; vgl. Schwäb.Wb. 5, 658/ Els.Wb. 2, 396.

ufs *ʃif² | ¹ed^s 'hadr *¹²ma^urer ge'l¹ernt¹ +

A.

Sp.₁ ²haⁱt² + ¹a¹²nas *ge:t² |

(Übersprochen)

A.

(Übersprochen)

Sp.₁ ³ja:³ | ²iç wil ,ni*¹³d^sε¹³ | ¹o:ne *²gʃaft² + ¹iç ²bin
jed^s *¹³segse, ²sεçd^siç² | ¹wa:riç *ald¹ | ¹un mεⁱ *²man
wa¹ | ²eʃ *¹³naⁱne, ²saxd^sik olt² | ²ja² | ²di *¹june² | ²di
'agr *³hod ²mr² | ¹un¹ | ¹de *¹²begr² | ¹²dε:riʃ² | ¹²gri:çs-
,infa¹³lit³ | ¹²dε:riʃ *¹³sax²d^sik bro'd^sεent² | ²un di
*¹³do:xdr ²hod ken man 'mε:e² | ¹no *¹²sag,d^sals² |

Sp.₁ Ja, ich will nicht sein²⁹⁹ ohne geschafft³⁰⁰. Ich bin
jetzt sechsunndsechzig³⁰¹, war ich alt. Und mein Mann
war ... ist neunundsechzig alt. Ja, die Jungen. Die
Äcker³⁰² hat man. Und der Bäcker, der ist Kriegsinvali-
de¹⁵⁸. Der ist sechzig Prozent¹⁵⁸ (arbeitsunfähig). Und die
Tochter hat keinen³⁰³ Mann mehr. Dann sagt sie als:

301 Die Form gilt als pfälz. gegenüber dem älteren (alem.)
[¹segse, saxdsik]; vgl. Anm. 253.

302 Das Els. Wb. (1, 25) weist den Pl. von 'Acker' vorherr-
schend als Homonym zum Sing. nach. Im Pfälz. ist mir nur
der umgelautete Pl. bekannt.

303 Zu der pfälz. Form gegenüber alem. [ka(:)n] vgl. Anm.
110.

- mude won e:³⁰⁴ 'ni_{me}· bə:uen³⁰⁵ - bə:ued si:
 ?a: 'ni_{me}:ə - ?un da jɪŋʃd iʃ mɔ:urə - wan 'da-
 ,rɔ:wəds 'ha:m_{kumt} - 'won³⁰⁶ ³⁰⁷ _{abəs} ha:s³⁰⁷
 ʃɔfdes - nit - ?wə æ hot ke: ,in'drase³⁰⁸ fɪ
 des - wəne 'ha:m_{kumd} - li:we ʃafde dswa:i ʃdun³⁰⁹
 lene - des mɔxdəm gɔ:e nigs ?v:us - - si wan³¹⁰
 hal³¹¹ so 'nimi ʃɔfə im fal³¹² - wi:
 mi:e -

A. Ja. Das stimmt schon. Die mögen's leichter haben.

Sp.₁ ja:: - ?wə mɔ:ʃjəds am finə - no ʃde:

„Mutter, wenn Ihr³⁰⁴ nicht mehr bauern³⁰⁵“, bauert sie
 auch nicht mehr. Und der jüngste ist Maurer. Wenn der
 abends heimkommt ... wenn ich ihn etwas³⁰⁶ heiße³⁰⁷,
 schafft er's, nicht? Aber er hat kein Interesse³⁰⁸ für
 das, wenn er heimkommt. Lieber schafft er zwei Stun-

- 304 Die Verwendung der 2.Pers.Pl. als Anrede innerhalb der engeren Familie ist recht selten und ist in pfälz. Maa. beinahe ausschließlich durch die älteste Generation und auch dann nur, wenn besondere Achtung bezeugt werden soll, nachgewiesen; KARCH 1977b, Anm. 229.
- 305 'bauern'='Landwirtschaft betreiben' Pfälz.Wb. 1, 619.
- 306 Auch in pfälz. Maa. ist die Entwicklung mhd. *etewaz* > [ebəs] nachgewiesen; KARCH 1973, Anm. 65/1, Anm. 105.
- 307 Monophthongierte Formen sind neben solchen mit [a:i] nachgewiesen. Mhd. *ei* wird also nicht, wie HEEGER (§56) angibt, nur vor Nasal monophthongiert, sondern es tritt, wie ich auch 1971 feststellen konnte, mitunter ohne Unterschied auf Umgebung als Monophthong auf.
- 308 Zur Entwicklung *e* > [a] vgl. Anm. 9. Synkope von unter Schwachdruck stehendem *e* (-ter-).

¹²mudr² | ¹wan ²e:r 'ni₁me: 'ba^urn² | ¹ba^urd si:
²a 'ni₁me:e¹ + ¹un da ²jɪŋfd iʃ 'ma^urer² | ¹wan ¹²da-
 ,ro:wed^s 'ha:m,kumt² | ¹wanin 'abes ²ha:s
 'ɪʃafdr^s | ³nit² + ¹awr er ²hot ke: ɪn'drase-fir
 'des³ | ¹wanr 'ha:m,kumt² + ¹²li:wr 'ɪʃafdr d^swaⁱ ʃdun
 'ɪlɛr² | ²des ¹maxdem 'ga:r nigs ³a^us² + ²si wan
 hal so 'nimi 'ɪʃafe² | ²im 'fal² | ²wi:
 'mi:r² +

A.

Sp.₁ ²ja:2 | ¹²awr 'mo:rjed^s am 'finfe² | ²no 'fde:2 |

den³⁰⁹ länger. Das macht dem gar nichts aus. Sie wol-
 len³¹⁰ halt³¹¹ so nicht mehr schaffen, im Feld³¹² wie
 wir.

A. Ja. Das stimmt schon. Die mögen's leichter haben.

Sp.₁ Ja. Aber morgens am fünf, dann stehe ...

309 Der Pl. von 'Stunde' ist auch in pfälz. Maa. und Sprach-
 inselidiomen als Homonym zum Sing. nachgewiesen; KARCH
 1977a, Anm. 645.

310 Zur dialektgeographischen Verteilung der alem. beeinflus-
 ten Formen auf '-e-' vgl. KARCH 1976, K. 4. Der WP. für
 'wollen' zufolge liegt Neuburg auf der linksrhein. Seite
 innerhalb eines Gebietes mit Kontraktionsformen als ei-
 ne Ausnahme mit 'wann' gegenüber 'wenn'/'wänn'; vgl. WS.
 30 'wollt' und WS. 37 'wollen (sie)'.

311 In der NMa. besteht bei 'halt', wie in pfälz. Maa. ein
 Wechsel zwischen Formen mit und ohne Assimilation von
 -ʔt> -[l] (Anm. 168); KARCH 1972, Anm. 214/1, Anm. 4.

312 Die für den östl. Teil der SVPf. nachgewiesene Assimila-
 tion -ʔt> -[l] in 'Feld' tritt auch in der NMa. auf; KARCH
 1, Anm. 50 und K. 8.

- ʔiç bins e:ʊfd in də gəndəsə 'nə:xbeʃpfd³¹³ - mo:ʊjəs³¹⁴
 əm fɪnfə ge:ɪ rə:us³¹⁵ - no· 'ʃɒfi - no sɒ:-
 xⁿs ʔɒls - du: ʃbrɪŋʃ də gəndəsə - ʔəwe ʔə:wəds
 'wɪli əwe nɒ 'fɛɹɪdɪg sɛ:t - iç brəʊx ʔə:wəds kə
 li:xɪt fiʊ ins bet³¹⁶ - -

A. Früh nieder und früh auf ...

(Eingesprochen)

Sp.₁ ja: -

A. verlängert den Lebenslauf, geht?

Sp.₁ ja: - ʔəwe sɒ: 'kənɪç nox gu::d ʃɒfə -

A. Man sieht's Euch auch an.

Sp.₁ i ni⁶³ ʃɒf ə:x gə:n - ,de'səgd je:dəs - də hən
 sə gəgd - du: ʃbrɪŋʃt də 'fənɪç - nə 'fə-
 rɪç mɪm rəd fu:ɹd - no^hɒd me di wə:ɪdə əge - nɪd

ich bin's erste in der ganzen Nachbarschaft³¹³. Morgens³¹⁴
 am fünf gehe ich 'raus³¹⁵. Dann schaffe ich. Dann sa-
 gen sie als: „Du springst den ganzen ...“. Aber abends
 will ich aber dann fertig sein. Ich brauche abends kein
 Licht, für ins Bett³¹⁶.

A. Früh nieder und früh auf ...

(Eingesprochen)

313 Alem. [na:xbe]- gegenüber pfälz. [no(:)xbe]-; vgl. Anm. 149.

314 Indiv. Abschwächung des postvokalischen -[ds]; vgl. Anm. 255.

315 Die willkürliche Verwendung der richtungsanzeigenden

2iç bins *3e:rfd 2in de 13gand^se 12na:xbrfajd² + 1mo:rjes
 am 13finfe 2ge: i *ra^us² | 2no: *13fafi² | 2no 1sa:-
 xns *3als² | 2du: 3fbrinj 2de *1gand^se² | 11awr 12a:wed^s
 1wili 1awr na *13ferdig 2seⁱ1 + 2iç bra^ux 1o:wed^s ke
 *3li:çt² | 2fir ins *3bet² +

A.

(Eingesprochen)

Sp.₁ 2ja:2 |

A.

Sp.₁ 2ja:2 | 12awr *3so:3 | 12kaniç nox *3gu:d 12fafe¹ +

A.

Sp.₁ 2i² ... | 2faf a:x *3ga:n³ + , 2de 1sagd *13je:des² | 1de han
 se *2gsagt² | 2du: 3fbrinj^t2 | 1de *12faniç¹ | 1ne 12fa-
 riç mim *3rad furd² | 2no hod mr di 12waⁱde *13agr² | 2hid² +

Sp.₁ Ja.

A. verlängert den Lebenslauf, gelt?

Sp.₁ Ja. Aber so kann ich noch gut schaffen.

A. Man sieht's Euch auch an.

Sp.₁ Ich ...⁶³ schaffe auch gern. Das sagt jedes. Da haben
 sie gesagt: „Du springst.“ Da fange ich ... dann fahre
 ich mit'm Rad fort. Dann hat man die weiten Äcker, nicht?

Präfixe 'hin-' und 'her-' gilt als allg. ma.; KARCH 1973,
 Anm. 140/1, Anm. 371.

- 316 'für zu'='um zu' KARCH 1972, Anm. 139/1, Anm. 340.
 'ins Bett gehen'='zu Bett gehen' KARCH 1972, Anm. 196/1,
 Anm. 425.

- des ʔiʃə ʃdun wak dsə la:fə³¹⁷ -

A. Wieviel Acker haben Ihr denn?

Sp.₁ dswa:i³¹⁸ 'a:nə,dswandsik - - dswa:i 'heg,da:³¹⁹
'a:nə,dswandsik -

A. Aha!

Sp.₁ no hamərə ku:^ə - ʔun hanə rind³²⁰ - ʔun hanə
gla:ⁿs fun də ga:s - ʔun dswu:³²¹ so:u³²² - ʔun
no hode 'na:inən,axdsik ma:k³²³ hode re^əndə - ha
- ʔ,u'no: kumə me so du:uç - mit - no feka:ufd me
ʔols ʔə ʃdik fi: ʔim^ʔ jo:e - me 'ho,dals ʔa:ml
mol bay³²⁴ - ʔwe 'duwak mɔxə me ka:nə - ʃu dswa:i

Das ist eine Stunde weg zu laufen³¹⁷.

A. Wieviel Acker haben Ihr denn?

Sp.₁ Zwei Ar³¹⁸ einundzwanzig. Zwei Hektar³¹⁹ einundzwan-
zig.

A. Aha!

Sp.₁ Dann haben wir eine Kuh und haben ein Rind³²⁰ und haben

317 Die Monophthongierung des mhd. *ou* wird auch durch HEEGER (§56) nicht nur pränasal wie in [ba:m], sondern auch in anderen Umgebungen, wie in [gla:wə] 'glauben' und in [ʃda:b] 'Staub', nachgewiesen. Da jedoch [la:ufə] auch sonst (Anm. 215) nachgewiesen ist, muß [la:fə] als jüngere, pfälz. beeinflusste Form gelten.

318 Der Beleg bringt ein Beispiel dafür, daß *x*-Schwund auch bei neuzeitlichen Entlehnungen auftritt.

319 s. Anm. 318.

320 Auch WAIBEL (§54) weist für sein rechtsrhein. Untersuchungsgebiet die in der NMa. bezeugte Differenzierung

¹des ¹ife ³fdun ²wak d^se ¹la:fe² |

A.

Sp.₁ ²d^swaⁱ a: ¹3a:ne, ²d^swand^sik² | ²d^swaⁱ ¹3heg, ²da:
¹a:ne, ²d^swand^sik² ↓

A.

Sp.₁ ¹no ¹hamere ¹3ku:e² | ¹un ¹hane ³rind³ | ²un ¹hane
³gla:ns² | ²fun de ³ga:s³ ↓ ²un d^swu: ³sa^u³ ↓ ¹un
no ¹hodr ¹2naⁱnen, axd^sik ma:k ¹hodr ¹3reende² | ¹ha¹ |
¹u¹no: ¹2kume mr so ¹du:rç mit² ↓ ¹no fr¹2ka^ufd mr
als e ¹fdik ³fi:3 | ²im m ¹3jo:r³ | ¹mr ¹2ho, dals ¹a:ml
mol ³baç³ | ¹2awr ¹duwak ¹maxe mr ¹3ka:ne² | ²ju ³d^swaⁱ

ein Kleines, von der Geiße und zwei³²¹ Sauen³²². Und
dann hat er neunundachtzig Mark³²³, hat er Rente. Ha,
und dann kommen wir so durch mit. Dann verkauft man
als ein Stück Vieh im ... im Jahr. Man hat als einmal
mal Pech³²⁴. Aber Tabak machen wir keinen. Schon zwei

[rind] 'Rind' ≠ [rin] 'Rinde' (mündlicher Beleg 1971 für Neuburg) nach. Der Pl. 'Rinder' wurde 1971 mit [rine] angegeben.

321 Zur Genusdifferenzierung bei 'zwei' (f. [dswu:]) s.Anm. 414.

322 Auch im Pfälz. sind Sing. und Pl. von 'Sau' als Homonyme nachgewiesen; KARCH 1, Anm. 373.

323 Neben prädentalem r-Schwund (Anm. 129) ist die Entwicklung in anderen Umgebungen seltener.

324 'Pech haben' = 'Unglück, Mißgeschick ...' KARCH 1977a, Anm. 1058. Zur Entwicklung mhd. *ŷ* > [a] s.Anm. 9.

ja: 'ni,me:ə

A. Tabak?

Sp.₁ nã:t - no ?iʃ^ejo 'ɒl,so: ufs gʃafd³²⁵ gane
 - ?'uno ?a no wide ha:m - di kin
 khɒt - ke 'kiŋs,ma:d³²⁶ khɒt - ?un ?ɒləs ʃɒfə
 misə

A. Ja.

Sp.₁ ?un - ?un ?ɒ:wəds ?iʃs 'fu:ɹ,wə:g³²⁷ ʃu geriçt
 gewast - ?as³²⁸ wɒne khumd - fun də ,fawə'rik - 'foud,fɔ:-
 rə nox - æɹɪʃ ?ɒls 'mɒŋç,mol a ni'khume - wu
 ɹi ?ɒm ?ɒge khɒldə hɒp^h - ?un bin wiɹ læ:ɹ 'ha:m-
 ,gɒ:re - nə ha'nse əls weɹ lɛŋe ʃɒfə
 misə - ?in də ,dse'lo:sə³²⁹ - no iʃ do di brig³³⁰

Jahre nicht mehr.

A. Tabak?

Sp.₁ Nein. Dann ist er ja als so aufs Geschäft³²⁵ gegangen.
 Und dann auch dann wieder heim. (Man hat) die Kinder
 gehabt, keine Kindsmagd³²⁶ gehabt und alles schaffen
 müssen.

A. Ja.

325 'aufs Geschäft gehen'='zur Arbeit gehen'; vgl. Els.Wb. 2, 397.

326 'Kindsmagd'='Kindermädchen' Els.Wb. 1, 658. Mir ist aus dem Vpf. nur ['kiŋe,me:dɪ] u.ä. 'Kindermädel' bekannt.

327 Zur der jüngeren Form ['fu:ɹ,wə:ɹk] vgl.Anm. 49.

328 Auch 'as' tritt wie 'daß' mitunter pleonastisch mit Kon-

2ja: 'ni,me:e¹ +

A.

Sp.₁ 2naⁱ² | 1no 'iʃr jo 'al,so:¹ | 1ufs '2gʃafd 'gaŋe² |
 11uno 2a no 'widr 'ha:m² | 2di '3kiŋ
 2kat² | 2ke '13kiŋs, 2ma:d kot² | 2un 'oles '1ʃafe
 'mise¹ +

A.

Sp.₁ 1un¹ | 2un '13o:2wed^{s2} | 2iʃs '13fu:r,wa:g 2ʃu ge'riçt
 ge'wast¹ + 2as 'wanr '3kumd² | 2fun de ,fawe'13rik² | '12ford-
 ,1fo:re nox¹ + 1er iʃ als 'manç,mol 2a '3ni 12kume² | 2wu
 i am '13ogr 12kolde hop² | 1un 2bin wir '3le:r 12ha:m-
 ,gfo:re² + 1ne 2ha:n se als wer 1leŋr '1ʃofe
 'mise¹ | 2in de ,d^se'13lo:se² | 2no iʃ do di '3brig

Sp.₁ Und ... und abends ist's Fuhrwerk³²⁷ schon gerichtet
 gewesen, as³²⁸ wenn er kommt, von der Fabrik: fortfah-
 ren noch. Er ist als manchmal auch nicht gekommen, wo
 ich am Acker gehalten habe und bin wieder leer heim
 gefahren. Dann haben sie als wieder länger schaffen
 müssen, in der Zellulose³²⁹. Dann ist da die Brücke³³⁰

junktionen auf; KARCH 1973, Anm. 277/1, Anm. 185.

329 Kontraktion [,dse¹lo:se] > [,dse¹lo:sə] 'Zellulose-
 fabrik'. Nur neuzeitliche Entlehnungen bewahren finales
 -[ə]; vgl. Anm. 28.

330 Um diese Zeit bestand noch die Pontonbrücke bei Germers-
 heim.

ʔols 'ab,gfe:ʊd³³¹ gewa - nə han_sə nid gra:t riwe
 gekent - wi_sə gewelt³³² han - ʔ,u'no: iʃs ʔols
 - me^t fe:l³³³ ʃɔfə mi_sə -

A. Ja, Frau Vollmer, Sie haben uns schön erzählt und ...

(Eingesprochen)

Sp.₁ ja 'bini jeds 'fe:ʊdik -

A. Gleich.

Sp.₁ ja: -

A. Aber noch eins.

Sp.₁ ja: -

A. Die Zahlen von eins bis zehn. Sagen Sie uns mal so, wie
 sie da in Neuburg gesagt werden.

Sp.₁ ʔa:ns - so:ə -

A. Ja.

als abgeführt³³¹ gewesen. Dann haben sie nicht gerade 'rüber
 gekonnt, wie sie gewollt³³² haben. Und dann ist's als
 ... man hat viel³³³ schaffen müssen.

A. Ja, Frau Vollmer, Sie haben uns schön erzählt und ...

(Eingesprochen)

Sp.₁ Ja, bin ich jetzt fertig?

A. Gleich.

331 'die Brücke abführen'='die Pontonbrücke durch Abfahren
 eines Brückenteils für den Schiffsverkehr öffnen'.

332 Im Gegensatz zu der Kontraktionsform [wan] 'wollen'
 (Anm. 310) bewahrt das Part.Prät. das alem. [e].

²als ^{•1} ab, gfe:rd ge¹wa² | ¹ne ²han se nid gra:t ^{•13}riwr
²ge¹kent² | ²wi se ge^{•13}welt ²han² | ,¹u¹no: ^{•2}ijs ois² |
¹mrt ^{•3}fe:l | ¹²fofe ¹mise² ↓

A.

(Eingesprochen)

Sp.₁ ²ja² | ¹²bini jed^S ^{•13}ferdik³ ↑

A.

Sp.₁ ²ja:2 |

A.

Sp.₁ ²ja:2 |

A.

Sp.₁ ²a:ns² ↑ ¹³so:e³ ↑

A.

Sp.₁ Ja?

A. Aber noch eins.

Sp.₁ Ja?

A. Die Zahlen von eins bis zehn. Sagen Sie uns mal so, wie
 sie da in Neuburg gesagt werden.

Sp.₁ Eins, so?

A. Ja.

333 Seltene Nbf. zu [fi:l]. Das Senkung nachweisende pfälz.
 Gebiet liegt unmittelbar nördl. von Neuburg; KARCH 1975b,
 K. 6.

Sp.₁ ʔa:ns - dswa:i - dra:i - fe:e - finf - segs -
 siwə - ʔoxth - nē:ī - dsē:ə -

A. Und jetzt die Tage, von Montag bis Sonntag.

Sp.₁ 'sun,døk - 'mɛ:ən,døk³³⁴ - 'dinf,døk - 'mid,wɔx
 - 'dunɛf,døk - 'frɛ,døk³³⁵ - 'sɔms,dɔgs -

A. Samstag, ja.

Sp.₁ Eins, zwei, drei, vier, fünf, sechs,
 sieben, acht, neun, zehn.

A. Und jetzt die Tage, von Montag bis Sonntag.

334 Die in der NMa. vorherrschende alem. Form (< mhd. *mēn-tac*) wird auch durch das Els.Wb. (2, 665) nachgewiesen. Zu den in der SVPf. nachgewiesenen Formen mit '-a-',

Sp.₁ 2a:ns² | 3d^swaⁱ³ | 3draⁱ³ | 12fe:r² | 2finf² | 2segs² |
 12siwe² | 2axt² | 3neⁱ³ | 12d^se:e¹ ↓

A.

Sp.₁ 13sun,dak² | 13me:en,dak² | 13dinʃ,dak² | 13mid,wox² |
 13dunrʃ,dak² | 13fre,dak² | 12sams,dags² |

A.

Sp.₁ Sonntag, Montag³³⁴, Dienstag, Mittwoch,
 Donnerstag, Freitag³³⁵, samstags.

A. Samstag, ja.

'-o-' und '-u-' s. KARCH 1, K. 7.

335 Zur lautgerechten Entwicklung mhd. $\hat{z} > -[\epsilon]$ -vgl. Anm. 1.

- A. Frau Weisenburger, Sie wollen uns einmal ein wenig vom Leben in der Trachtengruppe erzählen. Bitte, erzählen das so, wie man hier in Neuburg spricht.

Sp.₂ ?iç bin fun³³⁶ ?u:ngfe³³⁷ fe:e ja:e ?in də 'drɔxdə-
,gru^h - ?'uniç wære næ 'dringə, bliwə - 'wani
nit 'kha:iə, ra:t heə^h - den³³⁸ da hat mes ?ime
gu:t gfole - dɔ: ?ifs ?ɔls ?ime 'lu:fdig 'dsu:, gɔnə - da:
'wɔ:, rɔbəs lo:s³³⁹ - ?in də wox hɔme als dswa:im|
'dɔnds, fdun¹⁵⁸ k^hɔth - ?a: na ?if: də 'dɔnds, le:rə¹⁵⁸
?ɔls k^humə - ?un had^hɔs di dɛ^ənds ?i:t, gi:bt^h³⁴⁰ - das
wɔns ɔls wu: 'nɔ:, gɔnə ?if: - das me a: was gɛ-
kind³⁴¹ han - ?un ?abəs 'fo:ɹ, gfdelt han - - - nɔ: si-

- A. Frau Weisenburger, Sie wollen uns einmal ein wenig vom Leben in der Trachtengruppe erzählen. Bitte, erzählen das so, wie man hier in Neuburg spricht.

Sp.₂ Ich bin schon³³⁶ ungefähr³³⁷ vier Jahre in der Trachten-
gruppe. Und ich wäre auch dann dringeblieden, wenn ich
nicht geheiratet hätte. Denn³³⁸ da hat mir's immer

336 Zu älterem [fu(x)] s.Anm. 59.

337 Umg.; [ũ:gfe] NMa. Im Pfälz. -[gfe:e] u.ä.

338 Umg.; [wa:il] NMa.

339 'los sein'='geschehen, sich ereignen' KARCH 1973, Anm. 230/1, Anm. 413.

I/1614

A.

Sp.₂ ²iç bin fun 'u:ngfr ¹'³fe:r ²ja:r² | ²in de ¹'draxde-
 ,grup² + ¹uniç 'were ne ¹'³drin²ge, bliwe² | ²wani
 nit ¹'³kaⁱe, ra:t 'heet² | ²den da hat mrs 'imr
³gu:t ²gfole² + ³da: ²ijs als 'imr 'lu^fdig ¹'³d^su:, ga²ge² + ²da:
 'wa:, rabes ³lo:s³ + ²in de vox 'hamr als ¹'d^swaⁱml
¹'³dand^s, ²fdun kat² + ²a: na i^f de ¹'³dand^s, ²le:rer
 als 'kume² | ²un 'hadns di ¹'³d^eend^s ¹'³i:, gi:bt² | ²das
 wans als wu: ¹'³na:, ²ga²ge i^f² | ²das mr a: was ge-
¹'³kind ²han² | ²un 'abes ¹'³fo:r, ²g^fdelt han² + ²na: ¹'si-

gut gefallen. Da ist's als immer lustig zugegangen. Da
 war etwas los³³⁹. In der Woche haben wir als zweimal
 Tanzstunde¹⁵⁸ gehabt. Ah, dann ist der Tanzlehrer¹⁵⁸
 als gekommen und hat uns die Tänze eingeübt³⁴⁰, daß
 wenn's als wo 'nangegangen ist, daß wir auch was ge-
 konnt³⁴¹ haben und etwas vorgestellt haben. Dann sind

340 Zur alem. Bewahrung des mhd. Monophthongs gegenüber
 pfälz. Diphthongierung von *t* vgl. Anm. 45.
 Kontraktion *-[g^{ei}:bt^h]* > *-[gi:bt^h]*.

341 Das Part.Prät. von 'können' ist auch in einem kleinen
 Gebiet der SVPf. nordwestl. von Neuburg (s. KARCH 1, K.8)
 nachgewiesen; vgl. 'können' (Anm. 243).

me ?ols ?uf: - ?uf 'ludwiçs, hafe ?ufs 'pa:ʝ, feſth¹⁵⁸ - 'u-
 no wo: me ?in ſba:ie - ?ufm 'drɔxdə, drɔfə³⁴²
 - dɔ hɔds ?,plə'hænd³⁴³ fe drɔxdə dɔ grubə k'ɔt
 - ?,u'nuf kɔn! - s'gran⁶³ s'grɛnds, lɔnd, feſt¹⁵⁸ - wu
 wa: me dɔn nox ,iwe'rɔ:l - ?'una in 'na:i, bu:k³⁴⁴
 ?ɔm 'fiſe, feſt³⁴⁵ dɔ hɔme ?a: je:dəs jɔ: 'midgə-
 ,wi:çth¹⁵⁸ -

A. In Zweibrücken nicht auch?

Sp.2 in 'dswa:i, brige sime ?a: gəwe:sə³⁴⁶ - jə -

A. Und euere Tracht, die können Sie mal beschreiben, ja?

Sp.2 ?unse drɔxt^h - di 'fra:wə, drɔxt^h³⁴⁷ - di: ʃ nid
 bunth¹⁵⁸ - wɔme sə s^o bɛdrɔxt - nɛ kumdə

wir als auf ... auf Ludwigshafen, aufs Parkfest¹⁵⁸. Und
 dann waren wir in Speyer, auf'm Trachtentreffen³⁴².
 Da hat's allerhand³⁴³ für Trachten da Gruppen gehabt.
 Und auf Kandel, 's ...⁶³ ... 's Grenzlandfest¹⁵⁸. Wo
 waren wir dann noch überall? Und auch in Neuburg³⁴⁴,
 am Fischerfest³⁴⁵. Da haben wir auch jedes Jahr mitge-

342 Zur produktiven Entwicklung von '-e-'>[ɔ]/[a] in neuzeitlichen Lexen vgl. die Entwicklung mhd. *ē/e*>[a] (Anm. 9).

343 'allerhand für'='allerlei' KARCH 1972, Anm. 631.

344 Zur Form des ON. unter Schwachdruck s. Anm. 525.

345 Nach einer Mitteilung der Gemeindeverwaltung Neuburg

mr als uf² | ²uf *¹³ludwiçs, hafe² | ²ufs *¹pa:rg, fejt² | ¹²u-
na wa: mr in *¹³fbai¹r² | ¹²ufm *¹³draxde, ²drafe² +
²da had^s, alr¹hand fr *¹³draxde²de ¹grube kat¹ |
²u¹nuf *¹³kanl² | ¹s ... ²s *¹³grend^s, land, fejt² | ¹wu
wa: mr dan *²nox, iwe¹ra:l² + ¹²una in *¹³naⁱ, burk² |
²am *¹³fifr, fejt² | ¹de ¹²hamr ³a: ¹²je:des ja: *¹midge-
,wi:rgt² +

A.

Sp.₂ ²in *¹³d^swaⁱ, ²brige² | ¹²simr *³a: ²ge¹wε:se² + ¹je¹ +

A.

Sp.₂ ¹²unsr *³draxt² | ²di *¹³fra:we, ²draxt² | ²di: i¹ nid
*¹bunt¹ | ¹¹wamr se so be*¹²draxt² | ¹ne ¹²kumd^se

wirkt¹⁵⁸.

A. In Zweibrücken nicht auch?

Sp.₂ In Zweibrücken sind wir auch gewesen³⁴⁶, ja.

A. Und euere Tracht, die können Sie mal beschreiben, ja?

Sp.₂ Unsere Tracht, die Frauentracht³⁴⁷, die ist nicht

bunt¹⁵⁸. Wenn man sie so betrachtet, dann kommt sie

wird das Fischerfest zu Neuburg am 3. Sonntag im Juli
u.a. mit einem Festzug auf dem Wasser begangen.

346 Umg.; [gəwasd]/[gəwa(:)] NMa.

347 Die Entwicklung [a:u] > [a:(u)w] (Entwicklung eines un-
organischen [w]) ist auch in pfälz. Maa. und Sprachinsel-
idiomen nachgewiesen; vgl. KARCH 1977a, Anm. 1136/1977b,
Anm. 409 und 432.

a:m bisl, 'ænfɔdhaft¹⁵⁸ fo:e - miu ma:dlə - miu drɔ:ən¹⁵⁸
 ʃwadse 'wɔl,rɛk - ʔun də rokʰ - de 'wæɹ,dəm beʃdə
 la:iwəl³⁴⁸ 'feʃdɔ,mo:xth - ʔiwe dɔm ʃwadse - ɡemʊʃdedə
 la:iwl - drɔ:ə me^ə jagl³⁴⁹ es³⁵⁰ ʃwadse 'wɔl-
 ,ʃdɔf¹⁵⁸ - ʔun des wat founə ɡəbunə³⁵¹ - mit so me
 'halb,lɔ:ə³⁵² 'sa:ide,bɛəndl ʔɔls - ʔun nɔ:ə^ə - drɔ:ə³⁵³
 me hɔm³⁵⁴ ʔes wɛsm la:inə - des iʃ a:x fri:e
 - han des di ʔɔldə lɛd salweʃ³⁵⁵ ɡʃbunə
 dan la:inə³⁵⁶ - ʔun ʔɔləs midə hɔnd ɡɛnɛ:th - ʔun 'dɔ:-

einem bisschen ernsthaft¹⁵⁸ vor. Wir Madeln, wir tragen¹⁵⁸
 schwarze Wollröcke. Und der Rock, der wird am besten
 Leibel³⁴⁸ festgemacht. Über dem schwarzen, gemusterten
 Leibel tragen wir ein Jackel³⁴⁹ aus³⁵⁰ schwarzem Woll-
 stoff¹⁵⁸. Und das wird vorne gebunden³⁵¹, mit so'me

348 Vgl. BECKER, S. 127: „... die junge Pfälzerin trug das Leibchen zumeist mit einem viereckigen manchmal mit einem runden Brusttuchausschnitt, im Nacken war es leicht abgerundet ... Im Schnitt glich auch dieses Leibchen einem Mützel ohne Ärmel“. Zu 'Mützel' s.Anm. 349. Diminutiv (Anm. 79).

349 Vgl. BECKER, S. 86: „Eng und knapp wie die runden Häubchen den Scheitel, so umschlossen in den ersten Jahrzehnten [des 19. Jh.] die Mützel - das sind die Jäckchen ... - Brust und Rücken. Mützel ist die Verkleinerungsform vom Mutzen, den wir schon als Männerrock kennengelernt haben.“ Diminutiv (Anm. 79).

a:m 'bisl 'i³ernf'dhaft 'fo:r² ↓ ²mir 'i ma:dle² | ²mir 'dra:en
 'f'wad^se 'i³wol,rek³ | ²un de 'i³rok³ | ¹dr 'i²wer,dam 'i³be'fde
 'i²laⁱwel 'i¹fe'fdge,ma:xt² ↓ ²iwr dam 'i³f'wad^se² | ²ge'mu'fdrde
 'i³laⁱwl² | ²dra:e mr e 'i³jagl³ | ²es 'f'wad^se 'i³wol-
 ,f'dof² | ²un des wat 'forne ge' 'i³bune² | ²mit so me
 'halb,la:e 'i³saⁱde,be'endl² | ²als² | ²un 'i³na:e² | ²dra:e
 mr 'i³ham³ | ²es 'wesm 'i³laⁱne² ↓ ²des i'f 'i³a:x 'fri:r² |
¹han des di 'alde l'ed 'i³salwr'f 'i²g'fbune² |
²dan 'i³laⁱne² | ²un 'i³ales 'i²mide hand ge'ne:t² ↓ ²un 'i³do:-

halblangen³⁵² Seidenbündel als. Und dann tragen³⁵³
 wir (ein) Hemd³⁵⁴ aus weißem Leinen. Das ist auch frü-
 her ... haben das die alten Leute selber³⁵⁵ gesponnen,
 den Leinen³⁵⁶ und alles mit der Hand genäht. Und da-

350 Alem. 'y' (Els.Wb. 1, 77) wird in der NMa. entrundet. Das pfälz. [ɔ:us] (Anm. 237) herrscht in der NMa. vor.

351 Zur Entwicklung mhd. -nd- > -[ŋ]- vgl. Anm. 40.

352 Indiv., durch [ŋ]-Schwund bedingte Dehnung.

353 Indiv. Nbf. zu [drɔ:ə], die progressive Nasalisierung aufweist.

354 Apokope aufweisende Form. die auf mhd. *hem(e)de* zurückgeht.

355 Seltener Beleg für produktives adv. Suffix -[s].

356 Indiv. Genuswechsel n > m.

də,fo:e³⁵⁷ fo:ɹ des ham - kumdə 'bruʃ,di:χl³⁵⁸ - dəs
 han_sə a: salweʃ gʃdigth ʔode kʰe:ɡlɪ - ʔalsə 'he-
 ,deən_sə so ʔabəs ga: nɪmə mɔxə - so^ə a:wət
 - ʔun iwe dam jagl - do lɛt³⁵⁹ no so:ə
 - ʔiwed ʔɔɡsl³⁶⁰ - ʔə 'hɔls,du:x - ɳ des 'hɔls,dux
 - des geet^ɪ m 'dra:i,ek - ʔuf də bugl³⁶¹ nɔph - bis
 ɔnt beʃdlə³⁶² - des 'hɔls,dux des ʔiʃ es wesəm dil:
 - ʔun 'dɔ:,druf³⁶³ - sin fun hɔnth - di ʃe:ənʃdə wesə 'blu:-
 mə,muʃde gʃdigth - ʔun ʔunsen³⁶⁴ wesə 'la:inə,ʃuɹds

davor³⁵⁷, vor das Hemd, kommt ein Brusttuchel³⁵⁸. Das
 haben sie auch selber gestickt oder gehäkelt. Also heute
 tun sie so etwas gar nicht mehr machen, so eine Ar-
 beit. Und über dem Jackel, da liegt³⁵⁹ dann so ein ...
 über die Achsel³⁶⁰ ... ein Halstuch. Und das Halstuch,

357 Auch in pfälz. Maa. sind durch Verdoppelung von 'da-'
 verstärkte Adv. nachgewiesen; vgl. KARCH 1975b, S. 56/
 1, Anm. 556.

358 Vgl. BECKER, S. 132 f.: „Zum Mützel wurde wie auch zum
 Leibchen das Brusttuch getragen ... Dieses ‚Tüchel‘
 deckte nur den Brustausschnitt und wurde unter das Leib-
 chen gesteckt. Zum Ausgang trug man meist ein größeres
 Brusttuch, das auch über das Jäckchen gelegt wurde. Bei
 einer Breite von achtzig Zentimetern gab es in Dreieck-
 form zusammengelegt ein schönes breites Schultertuch,
 das über den Rücken herabhing.“
 Diminutiv (Anm. 79).

359 Auch mhd. sind kontrahierte Formen wie *līt* (MITZKA,
 §179 Anm. 2) nachgewiesen.

360 'Achsel'='Schulter' Pfälz.Wb. 1, 121.

361 'Buckel'='Rücken des Menschen (ohne verächtliche Neben-

²de,fo:r² | ¹fo:r des ²ham² | ¹2kumde ¹3bru:f,di:çl² | ¹des
²han se a: 'salwrf ¹3gfdigt³ | ¹2odr ¹3ke:glit² + ¹2alse ¹3he-
 ,deen se so 'abes ¹3ga: ¹2nime 'maxe² | ²so e ¹3a:wet² +
²un ¹iwr dam ¹3jagl² | ²do let no ¹3so: e² |
¹2iwrđ ¹3agsl² | ¹e ¹2hals, ¹du:x¹ | ¹n ²des ¹3hals,dux² |
²des 'geet im ¹3draⁱ,ek² | ²uf de ¹3bugl ²nap² | ²bis
 ant ¹3be:fdie² + ²des ¹3hals,dux² | ²des if es 'wesem ¹3di³ |
¹un ¹3da;²druf² | ²sin fun ¹3hant³ | ²di ¹3fe:en:de 'wese ¹2blu:-
 me,mu:fdr² | ¹gfdigt¹ + ¹un ¹2unsrn 'wese ¹3laⁱne, ²furd⁵² |

das geht im Dreieck auf den Buckel³⁶¹ 'nab, bis an
 die Bäuchtle³⁶². Das Halstuch, das ist aus weißem Tüll.
 Und dadrauf³⁶³ sind von Hand die schönsten weißen Blu-
 menmuster gestickt. Und unsern³⁶⁴ weißen Leinenschurz,

bedeutung)' Pfälz.Wb. 1, 1322.

- 362 Vgl. HEINZ, S. 66: "... die Bluse, die von einem so-
 genannten 'Bäuchtle' unterstützt über den Rock hinaus-
 drängt und die Gestalt verändert ..."; vgl. ElsWb. 2, 108:
 "Buscheⁿ m. *Wulst, Polster zum Lasttragen auf dem Kopfe.*"
 BECKER (S. 90 f.) gibt eine Beschreibung des "Bäuchtle":
 "Die 'Leibel', wie die Neuburger sagen, trugen am unter-
 ren Teil der Schöße einen drei Querfinger hohen und
 dicken Wulst, der mit Watte, Werg oder Lappen ausge-
 stopft war. Über diesen Rockwulst auch 'Worscht', 'Lei-
 belworscht' genannt, wurden die Röcke gebunden und hat-
 ten so einen festen Halt".
 Diminutiv (Anm. 79).

- 363 Zu dem verstärkten Adv. vgl. Anm. 357.

- 364 Der Akk. ist für den Nom. auch in pfälz. Maa. nur sehr
 selten nachgewiesen; KARCH 1972, Anm. 336.

- 'desɪf ʔa: - no:ə ʔold ʃdigl³⁶⁵ - iç ,ha'wɔ:-
 ne³⁶⁶ khɔt dɛɹ wa: ʃun ʔiwe huned ja:ɹ ɔlth
 - fum ja:ɹ ʔ'axdsə ,huned'na:inə ,dresɪk - hade gʃdɔmt^h
 - - un da: - 'iʃⁱn də mit 'funant³⁶⁷ gʃnɪdə
 - gɛda:lt holt - ʔun in də mit iʃ so:ə ʃbadl³⁶⁸
 - ʔə ʃbɪds - - des hɔn sə fri:ə a salwe kʰɛ:glɪd
 - ʔode mɪdə hɔnd gənɛ:t^h - - ʔunə - - ʔiʃ də nɔmə³⁶⁹ drɪn
 - mit ro:dəm gɔ:n - 'nɪ:,gʃdɪgt^h - ʔunt 'ja:rəs ,dso:l - me
 drɔ:ən a nox wesə 'gni:,ʃdrɪmf³⁷⁰ - ɛs 'ba:um-
 ,wɔl¹⁵⁸ - də hɔn sə ʔa so ʃbɪdslə 'nɪ:,gʃdrɪgt kʰath
 - ʔun ʔufɪ kobf³⁷¹ hɔmɛ a: ə wes ha:iwl
 - 'arɪs³⁷² hɔnt gəmp:xt^h - des wɛɹ jɛdst di: 'ma:dlə-

das ist auch noch ein altes Stückel³⁶⁵. Ich habe ei-
 ner³⁶⁶ gehabt, der war schon über hundert Jahre alt.
 Vom Jahr achtzehnhundertneununddreißig hat er gestammt.
 Und der ist in der Mitte voneinander³⁶⁷ geschnitten,
 geteilt halt. Und in der Mitte ist so ein Spattel³⁶⁸,
 eine Spitze. Das haben sie früher auch selber gehäkelt

365 Diminutiv (Anm. 79).

366 Der Rheinische Akkussativ (Nom. für Akk.) ist, wie in pfälz. Maa., auch in der NMa. recht selten; KARCH 1973, Anm. 124/1, Anm. 339.

367 Zu dem alem. Ø-Suffix vgl. 'miteinander' (Anm. 96).

368 'Spattel'='kleines Stück Stoff'; vgl. Els.Wb. 2, 550.

369 Auch in pfälz. Maa. bleibt finales -[ə] (< mhd. *name*) bewahrt.

¹2desiʃ ·³a:³ | ²no: e ald ·¹³ʃdigi² | ²iç ,ha·¹³wa:-
 nr ²kat² | ²der wa: ʃun ¹iwr ¹³hunrd ·²ja:r alt² |
²fum ³ja:r ¹axd^se, hunrd·¹naⁱne, dresik² | ¹²hadr ·gʃdamt² +
¹un ·³da:³ | ¹²iʃin de ³mit ·¹²funant ¹gʃnide² |
²ge·¹³da:lt ²holt² | ²un inde ·³mit² | ²iʃ so: e ·¹³ʃbadl² |
²e ·³ʃbid^s² | ²des han se ¹fri:r a ¹salwr ·¹³ke:gl² |
¹²odr ¹mide hand ge·¹³ne:t² | ¹²unge² | ²iʃ de ·¹³name ²drin² |
¹mit ¹²ro:dem ·ga:n² | ²ni:gʃdigi² | ¹unt ·²ja:res, d^so:ʔ + ¹mr
¹²dra:en a nox ¹wese ·¹³gni:, ʃdrimf² | ²es ·¹³ba^um-
 ,wol² | ¹de ²han sea so ¹ʃbid^sle ·¹³ni:, ²gʃdrigt kat² |
²un ¹ufm ³kob^f ¹²hamr a: e wes ·¹³haⁱwl² |
¹²aris hant ge·¹³ma:xt² | ²des ¹wer jed^st di: ·¹²ma:die-

oder mit der Hand genäht. Unten ist der Name³⁶⁹ drin,
 mit rotem Garn ¹neingestickt und die Jahreszahl. Wir
 tragen auch noch weiße Kniestrümpfe³⁷⁰ aus Baumwol-
 le¹⁵⁸. Da haben sie auch so Spitzle ¹neingestrickt ge-
 habt. Und auf'm Kopf³⁷¹ haben wir auch ein weißes Häubel,
 auch aus³⁷² Hand gemacht. Das wäre jetzt die Madeln-

370 Das auf mhd. *strumpf* 'Stummel' mit Bedeutungserweiterung zurückgehende [ʃdrumf] (Sing.) weist, wie HEEGER (§36) für die SVPf. bezeugt, die Entwicklung mhd. *-pf* > *-[f]* nach *m* nach. Auch das Els.Wb. (2, 632) weist vereinzelt „Strümf“ nach.

371 Zur dialektgeographischen Verteilung von *-[bf]* / *-[p]* / *-[b]* vgl. K. 1.

372 Indiv., unorganisches [r], um Hiatusdiphthongierung zu vermeiden.

,drɔxt³⁷³ - ʔunt bu:wə - di 'hɔ,nɔ: so ʃwadse
 - 'dungl|,blo:ə³⁷⁴ hose - ŋ wi so:ə - 'dungl|,blo:ə ho-
 se ʔɔ:³⁷⁵ - ʔun ʔa: wes la:inə=ham - mid so:mə
 'ʃde,grɔ:xə - mime ʃdefə - ʔun: ən 'dra:i,ʃbids=hu::t
 - ʔun 'hose,dre:ʃe wu a salweʃt³⁷⁶ gʃdigt worə
 sin - - nɔ: ʃwadse ʃu:ə - des home nə 'a:in,ha:ɪd-
 lɪç¹⁵⁸ - - -

A. Das ist eure Tracht, gelt?

Sp.₂ ja:ə

A. Hm! Und dann haben Sie geheiratet, Frau Weisenburger,
gelt?

Sp.₃ ja -

A. Erzählen mal von Euerm Mann. Und ich glaube Euern Mann
ist ein Schiffer, ja?

tracht³⁷³. Und die Buben, die haben auch so schwarze
 dunkelblaue³⁷⁴ Hosen ... und wie so dunkelblaue Ho-
 sen an³⁷⁵ und auch (ein) weißes Leinenhemd, mit so'me
 Stehkragen, mit'me steifen und einen Dreispitzhut
 und Hosenträger, wo auch selber³⁷⁶ gestickt worden
 sind. Dann schwarze Schuhe, das haben wir dann einheit-
 lich¹⁵⁸.

373 Diminutiv (Anm. 79).

374 -[blo:ə] pfälz. gegenüber -[blɔ:ə] NMa.; vgl. Anm. 162.

,draxt² + ²unt *¹³bu:we² | ²di 'ha,na: so *¹ʃwad^se² |
 *¹³dungl, ²blo:e 'hose² | ¹nwi *¹so:e¹ | ¹²dungl, blo:e 'ho-
 se *³a:³ | ²un *³a: ²wes 'laⁱne ham² | ²mid so: me
 *¹²ʃde;gra:xe² | ²mime *¹³ʃdɛfe² | ²un² | ¹en *²draⁱʃbid^shu:t² |
¹un *¹²hose, dre:çr² | ²wu ʔa *¹²salwɾft gʃdɪgt 'wore
 sin² | ¹na: 'ʃwad^se *¹²ʃu:e² | ²des 'hamr ne *¹³aⁱn, haⁱd-
 lɪç² +

A.

Sp.₂ ¹²ja:e² |

A.

Sp.₂ ³ja³ |

A.

A. Das ist eure Tracht, gelt?

Sp.₂ Ja.

A. Hm! Und dann haben Sie geheiratet, Frau Weisenburger,
 gelt?

Sp.₂ Ja.

A. Erzählen mal von Euerm Mann. Und ich glaube Euern Mann
 ist ein Schiffer, ja?

375 'anhaben'='am Leibe tragen' KARCH 1977b, Anm. 364.

376 Sproßkons. (Anm. 229); vgl. 'selbers' (Anm. 355).

Sp.₂ Ja -

A. Bitte, erzählen doch mehr.

Sp.₂ ʔun wi me 'khaie, rɔ:t khɔbt³⁷⁷ han - ʔa na 'bi-
ni a: mol mid ʔufs ʃif - 'hawi gadenk^{t378} - des
'musi me^als ʔa mol ʔ'õ:, guge - wis də es 'ɔ:u-
, si:t ʔufm wose - nɔ: - me fɔ:n³⁷⁹ maiʃdɔs ä:t
ʃdrekh fun 'filibs, bu:ʊg - bis: 'frɔŋfuɔd - dɔ fɔ:rə me
kis:³⁸⁰ - si hanə 'kis, wæ:ɟ¹⁵⁸ - ʔun di ʃif
- di sin 'a:i^ədum - ʔun nɔ iʃ me mon iʃ ma-
'dro:s - ʔun dɔ: - fɔ me in də wox ɔls dswu: ra:-
se ʔuf 'frɔŋfuɔt^h - ʔun: -

A. Wie ist denn das Leben auf'm Schiff? 's (ist) doch
schwer, nicht?

Sp.₂ ʔo: ʃwe:ɟ - 'wili nid sɔ:xə - dɔ: iʃ - des

Sp.₂ Ja.

A. Bitte, erzählen doch mehr.

Sp.₂ Und wie wir geheiratet gehabt³⁷⁷ haben, ah, dann bin
ich auch mal mit aufs Schiff. Habe ich gedacht³⁷⁸, das
muß ich mir als auch mal angucken, wie's da außen aus-
sieht, auf'm Wasser. Na, wir fahren³⁷⁹ meistens eine
Strecke von Philippsburg bis Frankfurt. Da fahren wir

377 Umg.; [khɔt^h] u.ä. NMa.

378 Indiv. alem. -[ŋk^t] (Els.Wb. 2, 692) gegenüber sonstigem
-[ŋ(g)d].

Sp.₂ ³ja³ |

A.

Sp.₂ ¹un ²wi mr ^{•13}kaⁱe,ra:t ²kabt han² | ¹a ²na ¹bi-
 ni a: mol mid ufs ^{•3}fi² | ¹²hawi ge^{•13}dɛŋkt³ | ²des
¹musi ¹mr als ³a mol ^{•12}a:,guge² | ²wis de es ^{•13}a^u-
²si:t² | ¹²ufm ^{•1}wasr² + ¹na:1 | ¹mr ²fa:n ¹maⁱfdns aⁱ
^{•3}fdrek³ | ²fun ^{•13}filib^{s2}bu:rg² | ²bis ^{•1}frāŋfurd¹ | ¹da ¹fa:re
 mr ^{•2}kis² | ²si ¹hane ^{•13}kis,we:rg³ | ²un² | ²di ^{•3}fi³ |
¹di ²sin ^{•13}aⁱe²dum² | ¹un ²no iſ me ^{•3}man³ | ²iſ ma-
^{•1}dro:s² + ²un [•]da:2 | ²fa ¹mr inde ^{•2}wox² | ²als ^{3d}wu: [•]ra:-
 se² | ¹uf ^{•12}frāŋfurt² | ¹u:n¹ |

A.

Sp.₂ ³o:3 | ¹³fwe:r ¹²wili nid ^{•1}sa:xə² + ²da: [•]iſ² | ²des

Kies³⁸⁰. Sie haben ein Kieswerk¹⁵⁸. Und die Schiffe,
 die sind Eigentum. Und dann ist mein Mann, ist Ma-
 trose. Und da fahren wir in der Woche als zwei Rei-
 sen auf Frankfurt. Und ...

A. Wie ist denn das Leben auf'm Schiff? 's (ist) doch
 schwer, nicht?

Sp.₂ Oh, schwer will ich nicht sagen. Da ist ... das

379 r-Schwund (Anm. 129).

380 Bewahrung mhd. Kürze (*kis*) gegenüber standardspr./umg.
 Länge.

g'folt³⁸¹ mi:e - des 'fife,le:wə³⁸² - - mus me holt me:e
 ʔ'ä:ʔ,ka:fə - wi dəha:im - mus me fiu pa: dɔ:k fo:e
 ʔ'ä:ʔ,k'ha:fə (Lachen)⁶³ - ʔun dan in də 'ki:l,ʃrɔŋk³⁸³
 le:çə - me nid ɔlə də:x ʔan lɔnd³⁸⁴ kɔn
 - mus me holt 'fo:e,ka:fə - das me - dsə ɛsə hɔt
 - wen di kɔmən³⁸⁵ - midəmə gro:sə hunge - no wo-
 lən sə was feʃbərə³⁸⁶ (Lachen)⁶³ - - -

- A. Und was haben Ihr da so unterwegs erlebt, auf'm Schiff,
wenn Sie da so fahren?

(Übersprochen)

Sp.₂ (Lachen)⁶³

- A. Jetzt mit'm Schiff, da kann man doch verschiedenes

gefällt³⁸¹ mir, das Schifferleben³⁸². Muß man halt mehr
 einkaufen wie daheim. Muß man für (ein) paar Tage vor
 einkaufen ...⁶³ und (es) dann in den Kühlschrank³⁸³
 legen. (Weil) man nicht alle Tage an Land³⁸³ kann,
 muß man halt vorkaufen, daß man zu essen hat.
 Wenn die kommen³⁸⁵, mit'me großen Hunger, dann wollen

- 381 Der WP. für 'fängt' zufolge liegt Neuburg, wie die SVPf.
 und das sich unmittelbar rechts- und linksrhein. an-
 schließende Gebiet in einem größeren Raum, der in der
 2./3.Pers.Sing.Ind.Präs. bei st. Verben (Klasse 6/7) kei-
 nen Umlaut aufweist. Zur Verteilung von 'fängt' s. KARCH
 1976, K. 2.
- 382 In der Folge klingt, durch das Thema beeinflusst, Lachen
 in der Artikulation mit.

³gfalt ¹mi:r² + ²des ⁴fifr³le:we² | ²musmr ³halt ¹me:r
¹aⁱ ²ka:fe² | ²wi de¹ ³haⁱm³ | ²musmr fir pa da:k ¹fo:r³ |
¹aⁱ ²ka:fe² | ... ³un dan in de ¹ki:l²frank
¹le:çe² | ¹mr ²nid ¹ale da:x an ¹land ²kan² |
¹musmr ²halt ¹fo:r,ka:fe² + ²das ¹mr¹ | ²d^se ³ese²hat² |
²wen di ¹komen² | ²mideme ¹gro:se ¹hugr² | ¹no ²wo-
len se was ¹fεfbere² + ...

A.

(Übersprochen)

Sp.2 ...

A.

sie was vespern³⁸⁶ ...⁶³.

A. Und was haben Ihr da so unterwegs erlebt, auf'm Schiff,
wenn Sie da so fahren?

(Übersprochen)

Sp.2 ...⁶³

A. Jetzt mit'm Schiff, da kann man doch verschiedenes

383 In der NMa. ist, wie in pfälz. Maa., -[ʃɔŋk] u.ä. (Els. Wb. 2, 421) zu erwarten.

384 Standardspr./umg. Wendung; in der NMa. gilt dafür 'ans Land (können)'.
385 Umg.; [kumən] NMa.

386 'vespern'='den Nachmittagsimbiß, das Abendbrot verzehren' Els.Wb. 1, 154.

sehen und erleben, nicht?

- Sp.₂ ha: di 'lɒŋʃɒfd¹⁵⁸ ʔɪʃ hɔlt da: 'rune,dsu.³⁸⁷ nid so:
 - das me so:xt di: wæʊ jeds wire ʃe:n wi: dru-
 nə ɪm gebi:ʊkʰ ɪn bɪŋə - ʔode - ʔəwe dɔ fɔ:e me
 bis: maɪnds - dɔʊt bi:gə³⁸⁸ ʊme ɪn də maɪn ǎ:t - da ku-
 mən dra:i ʃlæ:isə³⁸⁹ - geme duʊçt ʃla:isə
 - ʔun: - dɒn weɪdŋ 'frɒŋfuɪd ʔ'a:usgə, lɔ:də - ʔun: ,we-
 'rune gɔ:rə - weɪt me ʔ'ɒb,gʃla:isd¹⁵⁸ wɪde - ʔun də
 rǎ:t rauf bɪs ʊf 'fɪlɪbs,bu:ʊkʰ - wume ʔunse
 - ʔa: 'mɒŋʃ,mɔl ɪʃ nɪs a: bədri:pʰ³⁹⁰ - wu ʊme ʔa:ʝg ʔ'uf-
 ,basə mus - mɪm fɔ:rə - 'kɪʊdslɪç¹⁵⁸ hoʊmɔl
 fɒʃdŋ - ən pɒdlə¹⁵⁸ - ʔ'umgə,rend³⁹¹ - dæ:ʊʃ
 nɪs foʊnə=drɔ:ʔ³⁹² 'rumgə,pɒdlɪd - ʔun - dɪ hɒwŋ ,sɪŋ-
 'nɔ:l³⁹³ gəwə - dæ:ʊʃ nɪt wekʰ - hɒ wə ʊme gʃdɒbd¹⁵⁸

sehen und erleben, nicht?

- Sp.₂ Ha, die Landschaft¹⁵⁸ ist halt da 'runterzu³⁸⁷ nicht so
 daß man sagt, die wäre jetzt wieder schön wie drun-
 ten im Gebirge in Bingen. Oder aber da fahren wir
 bis Mainz, dort biegen³⁸⁸ wir in den Main ein. Da kom-
 men drei Schleusen³⁸⁹, gehen wir durch die Schleusen.
 Und dann wird in Frankfurt ausgeladen und wieder 'run-

387 'runterzu'='(rhein-)abwärts'; vgl. Bad.Wb. 2, 661.

388 Umg.; [bi:ə] NMa.

389 Umg.; [ʃla:isə] NMa.

390 'Betrieb'='lebhaftes Treiben' KARCH 1973, Anm. 300.

Sp. 2 ²ha: di *¹lanʃafd² | ²iʃ halt da: *¹runr,d⁵u: nid so:² |
²das mr *sa:xt² | ²di: ¹wer ²jed⁵ wire *³ʃe:n² | ²wi: ¹dru-
ne im ge*¹³bi:rk³ | ²in *¹³bi:ne² | ¹²odr² | ¹¹awr¹ | ¹daʃa:r mr
²bis *³maⁱnd⁵ | ²dort ¹bi:ge mr in de *³maⁱn aⁱ³ | ²da
¹kumen draⁱ *¹³ʃlaⁱse² | ¹²gemr durçt *¹³ʃlaⁱse² |
¹un¹ | ¹dan ¹werdn ¹²franʃurd *¹³a^usge,la:de² | ¹un¹ | ²we-
*¹³runr ʔgfa:re² | ²wert mr *¹³ab,gʃlaⁱsd² | ²widr² | ²un de
*³raⁱ ra^uf³ | ²bis uf *¹³ʃilibs,²bu:rk² | ¹wu mr *¹²unsr² |
²a: ¹³manʃmal iʃ alsa: be*¹²dri:p² | ²wu mr a:rg *¹³uf-
,base ²mus² | ²mim *¹fa:re¹ + ¹²kird⁵liç ¹¹hamr mol
¹²faʃdn ¹en *¹²padlr ¹³umge,rend² + ²dε:rʃ
als ¹forne dra: *¹³rum²ge,padld² | ²un² | ²di ¹hawn ,siŋ-
*¹³na:l ¹²gewe² | ²dε:rʃ nit *³wεk³ | ¹¹hawemr *³gʃdobd³ |

ter gefahren, wird man abgeschleust¹⁵⁸ wieder. Und den
Rhein ¹rauf bis auf Philippsburg, wo wir unser ...
Ah, manchmal ist als auch Betrieb³⁹⁰, wo man arg auf-
passen muß, mit'm Fahren. Kürzlich¹⁵⁸ haben wir mal
fast einen ... einen Paddler¹⁵⁸ umgerannt³⁹¹. Der ist
als vornedran³⁹² ¹rumgepaddelt. Und die haben ein Sig-
nal³⁹³ gegeben. Der ist nicht weg. Haben wir gestoppt¹⁵⁸,

391 ¹umrennen'=¹überfahren, fahren über!; vgl. Els.Wb. 2, 263: „umrēnneⁿ springend od. laufend umwerfen“.

392 ¹vornedran'=¹vornan!; vgl. Els.Wb. 1, 42.

393 Teilassimilation -[g¹n]->-[ŋ¹n]-.

- sunʃd wæ:rɐj uns ʔune də kobf³⁹⁴ kumə - ʔune
 də 'ʃifs,kobf - - - dɔ: ʔiʃ də bədri:b fɔʃd so gro:s wi
 ʔuf də 'lɔn,ʃdrɔ:sə¹⁵⁸ (Lachen)⁶³ - 'mɔnʃ,mɔ:l - fe-
 khe:e - -

A. Aber Sie fahren nicht immer mit Euerm Mann mit, nicht?

Sp.2 nā:ī - i^χ hilf³⁹⁵ ʔals dəha:im nox in də 'lɔnd,wɪ-
 ʃɔf də 'ʃwi:qe,mude - 'hil,fi· ʔɔls ə bisl
 - nɔ: hɔme da: kin^t - nɔ 'wɔ:riç 'grɔŋge-
 ,wa:il - ʔɔwe ʔefdes³⁹⁶ 'kumiç ʔɔls 'ʃu,mɔl mith
 - d 'ʃwɛ:gerin ʔɔlsə sa:in bru:de - dæ:r^əʃ 'ʃif,mɔn³⁹⁷
 ʔuf dem ʃif - 'u,no 'fɔ:,dɔls 'ʃwɛ:χərin mit
 - nɔ: ,kox'di:fiu - mə:in mɔn ʔun fiu də ʃmɛlse³⁹⁸
 - ʔun fiu - ʔi:un mɔn dɔn - wɛn^χ ʔə dəbɔi bin mus^χ
 ʔə hɔlt koxə fiu di ʔɔl - -

sonst wäre er uns unter den Kopf³⁹⁴ gekommen, unter
 den Schiffskopf. Da ist der Betrieb fast so groß wie
 auf den Landstraßen¹⁵⁸ (Lachen)⁶³, manchmal (der) Ver-
 kehr.

A. Aber Sie fahren nicht immer mit Euerm Mann mit, nicht?

Sp.2 Nein. Ich helfe³⁹⁵ als daheim noch in der Landwirt-
 schaft. Der Schwiegermutter helfe ich als ein bisschen.

394 '(Schiffs-)Kopf'='Bug, Schiffsvorderteil' Rhein.Wb. 4, 1226.

395 Zu dem einheitlichen Stammvokal im Sing.Ind.Präs. st. Verben (Klasse 3/4) vgl.Anm. 297.

396 Auch in pfälz. Maa. ist 'öfter' mit produktivem adv.

²sunʃd 'we:rer uns 'unr de *³kob^f ¹²kume² + ¹unr
 de *¹³ʃifs, kob^f² + ¹da: iʃ de be¹²dri:b faʃd so *³gro:s³ | ²wi
 *³uf ²de¹ | *¹³lan,ʃdra:se ... ¹²manʃ,ma:l² | ¹fr-
¹²ke:r¹ +

A.

Sp. 2 ³naⁱ³ | ²iç hilf als de*¹³haⁱm²nox inde ¹³land, ²wir-
 ʃaf de¹ | *¹³ʃwi:çr, ²mudr 'hil,fi: als e 'bisl² |
²na: 'hamr da: *³kint³ | ²na *'wa:riç² | ¹³grange-
 ,waⁱ¹² | ¹²awr² | ¹³efdrs³ | ¹²kumiç als ¹³ʃu,mol *²mit² +
²d *¹³ʃwe:gerin² | ¹²alse saⁱn *¹³bru:dr² | ¹²de:reʃ *¹³ʃif-
 ,man² | ²uf dem *³ʃif² + ¹²u,no 'fa:,dals *⁸ʃwe:çerin mit² |
²na: ,kox*¹³di: fir³ | ²maⁱn *³man² | ²un fir de *¹³ʃmelsr² |
¹un *²fir² | *²i:rn¹man dan¹ + ²wen *³iç ²de'baⁱ bin² | ²mus
 *³iç ²halt 'koxe² | ²fir di *al² +

Dann haben wir da (ein) Kind. Dann war ich krank, eine
 Weile. Aber öfters³⁹⁶ komme ich als schon mal mit.
 Die Schwägerin, also sein Bruder, der ist Schiffmann³⁹⁷
 auf dem Schiff, und dann fährt als (die) Schwägerin mit.
 Dann kocht die für meinen Mann und für den Schmelzer³⁹⁸
 und für ihren Mann dann. Wenn ich dabei bin, muß
 ich halt kochen für die alle.

Suffix -[s] nachgewiesen; KARCH 1975b, S. 57/1, Anm. 456.

397 'Schiffmann'='Schiffer' vgl. Els.Wb. 2, 954: „Schiff-
 lüt *Pl. Schifferleute*“.

398 'Schmelzer'='Schiffsjunge' Rhein.Wb. 7, 1459.

A. Und die Arbeit dann daheim, in der Landwirtschaft, ja?

Sp.₂ ʔa: da: 'hil,fi· - ʔim hɔgə - ʔ'unim - dan ʔin də
æ̃n^{d399} jeds - jeds_iʃ gra:d æ̃nt - im 'wɛg,moxə

A. Jetzt ... 's regnet's doch so viel, gelt?

Sp.₂ ja - ^siʃ: fi:l 'raxə,wad⁴⁰⁰ ʔo'wa:il⁴⁰¹ - də_siʃ
nigs də ,wæɹ'dɔləs nɔs - mus: nɔ: - 'nomɔl
ʔɔləs ʔ'uf,moxə - ^{wd}mes gəbunə hɔth - komes
ga· net 'hɔ:m,nomə - w^{ən}s nɔmɔl⁴⁰² hɔldə dɛ^əth -

A. Wie viel Feld haben Ihr denn?

Sp.₂ ʔa: 'midam as da ʔɔləs ʔufm ʃif iʃ - ba:i ʔuns
- da hɔn sɛ nid sɛ 'a:rik^{h403} fi:l - nə was mɛ so fɛ
siç brauxth - bisɹ wa:sə⁴⁰⁴ ʔun - fɛs fi: fu:-

A. Und die Arbeit dann daheim, in der Landwirtschaft, ja?

Sp.₂ Ah, da helfe ich im Hacken und im ... dann in der Ernte³⁹⁹ jetzt. Jetzt ist gerade Ernte ... im Wegmachen.

A. Jetzt ... 's regnet's doch so viel, gelt?

Sp.₂ Ja, 's ist viel Regenwetter⁴⁰⁰ alleweil⁴⁰¹. Das ist nichts. Da wird alles naß. (Man) muß dann noch mal al-

399 Umg.; [a:n] (Anm. 246) NMa.

400 Zur Entwicklung mhd. *y/e* > [a] s.Anm. 9.

401 'alleweil'='jetzt, eben, in diesem Augenblick' KARCH 1972, Anm. 202/1, Anm. 11.

A.

Sp.₂ ²a:2 | ²da: *¹³hil,fi:3 | ²im *¹³hage² | ¹²unim² | ²dan in de
 *³ernd ²jed⁵² | ²jed⁵ iʃ gra:d *³ernt³ | ²im *¹³weg,²maxe² +

A.

Sp.₂ ²ja² | ¹s iʃ ²fi:l *¹³raxe,²wadr a'waⁱl² | ¹des *²iʃ
 nigs¹ | ¹de,²wer'doles *nas² | ²mus *³na:2 | ¹²nomol
 'ales *¹³uf,²maxe² | ²wa mrs ge*¹³bunge ²hat² | ¹kamrs
 ga: net *¹³ha:m,²name² + ¹wens ¹²name¹ *¹³halde 'dæet² |

A.

Sp.₂ ²a: 'midamas da 'ales 'ufm *³ʃif iʃ² | ²baⁱ *³uns³ |
 da han se *³nid ²se 'a:rik fi:l² | ¹ne ²was mr so fr
 siç *³bra^uxt² + ¹²bisl *¹³wa:se un² | ¹frs *³fi: 'fu:-

les aufmachen, wenn man's gebunden hat. (Da) kann man's
 gar nicht heimnehmen. Wenn's nur⁴⁰² mal halten täte.

A. Wie viel Feld haben Ihr denn?

Sp.₂ Ah, mit dem, as da alles auf'm Schiff ist, bei uns,
 da haben sie nicht so arg⁴⁰³ viel. Na, was man so für
 sich braucht. (Ein) bisschen Weizen⁴⁰⁴ und fürs Vieh Fut-

402 Senkung von mhd. *u* vor *r* und *r*-Schwund.

403 Sproßvokal (Anm. 19).

404 Auch das Els.Wb. (2, 866) bezeugt Formen mit '-s-':
 „Wæse, Wāse“ u.ä. Im Pfälz. ist [we:ds(ə)] u.ä. nach-
 gewiesen.

de⁴⁰⁵ - 'dige,ri:wə ?un 'walʃ,kun⁴⁰⁶ - un - 'grum,be:rə
 - un - ha:i holt - nit - was me fes fi: un fe siç
 brauxth - me: bauərə me nit - das me sɔgt me:ə
 - baueɔ dsum: - -

A. Von Euerm Vieh können Sie uns auch was erzählen, nicht?

Sp.₂ nō: - dɔ: home ken⁴⁰⁷ gro:se 'bʃdɔn,da:l¹⁵⁸ -

(Übersprochen)

A. Was ist das?

Sp.₂ gra:də ku: ?un dswu: ga:sə - ʃɪʃ ?ɔləs -

A. Erzählen Sie mehr davon.

(Übersprochen)

Sp.₂ ?un dsa:u -

A. Von die Kuh ... und die Geißen sind ... die geben Euch
 auch Milch, ja?

ter⁴⁰⁵, Dickrüben und Welschkorn⁴⁰⁶ und Grundbirnen
 und Heu halt, nicht? Was man fürs Vieh und für sich
 braucht. Mehr bauern wir nicht, daß man sagt, wir ...
 bauert zum ...

A. Von Euerm Vieh können Sie uns auch was erzählen, nicht?

Sp.₂ Nein, da haben wir kein⁴⁰⁷ großer Bestandteil¹⁵⁸.

(Übersprochen)

405 Länge in 'Futter' gegenüber der Standardspr. ist auch
 in der SVPf. nachgewiesen; KARCH 2, Anm. 121.

406 'Welschkorn'='Mais' Els.Wb. 2, 823; zur Entwicklung

dr² | ¹3dige²ri:we² | ²un *¹3wal² kurn² | ¹un¹ | ¹3grumbe:re² |
¹un¹ | *³ha¹ ²holt² | ²nit² † ²wasmr frs *³fi:³ | ²un fr *³siç
²bra^uxt² | *²mε: ¹ba^ueremr ³nit² | ¹dasmr *²sagt² | ¹2me:r² |
¹2ba^urd *²d^sum² |

A.

Sp.₂ ²na:² | ²da: ¹hamr ken ¹gro:sr *¹3b¹dan¹da:l² |

(Übersprochen)

A.

Sp.₂ ¹2gra:de *³ku:³ | ¹un ²d^swu: *¹3ga:se² | ¹s i¹f *¹2ales² †

A.

(Übersprochen)

Sp.₂ ²un d *³sa^u †

A.

A. Was ist das?

Sp.₂ Gerade eine Kuh und zwei Geißen. 's ist alles.

A. Erzählen Sie mehr davon.

(Übersprochen)

Sp.₂ Und die Sau.

A. Von die Kuh ... und die Geißen sind ... die geben Euch
auch Milch, ja?

mhd. *e* > [a] s.Anm. 9. Zur Entwicklung mhd. *o* > [u] vgl.
Anm. 175.

407 s.Anm. 110.

Sp.₂ ^{nə} ja:: - des moxt 'fwiχe,mude - di: milgdse⁴⁰⁸ -

A. Ja.

Sp.₂ des 'moxiç nith - ?^Idu:n ?ols blos:⁴⁰⁹ - dren-
ge⁴¹⁰ bringe - ?un^dsa:u fi:drə - un thi:ne⁴¹¹

bis! fi:dərə - ?un:th mol miſde ?ab_{ən}dsu:^ə - wis holt
groth -

A. Wie's gerade kommt, gelt?

Sp.₂ ja - (gedämpftes Lachen)⁶³ -

A. (Lachen) Also schön, Frau Weisenburger, und jetzt bitte
mal die Zahlen von eins bis zehn.

Sp.₂ ʔa:ns - dswa:i - dra:i - fe:e - finf - segs
- siwə - ʔoxth - nã:ʔ - dsě: -

A. Und die Tage.

Sp.₂ 'sun,døk - 'mɛ:ən,døk - 'dinʃ,døk - 'mid,wox

Sp.₂ Na ja, das macht die Schwiegermutter, die melkt⁴⁰⁸ sie.

A. Ja.

Sp.₂ Das mache ich nicht. Ich tue ihnen als bloß⁴⁰⁹ Trän-
ken⁴¹⁰ bringen und die Sauen füttern und die Hühner⁴¹¹
bisse! füttern und mal misten, ab und zu. Wie's halt
gerade ...

A. Wie's gerade kommt, gelt?

408 Zu dem konsequenten '-i-' im Sing.Ind.Präs. st. Verben
(Klasse 3/4) vgl. Anm. 297.

409 Indiv. Kürzung.

Sp.₂ ¹ne ²ja:² | ²dəs maxt ¹ʃwiçr,mudr² | ¹di: ¹²milgd⁵e² |

A.

Sp.₂ ¹dəs ¹²maxiç ³nit³ | ²iʃ du:n als ³blos³ | ¹³dren-
ge ¹brɪŋe² + ²un d ³sa^u ¹²fi:dere² + ²un ¹³ti:nr
¹bisl ¹²fi:dere² | ²unt² | ²mol ¹³miʃde ab en ¹²d⁵u:e² | ²wis
halt ³grat² |

A.

Sp.₂ ²ja² ... |

A.

Sp.₂ ²a:ns² | ³d⁵waⁱ³ | ³draⁱ³ | ¹³fe:r² | ²fɪnf² | ²segs² |
¹³siwe² | ²ox^{t2} | ²naⁱ² | ²d⁵e:l +

A.

Sp.₂ ¹³sun,dak² | ¹³mɛ:en,dak² | ¹³dɪnf,dak² | ¹³mid,wox² |

Sp.₂ Ja ...⁶³

A. ... Also schön, Frau Weisenburger, und jetzt bitte
mal die Zahlen von eins bis zehn.

Sp.₂ Eins, zwei, drei, vier, fünf, sechs,
sieben, acht, neun, zehn.

A. Und die Tage.

Sp.₂ Sonntag, Montag, Dienstag, Mittwoch,

410 'Tränken'='flüssiges (, gebrühtes) Viehfutter' KARCH 2,
Anm. 412.

411 Kontraktion [di: hi:ne]>[t^hi:ne].

- 'dunɛʃ, dɔk - 'fra:i, dɔk⁴¹² - 'sɔms, dɔk -

A. Bei den Zahlen muß man aufpassen, bei euch. Zwei gibt's,
glaube ich ...

Sp.₂ dswa:i -

A. Ja, und „zwo“, nicht?

Sp.₂ ʔə⁶⁴ dswa:i masərə⁴¹³ - ʔun dswu: gɔwle - ʔun dswɛ:⁴¹⁴

leɪ - -

A. Aha! Allo, danke schön!

Donnerstag, Freitag⁴¹², Samstag.

A. Bei den Zahlen muß man aufpassen, bei euch. Zwei gibt's,
glaube ich ...

Sp.₂ Zwei?

412 Pfälz. beeinflusste Form; ['fre, dɔk] (Anm. 335) NMa.

413 Zum produktiven Pl.-Suffix -[ə] vgl. Anm. 277. Auch in der SVPf. ist die Entwicklung nachgewiesen; KARCH 2, Anm. 382.

414 Die Genusdifferenzierung m [dswɛ:] (< mhd. *zwêne*) ≠

'³dunr^f,dak² | '²fraⁱ,dak² | '²sams,dak¹ ↓

A.

Sp.₂ ²d^swaⁱ2 |

A.

Sp.₂ ... ²d^swaⁱ • '³masere² | ²un d^swu: • '³gawle² | ²un d^swε:
• '³lefⁱ2 ↓

A.

A. Ja, und „zwu“, nicht?

Sp.₂⁶⁴ Zwei Messer⁴¹³ und „zwu“ Gabeln und „zwä“⁴¹⁴
Löffel.

A. Aha! Allo, danke schön!

f [dswu:] (< mhd. *zwuo*, *zwō*) ≠ n [dswa:i] (< mhd. *zwei*)
wird, wie in pfälz. Maa., in denen sie nur noch selten
auftritt, nicht mehr konsequent durchgeführt; KARCH
1972, Anm. 124. Wird in der NMa. nicht differenziert,
so wird 'zwei' mit [dswa:(i)] wiedergegeben.

Sp.₃ ja: do 'wiliç əmo:l fedse:lə - fun mə:in^am
 - ju:xanth⁴¹⁵ - ?un bis dsu 'jedsigə dseth - bin jeds
 'dra:ie,fiudsik ja:⁴¹⁶ ɔlth - də 'faŋi mɔl ʔɔ: - ?'ū:-
 ,gfe:ɹ fun - 'sɔx,dse: 'siwə,dse: jo:ɹ - 'ɔl,so:
 - miɹ wə:rən so: segs 'fra:indinə⁴¹⁷ dsəmə - ?un me hən⁴¹⁸
 dsəmə=gəbɔst - wu: was wə: sime mit 'nɔ:-
 ,gɔŋə - midə 'draxdə,gruɹ - mim 'tuɹnfə,rä:ɹ¹⁵⁸
 - ʔiʃ sunʃd ʔɔbəs gəwɔst - do wə:n hɔld me:ɹ dəbə:i
 - ʔalsə kɔuds=?um¹⁵⁸ - me:ɹ wə:rən 'luʃdik - ?un wa:-
 rən fro: - ?un han ka:m ʔɔbəs dsu=lɔ:d gədū:⁴¹⁹
 - blo:s frɔ:d hame gəkant⁴²⁰ - no ja: wi:s hɔlt
 gə:ət - so ?'ɔx,dsē: 'nə:in,dsē: 'dswɔndsik

Sp.₃ Ja, da will ich einmal erzählen, von meinem
 Jugend⁴¹⁵ und bis zur jetzigen Zeit. (Ich) bin jetzt
 dreiundvierzig Jahre⁴¹⁶ alt. Da fange ich mal an, un-
 gefähr von sechzehn, siebzehn Jahren. Also
 wir waren so sechs Freundinnen⁴¹⁷ zusammen. Und wir ha-
 ben⁴¹⁸ zusammengepaßt. Wo was war, sind wir mit 'nan-

415 Indiv. Genuswechsel f > n.

416 r-Schwund (Anm. 133).

417 Zum Wechsel [a:i] mit [ɛ] (< mhd. *iū*) vgl. Anm. 84/86.

418 Pfälz. beeinflusst; [han]/[hɔn] NMa. In der Folge werden
 pfälz. beeinflusste Formen nicht indiv. bezeichnet.

Sp.₃ ³ja:³ + ²do ¹³wiliç e'mo:l fr''¹⁴d^se:le³ | ²fun 'maⁱnem
 ''¹⁴ju:xent³ | ²un ³bis ²d^sur 'jed^sige ³d^set² + ²bin jed^s
¹³draⁱe, fird^sik 'ja: alt² | ²da 'faŋi mal ³a:³ | ''¹²u:-
 ,gfe:r fun¹ | ¹³sax,d^se: ¹²siwe,d^se: ³jo:r² + ¹³al,so:² |
²mir 'wa:ren so: ³segs ''fraⁱndine ¹²d^same² + ²un mr hen
 'd^same ge''¹³bast³ | ³wu: was 'wa:³ | ¹²simr mit ''¹³na:-
 ,²gaŋe² | ¹²mide ''¹³draxde,²grup² | ²mim ''¹³turn²fe,raⁱ² |
²ij ³sunfd ¹²abes ge'wast² | ²do wa:n hald ³me:r ²de''baⁱ² +
¹²alse kord^s ''³um³ | ³me:r 'wa:ren ''¹⁴lufdik³ | ³un 'wa:-
 ren ''⁴fro:⁴ | ²un ³han ⁴ka:m ¹³abes ²d^su ''³la:d ge'du:³ +
³blo:s ''⁴fra:d ¹²hamr ge'kant² + ³no 'ja:³ | ²wi:s ³halt
 ''¹⁴geet³ | ²so ''¹³ax,d^se:³ | ¹³naⁱn,d^se:³ | ¹³d^swand^sik² |

gegangen. Mit der Trachtengruppe, mit'm Turnverein¹⁵⁸.

Ist sonst etwas gewesen, da waren halt wir dabei.

Also kurzum¹⁵⁸, wir waren lustig und waren

froh und haben keinem etwas zuleid getan⁴¹⁹.

Bloß Freude haben wir gekannt⁴²⁰. Na ja, wie's halt
 geht. So achtzehn, neunzehn, zwanzig,

419 Der WP. für '[ge]tan' zufolge liegt die NMa. in einem Raum mit '-du', der den südl. Teil der SVPf. und das unmittelbar rechtsrhein. sich anschließende Gebiet einbegreift. Zur dialektgeographischen Verteilung s. KARCH 1976, K. 4.

420 Zu den älteren Formen mit „Rückumlaut“ gegenüber den jüngeren, ohne die Entwicklung vgl. Anm. 154.

- nɔ hɔd mɛ hald ʔa: mɔl na:x dɛ bu:wɛ gɛgʊgtʰ - ʔun
 wi:s hɔld ba:i ʔuns ʔin 'na:i, bu:k ʔiʃ - 'ʃi, fɔ:t - des
 wɔ: hɔlt - ʔowɛ⁴²¹ - mɛʊt gɛwɪst⁴²² - ʃɪfɛ
 han galt - di ʔɔnrɛ wu ind ,fawɛrɪ gɔŋɛ sin
 - han hɛlt wɛ:njɛ⁴²³ kʰat - ʔun dɔ hɔn hɔlt mɛ:ɹ hɔlt
 nɔ:x dɛnɛ ʃɪfɛ gɛlɪnstʰ⁴²⁴ - fɛ:rɛ fun ʔuns han siç
 hɔld ʃɪfɛ gɔŋɪtʰ⁴²⁵ - nɔ ja - (Seufzen)⁶³ 'dswa:iɛ, dswɔndsɪk
 jɔ:ɹ 'rum, gɔŋɛ⁴²⁶ 'dra:iɛ, dswɔndsɪk - hat
 a:n⁴²⁷ dsu dɛ ʔɔnrɛ gɔŋgt - 'ha:i, rɔ:df bɔl
 - 'ha:i, rɔ:df bɔl - nã::ɪ⁴²⁸ nɛ nit - ʔ'a:, la:⁴²⁹
 ʔɔls wɪdɛ wa:il 'rum, gɔŋɛ - nɔ wa:
 dɛs ʔɔls hɔlt so:ɛ - wi: mi:ɹ hɔlt nɔ: di

dann hat man halt auch mal nach den Buben geguckt. Und
 wie's halt bei uns in Neuburg ist, (die) Schifffahrt, das
 war halt oben⁴²¹. Man hat gewußt⁴²², (die) Schiffer
 haben Geld. Die anderen, wo in die Fabrik gegangen sind,
 haben halt weniger⁴²³ gehabt. Und da haben halt wir halt
 nach den Schiffen gelinst⁴²⁴. Vier von uns haben sich

421 'oben sein'='wohlauf sein, finanziell gut gestellt sein'.

422 Analoge Bildung des Part.Prät. zum Inf./Pl.Ind.Präs.
 von 'wissen' ist auch in pfälz. Maa. nachgewiesen; KARCH
 1973, Anm. 177.

423 Auch das Els.Wb. (2, 828) weist „wɛnjɛr“ nach. In pfälz.
 Maa. ist ['wɛ(:)nɪçɛ] u.ä. nachgewiesen.

424 'linsen'='heimlich, verstohlen schauen'; vgl. Els.Wb.
 1, 599.

425 '(sich jemanden) angeln'='(einen Ehepartner) finden,

²na had mr hald ³a: mol ²na:x de ¹³bu:we ge'gugt² | ²un
³wi:s hald baⁱ uns in 'naⁱ, burk ¹⁴if⁴ | ¹⁴fi,fa:t⁴ | ³des
 wa: halt ¹⁴owe³ | ²mert ge¹³wist³ | ¹³fi:r
 han ²galt³ | ²di ¹³anre ²wu ind ,fawe¹³ri ¹²gane sin² |
²han helt ¹³wē:njr ²kat² | ¹un do ²han halt ³me:r halt
 no:x 'dene ¹⁴fi:r ³ge'inst³ + ¹⁴fe:re ³fun uns² | ²han siç
³hald ¹fi:r 'ganit² + ³no ¹ja³ | ... ¹³d^swaⁱe²d^swand^sik
 ja:r 'rum,gane² | ¹³draⁱe²d^swand^sik² | ²hat
 a:n d^{su} de ¹³anere ²gsagt² | ¹³haⁱ,ra:d^f bal³ +
¹³haⁱ,ra:d^f bal³ + ³naⁱ ²ne ¹nit² | ¹²a:,la:² |
³als ¹²widr waⁱl 'rum,gane² | ²no wa:
 des als halt ¹³so:e² | ²wi: mi:r halt na: di

halt Schiffer geangelt⁴²⁵. Na ja, ...⁶³ zweiundzwanzig
 Jahre (sind) 'rumgegangen⁴²⁶, dreiundzwanzig. Hat
 eine⁴²⁷ zu der anderen gesagt: „Heiratest (du) bald?
 Heiratest (du) bald?“ - „Nein⁴²⁸, noch nicht.“ Alla⁴²⁹,
 ('s ist) als wieder (eine) Weile 'rumgegangen. Dann war
 das als halt so. Wie wir halt dann die Schif-

suchen'; vgl. Els.Wb. 1, 53.

426 'rumgehen'='vorübergehen' KARCH 2, Anm. 337.

427 Zum Wechsel [a:] mit [a:i]/[ä:t] (< mhd. *ei*), wenn präna-
 sal, vgl. das folgende 'nein'.

428 s.Anm. 427.

429 'alla'='nun, vorwärts, los' Ermunterungszuruf für Men-
 schen und Tiere, entstanden aus franz. *allons*; KARCH
 1972, Anm. 70/1, Anm. 56.

ʃife khat hən - nē hən uns hɔlt di ʔnre
 bu:wə - nime ʔ'ʃ:ge, gugt^h - des ʔiʃjo: 'gu:-
 dsu feʃdē: - nɔ ja: es wa: hɔld ime glik dē-
 ba:i - ʔa:ne wa ime do: 'sun, dɔgs - nɔ hɔd hɔld
 da: di: gɔnds bɔ'gɔ:ʃ⁴³⁰ 'mid, ʃla:ife⁴³¹ misə - dē
 kome siç denga das da ʔɔls ʔə dsax⁴³² kʰɔt
 hɔt - ʔɔwe des wɔ ʔuns jo ,e'gɔ:l⁴³³ - mi:ɹ hən jo gē-
 wisd dasə fedɪ:nən - nɔ sindsə ʔɔls fun 'frɔŋ-
 ,fuɪt 'hɔ:m, gʁɔ:rə - di sin fun dē ru:e 'hɔ:m, gʁɔ:rə
 - fun 'ludwiç, hɔf^θ - fun 'ʃdra:s, bu:ɹg - ,so'ga:
 fun bɔ:sl ʔiʃ ʔɔls ʔa:ne kumə - dē hɔt hɔlds
 me:unʃd⁴³⁴ gal^t khat - na ja: ʔ'a:la gu:t - jedsd
 wi 'dra:iə, dswɔndsɪk ja: rum wa:n - jeds 'fe:rə-

fer gehabt haben, dann haben uns halt die anderen
 Buben nicht mehr angeguckt. Das ist ja gut
 zu verstehen. Na ja, es war halt immer Glück da-
 bei. Einer war immer da, sonntags. Dann hat halt
 der die ganze Bagage⁴³⁰ mitschleifen⁴³¹ müssen. Da
 kann man sich denken, daß der als eine Zeche⁴³² gehabt
 hat. Aber das war uns ja egal⁴³³. Wir haben ja ge-

430 'Bagage'='Bekanntschaft' (spaßhaft). In diesem Zusammen-
hang trifft die durch das Pfälz.Wb. (1, 529) angegebene,
abwertende Bedeutung 'Gesindel' nicht zu.

431 'mitschleifen'='mitschleppen'; vgl. KARCH 1, 562.

432 Zur Entwicklung des mhd. *ʒ* zu [a] vgl. Anm. 9.

ʃifr *³kat ²han² | ¹ne ²han uns halt di ¹anre
 'bu:we ¹³nimr *¹²a:ge,gugt² | ²des iʃ jo: *¹³gu:-
²d^su fr'ʃde:² + ³na *⁴jɛ:⁴ | ²es wa: hald ¹³imr *²glik de-
 'ba¹² | *¹³a:nr ²wa 'imr do: 'sun,dags² | ²na hod hald
 *³da:³ | ²di: gand^s ba'ga:ʃ *¹³mid,²ʃlaⁱfe 'mise² | ¹de
¹²kamr siç *¹³denge² | ²das da als e d^sax *³kat
 hat² | ¹²awr des wa uns jo ,e*¹³ga:l² + ²mi:r hen jo ge-
 *¹³wisd³ | ¹²dase fr*¹³di:nen² + ²no 'sind^se als fun *¹³fran-
 ,furt 'ha:m,gfa:re² | ²di sin funde *¹³ru:r 'ha:m,gfa:re² |
²fun *¹³ludwiç,hafe¹ | ²fun *¹³ʃdra:s,bu:rg² | ,²so'ga:
 fun *¹⁴ba:sl ²iʃ als 'a:nr 'kume² | ²dr hot hald^s
 *³me:rnʃd ²galt kat² | ²na *³ja:³ | ¹²a:,la *³gu:t³ + ³jed^sd
 wi *¹⁴draⁱe,³d^swand^sik ²ja: rum wa:n² | ²jed^s *¹³fe:re-

wußt, daß sie verdienen. Dann sind sie als von Frank-
 furt heimgefahren. Die sind von der Ruhr heimgefahren,
 von Ludwigshafen, von Straßburg. Sogar
 von Basel ist als einer gekommen. Der hat halt's mei-
 ste⁴³⁴ Geld gehabt. Na ja, alla gut. Jetzt
 wie dreiundzwanzig Jahre 'rum waren, jetzt vierund-

433 'egal'='gleichgültig, einerlei' KARCH 1, Anm. 422.

434 Das Els.Wb. (1, 701) weist „mehnder, mēntər“ zu 'mehr'
 nach. Zum Superlativ bezeugt es auch im Pfälz. (KARCH 1975b,
 S. 20) nachgewiesenes [me:nʃd], so daß hier eine Kompro-
 mißform aus, auch im Pfälz. (KARCH 1972, Anm. 471/2, Anm.
 559) nachgewiesenen, [me:ʊʃd] und [me:nʃd] anzusetzen ist.

,dswondsik - ʔa:i: ʔa:i: - di: holden⁴³⁵ lɔŋ ʔa:us - di:
 bla:iwən lɔŋ 'ba:i,nɔnt^{h436} han ɔls d 'na:i,buɔje
 let gso:gt - no ja: - bis uf ʔ'ä:T,mo:l - sin
 halt ʔi:χ⁴³⁷ un mā:T 'fra:indin ʔufs b^u 'ma:i:fde,rɔmd⁴³⁸
 - me han ʔɔwe di kal⁴³⁹ wa:n jo ,ni'do:ə - nə
 ha'me:ɹ des ʔɔləs ʔ'a:us,badʃlɐ⁴⁴⁰ misə - me:ɹ 'ha-
 ,nufs buɹ'ma:i:fde,rɔmd gəmist^{h441} - me:ɹ han dsum pɔrə⁴⁴²
 gəmist^h - des wa ʔunse a:r^əwəth⁴⁴³ - no ja: des ʔiʃ
 jo: dsu feʃdē: - wi: mi:ɹ dals 'he:ɐ,kumə sin
 - do hod hɔlt ʔ'a:ni dsu də ʔɔnrə gso:gt - so:k du:
 wast with⁴⁴⁴ - no ja: ʔ'a:,la: - nɔ^{un} rum un dum⁴⁴⁵

zwanzig. Ei, ei! die halten⁴³⁵ lang aus. Die blei-
 ben lang beieinander⁴³⁶, haben als die Neuburger Leu-
 te gesagt. Na ja, bis auf einmal sind
 halt ich⁴³⁷ und meine Freundin aufs Bürgermeisteramt⁴³⁸.
 Wir haben aber ... die Kerle⁴³⁹ waren ja nicht da. Dann
 haben wir das alles auspatscheln⁴⁴⁰ müssen. Wir haben

435 'aushalten'='ausharren' Pfälz.Wb. 1, 448.

436 Zum Ø-Suffix des Kompositums mit '-einander' vgl. Anm. 96.

437 Auch das Els.Wb. (1, 12) weist [ix], wenn betont, neben sonstigem [i] nach; vgl. [mix] 'mich' (Anm. 153).

438 Alem. -[ma:iʃde]- gegenüber dem in der VPf. vorherrschenden -[mɛ:ʃde]-.

439 'Kerl'='Bursche, Mann' ohne verächtlichen Nebensinn; KARCH 1972, Anm. 119/2, Anm. 318. Zur Entwicklung e > [a] vor r und r-Schwund vgl. Anm. 246.

440 'auspatscheln'='ausschwätzen' Pfälz.Wb. 1, 461.

,²d^swand^sik² | ²aⁱ² | ³aⁱ³ | ²di: 'halden *³lan²a^us² | ²di:
 'blaⁱwen *³lan 'baⁱ,²nant² | ²han als d 'naⁱ,burjr
²let *gsa:gt² + ²no *³ja:³ | ²bis uf *³aⁱ,mo:l³ | ²sin
 halt ³i:ç ²un maⁱ 'fraⁱndin ²ufs bur*³maⁱ²fd^r,amd² |
¹mr han *²awr² | ²di kal wa:n jo ,ni*³do:e² | ¹ne
 ha²me:r des 'ales *³a^us,²bad¹le 'mise² | ²me:r 'ha-
 ,nufs bur*³maⁱfd,²ramd ge'mist² | ²me:r hand^sum *³pa²re
 ge'mist² | ²des wa 'unsr *³a:rewet² + ²no *³ja:³ | ²des iſ
 jo: d^su fr*³ſde:³ | ²wi: mi:r dals *³he:r,²kume sin² |
²do hod halt *³a:ni ²d^su de 'anre gsagt² | ²sa:k *³du:
³wast wit² | ²no *³ja:³ | ³a:,la:³ | ¹na un²rum un *³dum² |

aufs Bürgermeisteramt gemußt⁴⁴¹. Wir haben zum Pfar-
 rer⁴⁴² gemußt. Das war unsere Arbeit⁴⁴³. Na ja, das ist
 ja zu verstehen. Wie wir da als hergekommen sind,
 da hat halt eine zu der anderen gesagt: „Sag du,
 was du willst⁴⁴⁴!“ Na ja, alla. Na, und 'rum und um⁴⁴⁵.

-
- 441 Zur analogen Bildung des Part.Prät. ('-i-') vgl. 'ge-
 wußt' (Anm. 422).
 442 Auch HEEGER (§55) weist für Neuburg [parə] nach. Zu wei-
 teren Belegen, die prävokalisch unverschobenes *p* auf-
 weisen, vgl. Anm. 254/295.
 443 Sproßvokal (Anm. 19).
 444 Die Assimilation in mhd. *wilt* zu [wit] ist auch in
 pfälz. Maa. und Sprachinselidiomen nachgewiesen; KARCH
 1977a, Anm. 302/2, Anm. 400.
 445 'rum und um'='und so weiter' KARCH 2, Anm. 233.

- ʔiʃs holds s^o=wet⁴⁴⁶ kumə - miʊ sin ʔ'a:us, khənt⁴⁴⁷ wo-
 rə - dra:i ʃdik ʔuf ä:ʔ du:ʊ⁴⁴⁸ - simem ka-
 ʃdl⁴⁴⁹ khəngə⁴⁵⁰ - nɔ:: ,hə'bi:χ hɔlt s̥æ:ʊft⁴⁵¹ 'kha:iə-
 ,rɔ:th - nɔ 'biniç fɔʊt ʔufs ʃif - da:rə n:n-
 də⁴⁵² 'fra:indin ərə 'hoxdsiç⁴⁵³ 'hɔwi nit mit nit
 'mid,moxə kinə⁴⁵⁴ - da: wɔ:me in na:is dʊgə gə-
 lɔxə - kha:ilt⁴⁵⁵ 'hɔwi jo də gəndəsə dɔkh - not⁴⁵⁶
 ma:i mɔn gsɔt - li:we god⁴⁵⁷ ʔiʃŋ⁴⁵⁸ des jeds
 so ʃlim - miʊ sin jeds fe'ha:i,rad - mi:ʊ sin jeds
 'ba:i,nɔnd - wɔs⁴⁵⁹ maxʃdn jeds so:ə ,the:'n:de⁴⁶⁰

Ist's halt soweit⁴⁴⁶ gekommen. Wir sind ausgehängt⁴⁴⁷
 worden. Drei Stück auf eine Tour⁴⁴⁸, sind wir im Ka-
 stel⁴⁴⁹ gehanken⁴⁵⁰. Na, habe ich halt 's erst⁴⁵¹ gehei-
 ratet. Dann bin ich fort aufs Schiff. Der einten⁴⁵²
 Freundin ihre Hochzeit⁴⁵³ habe ich nicht mit ... nicht

446 Zur Entwicklung mhd. $\text{t} > [\varepsilon]$ vgl. Anm. 1.

447 'ausgehängt werden'='Aufgebot der Brautleute im Aushänge-
 kasten des Standesamtes/Bürgermeisteramtes'; vgl. Pfälz.
 Wb. 1, 450.

448 'auf eine Tour'='auf einmal'; vgl. Südhess.Wb. 1, 1853.

449 Diminutiv (Anm. 79).

450 Zu dem schon im Mhd. bestehenden Wechsel zwischen *hengen*
 und *henken*, der auch in pfälz. Maa. bezeugt ist, vgl.
 KARCH 1, Anm. 291.

451 'das erst'='zuerst'; vgl. 'erstens'='zuerst' KARCH 1,
 Anm. 388/1977a, Anm. 344.

452 Auch in pfälz. Maa. ist 'ein', wenn nach dem bestimmten
 Artikel stehend, mit dem Ordnungszahl-Suffix bezeugt;
 KARCH 1972, Anm. 465/1, Anm. 485.

¹i f s ²hald^s so wet ^{•13}kume² | ²mir sin ^{•13}a^us, kənt ¹²wo-
 re² | ^{••4}draⁱ ³f d i k³ | ²uf aⁱ ^{•3}du:r³ | ¹²simrm ^{•13}ka-
 f d l ¹²kange² | ³na: ³ | , ²ha¹³bi:ç ²halt s ^{•3}ε:rft ¹²kaⁱe-
 ,ra:t² | ²no ¹biniç fort ufs ^{•3}fif³ | ¹²da:re² | ^{•13}a:n-
 de ¹²fraⁱndin ere ¹hoxd^siç² | ¹²hawi ^{•3}nit ²mit nit
¹mid, maxe ¹kine² | ²da: wa: mr in ^{•3}naⁱs ¹²dunge ge-
¹laxe² | ^{•3}kaⁱlt ¹²hawi jo de ¹gand^se dak² | ²not
 maⁱ [•]man gsat² | ^{••14}li:wr ³god³ | ¹²i f n des jed^s
 so ^{••3}f lim³ + ³mir sin ²jed^s fr ^{••14}haⁱ, rad³ | ³mi:r sin jed^s
^{••14}baⁱ, nand³ | ²was ¹max f d n jed^s so: e , ³te: ^{••14}a:dr³ +

mitmachen können⁴⁵⁴. Da waren wir in Neuss drunten ge-
 legen. Geheult⁴⁵⁵ habe ich ja den ganzen Tag. Dann hat⁴⁵⁶
 mein Mann gesagt: „Lieber Gott!“⁴⁵⁷ Ist denn⁴⁵⁸ das jetzt
 so schlimm? Wir sind jetzt verheiratet. Wir sind jetzt
 beieinander. Was⁴⁵⁹ machst du denn jetzt so ein Theater^{460?}“

- 453 Zu dem pfälz. beeinflussten Lex vgl. alem. [¹hoxdsik]
 (Anm. 164).
 454 Der Inf. weist wie der Pl. (Anm. 243) und das Part.Prät.
 (Anm. 341) -[i]- auf.
 455 'heulen'='weinen' Südhess.Wb. 3, 465.
 456 Kontraktion im Sandhi [no hot]>[not].
 457 Interjektion der Verwunderung; vgl. KARCH 1977a, Anm.
 1002.
 458 Enklitisch abgeschwächtes 'denn' ist als -[n] auch in
 pfälz. Maa. nachgewiesen; KARCH 1, Anm. 108.
 459 'was'='warum' Duden 2, 787.
 460 'Theater machen'='unnötiges Aufheben von etwas machen';
 vgl. Südhess.Wb. 1, 1497.

- ?əwe wi miç s̥ 'hɔ:m,we: gəpɔgth hɔt - des 'kɔniç
 kɔ:m sɔ:ə⁴⁶¹ - jeds 'wili 'hɔl,da 'grɔ:də-
 ,mɔl⁴⁶² fədse:lə - wi:s ɔn⁴⁶³ dæ:rə æ:ʃdə ra:s⁴⁶⁴ gɔnə
 iʃ - me:ʃ sin: fun bu:dnəm 'ʔa:us - des iʃ do ?unə im
 'ra:in,ga:u - dsu dɔ:l¹⁵⁸ gfv:ʃ⁴⁶⁵ - də hame - gə-
 la:də - ?o:: li::we god - di æ:ʃt nɔ:xd sime
 hes⁴⁶⁶ gsasə - sin ,pɔsa'ʃi:ʃ,bodə⁴⁶⁷ fou'ba:i-
 ,gfv:ʃ - də hans gədɔnsd⁴⁶⁸ - 'musik hɔt gʃbi:ld -
 i:ç hap gəmp:nd - mə hɔds⁴⁶⁹ briçt ɔph⁴⁷⁰ - das
 iç jeds 'nimi dəha:m sã:t kan - ba:i ma:i nə ,kumə'rɔ:də⁴⁷¹

Aber wie mich 's Heimweh gepackt hat, das kann ich ...
 keinem sagen⁴⁶¹. Jetzt will ich halt da gerade⁴⁶² ein-
 mal erzählen, wie's an⁴⁶³ der ersten Reise⁴⁶⁴ gegangen
 ist. Wir sind von Budenheim aus, das ist da unten im
 Rheingau, zu Tal¹⁵⁸ gefahren⁴⁶⁵. Da haben wir geladen.

461 Zum Wechsel [a:]/[ɔ:] mit [o:]/[ɔ:] vgl. Anm. 14.

462 'gerade' ist auch im Pfälz. konsequent mit Synkope von e (*ger-*) nachgewiesen; KARCH 1973, Anm. 74.

463 'an'='auf'; vgl. Südhess.Wb. 1, 223.

464 'Reise'='Fahrt'.

465 Zu den sporadisch nachgewiesenen st. Part.Prät. mit Ø-Suffix bei anderen Sprechern vgl. Anm. 286.

466 Die Kontraktion aus mhd. *hie ūze* ist auch im Pfälz. nachgewiesen; KARCH 1973, Anm. 51/2, Anm. 112. Zur Entrundung des alem. 'y' (Els.Wb. 1, 385) vgl. das in dieser Untersuchung mehrmals nachgewiesene [ɛs] 'aus' (Anm. 350).

¹2awr ³wi ⁴miç ³s ¹ha:m,we: ge'pagt hat² | ²des ¹kaniç
³ka:m ¹2so:e² | ²jed^s ¹3wili ¹hal,da ¹'gra:de-
 ,mol fr¹d^se:le² | ²wi:s an ¹3de:re ¹e:r¹fde ra:s ¹2gane
 i¹f² + ²me:r sin fun ¹3bu:d²nem a^us² | ²des i¹f do ¹une im
¹3raⁱn,ga^u2 | ¹d^su ²da:l gfa:r² + ¹de ¹2hamr² | ²ge-
¹3la:de² | ⁴o: ¹3li:wr god³ | ²di ¹3e:rft ²na:xd² | ¹2simr
 'hes ¹gsase¹ | ²sin ,pasa¹ ¹3ji:r, ²bode for¹baⁱ-
 ,gfa:r² | ¹de ²hans ge¹3dans³ | ¹2musik hat ³gfbi:ld³ |
³i:ç ²hap ge'ma:nd² | ¹me ³had^s ²briçt ap² | ²das
 iç jed^s ¹nimi de¹ ¹3ha:m saⁱ kan³ | ²baⁱ ¹maⁱne ,kume¹ ¹3ra:de² |

Oh lieber Gott! Die erste Nacht sind wir

haußen⁴⁶⁶ gesessen. (Da) sind Passagierboote⁴⁶⁷ vorbei
 gefahren. Da haben sie getanzt⁴⁶⁸. (Die) Musik hat ge-
 spielt. Ich habe gemeint, mein Herz⁴⁶⁹ bricht ab⁴⁷⁰. Daß
 ich jetzt nicht mehr daheim sein kann, bei meinen Kame-

467 'Passagierboote'='Passagierdampfer'.

468 Zur Abschwächung von [ds] nach *z* vgl. Anm. 214.

469 Zur Senkung des mhd. *z* vor *r* und *r*-Schwund vgl. Anm. 246.

470 '(das Herz) bricht (mir) ab'='(das Herz) bricht (mir)'; vgl. Pfälz.Wb. 1, 14.

471 Zu der auch in pfälz. Maa. als produktiv nachgewiesenen Entwicklung (Südhess.Wb. 3, 1069) *a* > [u] vgl. ['duwak] 'Tabak' (Anm. 207). Bei diesem Lex kann auch analoge Entwicklung zu mhd. *o* > [u], wenn pränasal (Anm. 8), mitspielen.

- 'dɔ:,rum hupfə⁴⁷² ?un 'dɔɹd,rum hupfə
 - də ?a:rəwət des hət me jo wenje ?'a:usgə,mɔ:xd
 - ʃɛ: had mes jɔ: no:t k^hɔt - des 'hɔwɪç gewist^h
 - ?ɔwe 'dɹɔds,dɔm es wə:rə 'um,ʃdeluŋ¹⁵⁸ - feɹ miç
 - fun dam - la:wə - fun dam 'luʃdɪgə wak in des
 lu¹⁶³ ?in des 'ru:igə do nɪ:ə - ?un 'ni,me: fil ?a:r^ə-
 wət - ?also es wə: - es wərə ?ɛ⁶³ ə ?'um,ʃde-
 luŋ - des 'kɔniç ʃun sɔ:ə - no ja: - d^əæ:ʃdɛ
 dak sin hɔld nod 'rum,gɔŋə - nɔt mɛ mɔn
 gsoɣt - wɔn das⁴⁷³ nɪt gɹɔld gɛəʃd grad⁴⁷⁴
 wide ha:m - ?'also bɪʃ nɪd gɛbʊŋə - d^əhade
 des sɛ drʊgə⁴⁷⁵ ime nɔ: gsoɹd - ?un sɛ 'wɪdsɪk
 - bɪʃ nɪ gɛbʊŋə - ?ɔls du bɪʃ nɪ gɛbʊŋə
 - ja^ə wɔ: ^awɛ dox fe'ha:i^ə,rɔ:d - des hɔd ?'uf-

raden⁴⁷¹. Da 'rum hupfen⁴⁷² und dort 'rum hupfen.

Die Arbeit, das hat mir ja weniger ausgemacht.

Schön hat man's ja dann gehabt. Das habe ich gewußt.

Aber trotzdem, es war eine Umstellung¹⁵⁸ für mich,

von dem Leben, von dem lustigen weg, in das

...⁶³ ... in das ruhige da 'nein und nicht mehr viel Ar-
 beit. Also es war ... es war eine ...⁶⁴ eine Umstel-

472 Auch das Els.Wb. (1, 363) weist „hupfe“ nach. In der SVPf. sind die als alem. geltenden Formen mitunter neben pfälz. [hubse] u.ä. bezeugt; vgl. [hubelə] 'Hupferle' (KARCH 2, Anm. 288).

473 Zur Senkung von mhd. *ī* vor *r* und *r*-Schwund vgl. Anm. 58.

"13da:,rum 'hub^fe² | 1un "13dord,rum 'hub^fe² |
 1de "13a:rewet² | 2des hot mr jo "13wenjr 'a^usge,ma:xd² |
 "3fε: 2had mrs ja: no:t kat² | 2des 'hawiç ge"13wist³ +
 12awr² | 13drod^s, 2dam² | 2es 'wa:re "13um, 2fde^uŋfermiç² +
 2fundam "13la:we³ | 2fun dam "13lu^fdige² | 3wak³ | 2in des
 ... indes "13ru:ige²do: 13ni:e² | 2un 'ni,me: fil "13a:re-
 2wet² | 12also es 'wa:2 | 2es 'ware ... e "13um, fde-
 lu^uŋ² + 2des 'kaniç 3jun "12so:e² | 2no "3ja:3 | 2d 'ε:r^fde
 3dak 2sin hald nod "13rum, 2gane² | 2nat me 'man
 gsagt² | "2wan das nit 3gfold³ | 12gee^fd 3grad
 12widr 'ha:m² | 12also¹ | 2bi^f 3nid 2ge"13bune² + 1d 'hadr
 2des se 'druge 'imr "3na: 2gsad² | 2un se "14wid^sik³ |
 2bi^f ni ge"13bune² | "2als du bi^f ni ge"13bune² |
 2ja² | 1eç 2wa: 'awr dox fr"13haⁱe,ra:d² | 2des had "13uf-

lung. Das kann ich schon sagen. Na ja, die ersten
 Tage sind halt dann 'rumgegangen. Dann hat mein Mann
 gesagt: „Wenn dir's⁴⁷³ nicht gefällt, gehst (du) gerade⁴⁷⁴
 wieder heim. Also (du) bist nicht gebunden.“ Da hat der
 das so trocken⁴⁷⁵ immer 'nein gesagt und so witzig:
 „(Du) bist nicht gebunden.“ Als: „Du bist nicht gebun-
 den.“ Ja, ich war aber doch verheiratet. Das hat auf-

474 'gerade'='in diesem Augenblick' Südhess.Wb. 2, 1256.

475 Der WP. für 'trockene' zufolge liegt Neuburg in einem Gebiet der SVPf., an das sich südl. der Lauter und östl. des Rheins ein größerer alem. Raum mit '-u-' anschließt. 'trocken'='nüchtern' Südhess.Wb. 1, 1745.

,khe:ud - ?ix mɔ:n ma:in mɔn wa gu:ət - ?ɔwe
 'dasiç ʔɔls 'hɔ:m,we: khat hap - des hɔde nit fe-
 fdē: kinə - de hat hɔlt gəmp:nth - jeds 'khe:riç
 sā:ɪ⁴⁷⁶ - ?un jeds ?iʃ ʔɔləs ʔanrə fəgəsə - ?un des
 ge^ət in də e:ʃdə dset ʔa nit sə gu:t - dɔs me
 ʔɔləs ʔ'ɔb,ʃidlt wæxə⁴⁷⁷ a:m nit - ʔ'u,na· ja:
 no si me ant ru:ʃ gfo:rə - na^{ha} me do:
 a wide gəlp:də - ʔ'u,no sime dsu 'bæ:r^{Ik}⁴⁷⁸ gfo:-
 rə - ʔ'ala des khe:ʃt hɔlt ʔa sə dsu: - do wa:ʃs
 - iʃ⁴⁷⁹ wila mɪ e:ʃt fədse:lə - wi so: ə ʃif
 ʔ'ɪ:ge,riç⁴⁸⁰ wɔ:ʃ - miʃ han hɔlt ə 'ʃleb,ʃif
 khat - het iʃ jə ɔləs ʔuf mo'do:rə¹⁵⁸ ʔode - ma:i-
 fdɔs⁴⁸¹ ʔuf mo'do:rə ʔ'a:i,gfdelt¹⁵⁸ - no sime
 - no hame hɔlt ʔə 'ʃē:ə,ni· 'wɔ:nun khat - mā:ɪ

gehört. Ich meine, mein Mann war gut. Aber
 daß ich als Heimweh gehabt habe, das hat er nicht ver-
 stehen können. Der hat halt gemeint, jetzt gehöre ich
 sein⁴⁷⁶. Und jetzt ist alles andere vergessen. Und
 das geht in der ersten Zeit auch nicht so gut, daß man
 alles abschüttelt wegen⁴⁷⁷ einem, nicht? Und, na ja,
 dann sind wir an die Ruhr gefahren. Dann haben wir da

476 Die Verwendung des Possessivpron. anstelle des Personal-
 pron. mit 'gehören' ist mir auch aus der VPf. bekannt.

477 Zur Entwicklung mhd. *e* > [a] vgl. Anm. 9.

478 Sproßvokal (Anm. 19). 'zu Berg fahren' ist eine der Fach-
 spr. der Schiffer entlehnte Wendung.

,ke:rd² + ²iç ³ma:n³ | ²maⁱn man wa ³gu:et³ | ¹awr¹ |
¹²dasiç ³als ²ha:m,we: kat hap² | ²des ¹hadr nit fr-
¹³jde: ¹²kine² | ²dr hat halt ge¹³ma:nt³ | ²jed⁵ ¹ke:riç
³saⁱ³ | ²un jed⁵ iſ ¹ales ¹anre fe¹³gase² + ¹un des
¹²geet in de ¹e:rſde d⁵et ³a ²nit se gu:t² | ¹das mr
¹²ales ¹³ab, ²ſidit² | ¹²waxe ³a:m² | ²nit² + ¹²u,na: ³ja:³ |
¹no si mr ant ²ru:r ¹gfa:re² | ¹na ¹hamr ²do:² |
³a ¹²widr ge¹la:de² | ¹²u,no ¹simr d⁵u ¹³be:rik ¹²gfa:-
 re¹ + ¹²ala des ke:rt halt a se ³d⁵u:² | ²do ¹wa:rs² |
²iſ ¹wile ml e:rſt fr¹³d⁵e:le² | ²wi so: e ³ſiſ
¹⁴i:²ge,riçt wa:r² + ²mir han halt e ¹³ſieb,ſiſ
²kat² | ²het iſ je ¹ales uf mo¹³do:re² | ¹²odr ¹⁴maⁱ-
¹ſdns² | ²uf mo¹do:re ¹³aⁱ, ²gſdelt² + ²no ¹³simr² |
²no ¹hemr halt e ¹³ſe:e,ni: ¹wo:nun kat² + ²maⁱ

auch wieder geladen. Und dann sind wir zu Berg⁴⁷⁸ ge-
 fahren. Alla, das gehört halt auch so dazu. Da war's
 ... ich⁴⁷⁹ will einmal erst erzählen, wieso ein Schiff
 eingerichtet⁴⁸⁰ war. Wir haben halt ein Schleppschiff
 gehabt. Heute ist ja alles auf Motoren¹⁵⁸ oder mei-
 stens⁴⁸¹ auf Motoren eingestellt¹⁵⁸. Dann sind wir ...
 dann haben wir halt eine schöne Wohnung gehabt. Mein

479 Umg.; [i]/[iç] u.ä. NMa.

480 Zu dem alem. [ȝ:] (< mhd. *tn-*) anstelle pfälz. [ä:ȝ]-
vgl. Anm. 45.

481 Jüngere, aus der Umg. übernommene Form, die neben älterem
[me:uſdps] (mündliche Mitteilung 1971) steht.

mon hat ʔoləs fē: gʃdriçə - fē: das wo ə
 wol ʔolt - ʔawə et⁴⁸² ʔoləs fē: gʃdriçə - 'ʃlɔ:f-
 ,dsimelə⁴⁸³ wa: ʔ'elfə, bǎ:ʔ¹⁵⁸ - s 'wɔ:n, dsime wo:
 fē: brǎ:ũ⁴⁸⁴ - ʔoləs mit blu:mə⁴⁸⁵ - ʔalses wa: wi:
 in^ərə 'bubə, ʃdup^h - des 'musiç ʃun so:ə - et
 ʃun gewist wi: ɸ siçs - wi:es 'ha:, riçt⁴⁸⁶
 - das 'bisi mol kum - na: ə me uns gleç⁴⁸⁷ hi:ne
 'dsu:ge, leçt^h¹⁵⁸ - ʔiç hap tu'ma:də, ʃdek⁴⁸⁸ kha:ft^h - ʔiç
 hap so'ɔ:d, blɔndə⁴⁸⁹ kha:ft^h - ʔun habs ʔowə ʔuf
 druf - wi:s^ə ne⁴⁹⁰ des ʔift 'wɔ:nun - ʔun do iʃ
 ʔowə dox druf - ʔun də hame də 'blu:mə, kaʃdə

Mann hat alles schön gestrichen: schön. Das war auch
 wohl alt, aber er hat⁴⁸² alles schön gestrichen. (Das)
 Schlafzimmerle⁴⁸³ war elfenbein¹⁵⁸, 's Wohnzimmer war
 schön braun⁴⁸⁴, alles mit Blumen⁴⁸⁵. Also es war wie
 in einer Puppenstube. Das muß ich schon sagen. Er hat
 schon gewußt, wie er sich's ... wie er's herrichtet⁴⁸⁶,

482 Kontraktion im Sandhi [e hat]>[et].

483 Diminutiv (Anm. 79).

484 Selten belegter *n*-Schwund und bewahrte Nasalierung mit [a:u].

485 Zur Entwicklung des mhd. *uo* in der NMa. vgl. 'Tuch' (Anm. 43).

486 Zur Entwicklung des mhd. *ʝ* vor *r* zu [a] und *r*-Schwund vgl. Anm. 246.

487 Zur Entwicklung des mhd. *ʔ*>[e] vgl. Anm. 1.

man hat 'ales ʃɛ: *¹³gʃdriçɛ² | ³ʃɛ: ³ | ²das wa e
 wol *³alt³ | ¹²awr rt 'ales ³ʃɛ: *¹²gʃdriçɛ² + ¹²ʃla:f-
 ,d^Simrle wa: *¹³ɛlfe,baⁱ³ | ^{1s} ¹²wo:n,d^Simr wa:
 ʃɛ: *³bra^{u3} | ¹²olesmit *¹³blu:me² | ¹²aises *³wa: ² | ²wi:
 'inere *¹³bube,ʃdup² | ²des 'music ʃun *¹³so:e² | ¹rt
 ʃun ge*¹²wist² | ²wi: r *³siçs² | ¹²wi:rs *¹ha:,riçt² |
¹das ¹²bisi mol *¹kum¹ + ¹²na:emr uns gleç *¹³hi:nr
 'd^Su:ge,²leçt² | ²iç hap tu*¹³ma:de,²ʃdek ka:ft² | ²iç
 hap sa*¹³la:d,²bland^Se ka:ft² | ²un habs 'owe uf
 *³druf³ | ¹²wisenr des ift *¹³wo:nun² | ²un do if
 'owe *³dox ²druf² | ²un de 'hamr de *¹³blu:me,²kafde

daß bis ich mal komme. Dann haben wir uns gleich⁴⁸⁷ Hüh-
 ner zugelegt¹⁵⁸. Ich habe Tomatenstöcke⁴⁸⁸ gekauft. Ich
 habe Salatpflanzen⁴⁸⁹ gekauft und habe sie oben auf ...
 drauf. Wissen⁴⁹⁰ Ihr, das ist die Wohnung. Und da ist
 oben (ein) Dach drauf. Und da haben wir den Blumenkasten

488 Zur produktiven Entwicklung *o* > [u], wenn pränasal, vgl. Anm. 8.

489 Auch das Els.Wb. (2, 146) bezeugt für den westl. Streifen des Untersuchungsgebietes „plàntse“. Die Karte des Pfälz. Wb (1, K. 43) für 'Pflaume' weist entlang der elsässischen Grenze „Pl-“ nach, wogegen nördl. bis Landau, einschließlich Neuburg, „Pr-“ nachgewiesen wird. -[blòndse] ist demgemäß für einen Teil der SVPf. und die nordwestl. Übergangszone des Alem. anzusetzen.

490 Einheitsplural (Anm. 239).

'druf, gfdelt - ?un 'gri:ns, kaʃdɐ⁴⁹¹ - wome 'de-
 ,so: gewo:nt⁴⁹² wo: fun dɛhɔ:m - das me des
 - des sax⁴⁹³ - ?oləs khat hath - ?un sol noxe⁴⁹⁴ ʔuf ʔa:məl.
 des ?oləs kha:ufə - des ha:t holt me:ʊ ʃwe:ʊ=ɡfolə
 - sə hame ?ols noxe di sax uns ʔ'ɔ:, gʃɔft
 tʰi:ne - do hame je:dŋ ʔ'ab, ʔol fewent - 'wa-
 ,nɔls ə ʃif dɔ: wa: - wu fruxth khat hat - ʔalsə
 bisl, gfast⁴⁹⁵ - ʃhat nigs koʃt - na^ŋ hat
 me:ʊ ʃe:n sə a:ie khat - ?un iʃ hap holt ə bisl
 ha:imət⁴⁹⁶ ba:i me kʰɔt - ?unə bisl, ʔ'ɔb, lɛŋɡʊ¹⁵⁸
 ʔu:n heme ʔounə heme ,peʊsə'no:l¹⁵⁸ kʰɔt
 - ʔən ma'dro:s - di fra:⁴⁹⁷ wa: fe'ha:i^ə, rɔ:t - di wo

draufgestellt und (den) Grüneskasten⁴⁹¹. Wenn man das
 so gewohnt⁴⁹² war, von daheim, daß man das ...
 das Sach⁴⁹³ alles gehabt hat und soll dann⁴⁹⁴ auf ein-
 mal das alles kaufen. Das hat halt mir schwergefallen.
 So haben wir als dann die Sachen uns angeschafft.
 Die Hühner, da haben wir jeden Abfall verwendet. Wenn

491 'Grüneskasten'='Kasten, in dem Suppenkräuter, wie Petersilie, Schnittlauch etc. gepflanzt werden'; zu 'Grünes'='Suppenkräuter' s. Südhess.Wb. 2, 1488.

492 Zur Senkung des mhd. *e* > [a] vgl. Anm. 9.

493 'Sach'='Sammelbegriff für vielerlei'; das Lex wird mitunter verwendet, wenn das Substantiv nicht bekannt ist oder momentan entfallen ist; KARCH 2, Anm. 95.

494 'nachher' tritt weitaus seltener als 'nach' (Anm. 22) und 'nacht' (Anm. 67) in der Funktion von 'dann' auf; vgl.

¹druf, ²gfdelt² + ²un ¹³gri:ns, ²kaſde² | ¹wamr 'dē-
 ,so: ge¹³wa:nt ²wa:2 | ²fun de¹³ha:m³ | ²dasmr ³des³ |
²des sox 'oles ³kat ²hat¹ | ²un sol 'noxr uf 'a:mel
 des 'ales ¹³ka^ufe² | ²des ha:t halt me:r ³ſwæ:r 'gfole² +
¹se ²hamr als 'noxr di sox uns ¹³a:, ²gſaft² |
²t ¹⁴hi:nr³ | ²do 'hamr ³je:dn 'ab, fal fr¹²went² | ²wa-
 ,nalse ³ſif ²da: ²wa:2 | ²wu: ³fruxt ²kat hat² | ²alse
 'biſl ³gfaſt² | ¹s ²hat nigs ³koſt³ | ¹na n hat
²me:r ſε:n se ¹³aⁱr ²kat² | ²un iç hap halt e 'biſl
¹³haⁱmet ²baⁱ mr kat² | ²une 'biſl ¹³ab, lɛŋ²gʊŋ² |
²u:n² | ²hemr ¹³forne² | ²hemr ,perse¹³na:l kat³ |
¹en ²ma¹³dro:s³ | ²di fra: wa: fr¹³haⁱe, ²ra:t² | ¹di wa

als ein Schiff da war, wo Frucht gehabt hat, als ein
 bisschen gefaßt⁴⁹⁵. 's hat nichts gekostet. Na, dann hat
 man schön seine Eier gehabt. Und ich habe halt ein bis-
 sel Heimat⁴⁹⁶ bei mir gehabt und ein bisschen Ablenkung¹⁵⁸.
 Und haben wir vorne ... haben wir Personal¹⁵⁸ gehabt,
 einen Matrosen. Die Frau⁴⁹⁷ war verheiratet. Die war

KARCH 1, Anm. 58.

495 '(Getreide) fassen' = '(Getreide) in Gefäße, Säcke füllen';
 vgl. Südhess.Wb. 2, 365.

496 In vpf. Maa. unterbleibt die Abschwächung der auch durch
 das Els.Wb. (1, 336) mit „-mæt“ nachgewiesenen alem.
 Form.

497 Zu dem pfälz. beeinflussten [fra:] neben alem. [fra:u]
 vgl. Anm. 148.

so ɔlt wi iç - no ja: - diʃ ʔɔls dsu me:ɹ hiŋərə⁴⁹⁸
 kumə ʔufs ʃif - na^{ət} di:me ʔals ʔa gə-
 glɔ:gt - di wa ʔa friʃ⁴⁹⁹ fə'ha:i^ə,rɔ:t - no 'hɔwi
 ʔɔls di dre:ʃdə misə - miɹ ʔɔls gədəŋt - no
 ja· - dæ:rə e:ɹ mɔn - dæ:ɹeʃ noxə bisl rə-
 buʃde⁵⁰⁰ wi⁵⁰¹ ma:ine - da: du dæ:rə gɔ: net ʔə bi-
 sl - di dæɹ du di 'gɔ:,net dre:ʃdə - ʔun - so wi:s
 ma:ine nɔt gəmm:xt hɔt - no 'hɔwi mi hɔlt dɔ:
 ʔwide 'nɪ:,gʃigt⁵⁰² - ʔun mi'dæ:rə hawə^{me} ʔɔls
 ʔime gu:t ,uŋe'hɔldə⁵⁰³ - me sin mi'nɔnt 'in,ka:-
 fə⁵⁰⁴ gɔŋə - bis hɔlt ʔmə ʃɛ:ənə dɔk⁵⁰⁵ - ʔiʃ no
 da ʔa 'ʃif,mɔn wɔrə - nə sin di: fun ʔuns fɔt

so alt wie ich. Na ja, die ist als zu mir hinteren⁴⁹⁸
 gekommen, aufs Schiff. Dann hat die mir als auch ge-
 klagt. Die war auch frisch⁴⁹⁹ verheiratet. Dann habe ich
 als die trösten müssen. (Ich habe) mir als gedenkt, na
 ja, der ihr Mann, der ist noch ein bisschen robuster⁵⁰⁰
 wie⁵⁰¹ meiner. Der tut der gar nicht ein bisschen ...

498 'hinteren'='nach hinten, hinten hin' KARCH 1, Anm. 545.
 Zur Entwicklung mhd. -nd- > -[ŋ]- vgl. Anm. 40.

499 'frisch (verheiratet)'='soeben (verheiratet)'; vgl. Süd-
 hess.Wb. 2, 962.

500 'robust'='energisch'; vgl. Hess.Nass.Vwb. 2, 880.

501 'wie' ist auch in pfälz. Maa. oft Vergleichspartikel
 beim Komparativ. Es steht auch nach Lexen, die Unähnlich-
 keit durch Negation, den Gegensatz sowie die Andersartig-
 keit ausdrücken; KARCH 1, Anm. 126.

²so alt wi ³iç³ | ²na ³ja:³ | ²dif⁵ olsd⁵ume:r ³hinjere
¹kume² | ²ufs ³ʃif³ | ¹na et ²di: mr als ³a ²ge-
¹glo:gt² | ²di wa ³a ²frif fe¹haⁱe¹ra:t² + ¹no ²haw
als di: ³dre:ʃde ²mise² + ²mir als ge³dent² | ²na
³ja:³ | ³de:re ²e:r man² | ²de:r eʃ ¹noxe ¹bisl re-
³buʃdr ²wi ¹maⁱnr² + ³da: ²du ¹de:re² | ³ga: ²net e ¹bi-
sl² | ²dider du di ³ga:, ²net ¹dre:ʃde² | ¹un¹ | ²so wi:s
³maⁱnr ²nat ge¹ma:xt hat¹ | ¹no ²haw mi halt da:
¹widr ³ni:, ²gʃigt² | ²un mi ³de:re ¹hawe mr ols
¹imr gu:t, un³halde² | ¹mr sin mi²nant ³in, ²ka:-
fe ¹gane² | ³bis ²halt ¹ame ¹ʃe:ene ³dak³ | ²iʃ no
da ³a ¹ʃif, ²man ¹wore² | ¹ne sin di: fun uns ²fort² |

die ... der tut die gar nicht trösten. Und so wie's
meiner dann gemacht hat. Dann habe ich mich halt da
wieder 'neingeschickt'⁵⁰². Und mit der habe ich mir als
immer gut unterhalten⁵⁰³. Wir sind miteinander einkau-
fen⁵⁰⁴ gegangen. Bis halt an'me schönen Tag⁵⁰⁵ ist dann
der auch Schiffmann geworden. Dann sind die von uns fort.

502 'sich 'neinschicken'='sich mit seinem Schicksal abfinden' Südhes. Wb. 3, 538.

503 Zur Entwicklung mhd. -nd- > -[ŋ]- vgl. Anm. 40.

504 [in]- gilt als indiv. neben sonstigem [T:]-. Dem Pfälz. Wb (2, K. 113 'ein-' in verbaler Verbindung) zufolge, verläuft die Isoglosse für westl. 'in-' gegenüber östl. 'ain-' an der Westgrenze der SVPf.

505 'an einem schönen Tag'='eines schönen Tages' KARCH 2, Anm. 234.

nē wu: me widr̥ əlā:ʔ - nē hame dswē: ʃmældse
 kh̥ɔt - nē hame m| dra:i ʃmældse kh̥ɔt
 - wan əls am 'biro,dif ʔən ʃmældse gəməlt⁵⁰⁶
 hat - ha'me:rən hɔlt bəkumə⁵⁰⁷ - nɔ h̥at mǣ:ʔ 'mɔ-
 nə,mol gsɔt - bɔl 'fɔŋiç jedsən 'kiŋs,gɔ:də⁵⁰⁸
 ʔɔ: - wa'rum b̥ə kum iç ʔɔlə⁵⁰⁹ ʃmældse - na
 hat sa 'bi,ro gsɔgt - ha: a:ʔ het hɔlt ə gu:t
 gəmi:t - əʊ dē^əds mi'danə gla:nə bu:wə gu:t fe-
 ʃdē:ə⁵¹⁰ - ʔ'ala gu:t - ʔiç hɔp hɔlt miç ʔa: əls um
 di bu:wə ʔ'ɔ:gə,numə - dē^ən̩^ə ʔeldən⁵¹¹ hat me gʃri-
 wə - dasə wiʃn̩ wu:sə sin - un das me hɔlt ʔ'uf-
 ,bast ʔuf,sə - na wa:n hɔlt di ʔeldən ʔa ,dsu'fri-

Dann waren wir wieder allein. Dann haben wir zwei Schmel-
 zer gehabt, dann haben wir mal drei Schmelzer gehabt.
 Wenn (sich) als am Bürotisch ein Schmelzer gemeldet⁵⁰⁶
 hat, haben wir ihn halt bekommen⁵⁰⁷. Dann hat mein Mann
 einmal gesagt: „Bald fange ich jetzt einen Kindergar-
 ten⁵⁰⁸ an. Warum bekomme ich alle⁵⁰⁹ Schmelzer?“ Dann

506 Zur Entwicklung mhd. *ʒ* > [a] vgl. Anm. 9.

507 Die NMa. differenziert in den Hff. zwischen vorherrschendem alem. 'bekommen' und nur selten, zumeist durch Pendler und die jüngere Generation nachgewiesenem, pfälz. 'kriegen'.

508 In der NMa. sind weitere alem. Komposita mit [kiŋs]- anstelle pfälz. [kiŋe]-, wie ['kiŋs,mə'd] 'Kindsmagd' (Anm. 326) nachgewiesen.

509 Mhd. finales -e bleibt bei Indefinitivpron. oder st.

¹ne wa: mr ¹²widr e^{•13}laⁱ³ + ¹ne ¹²hamr d^swe: ^{•13}fmeld^sr
²kat² | ¹ne ¹²hamr ml ^{•3}draⁱ ¹²fmeld^sr kat² |
²wan als am ^{•13}biro, ²dif² | ¹en ^{•13}fmeld^sr ²ge'malt
hat² | ²ha^{•13}me:²nen halt be¹³kume² + ¹na hat ²maⁱ ^{•1}ma-
ne, mol gsat² | ²bal 'faniç 'jed^sen ^{•13}kins, ga:de
a:³ + ²wa'rum be'kum iç 'ale ^{•13}fmeld^sr³ + ¹na
hat sa ^{•13}bi,ro ²gsagt² | ^{••4}ha:⁴ | ³a:r het halt ²e gu:t
ge^{•13}mi:t² | ²er ¹³deed^s ²mi'dane 'gla:ne 'bu:we gu:t fr-
^{•13}fde:e² + ¹²ala ^{•3}gu:t³ | ²iç hap halt miç ³a: als um
di 'bu:we ^{•13}a:²ge, nume² | ¹²deene 'eldrn hat mr ^{••13}gfri-
we³ | ¹²dase 'wisn wu se ^{••3}sin³ | ¹un ²das mr halt ^{•13}uf-
, bast³ | ²uf ¹se¹ | ¹na ²wa:n halt di 'eldrn ^{•3}a, ²d^su'fri-

hat sein Büro gesagt, ha, er hätte halt ein gutes
Gemüt. Er tät's mit den kleinen Buben gut verstehen⁵¹⁰.
Alla, gut, ich habe halt mich auch als um
die Buben angenommen. Den Eltern⁵¹¹ hat man geschrie-
ben, daß sie wissen, wo sie sind. Und daß man halt auf-
paßt, auf sie. Dann waren halt die Eltern auch zufrie-

Adj. im Nom./Akk. Pl., wie mir auch aus pfälz. Maa. be-
kannt, bewahrt.

510 'es mit jemandem gut verstehen' = 'sich mit jemandem gut
verstehen'; vgl. Südhess.Wb. 2, 638.

511 In pfälz. Maa. und Sprachinseldiomen gilt [eldən] als
standardspr./umg. beeinflusst für [eldəre] und auch dann
nur als jüngere Bezeichnung für älteres 'Vater und Mut-
ter'; KARCH 1977a, Anm. 515.

də - ʔun bæ'ruɪgth⁵¹² - heth wu me halt salwe kin
 hoθh - wa:s me des - was me danə ʔelden gu:ds⁵¹³ gē-
 dū: hat - ʔun di dɔŋgŋs ʔuns 'wiuglik ha:it - het
 nox - na: ja - jeds fa:rə me wide weðe - jeds
 fa:rə me 'hɔldə, mol - d kume halt unə⁵¹⁴ ruf
 - ʔiwe 'lewe, ku:sə - do: Iʃs no nit ʃe: - in dæ:rə
 geçnt - do ʃdingds hɔlt 'fu:ʒç, bɔ:⁵¹⁵ - ʔuns wose
 ʔisə 'drɔgik - ʔ'u, nɔ hɔt me hɔlth - 'wiuglik nit wa-
 ʃə kinə - ʔin da:rə dset - nɔ wome 'ruf, kumə iʃ
 - bese in də 'ra:in, gau - 'a:i⁹ⁿ liç iç mus 'e:ʃdə, mol
 uf kelp - di: ʃdrek - no iʃs ʃun ʃē:əne wo-
 rə - wame se 'sun, dɔgs mo:ʃjeds du:ʒçs gebi:ʒk gfa:-
 rə ʔiʃ - ʔo: han do: di glogə gəlida⁵¹⁶ - nɔt

den und beruhigt⁵¹². Heute, wo man halt selber Kinder
 hat, weiß man das, was man den Eltern Gutes⁵¹³ getan
 hat. Und die danken's uns wirklich heute ... heute
 noch. Na ja, jetzt fahren wir wieder weiter. Jetzt fah-
 ren wir halt einmal ... da kommen wir halt unten⁵¹⁴ 'rauf,
 über Leverkusen. Da ist's noch nicht schön. In der
 Gegend, da stinkt's halt furchtbar⁵¹⁵ und's Wasser ist

512 Auch vor finalem -t weisen die alem. konjugierten For-
 men -[g]- auf; vgl. Anm. 116.

513 Auch das Els.Wb. (1, 249) weist die alem. Form nach, der
 vpf. [gu:dəs] entspricht.

514 Zur Entwicklung von mhd. -nd- > -[ŋ]- vgl. Anm. 40.

de² | ²un be¹ ¹³ruigt³ | ²het wu mr hal ¹³salwr ²kin
 hat² | ³wa:s ²mr des² | ²was mr ¹dane ¹eldrn ³gu:d⁵ ²ge-
¹du: hat² | ²un di ¹dangns uns ¹³wirglik ha¹t³ | ³het
²nox² | ³na: ⁴ja⁴ | ²jed⁵ ¹fa:remr ¹widr ¹³wedr² + ²jed⁵
¹³fa:re mr ¹hal²de,mol² | ¹d ¹²kumr halt ¹une ³ruf³ |
¹²iwr ¹³lewr,ku:se² | ³do: ²ifs no nit ³fe: ³ | ²in ¹de:re
¹³geçnt³ | ²do ³fdingd⁵ ²halt ¹fu:rç,ba: ² | ²uns ¹³wasr
¹²ise ¹dragik² | ¹²u,na hat mr ³halt³ | ¹³wirglik ²nit ¹wa-
 je ¹kine² + ²in ¹³da: ²re ¹d⁵et² + ²na ¹wamr ¹³ruf, ²kume if² |
¹²besr in de ¹³raⁱn,ga^{u3} | ¹²aⁱgnliç iç mus ¹e:rfdemol
 uf ¹³keln³ | ³di: ²fdrøk² | ²no ifs fun ¹³fe:enr ¹²wo-
 re² | ¹²wamr se ¹³sun,dags ¹²mo:rjed⁵ ¹du:rçs ge¹bi:rk ¹gfa:-
 re if² | ²o: han do: di ¹³gloge ge¹lide² | ¹nat

so dreckig. Und dann hat man halt wirklich nicht waschen
 können, in der Zeit. Dann wenn man ¹raufgekommen ist,
 besser in den Rheingau ... Eigentlich, ich muß erst ein-
 mal auf Köln, die Strecke. Dann ist's schon schöner ge-
 worden. Wenn man so sonntags morgens durchs Gebirge ge-
 fahren ist, oh, haben da die Glocken gelitten⁵¹⁶. Dann

515 Finaler *x*-Schwund. (Anm. 133).

516 Auch das Els.Wb. (I, 626) weist das mir aus dem Pfälz.
 bekannte, st. Part.Prät. von ¹läuten¹ anstelle der schw.
 Form nach.

ʔols ma:in mon gsagt - na ʔiʃs jeds nit ʃɛ:
 ba:i me:ʊ ufɐ ʃif - ,ha'no⁵¹⁷ ʔiç hɔbs hɔl so ʃdɪl
 'dsu:,gawə - ʔun hɔbs hɔlt gsagt - ja: - hɔʃ
 ra:xth - ʔun so wede³⁸⁴ ʔ'ala iʃ man - ʔɔle ʔ'ɔ:-
 ,fɔŋ i'ʃwe:ʊ³⁸⁴ - ʔun ʔiç hɔp miç noxe so: ,dnʔ:-
 ge'wa:nt⁵¹⁸ ʔun hɔt me so: gu:t gʔɔlə - bis ,hɔl-
 'dɔn - 'na:inə,dresɪk ʔiʃ halt noxe də gri:k
 ʔ'a:usgə,broxə¹⁵⁸ - not sin hɔlt ʃun so:ʊjə ʔ'ɔ:,gɔ-
 ŋə - no hɔt me gəwɪst - dəha:m sint let fuɪt
 - sin ,ewaku'i:ʊt¹⁵⁸ wɔrə - ʔunə wɔ:s hɔlt
 ʃun ʔ'ū:,ruige - nə sint fli:çə kumə - ʔo::
 - no wɔ hɔlt di ʃɛ: dset - wɔ hɔl ʃnal rum
 - ʔəs wa ja blose jɔ:ʊ - wɔ me 'ruik hat sǎ:ʔ kinə
 - ʔun in fridə - ʔ'u,no sime ʔuf manəm kumə

hat als mein Mann gesagt: „Na, ist's jetzt nicht schön,
 bei mir auf'm Schiff?“ Ha no⁵¹⁷, ich hab's halt so still
 zugegeben und hab's halt gesagt: „Ja, (du) hast
 recht“, und so weiter³⁸⁴. Alla, ich meine, aller An-
 fang ist schwer³⁸⁴. Und ich habe mich dann so dahin-
 eingewöhnt⁵¹⁸. Und ('s) hat mir so gut gefallen. Bis halt
 dann ... neununddreißig ist halt dann der Krieg aus-

517 'ha no!'='je nun' (alem.) Bad.Wb. 2, 513.

²als maⁱn *man gsagt² | ²na² | ²ifs jed^s ³nit *fε:
²baⁱ me:r ¹³ufm fɪf² + ,²ha¹³no² | ²iç habs hal so ³fɪl
²d^su:,gawe² | ²un habs halt *gsagt² | ²ja:² | ¹hof
²ra:xt² | ²un so *¹³wedr² | ¹ala iç *man² | ¹alr ¹²a:-
,faŋ i*¹³fwe:r³ | ²un iç hap miç ¹noxr so: ,³dni:-
ge*¹⁴wa:nt³ | ²un hat mr *³so: gu:t ¹gfale² | ²bis ,hal-
*¹³dan³ | ¹³naⁱne,dresik² | ²iɪ halt ¹noxr de *³gri:k
¹²a^usge,brox^{e2} | ¹not²sin halt ³fun *¹²so:rje ¹a:,ga-
ne¹ + ²no hat mr ge*¹³wist³ | ²de¹ha:m sint *¹et ³furt³ |
²sin ,ewaku*¹³i:rt ¹²wore² | ¹²unewa:s halt
fun *¹³u:,²ruigr² + ¹ne ²sint *¹³fli:çr ¹²kume² | **³o:³ |
²no wa halt di *³fε: d^set³ | ²wa hal fnaɪ *rum² |
¹es ²wa ja ¹blose *³ja:r² | ²wo mr *¹³ruik hat saⁱ ¹kine² |
²un in *¹³fride² + ¹²u,no *¹³simr² | ²uf **¹⁴ma³nem ¹kume³ |

gebrochen¹⁵⁸. Dann sind halt schon (die) Sorgen ange-
 gangen. Dann hat man gewußt, daheim sind die Leute fort.
 (Sie) sind evakuiert¹⁵⁸ worden. Und dann war's halt
 schon unruhiger. Dann sind die Flieger gekommen. Oh,
 dann war halt die schöne Zeit, war halt schnell 'rum.
 Es war ja bloß ein Jahr, wo man ruhig hat sein können
 und in Frieden. Und dann sind wir auf Mannheim gekommen.

518 Kontraktion im Sandhi [do ,nɪ:ɡə'wa:nt]>[,dnɪ:ɡə'wa:nt].

?'a:inlik⁵¹⁹ fun ?unə 'həwi gsa:nə⁵²⁰ - ?in bobeth
 - 'həwi dsu ma:im mən gsəgt 'he:ɹmol - wəs ifn
 də es⁵²¹ lo:s - də la:fɹ fra:uə rum - mit kin
 - ?un mit - mit fe:sə⁵²² ?un mit 'rug,sak⁵²³ - na hat
 æ:ɹs gewist wəs lo:s ?if - ?awe e:ɹ wolt mi:ɹs
 nit sɔ:ə - wi⁵²⁴ me ?uf mənəm kumə sin - hads
 kha:isə - s ?if ?ewaku'i:ɹt - ?a na:ibek⁵²⁵ we:ɹ ?ewaku-
 'i:ɹt - dɔ kɔmə siç ?awe dɛŋgə - wəs me:ɹ do: fiɹ
 gəðɛŋgə kʰɔt han - no ja: - miɹ sin nox 'ruf-
 ,gfo:rə nox dswe: dɔk - ?un han hɔlt gəgugt wəs
 lo:s ?if - no wɔ:ɹ hɔlt ?ɔləs fouth - me:ɹ sin hɔlt
 noxe nox ?ufɹ rā:ɹrum,gfo:rə⁵²⁶ - bis dan 'fiɹ-

Eigentlich⁵¹⁹ schon unten habe ich gesehen⁵²⁰ ... In Bop-
 pard habe ich zu meinem Mann gesagt: „Hör mal, was ist denn
 da außen⁵²¹ los? Da laufen Frauen 'rum, mit Kindern
 und mit ... mit Chaisen⁵²² und mit Rucksäcken⁵²³. Dann hat
 er's gewußt, was los ist. Aber er wollte mir's
 nicht sagen. Wie⁵²⁴ wir auf Mannheim gekommen sind, hat's

519 Kontraktion ['a:ign(d)lik] > ['a:inlik].

520 Auch in pfälz. Maa. ist die mhd. Kurzform *gsēn* + [ə] nachgewiesen; KARCH 1973, Anm. 78/1, Anm. 76.

521 Das alem. 'y' (vgl. Els.Wb. 1, 78) wird in der NMa. ent-
 rundet. Die Form entspricht pfälz. [dra:usə].

522 '(Kinder-)Chaise' = 'Kinderwagen'.

¹²aⁱnlik fun ¹³une ¹hawī *¹gsa:ne² | ²in *¹³bobrt³ |
¹²hawī d^su maⁱm ³man *²gsagt² | ¹³he:r, ²mol² | ²was ¹ifn
de ³es *²lo:s² | ²de ¹la:fn *¹fra^ue rum² | ²mit *³kin³ |
²un *³mit³ | ²mit *¹⁴fe:se³ | ²un mit *¹³rug, ²sak² + ²na hat
*³ε:rs ²ge¹wist² | ²was *³lo:s if² | ¹²awr ε:r *³wolt ²mi:rs
nit ¹sa:e¹ | ²wi mr uf *¹³ma²nem ¹kume sin² | ²had^s
*¹kaⁱse² | ²s if, ewaku¹ ¹i:rt¹ | ²a ¹³naⁱ ²brk we:r, ewaku-
*¹i:rt¹ + ²da ¹kamr siç ¹awr *¹³denge² | ²was me:r do: fir
ge¹³dange ²kat han² | ²no *³ja:³ | ²mir sin nox *¹³ruf-
, gfa:re² | ²nox *³d^swε: ²dak² | ²un han halt ge¹gugt was
*³lo:s ²if² | ²no wa:r halt ¹³oles *²fort² + ²me:r sin halt
¹noxr nox ¹ufm ³raⁱ ²e¹ ¹rum, gfa:re² | *³bis dan³ | ¹³fir-

geheißen, 's ist evakuiert. Auch Neuburg⁵²⁵ wäre eva-
kuiert. Da kann man sich aber denken, was wir da für
Gedanken gehabt haben. Na ja, wir sind noch 'raufge-
fahren, noch zwei Tage, und haben halt geguckt, was
los ist. Dann war halt alles fort. Wir sind halt
dann noch auf'm Rhein herumgefahren⁵²⁶, bis dann vier-

523 Zur umlautlosen Form (Pl. Subst.) der NMa. gegenüber der pfälz. Form mit Umlaut vgl. Anm. 302.

524 Auch in pfälz. Maa. ist 'wie' anstelle von 'als' kon-
junktional nachgewiesen; KARCH 1972, Anm. 99/1, Anm. 59.

525 Abgeschwächtes ON.-Suffix '-burg'.

526 'herum-' = 'umher-' KARCH 1973, Anm. 379.

dsik ?in ?ɒn də 'wa:i, nɔ:xt⁵²⁷ 'bini noxe ha:m
 - do wa:n hɔlt d̥fli:çə dsu ?'a:r^Iç⁵²⁸ - no 'hɔwi də-
 ha:m mə:inə lɛt⁵²⁹ kholfə - d̥i^hən 'fal, ba:u⁵³⁰
 - ?un mǎ:t mən iʃ dan hɔlt ə'lǎ:t gɔɔ:rə - sə gu:t
 gɔlə hɔdsəm dan 'ni, mɛ:ə - ?ɛɯ hat nime
 gekoxth^h bəkumə - wene hɔlt ?in sə bu:t⁵³¹ 'nǎ:t-
 , kumə iʃ - wɔ: hɔlt ?ɔləs læ:ɯ - ?awe s̥wa: jə dsu
 fɛʃdǣ: - ?iç mən iʃn də fli:çə⁵³² kɔme jo nit
 mit - ?un , na:indsehunged'a:inə, fɛɔdsik hame noxe
 glǎ:t mǎ:d̥l bəkumə - no wɔ:s ?iwe'haubt ?ɔ:us⁵³³ - no
 'wɔ:ri , hɔldə'ha:m - ?u'næ:ɯ ?iʃ , hɔldə'la:i gɔɔ:rə
 - bis dɒn 'fɛ:rə, fɛɔdsik - sime dɒn wide fɔt

zig in ... an der Weihnacht⁵²⁷ bin ich dann heim.
 Da waren halt die Flieger zu arg⁵²⁸. Dann habe ich da-
 heim meinen Leuten⁵²⁹ geholfen. Die haben Feldbau⁵³⁰.
 Und mein Mann ist dann halt allein gefahren. So gut
 gefallen hat's ihm dann nicht mehr. Er hat nicht mehr
 gekocht bekommen. Wenn er halt in seine Bude⁵³¹ 'nein-

527 Auch das Els.Wb. (1, 756) bezeugt Formen mit Ø-Suffix und -[ə] nebeneinander; zu ['wa:i, nɔ:xtə] vgl. Anm. 538.

528 'arg'='schlimm' Südhess.Wb. 1, 332.

529 'Leute'='Familie'; vgl. Els.Wb. 1, 628. Die Bezeichnung ist auch im Pfälz. üblich.

530 'Feldbau'='Ackerbau' Pfälz.Wb. 2, 1106; zur Assimilation

d^sik² | ²in an de [•]13waⁱ, ²na:xt² | ¹2bini ¹noxr [•]3ha:m³ +
¹do ²wa:n halt d [•]13fli:çr ²d^su ¹a:riç¹ | ¹no ¹hawi de-
[•]12ha:m² | ¹2maⁱne [•]3læt ¹2kolfe² | ¹di hen [•]13fal, ²ba^u² |
²un maⁱ man iſ dan halt e[•]13laⁱ ¹2gfa:re² | ¹se ²gu:t
¹gfale ¹had^sem dan [•]13ni,mæ:e² | ²er hat ¹nime
 ge[•]13koxt ²be¹kume² | ¹2wænɾ halt in se bu:t [•]13naⁱ-
²kume ¹iſ¹ | ¹wa: halt ¹2ales [•]3læ:r³ + ¹2awr² | ¹s wa: jed^su
 fr[•]12ſdæ:2 | ²iç man in de [•]13fli:çr² | ¹2kamɾ jo nit
[•]3mit³ + ²un ,naⁱnd^sehunrd[•]13aⁱne, ²ferd^sik² | ¹2hamɾ ¹noxe
 glaⁱ [•]13ma:dl ²be¹kume² | ²no wa:s, ³iwr[•]1ha^ubt ²a^us² + ²no
¹wa:ri ,halde[•]13ha:m³ | ²u¹ne:r iſ ,halde[•]13laⁱ ¹2gfa:re² +
²bis dan [•]13fe:re,ferd^sik² | ¹2simɾ dan [•]13widɾ ²fort² |

gekommen ist, war halt alles leer. Aber 's war ja zu
 verstehen. Ich meine, in den Fliegern⁵³² kann man ja nicht
 mit. Und neunzehnhunderteinundvierzig haben wir noch ein
 kleines Madel bekommen, dann war's überhaupt aus⁵³³. Dann
 war ich halt daheim und er ist halt allein gefahren,
 bis dann vierundvierzig sind wir dann wieder fort, eva-

-Zt> -[1] vgl. Anm. 312.

531 'Bude'='Wohnung'; vgl. Südhess.Wb. 1, 1205: „Bude ... (Studentenspr.) möbiliertes Zimmer ...".

532 'Flieger'='Fliegerzeit (Zeit der Luftangriffe während des zweiten Weltkrieges)'

533 'aus sein'='zu Ende sein' Südhess.Wb. 1, 443.

?ewaku'i:jt worə - sime ŋs ?'ɒl,ga:i niwe - 'so-
 li do ?a: nox bis| fedse:lə - wis do 'dsu:,gəŋə
 ?iʃ - - h₁⁶³ (Atemholen) ?un 'wili hɔlt jeds 'grɔ:də,mol
 fun dæ:rə ?ewaku'i:ruŋ¹⁵⁸ wi des hɔlt doʊt wɔ:ɹ - də
 sime ?im ,seb'dembe iʃ mæ:i mɔn dɔn 'hɛ:m,gfɔ:rə⁵³⁴
 kumə - fun drunə⁵³⁵ - ?'une,hɔl biŋə - fun:ə:⁶⁴
 - wi hat des wide kʰa:isə - fun 'hɛ:m,bɔx - hade doʊt
 gso:t bəkumə - əʊ sol ʃnɛl 'hɛ:m,fɔ:rə - sã:t fa-
 'miljə we:ɹ ?ewaku'i:jt - nə hɔds doʊt halt kʰa:-
 sə - ?im ,seb'dembe misdŋ fra:uə midə kiŋt⁵³⁶ fɔʊt
 - ?un des iʃ hɔl dɔn wide ?'ɒbgə,blɑ:sə⁵³⁷ worə - dan
 ?iʃs hɔlt gu:t gəŋə bis ?ɔn 'wa:i,nɔxdə⁵³⁸ no'xɑ: - ?am
 segsdə ,de'dsembe - hɔds i'wa:,mɔ:l⁵³⁹ kʰa:sə - d
 fra:uə ?un kiŋ ?ɒləs mus - s₁mus gɛrɑ:imt¹⁵⁸

kuiert worden. (Dann) sind wir ins Allgäu 'nüber. Soll ich
 da auch noch (ein) bisschen erzählen, wie's da zugegan-
 gen ist? ...⁶³ Und will ich halt jetzt gerade einmal
 von der Evakuierung¹⁵⁸, wie das halt dort war. Da
 sind wir im September ... ist mein Mann dann heimgefahren⁵³⁴
 gekommen, von drunten⁵³⁵, unterhalb Bingen, von ...⁶⁴ ...
 Wie hat das wieder geheißen? Von Heimbach. Hat er dort

534 Pfälz. beeinflusste Entwicklung mhd. *eī* > [ɛ:] anstelle von [a:]/[ɔ:].

535 Zum Wechsel des älteren [dunə] mit jüngerem, pfälz. beeinflusstem [drunə] vgl. Anm. 238.

536 Kompromißform aus [kiŋ] (NMa.) + [kind] (pfälz.).

,²ewaku^{•13}i:rt¹²wore² + ¹²simr ns^{•13}al,gaⁱ 'niwr² | ¹¹so-
 li do^{•2}a: ¹nox 'bisl fr^{1d}se:le¹ | ¹wis do^{•12}d^Su:, ¹gane
 i^f¹ + ... ²un² | ¹²wili halt jed^S ¹³gra:de,mol
 fun 'de:re ,ewaku^{•12}i:run² | ²wi ³des halt dort ²wa:r¹ + ¹de
¹²simr im ,seb^{•13}dembr² | ²i^f maⁱ man dan ^{•13}he:m, ²gfa:re
¹kume² | ²fun ^{•1}drune² | ¹²unr, hal ^{•13}bine² | ²fun² ... |
¹wi hat des 'widr ^{•12}kaⁱse² + ²fun ^{•13}he:m, bax² | ¹²hadr³dort
^{•2}gsa:t be¹kume² | ²er sol ¹nɛl ^{•13}he:m, ²fa:re² | ²saⁱ fa-
^{•13}mil²jewe:r ,ewaku^{•1}i:rt² | ¹ne ²had^S ^{•3}dort ²halt 'ka:-
 se² | ²im ,seb¹dembr 'misdn ^{•13}fra^ue² | ¹²mid^e³kin² ²fort² +
²un des i^f hal dan 'widr ^{•13}abge, ²bla:se 'wore² | ²dan
 i^fs halt ^{•3}gut² ¹²gane² | ²bis an ^{•13}waⁱ, ²naxde² | ²no¹xa:¹ | ²am
^{•13}segsde ,de^{1d}d^Sembr² | ²had^S i^{•13}wa:,mo:l 'ka:se² | ²d
^{•13}fra^ue² | ²un ^{•3}kin³ | ^{•13}ales ²mus² | ¹s ²musge^{•13}raⁱmt

gesagt bekommen, er soll schnell heimfahren, seine Fami-
 lie wäre evakuiert. Dann hat's dort halt geheißen,
 im September müßten (die) Frauen mit den Kindern⁵³⁶ fort.
 Und das ist halt dann wieder abblasen⁵³⁷ worden. Dann
 ist's halt gut gegangen, bis an Weihnachten⁵³⁸. Dann am
 sechsten Dezember hat's über einmal⁵³⁹ geheißen, die Frau-
 en und (die) Kinder, alles muß ... 's muß geräumt¹⁵⁸ wer-

537 'abblasen'='rückgängig machen' Pfälz.Wb. 1, 12.

538 s.Anm. 527.

539 'über einmal'='auf einmal'.

wære - na'di:ʊlik me^{hot} holt ʔa: sā:ʔ sox gæ-
 pɔgt - men dswe: waxə geln:də - ʔunse fode hads
 ʔam hæʊds khɔt⁵⁴⁰ in də nɔ:xth - ʔun me:ʊ^ʔnox ʔoləs
 gəbudst - ʔun ʔunse ʔuʊs! wa dɔʊt 'dra:iə,hɔlp ja:
 ʔolt - na doʊ'dengiq 'je:di 'wa:i,nɔx drɔ:⁵⁴¹ - wi me
 a gəbudst hen - nə hɔdsə mə gəla:iqt midə
 kiʊds⁵⁴² - nə hɔdsə gsɔgt - mame⁵⁴³ wu: me jeds
 'nɔ:,ge:ən⁵⁴⁴ ʔif do ʔa:n 'wa:inaxds,mɔn¹⁵⁸ - ʔun ʔif
 do ʔa:n 'wa:inaxds,bə:um¹⁵⁸ - das me ɔwe⁵⁴⁵ so:
 dre:nə kumə sin - no ja: ʔ'ala - sɪf 'rum-
 ,gɔŋə ʔam ʔɔnrə - nə 'bini ʔɔ:wəds nox ufs bu-
 'ma:ifd,rɔmt ʔun hɔp gfrɔ:gt - ʔop dɔn ha:it ʔo:wəd ʃu

den. Natürlich, man hat halt auch sein Sach gepackt.

Wir haben zwei Wagen geladen. Unser Vater hat's
 am Herz gehabt⁵⁴⁰, in der Nacht. Und wir haben noch alles
 geputzt. Und unsere Ursel war dort dreiundeinhalb Jahre
 alt. Na, dort denke ich jede Weihnacht dran⁵⁴¹, wie wir
 auch geputzt haben, dann hat sie mir geleuchtet, mit der

540 'etwas haben'='ein Leiden, Beschwerden, eine Krankheit haben' KARCH 1977a, Anm. 466.

541 'dort denke ich jede Weihnacht dran'='daran denke ich jede Weihnachten'.

542 Indiv. Hebung des mhd. *e*, das in vpf. Maa. vor *r* zumeist gesenkt wird.

'were² | 2na¹³di:rlik² | 1mr hot 2halt *³a: saⁱ 2sox ge-
 'pogt² | 1mrn 2d^swe: **¹³waxe 2geⁱla:de² | 12unsr ¹³fadr 2had^s
 am *³herd^s 2kat² | 2inde *³na:xt³ | 2un me:r n nox 'ales
 ge**¹³bud^st³ | 2un 'unsr *¹³ursl 2wa dort² | 12draⁱe, halp *³ja:
 2alt² | 2na² | 2dor ¹³dengiç 'je:di *¹waⁱ, 2nax dra:² | 2wi mr
 a ge*¹³bud^st 2hen² | 2ne 'had^se me ge*¹³laⁱçt³ | 12mide
 *³kird^{s3} | 2ne 'had^se *³gsogt³ | ¹³mame² | 2wu: mr jed^s
 *¹³na:, ge:en² | 2if do *a:n ¹³waⁱnaxd^s, man³ † 2un if
 do *a:n ¹³waⁱnaxd^s, ba^um³ † 2das mr 'awr so:
 *¹³dre:ne 12kume sin² | 2no *³ja:³ | 12ala² | 2s if *¹³rum-
 , 2gane² | 2am *¹³anre² | 1ne 12bini ¹³a:wed^s 2nox ufs bur-
 *¹³maⁱfd, 2ramt² | 2un hap *³gfra:gt² | 2op dan haⁱt 'o:wed fu

Kerze⁵⁴². Dann hat sie gesagt: „Mamme⁵⁴³, wo wir jetzt
 'nangehen⁵⁴⁴, ist da auch ein Weihnachtsmann¹⁵⁸? Und ist
 da auch ein Weihnachtsbaum¹⁵⁸? daß mir aber⁵⁴⁵ so (die)
 Tränen gekommen sind. Na ja, alla, 's ist 'rumgegangen.
 Am anderen ... dann bin ich abends noch aufs Bürgermei-
 steramt und habe gfragt, ob denn heute abend schon

543 Auch in pfälz. Maa. und Sprachinseldiomen gilt 'Mamme' als Synonym zu 'Mutter'; KARCH 1977a, Anm. 686.

544 Zu dem alem. [nɔ:]-, das auch vereinzelt in der SVPf. nachgewiesen ist, gegenüber pfälz. [hɪ:]- vgl. Anm. 147.

545 'aber' wird auch in pfälz. Maa. zur Bekräftigung verwendet; vgl. Pfälz.Wb. 1, 23.

?nles gera:imt wære mus - no hoda 'bu:rə,mə:iʃde⁵⁴⁶
 gsagt - ha nɔ - s wært mo:ʃjə ?a no dset sā:ī - nə
 si'mi:ʃ mo:ʃjəns gfa:rə - ?un di la:it wu nɔ:xds
 gfa:rə sin - di han jo was elə:bt - do musdə
 hads gera:nt⁵⁴⁷ - ?un hot nit gsa:nə - daʃ sɔx
 felo:rə wor^a - ki: sin na weʃ ausm - ?am 'ʃdra:-
 sə,rant 'rumgə,laxə - ?un 'rum,gʃdɔŋə⁵⁴⁸ - ?unt waxə⁵⁴⁹
 ?al - sə dsum da:il ?'umgə,kipt - un ?o: do: mus
 jo: - 'fu:ʃ, bɔ: mus do 'dsu:,gɔŋə sā:ī - ?un məʃ
 sin 'hɔl,dɔn mo:ʃjəns e:ʃt fɔt - 'uno wa hɔlt^h
 - me hɔlt gsa:nə⁵⁵⁰ dsu səm gʃa⁵⁵¹ - 'uno
 sime gʃɔ:rə bis ?uf'ra:in,dso:w^{ərə} - mi'dunsem
 'fu:ʃ,wæ:ʃk - də wɔ:rə me dɔt dswɛ: dra:i dɔk
 - ?unə sime mim dsuk - sime dɔn ɔbdransbɔdɔdɔdɔdɔ⁶³ ?'ɔb-

alles geräumt werden muß. Dann hat der Bürgermeister⁵⁴⁶
 gesagt: „Ha na, 's wird morgen auch noch Zeit sein.“ Dann
 sind wir morgens gefahren. Und die Leute, wo nachts
 gefahren sind, die haben ja was erlebt. Da muß ... da
 hat's geregnet⁵⁴⁷ und (man) hat nicht gesehen. Da ist Sach
 verloren worden, Kühe sind dann wieder aus'm ... am Stra-
 ßenrand 'rumgelegen und 'rumgestanden⁵⁴⁸. Und die Wagen⁵⁴⁹

546 Nur das Bad.Wb. (1, 375) weist vereinzelt Belege nach, die bei g-Schwund die Verbindung -[rə,m]- aufweisen.

547 Auch das Els.Wb. (2, 242) weist „rânə“ für einen Teil des Untersuchungsgebietes nach.

548 Zur Entwicklung mhd. -nd- > -[ŋ]- vgl. Anm. 40.

'ales ge¹³raⁱmt ¹²were mus² | ²no 'hode ¹³bu:re, ²maⁱʃdr
 gsogt² | ²ha ³na³ | ²s wert ¹³mo:rje ²a no d⁵et ³saⁱ² | ¹ne
²si'mi:r ¹³mo:rjens 'gfa:re² | ²undi ³laⁱt³ | ²wu ³na:xd^s
¹²gfa:re sin² | ²di han jo was r¹³la:bt³ | ²do 'musde
 had^s ge¹³ra:nt³ | ²un hot nit ¹gsa:ne² | ²da iʃ ³sax
²fr'lo:re 'wore² | ³ki: sin ²na wer 'a^usm² | ²am ¹³ʃdra:-
 se, ²rant 'rumge, laxe² + ²un ¹³rum, ²gʃdane² | ²unt ¹³waxe² |
²al ¹se ²d⁵um daⁱ | ¹³umge, ²kipt² | ³un ⁴o:⁴ | ²do: mus
³jo:³ | ¹³fu:rç, ²ba: mus do: 'd⁵u:, ganeⁱ¹ + ²un mer
 sin 'hal, dan ¹³mo:rjns e:rft ²fort² | ¹²uno wa 'halt² |
¹mr ²halt ¹³gsa:ne² | ²d⁵u sem ³gʃa³ | ¹²uno
¹simr ¹³gfa:re² | ²bis uf ¹³raⁱn, ²d⁵a:were² | ¹mi'dunsrm
¹³fu:r, we:rk² + ¹de ¹²wa:re mr ³dort² | ³d⁵we: draⁱ ²dak² |
¹²une ¹simr mim ³d⁵uk² | ¹²simr dan ... ¹³ab-

(waren) alle so zum Teil umgekippt. Und, oh, da muß('s)
 ja furchtbar, muß('s) da zugegangen sein. Und wir
 sind halt dann morgens erst fort. Und dann war halt
 ... man haltgesehen⁵⁵⁰ zu seinem Geschirr⁵⁵¹. Und dann
 sind wir gefahren, bis auf Rheinzabern, mit unserem
 Fuhrwerk. Da waren wir dort zwei, drei Tage. Und
 dann sind wir mit'm Zug, sind wir dann ...⁶³ ab-

549 Zu dem umlautlosen Pl. gegenüber dem in der VPf. vorherrschenden Umlaut vgl. Anm. 302.

550 'sehen zu' = 'aufpassen auf'.

551 'Geschirr' = 'Ausrüstung aller Art' Südhess. Wb. 2, 1286; zur Senkung des mhd. *ī* vor *r* und *r*-Schwund vgl. Anm. 58.

,drɔnsbou,de:ʊt¹⁵⁸ worə - niwe - ʔufs ʔ'ɔl,ga:i - ʔiwe
 ʔulm - 'mɛ,minə - 'laid,ki:ʊç - ʔ'unin 'laid-
 ,ki:ʊç sime ʔ'ausgə,lɔ:də worə - na hat halt je:-
 dəs ʔiʃ gfrɔ:gt worə - wu me nɔ: wil - ʔob me in
 də ʃdat bla:iw^ə wil - na'di:ʊlik wome hɔlt kin
 khɔt hɔt - wu: me int ʃu:l ʃigə⁵⁵² hat misə
 hat me hɔlt int ʃdat bla:iwə misə - 'uniç hɔp
 hɔlt blo:s ʔunse ʔuʊs! khɔt - mi'dra:iə,halb ja:
 - di: 'hɔwi halt - gewist^h - di bra:uxt nit ʔint ʃu:əl
 - nə heme gsɔt hɔlt bɔs ʔuf: - ge: ʔufs do:ʃf
 na:us - 'uno hɔf ʔa dsu asə - ʔun haʃt ke
 'fli:çə,gfɔ:ʊ¹⁵⁸ - ʔun des 'hɔwi a də ʔowə də 'howi
 'gli,khɔt - sime dsum 'dsələ,laide¹⁵⁸ khumə
 - ma:i ʔelden ʔun ma:i ʃwɛʃdərə⁵⁵³ - ʔun ix salwe

transportiert¹⁵⁸ worden, 'nüber aufs Allgäu, über
 Ulm, Memmingen, Leutkirch. Und in Leutkirch
 sind wir eingeladen worden. Dann hat halt jedes ...
 ist gefragt worden, wo man 'nan will. Ob man in
 der Stadt bleiben will. Natürlich, wenn man halt Kinder
 gehabt hat, wo man in die Schule schicken⁵⁵² hat müssen,
 hat man halt in der Stadt bleiben müssen. Und ich habe

552 Die Inversion der Wortfolge ist mit Modalverben auch in
 pfälz. Maa. üblich; KARCH 1972, Anm. 50.

,drans²bor,de:rt 'wore² | '2niwr² | 2ufs '13al,gaⁱ² + '2iwr
 '3ulm³ | '13me,mine³ | '13laⁱd,ki:rç² | '2unin '13laⁱd-
 ,ki:rç² | '2simr '13a^us²ge,la:de 'wore² | 2na hat halt '13je:-
 des² | 2iç '3gfra:gt 'wore² | 2wu mr '3na: wil² | 2ob 1mr in
 de '2fdat 'blaⁱwe wil² | 2na '13di:rlik² | '2wamr halt '3kin
 kat 2hat² | 2wu: mr int '3fu:l '2fige hat 'mise² |
 2hat mr halt int '3fdat '2blaⁱwe 'mise² + '1uniç hap
 holt 2blo:s 'unsr '13ursl 2kat² | 1mi '2draⁱe,halp '3ja:3 |
 2di: 'hawi 'halt² | 1ge 'wist¹ | 2di bra^uxt nit int '1fu:el² |
 1ne '2hemr 'gsat² | 2halt² | 2bas '3uf³ | 2ge: ufs '3do:rf
 2na^us² | '2uno hoj a d^su '1ase² | 2un haft ke
 '13fli:çr, 2gfa:r¹ + 2un des 'hawi a de '1owe² | 2de 'howi
 '13gli, 2kat² | '2simr 3d^sum '1d^sele,laⁱdr '2kume² |
 2maⁱ '13eldrn² | 2un maⁱ '13wejdere² | 2un iç '13salwr² |

halt bloß unsere Ursel gehabt, mit dreiundeinhalb Jahren.
 Die, habe ich halt gewußt, die braucht nicht in die Schu-
 le. Dann haben wir gesagt: „Halt! paß auf. Geh aufs Dorf
 'naus. Und dann hast (du) auch zu essen und hast keine
 Fliegergefahr¹⁵⁸.“ Und das habe ich auch da oben ... da habe
 ich Glück gehabt. Sind wir zum Zellenleiter¹⁵⁸ gekommen,
 meine Eltern und meine Schwestern⁵⁵³ und ich selber,

553 Zu dem produktiven Pl.-Suffix -[ə] vgl. Anm. 413.

mit ma:inrə glɔ:nə - ?ix wɔ: bai dem man - dæj
 wa: dowə - ba:im fiuʃth - də ?iwə⁵⁵⁴ sin dox nox di
 'fiuʃdə,di:me¹⁵⁸ - da wa dɔ:t 'ha:us,ma:iʃde¹⁵⁸ - ?un hɔt
 ?unə im dɔ:l sə ha:us kʰɔt - ?un ba:i da:rə fra: ba:i
 da:nə let - 'wa:riç mit ?unsrə gla:nə - wa nat⁵⁵⁵
 ?'iwə'rɔ:l - ^uns wa ʃɛ:ə - ?un wu ?unse mude wa:-
 rə⁵⁵⁶ - des wa:n bauərə⁵⁵⁷ - ?'ala dan weənde da
 wa: me noxe ?ɔl də 'ba:i,nɔnth - ?un han do: - gʃdriçt
 ?un wɔs me hɔlt so ʃɔft^h - ?un hɔlt^h so:ʒə kʰɔt
 - ?um dəha:m ?unse bri:de - wi wæuds gɛ:n⁵⁵⁸
 hɔlt - - ?ɔls dan weənde də 'rumgə,bro:xt^h⁵⁵⁹ - bis dan
 ?im 'jana,wa:⁵⁶⁰ ?iʃ dan ma:in man kumə - nɔ:xds
 gands ?'ū:fe,hoft¹⁵⁸ - midəmə fra:inth - ?un hat gə-

mit meiner Kleinen. Ich war bei dem Mann, der
 war droben beim Fürst. Da üben⁵⁵⁴ sind doch noch die
 Fürstentümer¹⁵⁸. Der war dort Hausmeister¹⁵⁸ und hat un-
 ten im Tal sein Haus gehabt. Und bei der Frau, bei
 den Leuten war ich, mit unserer Kleinen. ('s) war nett⁵⁵⁵
 überall und 's war schön. Und wo unsere Mutter waren⁵⁵⁶,
 das waren Bauern⁵⁵⁷. Alla, den Winter da

554 'üben'='drüben' KARCH 1972, Anm. 233/2, Anm. 386.

555 Zur produktiven Entwicklung von *e* (Übernahme des Lexes nach der mhd. Zeit) > [a] vgl. Anm. 9.

556 Zur seltenen Verwendung der 2. Pers. Pl. als Anredeform innerhalb der engeren Familie vgl. Anm. 304.

²mit 'maⁱnre •¹³gla:ne² | ²iç •wa:² | ²baⁱ dem •³man³ | ²der
¹wa: •¹²dowe² | ²baⁱm •³firft³ | ¹de •¹²iwe² | ²sin dox nox di
•¹³firfde, di:mr² | ²da wa dort •¹³ha^us, ²maⁱfdr² | ²un hat
'unge im •³da:l³ | ¹se •³ha^us ²kat² | ²un baⁱ 'da:re •³fra:² | ²baⁱ
'da:ne •³let² | ¹²wa:riç mit 'unsre •¹¹gla:ne¹ + ²wa •³nat
¹²iwe'ra:l² | ¹uns ²wa •¹³fε:e³ | ²un wu 'unsr •¹³mudr ¹²wa:-
ren² | ²des wa:n •¹³ba^uere² + ¹²ala² | ²dan •¹³wcendr² | ¹da
wa:mr 'noxr ²al de •¹³baⁱ, ²nant² | ²un han •³do: ²gfdrigt² |
²un was mr halt so •³faft² | ²un halt •¹³so:rje kat³ |
²um de •¹³ha:m³ | ¹²unsr •¹³bri:dr³ | ²wi werd⁵ •³ge:n³ |
²halt² | ²als dan 'wcendr de •¹³rum²ge, bro:xt² + •³bis ²dan² |
²im •¹³ja²ne, wa:² | ²if dan maⁱn •man ¹¹kume¹ + ²na:xd⁵² |
²gand⁵ •¹³u:²fr, hoft² | ¹²mideme •fraⁱnt² | ²un hat ge-

waren wir dann alle da beieinander und haben da gestrickt
und was man halt so schaffft. Und (wir haben) halt Sorgen ge-
habt, um daheim, (um) unsere Brüder. Wie wird's gehen⁵⁵⁸
halt. (Wir haben) als den Winter da 'rumgebracht⁵⁵⁹, bis dann
im Januar⁵⁶⁰ ist dann mein Mann gekommen, nachts
ganz unverhofft¹⁵⁸, mit einem Freund, und hat ge-

557 Zu dem produktiven Pl.-Suffix -[ə] vgl. Anm. 413.

558 Pfälz. beeinflusste Form; in der NMa. ist [ga:(n)] anzusetzen.

559 'herumbringen'='zubringen' Südhess.Wb. 3, 350.

560 Finaler *r*-Schwund (Anm. 133).

glofft⁵⁶¹ - zowe⁵⁶² dæ ra:xt ?iʃ - ?ob miu do: wæ:rən
 ?'ala no wa:rəu pa: døk do:ə - ?u'no:xds ?æ⁶⁴
 ?'a:inliç mo:ʊjns ?um - fi:rə - ?iʃe ?'ufgə,wəxt^h
 - 'fli:çə,a'la:m⁵⁶³ - ?un wə:dox la:ide godəs nigs⁵⁶⁴ - do
 sin noxe ʃun di ʃliðə də so 'rum,gfa:rə - mit
 dem d_hense ʃalə⁵⁶⁵ ?'ɔ:,kʰɔt - ?im ?'ɔl,gə:i
 - nɑ hæde gəmo:nt - zo: jeds dra:imde - ɛ:ʃ ?im
 ,para'di:s - sɔgde - wi hən ɛ:ʃso: 'ruik dæ hiwə
 - si: fli:ən dæ iwə rum - dæ sin - dæ fli:n bum-
 bæ⁵⁶⁶ - ?un ?ɔləs - no ?iʃe hɔlt wide fout - ?un ?iʃ
 wide uf sə ʃiʃ - bis ?im meɪds⁵⁶⁷ fe:rəfeɪds¹⁶³ 'finfə,feɪ-
 dsik 'no,xə:z⁵⁶⁸ - nɑ hæde - iʃ sɑ:ʔ ʃiʃ iʃ ʃo:z

klopft⁵⁶¹, ob⁵⁶² er da recht ist, ob wir da wären.
 Alla, dann war er (ein) paar Tage da. Und nachts ...⁶⁴
 eigentlich morgens um vier ist er aufgewacht,
 Fliegeralarm⁵⁶³ und war doch leider Gottes nichts⁵⁶⁴. Da
 sind dann schon die Schlitten da so 'rumgefahren, mit
 dem ... da haben sie Schellen⁵⁶⁵ angehabt, im Allgäu.

561 Zur dialektgeographischen Verteilung von alem. -[bf]- gegenüber pfälz. -[b]- vgl. Anm. 371.

562 Zum Wechsel [ob] (pfälz.) ~ [əb] (alem.) vgl. Anm. 226.

563 Zu dem produktiven *z*-Schwund vgl. Anm. 58.

564 Versprecher; Sp.₃ meint 'Gott sei Dank'.

565 Zur Senkung des mhd. *ʒ* vgl. Anm. 9.

'l'glob^ft² | '2owr de 'ra:xt iʃ² | '2ob mir '1do: 'wɛ:ren¹ +
 '2ala² | '2no 'wa:rer pa: dak '1do:e¹ | ,²u¹3na:xd⁵² | ...
 'aⁱnliç '13mo:rjns² | '2um '13fi:re² | '2iʃr '13uf²ge,waxt² |
 '13fli:çr,a¹²la:m² | '2un '3wa:dox '2laⁱdr 'godes nigs¹ + '2do
 sin '1noxr² | '2jun di '1ʃlide² | '2da so '13rum,²gfa:re² | '2mit
 dem d 'hense '13ʃale 'a:,²kat² | '2im '13al,gaⁱ3 |
 '2na 'hadr ge'13ma:nt² | ʒ:3 | '2jed⁵ '13draⁱm²dr² | '2ɛ:rʃ im
 ,para'13di:s³ | '2sagdr² | '2wi hen '3e:r²so: 'ruik de 'hiwe¹ +
 '13si: '13fli:en de 'liwe rum² | '1de '2sin² | '1de²fli:n '13bum-
 be² | '2un '1ales² + '2no 'iʃr halt 'widr '3fort³ | '2un iʃ
 'widr uf se '3ʃif³ | '2bis im '3merd⁵³... | '13finfe,fer-
 '2d⁵ik 'no,xɑ:2 | '1ne '12hadr² | '2iʃ saⁱ '3ʃif³ | '2iʃ 'jo:2 |

Dann hat er gemeint, oh, jetzt träumt er, er ist im
 Paradies. Sagt er: „Wie haben ihr's so ruhig da hüben.
 Sie fliegen da üben 'rum. Da sind ... Da fliegen Bom-
 ben⁵⁶⁶ und alles. Dann ist er halt wieder fort und ist
 wieder auf sein Schiff, bis im März⁵⁶⁷ ...⁶³ fünfundvier-
 zig dann⁵⁶⁸, dann hat er ... ist sein Schiff, ist ja

566 Zur produktiven Entwicklung *o* > [u], wenn pränasal, vgl. Anm. 8.

567 Indiv. Artikulation; das Els.Wb. (1, 714) weist die auch im Pfälz. übliche Senkung zu [ɛ] nach. In der SVPf. ist daneben [mads] (KARCH 1, Anm. 235) bezeugt.

568 Finaler *r*-Schwund (Anm. 133).

- fesent¹⁵⁸ worə - ?'uno iʃe wide niwe kumə
 - dsu uns - un me:ɹ hən 'no:xa: - wit ?æ:ɹwət⁵⁶⁹ ?'ö:-
 ,gəŋə ?iʃ - sime noxe mi'denə ba:urə⁵⁷⁰ ʃɔfə gəŋə
 - ?'uno home do unse 'mi:l^Iç⁵⁷¹ bəkumə
 - ʔun hən unse sɔx⁵⁷² bəkumə - no ja: - wi:s hɔlt
 ge:ət - wome ʃɔft^h - ge:əds ʔam j^a nit ʃlaxt
 - nit - ʔun: - no ?iʃ mən mən nox də'dsu: kumə - no:
 hot da: nox kholʃə - ha no sime 'hɔl,dɔ: gəwast^h
 - bis in də 'ju:,li:ə - 'ju:,li: ʔ,a:u'guft^h - un^{se} mu-
 de sin⁵⁷³ ẽ:əde⁵⁷⁴ 'ha:m,kumə - ʔim 'ju:,ni: ʃü:ə - un mi:
 sin noxe im ʔ,a:u'guft riwe - ʔɔlsə b^{a:i} denə
 'ba:ues,lət - wu:me wɔ:n - ʔiʃs uns 'wi:ɡlik gu:t go-
 ŋə - ʔun: no sint mude ha:m - ʔim 'ju:,ni:ə - ʔun
 mi:ɹ don ʔim ʔ,a:u'guft^h - sime midəmə 'lɔʃd,wɔ-

versenkt¹⁵⁸ worden. Und dann ist er wieder 'nüber gekom-
 men, zu uns. Und wir haben dann, wie die Arbeit⁵⁶⁹ ange-
 gangen ist, sind wir dann mit den Bauern⁵⁷⁰ schaffen ge-
 gangen. Und dann haben wir da unsere Milch⁵⁷¹ bekommen
 und haben unser Sach⁵⁷² bekommen. Na ja, wie's halt
 geht, wennman schafft, geht's einem ja auch nicht schlecht,
 nicht? Und dann ist mein Mann noch dazugekommen. Dann

569 Pfälz. beeinflusst; sonst [a:r^əwət] u.ä. (Anm. 443) NMa.

570 Zum Wechsel [ba:uərə] mit [ba:urə] vgl. Anm. 557.

571 Indiv. Dehnung; Sproßvokal (Anm. 19).

572 'Sach'='Lebensmittel'; vgl. KARCH 1972, Anm. 657.

²fr¹³sent¹ 'wore² | ¹²uno¹ 'iʃr¹³ 'widr¹² niwr¹ 'kume¹ |
¹d^su¹ 'uns¹ + ²un¹ 'me:r² han¹ 'no:,xa:² | ²wit¹³ 'ε:rwet¹² 'a:-
 ,gane¹ iʃ² | ¹²simr¹ 'noxr¹ mi'dene¹ 'ba^ure¹ 'ʃafe¹ 'gane² |
¹²uno¹ 'hamr¹ do¹ 'unsr¹³ 'mi:liç² be¹kume² |
²un¹ han¹ 'unsr¹³ 'sax² be¹kume² | ²no¹ 'ja:² | ²wi:s¹ halt
 'ʃge:et² | ¹²wamr¹ 'ʃaft² | ¹²ge:ed^s am¹ jea¹⁴ nit² ʃlaxt² |
²nit² + ²un² | ²no¹ iʃ¹ men¹³ 'man¹ nox² de¹d^su:,kume² | ²no:
 hot¹³ 'da: nox¹ 'kolfe² | ²ha¹ no¹ 'simr¹ 'hal,da: ge¹³ 'wast³ |
²bis¹ in¹ de¹ 'ju:,li:e¹ | ¹²ju:,li: 'a^u 'ʃguft³ | ¹unsr¹² 'mu-
 dr¹ sin¹³ 'ε:e²dr¹ 'ha:m,kume² | ²im¹³ 'ju:,ni: 'ʃu:e² | ¹un² mir
 sin¹ 'noxr¹ im¹ 'a^u 'ʃguft¹² 'riwr² | ¹²alse¹ | ²baⁱ 'dene
 'ʃba^urs,let² 'wu: mr¹ wa:n² | ²iʃs¹ uns¹ 'wirglik¹ gu:t¹³ 'ga-
 ne² + ²un² | ²no¹ sint¹ 'mudr¹³ 'ha:m² | ²im¹³ 'ju:,ni:e² | ²un
 mi:r¹ dan¹ im¹ 'a^u 'ʃguft³ | ¹²simr¹ 'mideme² | ¹³laʃd,wa-

hat der noch geholfen. Ha, dann sind wir halt da gewesen,
 bis in den Juli, Juli, August. Unsere Mutter
 sind⁵⁷³ eher⁵⁷⁴ heimgekommen, im Juni schon. Und wir
 sind dann im August 'rüber. Also bei den Bauers-
 leuten, wo wir waren, ist's uns wirklich gut gegan-
 gen. Und dann sind die Mutter heim, im Juni. Und
 wir dann im August, sind wir mit einem Lastwa-

573 Zur Verwendung der 2.Pers.Pl. als Anredeform innerhalb
 der engeren Familie vgl. Anm. 304.
 Einheitsplural (Anm. 239).

574 Auch das Pfälz.Wb. (2, 733) und das Els.Wb. (1, 51) wei-
 sen Formen mit sekundärem „n“ nach.

xə - sime hiŋə⁵⁷⁵ 'druf,gsasə - ʔufm ʔ'ð:,heŋe
 - gənds frai mit unsem gəpek^{h158} - nɔ:xds sime inrə
 ʃa:ie gəlɔxə - ʔufm ha:i - un ɔm ɔnrə dɔk si-
 me in 'kals,ru· gəlɔxə in də ʃu:l - unən dɔk
 druf⁵⁷⁶ - sime midə waxə - fun 'gni:liŋə sime
 dan 'ha:m,gfe:ut worə - ʔiç bin jo: - mit ma:inrə
 fɔ'miljə - sa:uwe dəha:m ʔ'ð:,kumə - mə ʃweʃde
 - un mǎ:t ʔelden wa:n jo dəha:m - swɔ: gəbudst
 nɔ'di:ʌlik s_wɔ: hɔlt fi:l kɔ'but⁵⁷⁷ - ʔɔwe - swɔ
 hɔlt 'a:inige,mə:sə¹⁵⁸ ʔ'ufgə,ra:mt das me siç wide hat
 'wo:l,fi:lə kinə - h₁⁶³ (Einatmen) ʔun so hame hɔl
 nɔxe ʔɔləs ʃē: wiʌ ʔ'ufgə,ra:mt - wɔs kɔ'but wɔ:
 hɔt me jeds midə ja:rə 'ha:gə,ri:x^{t578} - me blɔndsq
 'duwɔk - də hilft⁵⁷⁹ me hɔlt mit - ʔun de wǎ:t gu:t

gen sind wir hinten⁵⁷⁵ draufgesessen, auf'm Anhänger,
 ganz frei, mit unserem Gepäck¹⁵⁸. Nachts sind wir in ei-
 ner Scheuer gelegen, auf'm Heu. Und am anderen Tag sind
 wir in Karlsruhe gelegen, in der Schule. Und einen Tag
 drauf⁵⁷⁸ sind wir mit den Wagen von Knielingen, sind wir
 dann heimgeführt worden. Ich bin ja mit meiner
 Familie sauber daheim angekommen. Meine Schwester

575 Zur Entwicklung mhd. -nd- > -[ŋ]- vgl. Anm. 40.

576 'ein Tag drauf'='ein Tag danach' Pfälz.Wb. 2, 107.

577 'kaputt'='zerstört, vernichtet' Südhess.Wb. 3, 1109.

xe² | ¹2simr ¹3hine ¹2druf,gsase² | ¹2ufm ¹3a:,heŋr² |
²gand^s ¹3fra¹3 | ²mit ¹unsrn ge¹3pek³ + ²na:xd^s ¹simr ¹inre
¹fa¹r ge¹laxe¹ | ¹2ufm ¹3ha¹3 | ²un am ¹3anre dak² | ¹2sl-
 mr in ¹3kals,ru: ²ge¹laxe² | ²in de ¹3fu:l³ | ¹1unen ²dak
¹3druf³ | ¹2simr ¹mide ¹3waxe² | ²fun ¹3gni:l¹ine² | ¹2simr
 dan ¹3ha:m, ²gfe:rt ¹wore² + ¹4iç ³bln jo:2 | ²mit ¹ma¹nre
 fa¹3milje² | ¹3sa^uwr de¹ha:m ¹o:,kume² + ¹me ¹2fweŋdr² |
¹un ma¹ ¹2eldrn wa:n jo de¹3ha:m³ | ²swa: ge¹3bud^st² |
²na¹3di:rl¹ik² | ¹s wa: ²halt fi:l ka¹3but³ | ¹2awr² | ¹swa
²halt ¹a¹nigr,ma:se ¹3uf²ge,ra:mt² | ²das mr siç ¹widr hat
¹3wo:l,fi:2le ¹kine¹ + ... ²un² | ²so ¹hamr hal
¹noxr ¹ales fε: wir ¹3uf²ge,ra:mt² | ²was ka¹3but ²wa:2 |
²hot mr jed^s ¹mide ¹ja:re ¹3ha:ge,ri:çt² | ¹mr ¹2bland^sn
¹3duwak³ | ¹de ²hilft mr halt ¹3mit³ | ²un² | ¹dr ²wert gut

und meine Eltern waren ja daheim. 's war geputzt.

Natürlich, 's war halt viel kaputt⁵⁷⁷. Aber 's war
 halt einigermaßen¹⁵⁸ aufgeräumt, daß man sich wieder hat
 wohlfühlen können ...⁶³. Und so haben wir halt
 dann alles schön wieder aufgeräumt. Was kaputt war,
 hat man jetzt mit den Jahren hergerichtet⁵⁷⁸. Wir pflan-
 zen Tabak. Da hilft⁵⁷⁹ man halt mit. Und der wird gut

578 Zur Entwicklung mhd. *g* > [a:] vor *r* und *r*-Schwund vgl. Anm. 112.

579 Zu dem konsequenten [i] im Sing. Ind. Präs. von 'helfen' vgl. Anm. 395.

bədsɔ:lt - ?un do gibds ?ime so bis|, gəlt - ?un mɑ:in
 mən dɑ: fɔ:t jeds fə⁵⁸⁰ 'fda:ie, mən - sɑ:lt 'nɑ:indse-
 ,hunəd'siwənəfiɪdsik ?'ɔxde, fiɪdsik - wən fi:l ɑ:ɹwət
 ?iɪ - nɑ blɑ:lbdə dɑhɑ:m - ?un wən mɛs əlǎ:t ʃafə
 kinən - mit ?unsem fɔdə - dɑ:ɹ wəɹt jeds ?ɑ ʃun
 - 'nɑ:inə, siwɛdsik jɔ:ɹ dɪt - de bɔsɪt⁵⁸¹ uns ?ɑ nɔ so
 mit - un hɪlft ?uns - ?un: - nɔ:x kən hɛlt mɑ:i mən
 fɔ:t - wɛll m^{ǎ:t} fadə jɔ dɔ: iɪ - ?un hɪlft dɛs
 nɔxə bis| mit - un: h₁⁶³ (Ausatmen) hɑmɛ ?ɑls ?ə bi⁶³
 hɑmɛ ?ɑls fi: bis| dsu fɛkɑ:fə - ?'uno hɔt
 mɛ dɔ ?ime - miɹ hən sɑ ʃɔfə ?un hən ?un hən
 dsu lɑ:wə -

A. Ja, 's (ist) gut, 's (ist) schön.

Sp.₃ lɔŋ⁵⁸² dɛs -

bezahlt. Und da gibt's immer so bisschen Geld. Und mein
 Mann, der fährt jetzt für⁵⁸⁰ Steuermann, seit neunzehn-
 hundertsiebenundvierzig, achtundvierzig. Wenn viel Arbeit
 ist, dann bleibt er daheim. Und wenn wir's allein schaf-
 fen können, mit unserem Vater, der wird jetzt auch schon
 neunundsiebzig Jahre alt ... der bosselt⁵⁸¹ uns auch dann so
 mit und hilft uns. Und dann kann halt mein Mann

580 'für'='als' Südhess.Wb. 2, 855 f.

581 'bosseln'='Kleinarbeit verrichten' Pfälz.Wb. 1, 1121.

be¹³d⁵a:lt³ | ²undo gibd⁵ *¹³imr²so 'bisl gait¹ + ²un maⁱn
 *man² | ²der fa:t jed⁵ fer *¹³daⁱr, ²man² | ²saⁱt 'naⁱnd⁵e-
 ,hunrd¹³siwenefird⁵ik *'axde, fird⁵ik² | ²wan fi:l *¹³a:rwet
 2i²f² | ¹ne ¹²blaⁱbdr de *¹³ha:m³ | ²un wan mrs e *¹³laⁱ ¹²fafe
 'kinen² | ²mit 'unsrm *'fadr² | ²de:r wert jed⁵ *³a fun² |
 *¹³naⁱne, ²siwed⁵ik ja:r alt² | ¹dr ¹²boslt uns *³a ²no so
 mit² | ²un *³hilft uns² | ²un² | ²no:x kan halt ³maⁱ man
 *fort³ | ²waⁱl maⁱ *'fadr² | ²jo *do: i²f² | ²un *³hilft ²des
 'nox ¹bisl mit² | ²un² ... | *¹²hamr als e¹ ... |
¹hamr ²als *³fi:³ | ¹²bisl d⁵u fr *'ka:fe² | ¹²uno hat
 mr do *¹³imr² | ²mer han se *¹³fofe² | ²un *³han³ | ²un han
 d⁵u *¹³la:we² +

A.

Sp.₃ *³lan des² +

fort. Weil mein Vater ja da ist und hilft das
 noch ein bisschen mit. Und (da) ...⁶³ haben wir als ein ...⁶³
 ... haben wir als Vieh bisschen zu verkaufen. Und dann hat
 man da immer. Wir haben zu schaffen und haben ... und ha-
 ben zu leben.

A. Ja, 's (ist) gut, 's (ist) schön.

Sp.₃ Langt⁵⁸² das?

582 'langen'='ausreichen' KARCH 1973, Anm. 121/1, Anm. 97.

A. Das langt, ja.

Sp.₃ ?'a:,la: no efs jo gu:t

(Übersprochen)

A. Und jetzt noch die ... Und noch die Zahlen von eins bis zehn.

Sp.₃ ?a:ns - dswa:i - dra:i - fe:ɹ - finf - segs - siwə
 ?ɒxtʰ - nǎ:t - dsě:ə -

A. Und die Tage von Montag bis Sonntag.

(Übersprochen)

Sp.₃ 'me:ən,dɒk - 'dinʃ,dɒk - 'mid,wɒx - 'dunɛʃ,dɒk
 - 'fre,dɒk - 'sɒms,dɒk - 'sun,dɒk - - -

A. Das langt, ja.

Sp.₃ Alla, dann ist's ja gut.

(Übersprochen)

A. Und jetzt noch die ... Und noch die Zahlen von eins bis zehn.

Sp.₃ Eins, zwei, drei, vier, fünf, sechs, sieben,

A.

Sp.₃ ¹2a:|la:² | ²no efs jo ⁰gu:t¹ |

(Übersprochen)

A.

Sp.₃ ²a:ns² | ³d^swaⁱ³ | ³draⁱ³ | ³fe:r³ | ³fɪnf³ | ³segs³ | ¹3siwe² |
²axt² | ²naⁱ² | ¹3d^se:e² ↓

A.

(Übersprochen)

Sp.₃ ¹3mɛ:en,dak² | ¹3dɪnf,dak² | ¹3mɪd,wox² | ¹3dunrf,dak² |
¹2frɛ,dak² | ¹3sams,dak² | ¹3sun,dak² ↓

acht, neun, zehn.

A. Und die Tage von Montag bis Sonntag.

(Übersprochen)

Sp.₃ Montag, Dienstag, Mittwoch, Donnerstag,
 Freitag, Samstag, Sonntag.

LITERATUR

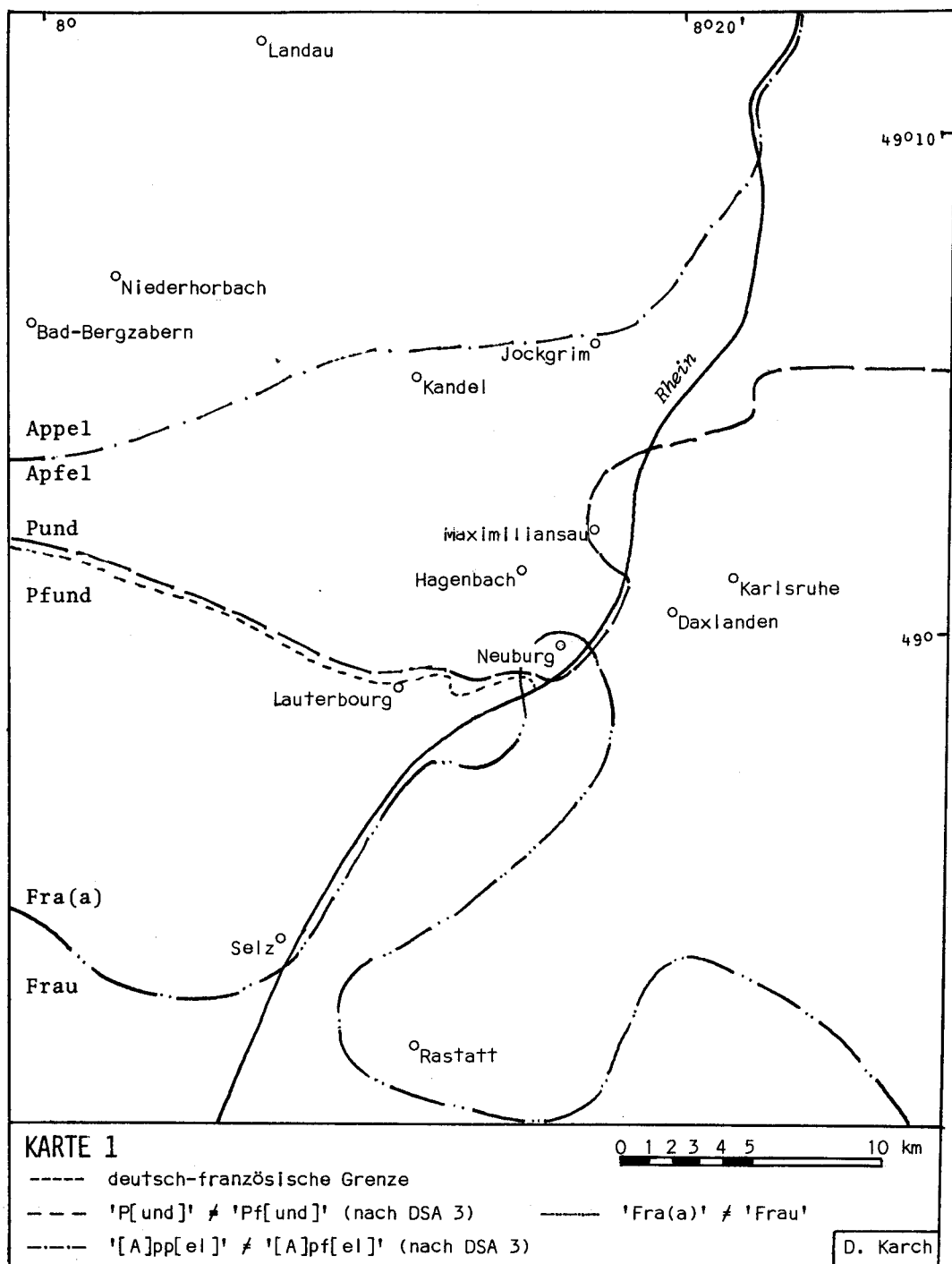
- Becker, K.A.: Die Volkstrachten der Pfalz (Kaiserslautern 1952).
- Berthold, L.: Hessen-Nassauisches Volkswörterbuch (Marburg 1927 ff.).
- Bertram, O.: Die Mundart der mittleren Vorderpfalz. Fränkische Forschungen 7 (Erlangen 1937).
- Bohnenberger, K.: Die alemannische Mundart (Tübingen 1953).
- Buck, M.R.: Oberdeutsches Flurnamenbuch (Bayreuth 1931).
- Christmann, E.: Die Siedlungsnamen der Pfalz, I (Speier 1952-1953).
- Der Große Duden Grammatik der deutschen Gegenwartssprache. 2., vermehrte und verbesserte Auflage. Bearbeitet von P. Grebe unter Mitwirkung von H. Gipper, M. Mangold, W. Mentrup und Chr. Winkler. Band 4 (Mannheim/Wien/Zürich 1966).
- Der Große Duden Stilwörterbuch der deutschen Sprache. 6., völlig neu bearbeitete und stark erweiterte Auflage von G. Drosdowski unter Mitwirkung folgender Mitarbeiter der Dudenredaktion: D. Berger, M. Dose, J. Ebner, D. Mang, C. Schrupp, J. Werlin. Band 2 (Mannheim/Wien/Zürich 1971).
- Dittmeier, H.: Rheinische Flurnamen (Bonn 1963).
- Fischer, H.: Schwäbisches Wörterbuch. 6 Bände (Tübingen 1904-1936).
- Follmann, M.F.: Wörterbuch der deutsch-lothringischen Mundarten. Nachdruck der Ausgabe Leipzig (1909) durch G. Olms Verlag (Hildesheim/New York 1971).
- Heeger, G.: Der Dialekt der Südost-Pfalz. I. Teil: Die Laute (Landau 1896).
- Heeger, G.: Tiere im pfälzischen Volksmund. 1. Teil (Landau 1902); 2. Teil (Landau 1903).
- Heinz, K.: Des lieben Gottes Musterbaukasten. Eine Handvoll Dörfer in der Pfalz. In: Die Pfalz am Rhein 47: 66-68 (1974).
- Karch, D.: Braunschweig-Veltenhof. Eine 225 Jahre alte Sprachinsel im Ostfälischen. In: ZDL 43: 150-181 (1976).
- Karch, D.: Braunschweig-Veltenhof. Pfälzische Sprachinsel im Ostfälischen. PHONAI. Lautbibliothek der europäischen Sprachen und Mundarten. Deutsche Reihe. Band 20 Monographien 11 (Tübingen 1977) [= 1977a].
- Karch, D.: Braunschweig-Veltenhof. Zum Sprachinseldiom einer pfälzischen Binneninsel. University of Nebraska Studies. New Series

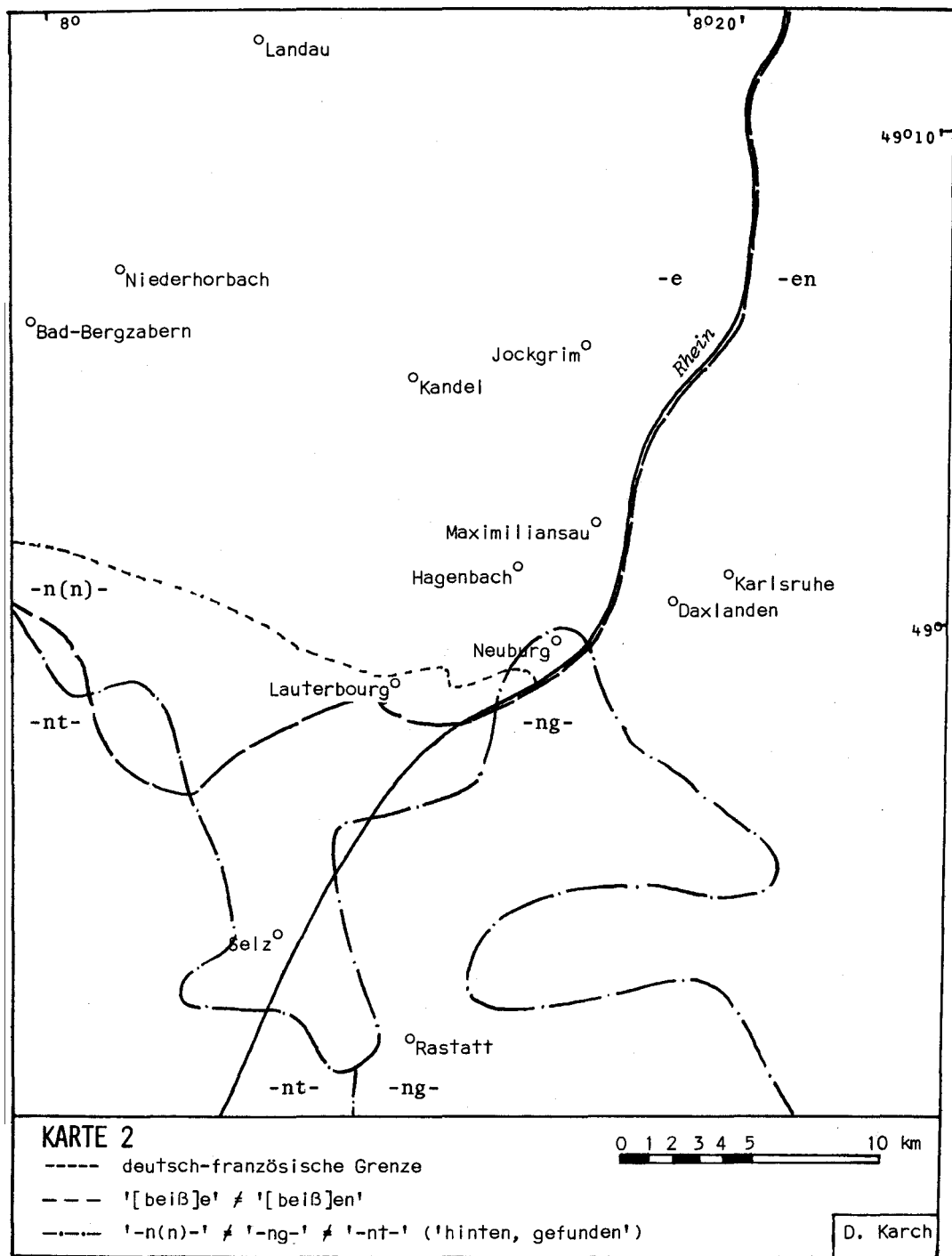
- no. 55 (Lincoln 1977) [= 1977b].
- Karch, D.: Dahn Kr. Pirmasens/Wilgartswiesen Kr. Pirmasens/Iggelbach Kr. Bad Dürkheim. PHONAL. Lautbibliothek der europäischen Sprachen und Mundarten. Deutsche Reihe (liegt als Manuskript vor) [= KARCH 2].
- Karch, D.: Gimmeldingen Kr. Neustadt an der Weinstraße /Mutterstadt Kr. Ludwigshafen am Rhein. PHONAL. Lautbibliothek der europäischen Sprachen und Mundarten. Deutsche Reihe. Band 13 Monographien 6 (Tübingen 1973).
- Karch, D.: Großbockenheim Kr. Frankenthal/Kallstadt Kr. Neustadt an der Weinstraße. PHONAL. Lautbibliothek der europäischen Sprachen und Mundarten. Deutsche Reihe. Band 11 Monographien 5 (Tübingen 1972).
- Karch, D.: Jockgrim Kr. Germersheim/Niederhorbach Kr. Landau-Bad Bergzabern. PHONAL. Lautbibliothek der europäischen Sprachen und Mundarten. Deutsche Reihe (liegt als Manuskript vor) [= KARCH 1].
- Karch, D.: Mannheim - Umgangssprache. PHONAL. Lautbibliothek der europäischen Sprachen und Mundarten. Deutsche Reihe. Band 16 Monographien 8 (Tübingen 1975) [= 1975a].
- Karch, D.: Zur Morphologie vorderpfälzischer Dialekte. PHONAL. Lautbibliothek der europäischen Sprachen und Mundarten. Deutsche Reihe. Beiheft 3 (Tübingen 1975) [= 1975b].
- Krämer, J.: Pfälzisches Wörterbuch. Begründet von E. Christmann, bearbeitet von J. Krämer (Wiesbaden 1965 ff.).
- Kaufmann, H.: Pfälzische Ortsnamen (München 1971).
- Martin, E. und Lienhart, H.: Wörterbuch der elsässischen Mundarten. 2 Bände (Straßburg 1899-1907).
- Mitzka, W. und Schmitt, L.E.: Deutscher Wortatlas. 20 Bände (Gießen 1951-1973).
- Mulch, R.: Südhessisches Wörterbuch. Begründet von F. Maurer. Nach den Vorarbeiten von F. Maurer, F. Stroh und R. Mulch bearbeitet von Rudolf Mulch und Roland Mulch (Marburg 1965 ff.).
- Müller, E.: Der *d*-Rhotazismus im Westmitteldeutschen (Marburg 1931).
- Müller, J.: Rheinisches Wörterbuch. 9 Bände (Bonn und Berlin 1925-1972).
- Ochs, E.: Badisches Wörterbuch. Vorbereitet und betreut von F. Kluge, A. Götz, L. Sütterlin, F. Wilhelm, E. Ochs, F. Maurer, B. Boesch. Bearbeitet von E. Ochs, fortgesetzt von K.

- Paul, H.: Müller und G.W. Baur (Lahr 1925 ff.).
Mittelhochdeutsche Grammatik. Fortgeführt
von L.E. Schmitt. Die Satzlehre von O. Be-
hagel. 19. Auflage bearbeitet von W. Mitzka
(Tübingen 1963).
- Riehl, W.H.: Die Pfälzer. 2. Auflage (Stuttgart/Augsburg
1858).
- Stoekkicht, O.: Das Elsaß im Rahmen der westdeutschen Dia-
lektgeographie. In ZfMaf 30: 289-320
(1964).
- Stoekkicht, O.: Sprache, Landschaft und Geschichte des El-
saß. DDG 42 (Marburg 1942).
- Waibel, P.: Die Mundarten im rechtsrheinischen Bereich
des ehemaligen Fürstbistums Speyer (Heidel-
berg 1932).
- Wrede, F.: Deutscher Sprachatlas, auf Grund des von
G. Wenker begründeten Sprachatlas des
Deutschen Reiches. Bearbeitet und heraus-
gegeben von F. Wrede, B. Martin und W.
Mitzka (Marburg 1926-1956).

Nach Abschluß des Manuskripts erreichte mich:

- Waibel, P.: Der Rhein von Rastatt bis Speyer als Sprach-
grenze. In: Oberrheinische Studien III
(1975), 19-41.





WORTREGISTER

Die Zahlen beziehen sich auf die Anmerkungen zu den Texten.

- | | |
|------------------------|----------------------|
| ab 211 | Bauer 557, 570 |
| abblasen 537 | bauern 305 |
| abbrechen 470 | behalten 251 |
| abends 78, 188 | beieinander 436 |
| aber 545 | bekommen 507 |
| abführen 331 | Berg 478 |
| absetzen 218 | beruhigen 512 |
| Achsel 360 | Betrieb 390 |
| Acker 302 | Bett 316 |
| all 509 | biegen 388 |
| alla 429 | binden 351 |
| allerhand 343 | Birne 90 |
| alleweil 401 | blautuchen 162 |
| als (1) 102, (2) 150 | Bleiche 51 |
| also 12 | bloß 71, 409 |
| als wie 275 | Blume 485 |
| alt 264 | Blümle 130 |
| am 82 | Bombe 566 |
| an 179, 463 | bosseln 581 |
| ander- 285 | braun 484 |
| anders 229 | Breitenwehr FIN. 256 |
| angein 425 | brennen 262 |
| anhaben 375 | Brot 186 |
| Apfel 89 | Brücke 330 |
| Ar 318 | Brusttüchel 358 |
| Arbeit 443, 569 | Büble 244 |
| arg 403, 528 | Buckel 361 |
| arm 193 | Bude 531 |
| as 139, 242, 328 | Bürgermeister 546 |
| auch 99, 123, 372 | Bürgermeisteramt 438 |
| auf 50, 206, 296 | Chaise 522 |
| aufhaben 157 | da 25, 31 |
| aufhören 100 | dadavor 357 |
| aus 237, 350, 372, 533 | dadrauf 363 |
| aushalten 435 | das 44 |
| aushenken 447 | daß 242 |
| auspatscheln 440 | Daxlanderau FIN. 174 |
| außen 521 | Degitzin FN. 265 |
| aussterben 142 | denken 378 |
| Bach 268 | denn 338, 458 |
| Bachdeich FIN. 266 | der 9, 293, 411 |
| Bagage 430 | Dickrube 274 |
| bald 200 | Dienen 234 |
| bauchen 23 | dir 473 |
| Bäuchtle 362 | doch 195 |

- dort 54, 146
 drauf 576
 Dreispitz 126
 droben 263
 drumherum 37
 drunten 238, 535
 du 216
 dunkelblau 374
 egal 433
 eher 574
 eigentlich 519
 ein 42, 134, 137, 161, 427
 eingerichtet 480
 einkaufen 504
 eint- 452
 einüben 340
 Eltern 511
 Enkelchen 292
 er 222
 Erdölfunzel 112
 erleben 239
 Ernte 246, 399
 erst 451
 erzählen 3, 4, 85
 etwas 306
 Fabrik 178
 Fähre 261
 fahren 286, 379, 465
 fassen 495
 Fastnacht 101
 Feld 312
 Feldbau 530
 Fenster 260
 fest 183
 finden 227
 Fischerfest 345
 Flieger 532
 Fliegeralarm 563
 fort 258
 Frau 148, 497
 Frauentracht 347
 Freitag 335, 412
 Freundinnen 418
 frisch 499
 Fronau FIN. 180
 Frucht 176
 Frühjahr 21
 Fuhrwerk 49, 327
 fünf- 228
 für 117, 185, 316, 580
 furchtbar 515
 Futter 405
 ganz 28, 214
 gar 181
 Gaul 203
 gedenken 194
 gef- 39
 gefallen 381
 gehen 92, 558
 gequellt 190
 gerade 462, 474
 Germersheim ON. 284
 gern 220
 ges(ch)- 39
 Geschäft 325
 Geschirr 551
 gewöhnt 492
 Gickel 248
 gleich 487
 Glucke 209
 Gott 457
 groß 10, 34
 Großmutter 163
 Grundbirne 191
 Grünskasten 491
 Gutes 513
 haben 32, 36, 65, 81, 120, 172,
 182, 202, 377, 456, 482, 540
 halblang 352
 Halstuch 169
 halt 168
 ha no! 517
 außen 466
 Heimat 496
 heimfahren 534
 heiraten 159
 heißen 307
 Hektar 319
 helfen 395, 579
 hell 62
 Hemd 72, 354
 henken 450
 her- 38
 herab 219
 Herbst 18, 19
 herrichten 486, 578
 herumbringen 559
 herumfahren 526

- herumgehen 426
 herumstehen 548
 herumundum 445
 herunter 282
 herunterzu 387
 Herz 469
 heulen 455
 hin 132
 hinab 247
 hinabauf 232
 hinan 147
 hingehen 544
 hinauf 269
 hinauflaufen 212
 hinauslaufen 224
 hinein 70
 hineingewöhnen 518
 hineinschicken 502
 hineinschütten 45
 hinter 107
 hinteren 498
 Hochzeit 453
 Hochzeitsrock 164
 Holz 201
 Holzasche 41
 Huhn 411
 Hühnle 210
 hupfen 472
 ich 5, 6, 437, 479
 ihr 304
 Interesse 308
 inwendig 116
 Jackel 349
 Jahr 416
 Januar 560
 jetzt 7, 298
 Jugend 415
 Kamerad 471
 kaputt 577
 Kastel 449
 kaufen 77
 kein 110, 303, 407
 kennen 420
 Kerl 439
 Kerze 542
 Kies 380
 Kind 277, 536, 575
 Kindergarten 508
 Kindsmagd 326
 Kleid 167
 klopfen 561
 Kniestrumpf 370
 kochend 46
 Kollege 236
 kommen 385
 können 243, 341, 454
 Kopf 371, 394
 Körbel 88
 Korn 175
 Kühlschrank 383
 Laib 186
 Land 384
 langen 582
 lassen 249
 laufen 215, 317
 läuten 516
 Leibel 348
 Leinen 356
 Leintuch 74, 118
 Leute 529
 Licht 111
 Lichtmeß 104
 liegen 359
 linsen 424
 los 97, 339
 Ludwigshafen ON. 274
 machen 75, 98
 Madel 94
 Madeltracht 373
 Mamme 543
 man 33
 Mannsleute 125
 Mark 323
 März 567
 Mäuerchen 115
 Maurer 279
 mehr 66
 mein 122, 143
 meist- 434
 meistens 481
 melden 506
 melken 408
 Messer 413
 mich 151, 153
 Milch 571
 Minfeld ON. 213
 mir 205
 miteinander 96

mitschleifen 431
 Montag 334
 morgens 255, 314
 müssen 113, 441
 Mütze 136
 nach 22, 456
 Nachbarschaft 313
 Nachbarsfrau 149
 Nachgemachte 166
 nachher 494, 568
 nacht 67
 Nacht 29
 Nachtessen 189
 nachts 259
 nähen 114
 Name 369
 nebelig 267
 nebendran 278
 nehmen 297
 nein 428
 nett 555
 Neuburg ON. 344, 525
 nicht? 24
 nicht mehr 231
 nichts 76
 nur 402
 ob 226, 562
 oben 421
 Passagierboot 467
 Pech 324
 Pfarrer 442
 pfeifen 295
 Pfennig 254
 Pfortz ON. 233
 Pfund 240
 Rahmsuppe 192
 Rad 197
 Regenwetter 400
 regnen 547
 reich 187
 Reise 464
 robust 500
 Rucksack 523
 Sack 493, 572
 sagen 103, 461
 Salatpflanze 489
 Sau 322
 schaffen 184, 300
 Schelle 565

Schifferleben 382
 Schiffmann 397
 schinden 196
 Schlafzimmerle 483
 Schleuse 389
 Schließkörbel 208
 Schmelzer 398
 Schnurren 91
 schon 59, 336
 schön 55, 61
 schöpeln 221
 Schule 245
 Schullehrer 198
 schwarz 129
 Schwester 553
 sechshundsechzig 301
 sehen 520, 550
 sein 13, 26, 48, 133, 170, 276,
 299, 346, 556, 573
 sein (gehören) 476
 selber 73, 355, 376
 sie 30
 siebzehn 417
 Signal 393
 so 57
 sollen 5
 sonntags 131
 soweit 446
 Spatel 368
 Spinnradel 79
 Spitzle 119
 stark 171
 stehen 39, 40
 sterben 144
 Straße 93
 Stück 174
 Stückel 365
 Stunde 309
 Tabaksetzling 207
 Tag 505
 Tagelöhnen 250
 tanzen 468
 Theater 460
 Tochter 280
 Tomatenstock 488
 Tour 448
 Trachtengruppe 158
 Trachtentreffen 342
 tragen 140, 353

Tränken 410
 trocken 475
 Tuch 43
 tun 217, 230, 419
 Tür 108
 üben 554
 Überhaube 156
 übermal 539
 Umlegekragen 124
 umrennen 391
 und 20, 31
 ungefähr 337
 unser 235, 364
 unten 514
 unterhalten 503
 Veloziped 199
 vergessen 105
 verschwinden 109
 versport 60
 verstehen 510
 vespern 386
 viel 333
 viert- 204
 vierundsechzig 253
 vierundzwanzig 294
 vierzehn 145
 von 8, 272
 voneinander 367
 vorne 223
 vornedran 392
 Wagen 225, 549
 wann 47
 was 459
 Wäsche 11
 waschen 15

Wasserlogel 177
 wegen 477
 Weiber 27
 Weibslleute 84, 86
 Weihnacht 527
 Weihnachten 538
 weiß 56
 Weizen 404
 Welschkorn 406
 wenig 87
 weniger 423
 wenn 47
 werden 16, 17, 58, 141
 Werft 283
 werktags 128
 Wetter 106
 wie 501, 524
 wieder 68, 95
 wiegen 241
 winters 160
 wir 80, 202
 wissen 422, 490
 wo 121
 wohnen 281
 wollen 310, 332, 444
 Zeche 432
 zehn 83
 Zehrkrötle FIN. 53
 Zeit 1, 2
 Zellulose 329
 Ziehaube 125
 Zuber 35
 zusammenlegen 69
 zwei 270, 321, 417
 zweimal 14.

SACHREGISTER

- Abschwächung 3, 9, 30, 38,
 42, 60, 85, 117, 122, 123,
 213, 214, 256, 265, 269,
 279, 284, 289, 296, 314,
 315, 337, 387, 398, 458,
 468, 525, 526, 548, 559
 Adj. auf '-i' 134
 Akk. für Nom. 364
 alem. Einfluß 14, 18, 69,
 107, 108, 111, 114, 141,
 145, 167, 169, 215, 226,
 227, 249, 273, 277, 297,
 313, 332, 340, 351, 394,
 395, 404, 408, 417, 498,
 503, 512, 514, 521, 548,
 579
 alem. Form 6, 32, 45, 46,
 56, 65, 70, 77, 84, 86,
 87, 89, 96, 98, 101, 104,
 106, 116, 117, 118, 137,
 148, 149, 151, 152, 153,
 164, 196, 197, 219, 246,
 247, 298, 302, 326, 334,
 335, 350, 371, 423, 437,
 438, 481, 507, 508, 513,
 517, 523, 544, 547, 561,
 575
 Analogie 3, 33, 179, 261,
 269, 274, 422, 441
 Apokope 2, 4, 7, 10, 11, 28,
 128, 200, 286, 354, 465
 Assimilation 17, 20, 40, 76,
 199, 231, 311, 312, 393,
 444, 530
 Assimilation im Sandhi 179,
 202, 264
 Bewahrung mhd. Kürze 103,
 197, 369, 380
 Dehnung 9, 19, 75, 140, 142,
 166, 220, 225, 255, 280,
 352, 571
 Diminutiv 79, 88, 94, 119,
 130, 136, 208, 210, 244,
 348, 349, 358, 362, 365,
 373, 449, 483
 Diphthongierung 195
 Einheitsplural 239, 490, 573
 Ellipse 97, 216
 Genetiv-Umschreibung 165
 Genuswechsel 268, 356, 415
 Hebung 8, 121, 175, 207, 236,
 255, 258, 281, 297, 406,
 471, 488, 542, 566, 567,
 Kardinalzahl 83
 Kompromißform 434, 536
 Kontraktion 36, 68, 77, 95, 100,
 124, 155, 157, 232, 251,
 282, 306, 329, 411, 519
 Kontraktion im Sandhi 182, 202,
 456, 466, 482, 518
 Kürzung 1, 14, 50, 56, 122,
 143, 187, 198, 274, 409,
 487, 529
 Monophthongierung 307, 317, 427
 n-Schwund 42, 55, 78, 272, 276,
 375, 392, 484
 pfälz. Einfluß 14, 110, 154,
 185, 254, 295, 317, 374,
 407, 412, 418, 442, 453,
 497, 534, 558, 567, 569
 pfälz. Form 32, 292, 301, 303
 Rheinischer Akkusativ 366
 r-Schwund 9, 54, 58, 66, 112,
 129, 133, 220, 238, 246,
 263, 318, 319, 323, 327,
 379, 402, 416, 439, 469,
 473, 486, 515, 551, 560,
 563, 578
 Senkung 1, 9, 56, 58, 62, 112,
 132, 160, 220, 222, 246,
 253, 254, 267, 276, 304,
 308, 310, 325, 327, 331,
 333, 342, 400, 402, 406,
 413, 432, 439, 469, 473,
 477, 486, 487, 492, 506,
 530, 547, 551, 555, 565,
 568, 578
 Sproßkonsonant 229, 376
 Sproßvokal 19, 144, 171, 178,
 193, 228, 252, 271, 443,
 478, 528, 571
 standardspr./umg. Form 158
 standardspr./umg. Wendung 384
 Synkope 37, 39, 69, 308, 462
 Tempus 16, 48
 umg. Einfluß 109, 113, 337,

- 377, 385, 388, 389, 399, 479
 umg. Form 338, 346
 Umlaut 11, 35
 unorganisches [r] 372
 unorganisches [w] 347
 Unterbleiben des „Rückum-
 lauts“ 378, 391
 Unterbleiben des Wechsels des
 Stammvokals bei den st. Ver-
 ben (Klasse 3-5) 105
 Unterbleiben des Wechsels des
 Stammvokals bei den st. Ver-
 ben (Klasse 6-7) 381
 veraltet 106, 107, 163, 276
 Verlegenheits-[ə] 64
 Verschiebung der offenen Bin-
 dung 5, 242
 Wechsel [a(:)]/[ɒ(:)]~[o(:)]/
 [ɔ(:)] 14, 81, 188, 189, 259,
 461
 Wechsel [a:i]~[ɛ:i] 74, 118,
 186, 299
 Wechsel[χ]~[ç] 74, 118
 Wechsel st. Verb > schw. Verb
 241, 249
 Wortfolge 12, 25, 552.